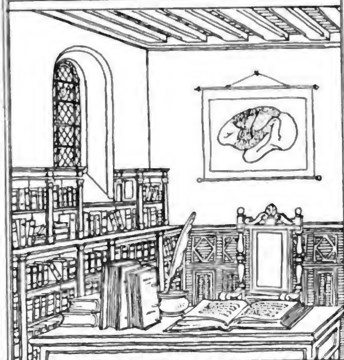
Werke: Abth. Goethes Tagebücher (15 v. 16)

Johann Wolfgang von Goethe, Gustav von ...



Goethes Werke

Herausgegeben

im

Auftrage der Großherzogin Sophie von Sachsen

III. Abtheilung

7. Band

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1895.

Goethes

Tagebücher

7. Band

1819 — 1820

Weimar

Hermann Böhlaus Nachfolger

1895.

Inhalt.

1819.

Januar.

1. Früh von Herrn Hüttner in London: Edinburgh Review. Zu Serenissimo, wo Gratulation war. Mayländer Sendung betrachtet. Schmeller hatte früh mein Porträt gebracht. Zu Jagemann, das von Wien angekommene Bild von Allart van Everdingen betrachtet. Mittag zu Hause. Gegen Abend Hofrath Meyer und Coudray, welche zu Nacht blieben. Wurde viel von den alten Fuldaer Geschichten erzählt unter den Fürsten von Bibra und von Harstall.

2. Nachricht von Wellern. Nebenstehende Expeditionen: Brief an Frommann, Jena, wegen Druck der Gedichte zum Festaufzug. Brief an Lenz in Jena. — Der Geh. Canzleydiener brachte Calender, Schreibmaterialien u. d. g. Um 11 Uhr zu Serenissima. Mittag zu vieren. Nach Tische Koran. Hofrath Meyer. Canzler von Müller, welcher zu Tische blieb.

3. Etwas spät aufgestanden. Dr. Weller und Maurermeister Timmler von Jena. Verhandlungen wegen des Löberthors. Ingleichen Färber. Aufsatz über

die Lage der Sache, nicht weniger über die Vorschläge das Geschäft anzugreifen und zu beendigen. Mittag zu vieren. Abends mit Meyer die Bronzen betrachtet. August und Ulrike waren zu Herrn von Seebach auf den Ball. Blieb mit Ottilien. — Kästchen an Färber, für das botanische Museum. Paquet an Lenz, Bergrath, Briefe zurück.

4. Aufsatz an Serenissimum über die Abtragung des Löberthors concipirt und mundirt. Adele Schopenhauer. Verschiedenes in Ordnung gebracht. Mittag Gräfin Henkel. Zeigte nach Tische ihre Geschenke. Gräfin Lina von Egloffstein. Hofrath Meyer. Sendung von Zelter. Abends die Kinder aus dem Theater. Neue Schauspielerin als Johanna von Montfaucon auftretend. Jones Poesis Asiatica.

5. Brief an Zelter. Sendung von Serenissimo. Englische Kupferwerke, italiänische und englische Costüme enthaltend. Die von Serenissimo communicirten Actenstücke durchgelesen. Mittag Dr. Röhden und Inspector Schütz. Musicirte letzterer. Ward Zelters neuste Ballade probirt. Abends Oberbaudirector Coudray. Nachher die Kinder.

6. Erlaß an Güldenapfel wegen der Absendung von Rath Vulpius. Predari. Die zum Redoutenaufzug gehörigen Quittungen autorisirt. Graf Stourdza. Mittag für uns. Einige Briefconcepte dictirt. Abends Hofrath Meyer. — Brief

an Professor Zelter in Berlin und Frau Geh. Räthin von Bechtolsheim in Eisenach.

7. Briefe dictirt und mundirt. Um 11 Uhr zur Großherzogin, wo sich der Erbgroßherzog einfand. Mittags zu vier. Abends Briefe dictirt. War Hundeshagens Friedrichs-Palast zu Gelnhausen angekommen und sind die Exemplare vertheilt worden. Hofrath Meyer; diese Überreste mit ihm durchgesprochen. — Brief an Frommann nach Jena, mit Manuscript, vid. Concept. Brief an Wegebau-Inspector Götze zu Jena, mit Timmlers Anschlag wegen dem Löberthor.

8. Orientalia. Briefe concipirt und mundirt. Expeditionen an Serenissimum. Mittag zu drey. Nachher den Umriß des Cölner Doms ausgepackt. Die Bronze-Täfelchen eingeordnet. Hofmedicus Rehbein. Hofrath Meyer. Ordnung der kleinen flacherhobenen Bronze-Arbeiten und Beurtheilung derselben. Hofmedicus Rehbein. Gräfin Egloffstein und Adele Schopenhauer recitirend: Paläophron und Neoterpe. Kam Gräfin Lina. Blieben sämmtlich zu Tisch.

9. Einige Expeditionen: Brief an Geh. Rath von Leonhard, Heidelberg. Brief an Staatsrath Schultz, Berlin. Brief an Nees von Esenbeck, Bonn. Brief an Frommann nach Jena. (Sämmtlich concipirt.) — Den Redoutenaufzug

zu redigiren fortgefahren. Orientalia. Avisbrief an Frege, wegen einer Assignation für Predari. Mittag Dr. Röhden und Nicolovius. Autographa besehen. Von englischen Rednern und andern Verhältnissen gesprochen. Von dem hier in Weimar vormals studierenden Engländer Lewis. Hofrath Meyer, mit demselben alt- und neuacquirirte Bronzen nach dem Werth geordnet. Canzler von Müller: Novissima publica. Abends zu sechsen. Nicolovius blieb zur Nacht.

10. Einige Expeditionen: Brief an Frommann nach Jena. Brief an Hundeshagen nach Maynz. (Beyde concipirt.) — Orientalia redigirt. Der Erbgroßherzog. Mein Sohn mit demselben spazieren. Setzte Correctur und Redaction der Orientalien fort. Mittag Nicolovius. Nach Tische kleine Bronzen aufgestellt. Einige Briefe dictirt. Ober-Consistorialrath Günther. Hofrath Meyer. Hofmedicus Rehbein. Abends die beyden Frauenzimmer zu Tische. Später kam August von Hofe. Ernesti Lexicon Technologicum latinorum. Später schwedische Verschwörung: Christinens Grausamkeit und Herankommen Gustav Wasa's, in Histoire des Conjurations.

11. Auf Herbelots Oriental. Bibliothek Buchstaben geschrieben. Zeitungen reponirt u. d. g. Orientalia. Beschäftigung mit der Epoche von Mahmud von

Gasna. Abschrift durch John der frühern Epoche. Fortgesetzte Correctur der Gedichte zum Maskenzug. Mittag zu dreyen. August hatte den Hofdienst. Dr. Roux, seine eingerichtete fortgesetzte Lehrart erzählend. Orientalia fortgesetzt. Einiges dictirt. Hofrath Meyer. Thee bey den Kindern. Frau von Bechtolsheim und Riebecker.

12. Orientalia: Dichterkönig, Firdusi u. s. w. fernerhin durchgedacht. Mittag zu dreyen. War die Nachricht von dem Tode der Königin von Würtemberg angekommen. Nach Tische die Millinschen Peintures de Vases antiques. Resumé der sieben persischen Dichter. Hofrath Meyer.

13. Wegen Indisposition etwas spät aufgestanden. Orientalia redigirt. John schrieb ab. Mittag zu drey. Mein Sohn den Hofdienst. Lewis und Clarke Voyage. Briefe mundirt. Hofrath Meyer. Später mein Sohn aus dem Theater. Tagesangelegenheiten.

14. Orientalia redigirt. Fortgesetzt bis Mittag. Mittag zu drey. August bey Hofe. Nach Tische die Königshofer Handschrift. Allerley Expeditionen. O'Reilly's Grönland. Abends Hofrath Meyer. Canzler von Müller. Im O'Reilly fortgefahren.

15. Einige Expeditionen: Brief an Grafen Brühl nach Berlin. Brief an Amts-Physicus Urban nach Creuzburg. Brief an S. Boisserée nach

Heidelberg. Brief an Dr. Röhden mit Leonardo da Vinci's Abendmahl. — Den Maskenaufzug redigirt. Um 1 Uhr zu Serenissimo. Daselbst bis gegen 3 Uhr. Vorbereitung zu einer Reise nach Neustadt, die regierende Kaiserin von Rußland zu empfangen. Mittag zu drey. Nach Tische Orientalia. Blieb allein. Abends die Kinder. Fortgesetzte Lecture von O'Reilly's Grönland.

16. Einige Expeditionen. An Weller wegen seiner montägigen Herüberkunft. Orientalia weiter behandelt. Enweri und Nisami. Badeinspector Schütz, Bachische Präludien und Fugen gespielt. Zu Mittag derselbe. Nach Tische mit Musik fortgefahren. Einiges geordnet an den Bronzen. Kräuter brachte verschiedenes von der Bibliothek. Hammers Assassinen. Hofrath Meyer. Schütz spielte fort. Abends mit den Kindern.

17. Einige vorbereitende Expeditionen auf Dr. Wellers morgende Ankunft und mit ihm zu pflegende, auf das Abtragen des Löberthors zu Jena bezügliche Unterhandlungen. Herr Staatsminister von Voigt. Mittag Assessor von Schiller. Beaufort über die Unzuverlässigkeit der ersten römischen Geschichte. Methfessel. Hofrath Meyer. Die Bronzen-Sammlung weiter geordnet. Hammers Fundgruben. Die Abenteuer des Isfendiar vorgelesen. Später die Kinder vom Hof. — Brief an Herrn Director von Schreibers (laut Concept).

18. Verhandlungen mit Frommann wegen den Festgedichten. Abschriften wegen des Löberthors durch John. Kam Dr. Weller. Wurde auf morgen mit ihm Verabredung getroffen. Nachricht von der Lage der Jenaischen Angelegenheiten. Dr. Röhden. Mit demselben über englische Schulen, besonders über Eton-College. Mittag mit den Kindern. Nach Tische Geschichtserzählung der Aufzüge und Festlichkeiten in der Allgemeinen Zeitung und dem Mode-Journal. Brief an Zelter beendigt. Hofrath Meyer. Öffentliche und litterarische Angelegenheiten. Brachte Fräulein Schopenhauer das Werk von Arthur Schopenhauer: Die Welt als Vorstellung und Wille. Ward einiges gelesen und mitgetheilt. Spöttliche Anzeige des Stourdzaischen Werks in der Berliner Zeitung. Später zu drey.

19. Einige Expeditionen, Briefliches und Orientalia. An Weller zu Jena. An Maurermeister Timmler. Kam Dr. Weller von Erfurt retour. Gab demselben die Expeditionen wegen des Löberthors mit. Mittags zu vieren. Hofrath Meyer. Schopenhauers Werk und über dasselbe. History of the Colleges of Winchester, Eton and Westminster. War Fräulein von Lynker bey Ulriken zum Thee gekommen. Später die Kinder, von Gersdorffs kommend.

20. Einige Expeditionen: Brief an Prof. Zelter

nach Berlin (vid. Concept). An Frommann, Festgedichte, Divan Manuscript und corrigirtes Druckexemplar. Rentamtmann Müller 150 Thlr. zur Museums-Casse. — Alles mundirt, gesiegelt und fortgeschafft. Mittags bey den Prinzessinnen. Nach Tafel an den Bronzen zu rangiren fortgefahren. Einige Expeditionen. Erst Orientalia durchgelesen, alsdann den 23. Gesang der Ilias.

21. Die sieben großen persischen Dichter betrachtet. In Jagemanns Atelier, die Herrschaften von Weimar und Mecklenburg daselbst. Waren die Zeichnungen aus England angekommen. Zu Hause weitere Orientalia bedenkend. Kamen die Fasanen aus Böhmen. Mittag zu vier. Schopenhauers Werk: Die Welt als Vorstellung und Wille. Hofrath Meyer. Schluß des 23. Gesangs der Ilias. Canzler von Müller mit allerley Nachrichten. — Brief an Rath Schlosser in Frankfurt.

22. Orientalia, besonders Hafis. Den Dschami vorgenommen. Hofrath Meyer zu Tische. Die Kinder bey Rath Vulpius. Die Bronzen weiter geordnet und regulirt. Hofrath Meyer las die Kunstgeschichte von Dädalus bis auf Phidias. Überlegung wegen Paläophron und Neoterpe. Canzler von Müller; verschiedene Druckschriften und Nova. Die Kinder kamen spät von Raths.

23. Den Hafis zur Abschrift befördert. Österreichische Jahrbücher der Litteratur. Herr Frommann. Später Madame Frommann und Familie. Zu Mittag kamen die Kinder vom Taufact bey Herrn von Stromberg. Revision des 16. Bogens Divan. Mittag für mich. Nach Tische Dr. Werneburg. Abends im Don Juan, italiänisch. Zu Tische Frau von Pogwisch und Gräfin Lina von Egloffstein.

24. Orientalia. Hofrath Nöhden. Dr. Reinhold aus Kiel, gegenwärtig in Jena. Mittag zu vieren. Nach Tische Schopenhauers Welt. Hofrath Meyer, über Paläophron und Neoterpe; blieb zu Tische. Kam August, von Cameralien und Hofsachen gesprochen. Ulrike von einem Abschiedsfeste bey Steins kam spät.

25. Orientalia theils concipirt, theils von John abgeschrieben. Kam Hofrath Meyer, ward mit Johlern die Anstalt zu Paläophron gemacht. Vorher Gräfin Julie von Egloffstein wegen einiger landschaftlichen Zeichnungen und der Vorlesung von Iphigenie. Mittag Frau Ober-Cammerherrin von Egloffstein und Hofrath Meyer; setzte die orientalische Betrachtung und Bearbeitung fort. Abends bey Frau von Heygendorf, deren Geburtstag war. Spät zurück.

26. Einige kleine Expeditionen. An Frau Ober-Hofmeisterin von Hopfgarten, einen Band

Hallische Allgemeine Litteratur-Zeitung (1815. Band 1, 2), worin eine Recension von Grasers Erziehungswerk befindlich. Baumeister Steiner, wegen des Thurmes an der Bibliothek. Pastor Putsche. Mittag zu drey. Curtius Leben Alexanders. Abends Hofrath Meyer, von Vitzthum und Moltke, letzterer sang mehrere seiner Compositionen.

27. Orientalia. Abschriften durch John. Um 12 Uhr Herr Gildemeister, von Frankfurt a. d. O. kommend. Bey den Prinzessinnen gespeist. Nach Tische die früheren Studien wieder vorgenommen. Rath Vulpius, wegen Penzels verrücktem Vorschlag. Hofrath Meyer und Canzler von Müller.

28. Üble Nacht. Meist verdorbener Morgen. Orientalia fortgesetzt. Briefe von Boisserée aus Heidelberg, von Keverberg in Gent, von Iken in Bremen, mit Sendung von Gedichten. Mittag auf dem Zimmer. Abends Hofrath Meyer und Rehbein. Geschichte der heiligen Ursula und Gemälde von Hemling.

29. Biographische Betrachtungen, theils im Ganzen, besonders aber über das Jahr 1808. Héron de Villefosse De la Richesse minerale. Mittag auf dem Zimmer. Abends Meyer und Coudray; letzterer erzählte von seiner Reise nach Fulda, dortigen Zustände, Eisenacher Wegen und hiesigen Bauten. Früh waren Antiquitäten von Predari.

30. Die im Jahr 1808 vorgehabten Arbeiten zu schematisiren angefangen. Darin bis Mittag fortgefahren. Badeinspector Schütz. Spielte nach Tische die Bachischen Präludien. Durchsah ich mit meinem Sohne des Faujas de Saint Fond Werk über Maastricht. Dr. Weller referirte, wie es mit den Jenaischen Bibliotheks-Arbeiten und der Abtragung des Löberthores stehe. Brachte Tagebücher mit. Mit meinem Sohn verschiedenes bey den herrschaftlichen Bauen Vorkommendes. Hofrath Meyer. Die Predarischen Alterthümer durchgesehen. Später die Kinder aus der Ahnenfrau kommend.

31. Diarium von 1809. Recommunicat an die Landesdirection. Professor Renner. Tagebuch von 1810 durchgegangen und ausgezogen. Um 12 Uhr Julie und Adele zur Probe. Mittag zu vieren. Die großen Zeichnungen von den Elgin Marbles. Solche Abends mit Meyern angesehen und durchgesprochen. Die Kinder waren auf dem Stadthausball. — Brief an Dr. Weller mit autorisirten Quittungen, auch wegen Römhild und Löfels Hause.

Februar.

1. Auf die Aufführung von Paläophron und Neoterpe das Nothwendige vorbereitet. Einladung an Frau Ober-Hofmeisterin von Hopf-

garten. Mit Hüttern das Weitere wegen dem kleinen Drama besprochen, das Mäuerchen aufgestellt, anderes besorgt. Um 12 Uhr Personal und Statisten. Probe. Verabredung. Mittag zu drey. Die Athenienfischen Alterthümer. Einige Expeditionen. Oberbaudirector Coudray. Canzlar von Müller.

2. Jahresfolge der gedruckten Schriften. Kleine Besorgungen für das Festspiel von morgen. Dr. Weller. Färber. Des Erbgroßherzogs Geburtstag. Auszug des Jahres 1811. Tapezier Schade wegen der morgenden Feyer. Requisiten und Kleider vom Theater. Auszug des Jahrs 1812. Mittag mit den Kindern. Nach Tische Auszug des Tagebuchs geordnet. Abends Eschwege Brasilien. — Billet an Coudray. Billet an Dr. Nöhden.

3. An der Jahresfolge der gedruckten Schriften fortgefahren. Vorbereitungen zum Festspiel. Inspector Schütz. Derselbe zu Tische. Mit demselben nachher die Wirkung landschaftlicher Verhandlungen, landräthlicher Einrichtungen auf das Land selbst, die Gemeinden und auf die Einzelnen des Volks bezüglich. Um 6 Uhr das Festspiel Paläophron und Neoterpe zum Geburtstag der Prinzessin Marie. Zahlreiche Gesellschaft.

4. Brief an Frommann mit nebenstehenden rückgehenden Revisionsbogen: Revisionsbogen Nr. 17

vom Divan und Nr. 1 vom Maskenzug. Jahresfolge der gedruckten Schriften. Von Schlosser aus Frankfurt 98 Fl. Rhein. erhalten. Biographica fortgesetzt. Erbgroßherzog freundlich wegen gestern. Mittag zu dreyen. Hofmedicus Rehbein reconvalescirend. Nach Tische beygeschafft: die Göschensche Ausgabe meiner Werke, Jördens Lexicon und Schütz Handbuch der Geschichte. Das Jahr 1812 durchgegangen. Abends über orientalische Dichtkunst, besonders Gleichnisse. Nachher mit den Kindern.

5. Orientalia. Mit John Fortsetzung derselben. Heilsberger Inschrift an Serenissimum und Staatsminister von Voigt. Biographisches revidirt. Mundum der Bemerkungen bis zu fol. 62 ajustirt. Mittag für uns. Nach Tische brachte Kräuter mehreres von der Bibliothek. Die gewöhnlichen Geschäfte fortgesetzt. Einige Nachträge zum Divan. Abends Hofrath Meyer und Coudray. Späterhin die Kinder aus der Schopenhauerischen Comödie kommend.

6. Bezüglich auf den biographischen Aufsatz im zwanzigsten Band meiner Werke. Mackenzie's System. Biographie des hommes vivants. Mittag für uns. Nach Tische etwas an dem biographischen Auszug, ingleichen dem chronologischen Aufsatz über die Folge meiner Schriften bearbeitet. Hofrath Meyer. Den Nachtrag zum

Divan gelesen. Nachts Gräfin Lina Egloffstein mit den Kindern.

7. Über Parablen und deren Unterschied. Zu Serenissimum. Halb zwey nach Hause. Portugiesische und spanische kleine Broschüren. Bertram. Schauspiel: Die Ahnenfrau. Mittag zu vieren. Nach Tische am Auszug der Tagebücher. Abends Dr. Röhden, Prof. Riemer, Hofrath Meyer. Blieben zu Tische. Waren die Frauenzimmer und mein Sohn bey Hof.

8. Auszug aus den Tagebüchern. Hammers Reise nach Brussa und auf den Olympus. Biographisches zu den neusten Zwecken. Mittag zu vieren. Patje Geschichte der neusten Zeit. Von Jena zweyter Bogen des Festzugs. Ferneren Auszug aus den Tagebüchern. Inschriften aus Brussa. Frau von Pogwisch zum Abendessen. — An Schlosser, Quittung wegen der 98 Fl.

9. Fernere Auszüge der Tagebücher. Mit John ausführlicher von 1800—1810. Director der Eisengießereyen von Berlin Herr .... Hammers Brussa. Mittag zu vier. Um Fünf Minister von Gersdorff. Nachher Bailleul Examen critique de l'ouvrage de la Baronne de Staël sur la Révolution française. T. I^er^.

10. Nebenstehende Expedition. Sendung an Frommann: Manuscript der Nachträge zum Divan bis fol. 59 incl., letzter Bogen Manuscript zum

dritten Druckbogen des Divans; zweyter Bogen Festzug. Fortsetzung der Tagebücher=Auszüge. Bailleul, den ersten Band durchgelesen. Mittag zu vieren. Bailleul ausgelesen. Biographisches fortgesetzt bis Nacht. Die biographischen Entwürfe durchgesehen.

11. Auszüge aus den Tagebüchern. Schema zu 1813. Zusatz zum Divan corrigirt und abgeschrieben. Mittag zu dreyen. Nach Tische Ottiliens Collectaneen. Das Jahr 1814 ausgezogen. Hammers Assassinen. Böhmische Lieder. Hofrath Meyer. Über die Landtags=Verhandlungen und andere öffentliche Dinge.

12. Tagebuch von Januar bis July 1814 ausgezogen. Müller sendet die Abdrücke zum Titelkupfer des Divan. Golius Lexicon Arabicum. Nachsuchen wegen der Tagebücher. Hammers Assassinen und persische Dichtkunst. Briefe und andere Expeditionen. Abends Hofrath Meyer.

13. John verschiedene Abschriften. Untersuchung mehrerer Tagebücher. Mittags zu vieren. Auszug aus dem Jahr 1797 der Tagebücher. Abends zu Tisch Herr Canzler von Müller. — Brief an Frau Dr. Seebeck in Nürnberg.

14. Folge meiner litterarischen Thätigkeit von 1749—1789 abgefaßt. Dr. Werneburg. Obige Arbeit bis Mittag fortgesetzt. Dr. Weller, welcher zu Tische blieb. Nach Tische an den gewöhnlichen

Arbeiten fortgefahren. Abends zum Thee Oberbaudirector Coudray, Dr. Röhden, Hofrath Meyer, Prof. Riemer. Dieselben zum Abendessen, auch Canzler von Müller und Gräfin Lina von Egloffstein. Nachts über die Geschwornen-Gerichte von Feuerbach.

15. Tagebuch 1814 ausgezogen. Brief an Hofrath Voigt. Auch das Jahr 1815 ausgezogen und einige Munda besorgt. Mittag zu dreyen. Dritter Bogen des Festzuges. Aufsatz über unsere landtäglichen Verhandlungen in der Allgemeinen Zeitung. Die Jahre 1798 und 1799 ausgezogen. Hofrath Meyer.

16. Einige Expeditionen. Dieselbigen fortgesetzt. Munda und dergleichen. Studium verschiedener Jahre in den Tagebüchern. Mittag zu vieren. Die Jahre 1817 und 1818 aus den Tagebüchern auszuziehen angefangen. Hofrath Meyer. Fräulein Adele Schopenhauer. Sodann Gräfin Julie von Egloffstein und Fräulein von Werther. Die Kinder kamen von Hofe.

17. Mit Ausziehen der Tagebücher weiter beschäftigt. Nebenstehende Expeditionen besorgt und mit Briefen begleitet: Professor Werneburg, Rücksendung seines mathematischen Aufsatzes. Herrn von Knebel, die Ahnfrau. Herrn Frommann, dritter Revisionsbogen vom Festzug. Herrn Hofrath Voigt, wegen der bevor-

stehenden Veränderung. Herrn von Münchow, wegen seinem Abgang. (Alles an Färbern zur Bestellung.) Herrn Director Schreibers, Ankündigung der Heilsberger Inschrift. — Mittags zu vier. Nach Tische niederländische Kupfer, besonders Paul Bril. Das Jahr 1817 aus den Tagebüchern beendigt. Blieb allein und las die Mémoires de Lucien Buonaparte. Später mit den Kindern, die aus der Comödie kamen.

18. Die Jahre 1790 und 1791 absolvirt. Herr Rath Völkel wegen Barbarossa's Palast u. d. g. Bezügliches auf Biographie fortgesetzt. Verschiedene Briefe concipirt und mundirt. Mittag zu vieren. Nach Tische Niederländische Schule. Lucien Buonaparte. Das Jahr 1793 aus den Tagebüchern absolvirt. Hofrath Meyer. Über die neusten Jenensia und Sonstiges. — Brief an Nees von Esenbeck nach Bonn.

19. Die Jahre 1795 und 1796 absolvirt. Koffer mit alten Papieren herbei gebracht. Die Papiere durchgesehen, anderes vorbereitet. Spazieren gefahren nach Belvedere. Mittag zu vieren. Aus den Tagebüchern das Jahr 1816 auszuziehen angefangen. Brief an Schlosser. Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray. Lasen von denen französischen zusammengebundenen alten Tagschriften. Blieben zu Tische. — Brief an Rath Dr. Schlosser.

20. Sendung von Frommann: Correcturbogen 4 und 5 des Festzuges. Das Jahr 1816 weiter ausgezogen. Spazieren gefahren nach Belvedere. Mittags zu vieren. Kupferstiche der Französischen Schule. Laings Custom House. Das Jahr 1816 im Auszug beendigt und das Jahr 1818 angefangen. Nachher Gräfin Lina von Egloffstein und Fräulein Riebecker die ältere. Blieben zu Tische, allerley Unterhaltung, von Klinger, von den jungen Reutern p. August und Ulrike aus dem Theater. Urtheile über die drey Wahrzeichen. — Brief an Cotta nach Stuttgardt und an Kreisdirector Rehfues nach Bonn. (Vide Concepte davon.)

21. Das Jahr 1816 auszuziehen angefangen. Bey Serenissimo. Um 12 Uhr zurück. Bailleul 2. Theil. Mittag zu drey. Mein Sohn hatte den Hofdienst. Nach Tische im Bailleul fortgelesen. Rath Conta in Jenaischen Bibliotheks-Angelegenheiten. Verlangte Notiz an Serenissimum. Gesellschaft zum Thee: Meyer, Nöhden, Coudray, Riemer. Blieben zu Tische und kamen noch Gräfin Beust, Caroline von Egloffstein und Clementine von Milkau.

22. Die Jahre 1797 und 1798 weiter schematisirt. Abschrift der kleinen Chronik durch John. Herr Genast, Gespräch über die alten Geschichten. Bailleul Examen critique. Mittag zu drey. Nach Tische die großen Portefeuilles durchsucht.

Kräuter fuhr am Auszug des Jahres 1818 fort. Abends Hofrath Meyer, Daniell die Küsten von England. Später: Gräfin Henkel und Frau von Pogwisch. — Brief an Rath Dr. Schlosser (laut Concept).

23. Auszug der gespielten Stücke von 1791—1794. Um 11 Uhr zu J. K. H. der Frau Erbgroßherzogin. Mittag zu dreyen. Daniells Voyage round Great Britain. Einiges an der Lebenschronik. Hofrath Meyer. Daniell besprochen. Über Bailleul und Sonstiges.

24. Nebenstehende Expeditionen: Rentamtmann Müller, an Dr. Weller gesendet. Bergrath Lenz, wegen der Vögel von Berlin. Färbern Vorstehendes, ingleichen wegen der Vögel. — Aufsatz an Conta, wegen der academischen Bibliothek. Mittags zu zwey. Nach Tische Bailleul fortgelesen. Kräuter beendigte den Auszug des Jahres 1818. Den Daniell durchblättert. Hofrath Meyer. Alterthümer von Predari, besonders schöne goldene Münzen. Später die Kinder. Canzler von Müller und Hofrath Meyer zu Tische. Gegen Abend kam Geh. Cammerrath Stichling in Jenaischen Angelegenheiten.

25. Die neugespielten Stücke bis zum Jahr 1796 ausgezogen. Promemoria an Conta mundirt. Herr Genast, mit demselben die Theatergeschichten bis 1796 durchgesprochen. Dr. Weller. Mittag

Fräulein Clementine Milkau. Die Ruisdaelische Kirchhofszeichnung. Biographie des Herzogs von Braunschweig. Das Jahr 1791 expedirt. Weller nach 5 Uhr ab. Hofrath Meyer, über die neusten Zeitungsgeschichten, bayerschen Landtag u. s. w. Die Kinder sämmtlich bey Hof. Ich ging noch die Biographica durch.

26. Die Jahre 1797—99 absolvirt. Fernere Abschrift von John des Biographischen. Aufsatz über den gegenwärtigen Stand der Jenaischen Bibliothek (für Gotha) an Herrn Legationsrath Conta abgesendet. Junger Juwelier und Kunsthändler von Magdeburg. Beschäftigung mit seinen geschnittenen Steinen. Billet von der Frau Erbgroßherzogin. Besuch des Staatsrath Köhler, mit Hofrath Meyer. Abgüsse der Gemmen. Fräulein Adele Schopenhauer zu Mittag. Fortgesetzte Betrachtungen des biographischen Auszugs. Studium der Abgüsse der Gemmen des Magdeburgers. Die Kinder bey Helldorfs.

27. Fortgesetztes Studium zur Theater- und Lebensgeschichte. Abschrift fortgesetzt von John. Der Goldschmied und Steinhändler Ascherson von Magdeburg. Badeinspector zu Tische. Etwas Musik. Die Frauenzimmer waren zu Schlitten in Belvedere gewesen. Abends: Staatsrath Köhler, Dr. Röhden, Prof. Riemer und Oberbaudirector

Coudray. Fräulein von Riebecker, Frl. von Harstall und Frau von Pogwisch.

28. Mehrere Jahre (von 1800—1805) meines litterarischen Lebens concipirt. Kupferstecher Müller brachte Schillers Porträt, Dornburg p. Fortgesetzte Abschrift der Chronik durch John. Darauf bezügliche Studien der Bücher und Papiere. Mittags Nicolovius. Gemmen vorgesucht und verglichen. Die Kinder kamen aus der . . . ., wo Capellmeister Hummel gespielt hatte.

März.

1. Den chronologisch-litterarischen Auszug meiner Biographie von den Jahren 1806—1809 concipirt. Neue Volumina Affiches. Die nächsten Jahre genauer bedacht. Spazieren gefahren gegen Gelmeroda. Mittag zu dreyen. Nach Tische Landschaftsdirector Schütz von Ziebingen mit Hofmedicus Rehbein. Fortgesetztes Geschäft. Canzler Müller und Gräfin Julie Egloffstein. Blieben zu Tische.

2. Promemoria an Serenissimum laut Concept. Fortgesetztes biographisches Studium. Fernere Überlegung den Aufsatz zusammen zu ziehen. Capellmeister Hummel und Simoni, italiänischer Sänger. Resolution von Serenissimo. Rescript wegen Roux. Acten geheftet. Gips-Abgüsse für Schadow durch Carl. Mittag zu dreyen. Nach

Tische: Georgel Mémoires. Nackter chronologischer Aufsatz der Folge meiner gedruckten Arbeiten. Abends die Kinder. August aus der □. Georgel fortgelesen bis spät.

3. Fortsetzung des Auszugs zur Chronologie meiner Autorschaft. Aushängebogen 2 und 3 der Festgedichte. Bogen 18 des Divans. Übersicht der nächsten Expeditionen. Georgel Mémoires. Mittag zu drey. Am summarisch-chronologischen Verzeichniß meiner Druckschriften fortgefahren. Zum Thee Staatsrath von Köhler, Hofrath Meyer, Prof. Riemer, Landschaftsdirector Schütz und Hofmedicus Rehbein. Nachts mit August über Öconomica und Politica.

4. Nebenstehendes. Brief an Frommann in Jena, mit dem 18. Bogen Divan. Etwas Orientalisches. Abschrift der summarischen Chronologie meiner Schriften. Bey der Erbgroßherzogin. Zu Tische zu drey. Brief an Director Schadow concipirt. Abends Dr. Nöhden, Staatsrath von Köhler und Hofrath Meyer. Letzterer ging weg, erstere blieben zu Tische.

5. Orientalia. Brief an von Cotta, mit dem summarischen Verzeichniß meiner sämmtlichen Schriften. Orientalia fortgesetzt. Mit Herrn von Schütz spazieren gefahren. Mittag zu drey. Nach Tische des Cardinals Retz Memoiren. Hammers persische Dichtkunst. Abends Meyer, von Schütz

und Rehbein. Die Kinder waren auf dem Balle.

6. Orientalia. Fuhr nach Berka. Mit den Gedanken und Betrachtungen über morgenländische Litteratur. Um 2 Uhr zu Hause. Mittag zu drey. Graf von Schwarzenberg, Schauspiel von Wilhelm von Schütz. Georgel Mémoires, T. III^me^. Bronzene Medaillen durchzugehen angefangen. Hofrath Meyer. Abends Wallensteins Lager.

7. Um 9 Uhr zum Großherzog; um 11 Uhr zur Großherzogin. Um 12 Uhr nach Haus. Spazieren gefahren bis gegen Neu-Wallendorf. Mittag Nicolovius. Nach Tische Orientalia. Abends Hofrath Meyer. Landschaftsdirector von Schütz. Gräfin Lina von Egloffstein und Clementine von Milkau. Verunglückte Preußische Getraide-Speculation.

8. Orientalia. Nicolovius ging nach Jena zurück. Orientalia mit John fortgesetzt und Überlegung des Nächsten. Weller und von Knebel nahmen Abschied. Ankunft der 3000 fl. von Frankfurt. Hofmechanicus Körner, wegen Vorlesung und Anschaffung noch einiger Instrumente. Mittag zu drey. Nach Tische Öconomica. Fortsetzung der morgentlichen Studien. Hofrath Meyer. Mémoires du Cardinal de Retz. August aus der Comödie.

9. Orientalia. Dieselben fortgesetzt mit John durch Abschriften. Nach Belvedere. In den Erd-

häusern. Zurück. Die Herrschaft unterwegs getroffen. Mittag zu drey. Nach Tische einige Ordnung in Kunst und dergleichen Sachen. Schema zu nachfolgenden Capiteln zu den Bemerkungen des Divans, orientalische Litteratur weiterhin aufzuklären. Meine Kinder bey der Schopenhauern, wo Paläophron und Neoterpe. Hofrath Meyer. Retz Mémoires. Beurtheilung des Liebhaberschauspiels.

10. Einiges Manuscript zum Nachtrag des Divan nochmals revidirt. Nebenstehende Expedition: Manuscript an Frommann nach Jena. Die Vogelbälge kamen von Jena. John schrieb den Catalog ab. Um 11 Uhr die Prinzessinnen mit ihrer Umgebung und Dr. Nöhden. Um 1 Uhr spazieren gefahren. Orientalische Collectaneen. Mittag zu drey. Buch Cabus. Correspondenz mit Diez u. d. g. Der deutsche Mann, Spottspiel. Orientalia fortgesetzt. Hofrath Meyer. Retz Mémoires. Der deutsche Mann und der Patriot im Streite. August aus der Comödie kommend.

11. Allerley Expeditionen: Brief an Rath Schlosser in Frankfurt, die Ankunft der 3000 fl. meldend. Brief an Schadow nach Berlin, die Gipsabgüsse ankündigend, laut Concept. An Hüttner nach London, den Brief an Haydon enthaltend. — Einiges in Ordnung gebracht. Um 11 Uhr zu

den jungen Herrschaften. Berliner Porzellan von größter Schönheit. Wilbrands Gesetz des polaren Verhaltens in der Natur. Mittags zu drey. Nach Tische Ordnung in den Bronzen und Kupferstichen. Das Nächste expedirt. Hofrath Meyer. Retz Mémoires. Späterhin mit meinem Sohn.

12. Orientalia und Briefliches. Den Rest des Nachtrags durchgesehen, besonders die Abtheilung vom künftigen Divan in bessere Ordnung schreiben lassen. Dr. Kinnander und Baron von Wrede, beyde aus Schweden. Mittags zu drey. Die Kinder bereiteten sich zur Redoute. Nach Tische Kupfer einrangirt. Die Briefe und Paquete berichtigt und gesiegelt. Die morgende Arbeit fortgesetzt. Präsident von Motz. Hofrath Meyer, den schwankenden Vorsatz herrschaftlicher Baue betreffend. Die Kinder auf der Redoute.

13. Einige briefliche Expeditionen: Brief an Dr. Weller nach Jena (laut Concept). An Dr. Roux (laut Concept), mit Klengelschen Zeichnungen. — Mit John bezüglich auf den künftigen Divan. Mittag zu drey. De Candolle Arzneykräfte der Pflanzen. Buch des Cabus und Geschichte. Die Kinder im Theater: Die Schuld. Gräfin Lina von Egloffstein und Fräulein Riebecker die ältere.

14. Nebenstehendes abgesendet: An Frommann in

Jena, die Abdrücke des Titelkupfers zum Divan. An Dr. Urban nach Creuzburg, dessen Tagestabellen von 1818 zurück. An Director Schadow in Berlin, Gipsabgüsse. An Baron von Stein nach Breslau, laut Concept. — Bey Serenissimo von 9 Uhr bis nach 12. Zu Hause mit John gearbeitet. Mittags Nicolovius. Nach Tische Gräfin Lina von Egloffstein. Nachtrag zum Divan in allen seinen Abtheilungen durchgesehen. Prof. Riemer, welcher mit Hofrath Meyer, Canzlar von Müller und Fräulein Milkau zu Tische blieb.

15. In der Bibliothek wurde das Neuangekommene einzurangiren angefangen. Ging einige Stunden spazieren. Überlegung der nächsten Stellen zum Nachtrag des Divans. Mittag zu drey. Nach Tische poetischer Divan mit Ottilien besprochen. Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer. Jener erzählte von seinem Pariser Aufenthalt und dortigen Studien. Blieben zu Tische.

16. Orientalia. Nach Belvedere gefahren. Hinab an den Teich. Herauf zu Tienemanns. Zum Garteninspector. Herunter. Mit Dr. Röhden die Erfurter Straße gefahren. Mittag zu vier. Kupferstiche der Venetianischen Schule. Kästchen mit dem Druckrestchen zu der Heilsberger Inschrift. Abends die Ober-Cammerherrin, Lina und Julie von Egloffstein.

17. Spät aufgestanden. Orientalia. Canzler von Müller und von Könneritz. Des letztern aus Rom mitgebrachte Kupferstiche angesehen. Mittag zu vieren. Nach Tische Buch des Cabus. Hofrath Meyer. Recension in die Jenaische Litteraturzeitung. Ferner kleine Aufsätze in das fünfte Heft von Kunst und Alterthum mit demselben besprochen. Später mit den Kindern, die französischen Angelegenheiten besprochen.

18. Einige Billets. Kräuter fuhr fort in der Bibliothek einzurangiren. Um 11 Uhr zur Erbgroßherzogin. Halb 1 Uhr zurück. Nachricht von der Ankunft Nees von Esenbeck. Hofrath Meyer zu Tische, Beschauung der Könneritzischen Kupfer. Ulrich Zwingli's Lebensbeschreibung. Gegen Abend Nees von Esenbeck. Musterstücke von Altorfer Marmor. Hofrath Meyer. Fräulein Lina Riebecker.

19. Beet zu den Astern wurde im Garten gegraben und eingerichtet. Brief von Posselt aus Kiel. Andere Ausfertigungen. Pflanzung der Astern, 50 Sorten. Dr. Weller. Mittags Nees von Esenbeck. Naturhistorisches im Einzelnen und Allgemeinen. Nees von Esenbeck nahm Abschied. Um 6 Uhr Dr. Röhden. Blieb bis 8 Uhr. Rehbein zu Tische.

20. Kräuter rangirte in der Bibliothek ein. Am Divan fortgearbeitet. Der 19. Bogen der Re-

vision desselben. Rath Vulpius wegen Cicognara's Brief. Mittag zu drey. Ottilie Erzählung vom gestrigen Ball. Sendung und Abhandlung von Grotefend. Im Theater: Cyrus in Babylon. Lina Egloffstein und L. Riebecker.

21. Um 9 Uhr zu Serenissimo, Jenaische Sternwarte u. s. w. besprochen. Divans Nachtrag zu Hause vorgenommen. Mittag Hofrath Meyer, Rehbein, Coudray, Riemer und Frau. Die aus Rom mitgebrachten Kupfer des Herrn von Könneritz besehen. Hofrath Meyer recensirte davon. Coudray Abends allein, dessen Pariser Studien besehen; dazu kam Canzler von Müller, welcher zu Tische blieb. August von Hof.

22. Orientalia. Aufnahme der Concepte. Zu Frau von Stein. Mit Serenissimo in die neuen Ananas und sonst; wegen des Jenaischen Botanischen Gartens. Staatsminister von Voigt stirbt um 1 Uhr. Mittag zu vieren. Nach Tische Beerdigung des jungen Falk. Adele Schopenhauer. Abends Hofrath Meyer und Canzler von Müller.

23. Zum Nachtrag des Divan: Dichtungsarten. Ferner durch John Abschrift des sämmtlichen Vorräthigen. Nach Belvedere. Mit Skell über die Veränderungen in Jena. Zurück. Einiges im Garten und Mineralien-Cabinet. Zu Tisch zu drey. Nach Tische Buch des Hafis im künftigen Divan. Einige Concepte abgefaßt. Billet

von Skell wegen des Gehülfen. Kosegartens 50. Lebensjahr. Canzler von Müller.

24. Einige Expeditionen nach Jena: Erlaß an Dr. und Prof. Güldenapfel, wegen Ankauf von Büchern und Varia. (Laut Concept.) Erlaß an Hofrath Voigt, wegen Wagners Dienstentlassung, nebst begleitendem Handbillet. An Präsident von Ziegesar, dieselbe Angelegenheit betreffend. (Alles laut Concepten.) — Bryophyllum calycinum verpflanzt. Verschiedenes bedacht. Die Altorfer Marmore eingerahmt. In der Jenaischen Allgemeinen Litteratur-Zeitung von Nr. 38—52 viel Bedeutendes gelesen. Mittag zu vieren. Mit meinem Sohn. Nachtrag zum Divan. Abends allein. Kam Ottilie. Für mich Mémoires Joly als Gegenstück zu des Retz Mémoires gelesen. Mit August zu Tische.

25. Nachtrag zum Divan. Kräuter in der Bibliothek. Geheimerath von Willemer. Zur Erbgroßherzogin. Von Willemer zu Tische, blieb bis Abend. Herr von Ziegesar. Hofrath Meyer. Um 8 Uhr Ausstellung des Herrn Staatsminister von Voigt.

26. Früh nach fünf Uhr solennes Begräbniß des p. von Voigt. Zum Divan einiges bedacht. Professor von Münchow. Mittag zu vieren. Die Altenburger Gesandtschaft war auf der Bibliothek gewesen. Geschichte des Prinzen von Condé.

Canzler von Müller die Nachricht von Kotzebue!!!! Ermordung.

27. Divan, 20. Revisionsbogen. Auf die Bibliothek. Serenissimus gegenwärtig. Die in der Racknitzischen Auction erstandenen Kupferwerke u. d. g. angesehen. Mittags zu vieren. Nach Tische Adele Schopenhauer. Einige Portefeuilles gesehen. Hofrath Meyer, Hof-Ereignisse bey Gelegenheit von Kotzebue's Tod. Las derselbe die sieben persischen großen Dichter. Die Kinder aus Egmont. Canzler von Müller. Gräfin Lina von Egloffstein.

28. Expedition auf die in der Person des Herrn Cammerrath nach Jena gehende Commission bezüglich: Brief an Färber nach Jena mit 1 Thlr. 10 Gr. zu Zwiebeln und Pflanzen von Hofadvocat Weber. An Lenz, ebendaselbst. An Wesselhöft, Revision des 20. Bogens und ferneres Manuscript zum Divan bis fol. 92 incl. Brief an Schlosser (laut Concept). — Rehbein. Prof. Renner. Halb 1 Uhr der Cammerrath und Nicolovius nach Jena. Um 1 Uhr Riemer mit Frau, Hofrath Meyer und Renner zu Tische. Mit Riemern die Bologneser Schule besehen. Nach dessen Abgang Hofrath Meyer, Canzler von Müller und Julie Gräfin von Egloffstein.

29. Die Explication unter die Abbildung des vormals im untern Garten gestandenen großen Wachholderbaums gesetzt. Künftiger Divan, einige

Artikel. Spazieren gegangen im untern Garten. Mittag zu drey. August war in Jena. Geschichte des Prinzen von Condé. Hofrath Meyer. Um 8 Uhr weg. Mit Ottilien allein.

30. Briefconcept an Herrn von Lindenau nach Altenburg. Rehbein. Ordnung in den Papieren und sonst. Reinigung der Zimmer angelegt. De Candolle Versuch über die Arzneykräfte der Pflanzen. Mittag Inspector Schütz. Geschenk eines silbernen Bechers von Rentamtmann Wickler für das Museum. Der Cammerrath war gegen zwey Uhr von Jena zurückgekommen. Einige Briefe concipirt. Der Badeinspector musicirte. Canzler von Müller. Blieben Abends zusammen. War ein weitläufiger Brief von Director von Schreibers aus Wien und Director Schadow aus Berlin angekommen.

31. Briefe und Expeditionen: Brief an Rath Wickler in München. Communicat an den Erbgroßherzog mit Wicklers silbernem Becher. (Beyde laut Concept.) Brief an Garteninspector Skell, Belvedere. Brief an Hofrath Voigt nach Jena. Erlaß an Rentamtmann Müller daselbst, wegen Auszahlung von 3 Thlr. wöchentlich an den Gartengehülfen Wimmer. — Fuhr mit dem Badeinspector Schütz nach Berka. Blieb daselbst bis Nachmittag. Kam der Berkaische Amtmann. Zurück nach Weimar. Nachts Gräfin

Henkel und Lina von Egloffstein. Auch Adele Schopenhauer.

April.

1. Zeitläufte bedacht. Zu der jungen Herrschaft. Zu Hause im Garten. Mittag zu drey. Kam Frau von Stein. Begleitete sie nach Hause. Mit August über das Nächste. Waren Tüncher und Zimmerleute im Garten. Inspector Blaufuß maß darin, zur Vorbereitung des Plans der Stadt. Buchbinder Müller wegen Einband der Festgedichte, nähere Bestimmung. Hofrath Meyer; in dem Leben des Prinzen Condé gelesen. Blieb derselbe zu Tische. Angelegenheiten des Tags und der Stunde.

2. Briefe morgen wegzusenden. Durchsuchung alter Papiere und begonnene Ordnung derselben. Sendung an Herrn von Schreibers vorbereitet. Prof. Dennstedt, wegen Trifolium flexuosum. Viel im Garten. Mit August Novissima. Mittag zu dreyen. Nach Tische alte Papiere durchgesehen. Hofrath Meyer. Oberbaudirector Coudray besah die Fêtes de la ville de Paris. Letzterer blieb zu Tische.

3. Nebenstehendes vollends expedirt: Brief an Präsident Baron von Lindenau nach Altenburg. Brief an Director von Schreibers nach Wien. (Laut Concepten.) Paquet an Geh. Kirchenrath Oberthür nach Würzburg, eine

kupferne Medaille enthaltend. An Geh. Cammerrath Stichling die Bibliotheksrechnung zur Revision überschickt. — Einladungen auf morgen. 21. Revisionsbogen vom Divan. Am Manuscripte weiter in's Reine geschrieben und dictirt. Die Exemplare Festgedichte von Jena. Mittag zu dreyen. Nach Tische alte Papiere geordnet. Der Grieche Gigas. Hofrath Meyer. Blieb derselbe bis 9 Uhr. Lina Egloffstein und Riebecker zum Abendessen. Im Theater Don Giovanni.

4. Nebenstehende Expeditionen: Paquet an Graf Reinhard zu Frankfurt a. M., enthaltend Festgedichte und Kunst und Alterthum 4. Heft. (Laut Concept.) An Hofrath Sartorius nach Göttingen und an Hofrath Rochlitz in Leipzig. (Zu beyden Festgedichte gelegt, laut Concept.) — Ermer. Genast. Präsident von Motz. Dr. Weller. Zu Mittag Cammerrath Stichling, Hofrath Meyer, Hofmedicus Rehbein, Prof. Riemer und Frau, Doctor Weller. Nach Tische Aussonderung gemischter Papiere. Abends Hofrath Meyer, Vorlesung seiner Kunstgeschichte.

5. Einige Orientalia und nebenstehende Expeditionen: Paquet an Herrn Director von Schreibers nach Wien, inliegend mehrere Exemplare von der Heilsberger Inschrift und vier Exemplare Festgedichte. Paquet an Rath Schlosser zu Frank-

furt, Haupt- und Schlußquittung und Festgedichte enthaltend. — Hofrath Voigt von Jena. Mit Hofrath Meyer um 11 Uhr nach Belvedere. Nordamerikanischer Samen und Pflanzen. Zurück. Mittags Hofrath Voigt und Nicolovius zu Tische. Allein mit Voigt. Verschiedenes durchgesprochen. Einiges geordnet. Marco Polo's Reise. Abends Nicolovius zu Tische.

6. Die gestern notirten Expeditionen auf die Post gefördert. Verordnungen an Voigt und Wagner wegen der neuen Einrichtungen im botanischen Garten. Verschiedene Briefconcepte John dictirt. Frau von Hopfgarten. Einige Unterhaltung und Promenade mit derselben. Meine Schwiegertochter und Nicolovius waren auf der Bibliothek. Letzterer zu Mittag. Nach Tische Ordnung alter Papiere. Hofrath Meyer. Ein Theil des Tages im Garten. Abends Marco Polo's Reisen.

7. Nebenstehende Expeditionen ausgefertigt: An Hofrath Voigt, an Wagner, Erlasse wegen der neuen Einrichtung im botanischen Garten, laut Concept. Brief an Staatsrath Nicolovius, durch seinen Sohn gesendet. Brief an Schlosser nach Frankfurt a. M. — Im Garten. Im Mineralien-Cabinet Ordnung gemacht. Prof. Renner zu Mittag. Briefe concipirt. Hofrath Meyer; Oberbaudirector Coudray; später Nicolovius.

8. Einige Expeditionen. Nicolovius reiste ab. Den

Brief an Geh. Hofrath Eichhorn. Um 11 Uhr zur Hoheit. Ältere Kupfer durchgesehen und ajustirt. Dr. Weise von Halle. Mittag zu drey. Fenner, Stud. Med., von Leipzig. An den Kupfern fortgefahren. Hofrath Meyer.

9. Expeditionen. Bilance der Jenaischen Museen. Geburtstag des Kindes. Frau von Stein besuchte dasselbe. Assessor von Schiller. Dr. Weise, die Albrecht Dürers perlustrirend und zu Tische bleibend. Sodann das eigne altdeutsche Portefeuille besehen. Für mich. Kam Professor Riemer. Über die Heilsberger Inschrift und Sonstiges gesprochen. Gräfin Julie von Egloffstein Abends zu Tisch.

10. Allerley Expeditionen. Expedition an Hofrath Voigt nach Jena, Instruction für den neuen botanischen Garten. Rath Vulpius. Einige Briefe mundirt. Gräfin Julie von Egloffstein, Kupfer zurück bringend. Dr. Weise, die Albrecht Dürer mit dem Hohwiesnerischen Catalog vergleichend. Mit Ulriken allein zu Tische. Über Bar le Duc und Gewohnheiten der Franzosen. Künftiger Divan. Revisionsbogen 22. Hofrath Meyer. Mancherley Neues. Abends Lina Egloffstein und Niebecker zu Tische.

11. Nebenstehendes: Brief an Wesselhöft in Jena, 22. Revisionsbogen. Brief an Blumenthal in Breslau. — Die gebundenen Festgedichte an die

Herrschaften. Um 10 Uhr zu Serenissimo. Mit demselben nach Belvedere. Mittag Prof. Riemer und Frau, auch Dr. Weise, der vorher noch die Albrecht Dürers durchsah und mit dem Hohwiesnerschen Catalog verglich. Nach Tische Portefeuille der Bologneser Schule. Hofrath Meyer. Später Canzler von Müller, blieb in die Nacht.

12. Orientalische Reisen. Vorbereitung in den Mineralien-Cabinetten. Viel im Garten. Mittag zu vier. Wiener Sendung angelangt und ausgepackt. Schöner Tag. Abends Hofrath Meyer. Im Theater wurde gegeben: Die Waise und der Mörder. — Paquet an Schweigger nach Erlangen. Paquet an Eichhorn nach Göttingen. (Beyde mit meinen Festgedichten.)

13. August war mit Schiller nach Berka gegangen. Johler setzte die Schränke um. Die ansehnlichen Stufen unter Glas gebracht. Orientalische Reisen. Musicus Kocher von Stuttgardt meldete sich; Unterhaltung über die Bologneser Maximen der Compositionen. Mittag zu drey. Nachmittag mit Mineralien beschäftigt. Abends Hofrath Meyer.

14. Aufstellung der größern Mineralien fortgesetzt. Mineralien nach Jena geordnet und catalogirt, ingleichen auf Zoologie sich beziehende, erstere für Lenz, zweyte für Renner. Musicus Kocher von Stuttgardt. Dr. Weise blieb zu Tische. Nach-

her einige Zeichnungen angesehen. Briefe von Grotefend, Sartorius, Cramer und Oldendorp. Canzler Müllers Rede, Voigts Andenken in der □. Gräfin Lina von Egloffstein und der Canzler blieben zu Tische.

15. Nebenstehendes: Brief an Hofrath Rochlitz nach Leipzig. Brief an Professor Grotefend nach Frankfurt a. M. (Beyde laut Concepten.) — Dr. Weise. Mineralien gesondert und eingepackt nach Jena. Um 11 Uhr zur Hoheit. Besah Prof. Weise einige Portefeuilles und bemerkte das Nöthige. Mittag zu vieren. Gegen 5 Uhr nach Belvedere, die Paeonia arborescens zu sehen. Abends Reißbuch des heiligen Landes. Brief von Rochlitz. Canzler Müller und Gräfin Julie von Egloffstein zu Tische.

16. Einiges Briefliches. Nachher in der Bibliothek gearbeitet. Vorbereitung auf den fürstlichen Besuch. Rochlitzens Briefe recapitulirt. Im Garten. Das Trennungs-Schema der Physik durchgedacht. Zwey Gedichte in lateinischer Sprache. Schubarths letzte Sendung. Heilsberger Inschrift. Nach 11 Uhr Besuch der Prinzessinnen. Mittag zu vieren. Reyßbuch in das gelobte Land. Dr. Roux Abschied nehmend. Besah die Haydonschen Zeichnungen der Elginischen Marmore. Lieber von Heilsberg zurückkehrend, Zeichnungen und Notizen vorzeigend und mittheilend. Prof.

Riemer: Untersuchung der Heilsberger Inschrift. Blieb Abends zu Tische. War ein Brief von Herrn von Hoff mit guter Nachricht von 1800 Thlr. für die Jenaische Bibliothek angekommen.

17. Expeditionen nach Jena. Ermer abermals revidirte Heilsberger Inschrift. Communicat an die Cammer, Rechnungssachen betreffend. Die Jahrgänge 1818 der Zeitungen und litterarischen Journale revidirt, in das Repertorium eingetragen und von Kräuter reponirt. An Fritsch, an Gersdorff, an Schweitzer Exemplare der Heilsberger Inschrift. Gegen 11 Uhr kam Staatsrath Schweitzer. Einige Briefe concipirt. Rath Vulpius. Im Garten. Mittag der Badeinspector. Nach Tische Rath Vulpius die Heilsberger Zeichnungen gesehen. Später Hofrath Meyer. Dr. Weller. Einige Acte von Wallenstein gesehen. Gräfin Lina von Egloffstein und Weller zu Nacht. In der Nacht Sturm und fruchtbarer Gewitterregen auf lange Dürre. — Brief und Paquet an Renner, Proteus anguineus drey Gläser. An Döbereiner zwey Flaschen Heilsberger Wasser.

18. Allerley Expeditionen bey mir mit Kräuter, bey meinem Sohn mit Weller. Brief an Geh. Legationsrath von Hoff concipirt. Brief an Hofrath Rochlitz nach Leipzig. Wellern, nebst Verordnung, Bücher für die academische Bibliothek mitgegeben als: die poetischen Werke des Grafen Chwostow,

4 Bände 8°, und den Trattato del Circolo des Grafen Tomassi, 1 Band in 4°. Mittags Dr. Weller. Nachricht von Frankfurt wegen der Hohtwiesnerischen Auction. Fortgesetzte Zeitungsnachrichten und Urtheile über Kotzebue's Ermordung. Canzler von Müller, über dessen Voigtische Denkrede u. d. g. Voigtische Gedichte. Abends zu sechsen.

19. An Serenissimum, die Hohtwiesnerische Auction betreffend. Brief an Herrn Geh. Legationsrath von Hoff in Gotha mundirt. Durch John die Expeditionen wegen der Sternwarte mundirt. Brief an Blumenthal nach Breslau concipirt. Mittag zu vier. Um 5 Uhr nach Belvedere, wohin Serenissimus kamen. Abends Canzler von Müller, der zu Tische blieb.

20. Orientalische Reisen. Visconti Classicismus und Romanticismus. Nachricht von Canonicus Pick in Cöln. Mittag zu vieren. Mandeville, einige biographische Notizen von ihm. Abends Adele Schopenhauer und Gräfin Lina von Egloffstein zu Tische. Moralische und politische Betrachtungen über den Tag. Nachricht von Arthur Schopenhauer aus Rom.

21. Kräuter Expeditionen bey meinem Sohn, die Rechnungsabnahme betreffend. Nebenstehende Briefe: An Schubarth nach Leipzig mit Festgedichten. An Frege in Leipzig, wegen Sen-

dung von 1000 Thlr. und 300 Thlr. nach Frankfurt. An Frommann neues Manuscript von fol. 90—111. — Mehrere Expeditionen in Oberaufsichtssachen mundirt. Aushängebogen 20 und 21 des Nachtrags zum Divan. Canzler von Müller wegen Voigts Denkrede. Den Artikel: Reisende durchgedacht. Della Valle gelesen. Mittag zu vieren. Älterer Aufsatz über die Kinder Israel in der Wüsten. Della Valle fortgefahren. Reiseroute der Kinder Israel. Hofrath Meyer, über ältere Kunstgeschichte, besonders des Phidias. Lieber wegen der Meubles in der Zeichenschule. Verabredung mit Hofrath Meyer wegen Aufziehung einiger Landschaften; über das romantisch-classische Wesen der Mayländer und sonst. Die Frauenzimmer aus der Comödie. Canzler von Müller.

22. Älterer Aufsatz: Die Israeliten in der Wüste. Mein Sohn nach Jena. Nebenstehendes mitgeschickt: von Schreibersche Gebirgsarten aus Brasilien; übergebrannte Ziegelsteine vom Rhein; funfzig Thaler curr. Geld; Paquet an Weller mit Büchern für die Universitäts-Bibliothek. Brief an Schlosser in Frankfurt mit einer Assignation auf 300 Fl. — Expeditionen gesiegelt. Um 11 Uhr zu J. K. H. der Erbgroßherzogin. Zu Hause Pietro della Valle. Mittag zu drey. Nach Tische Fortsetzung des Morgent-

lichen. Prof. Riemer mit seinen Nachforschungen über die Heilsberger Inschrift. Hofrath Meyer; über die Epoche des Phidias. Blieben Abends zu drey. Die Frauenzimmer später aus dem Hof-Concerte.

23. Aufsatz über den Zug der Kinder Israel zu redigiren angefangen. John schrieb ab. Mittag zu vieren. Briefl. und dergleichen Expeditionen. Die Nolinsche Karte über die Wanderung der Israeliten betrachtet. Oberbaudirector Coudray, den neusten Chaussée-, Stadt- und Landbau betreffend. Abends allein. Zeitig zu Bette.

24. Der 23. Revisionsbogen des Nachtrags zum Divan von Jena. Die Israeliten in der Wüste, Redaction und Abschrift fortgesetzt. Bildhauer Tieck von Carrara nach Berlin durchgehend. Im Palais die ausgestopften Vögel gesehen. Auf die Bibliothek zum Heilsberger Monument. Zu Frau von Stein. Mit Tieck über die Carrarischen Marmorbrüche. Derselbe zu Tisch. Nach Tische Oberbaudirector Coudray. Hofrath Meyer. Mit demselben allein bis nach dem Schauspiel. Kamen Gräfin Henkel, Lina Egloffstein, Adele Schopenhauer, der Canzler, Coudray und Tieck. — Brief an Döbereiner, zwey Zinnblättchen betreffend zu entoptischen Versuchen.

25. Nebenstehende Expeditionen: An Wesselhöft in Jena, den 23. Revisionsbogen vom Nachtrag zum

Divan. Brief an Director von Schreibers nach Wien. — Zu Serenissimo. Mit demselben nach Belvedere. Mittag Riemer und Frau und Tieck. Abends Hofrath Meyer. Über Nachrichten, die Tieck aus Italien gebracht, aus München und sonst. Canzler von Müller und Julie von Egloffstein. Zuletzt die Kinder, die sich bey Hof beurlaubt hatten.

26. Kinder Israel in der Wüste wieder vorgenommen. Denselben abschreiben lassen. Mittags Prof. Renner. Nach Tische mit den Kindern: wegen der vorhabenden Reise. Brief von Graf Reinhard, von Schlosser. Optische Versuche mit denen ramificirten Zinnplatten. Ankunft der 1000 Thlr. von Frege.

27. Döbereiners Grundriß der allgemeinen Chemie. In der Nacht starker Frost. Brief an Schadow concipirt. Israel in der Wüste an Riemer. Im Garten. Mittag zu vieren. Nach Tische neue Florentiner. Visconti über die Elgin Marbles. Hofrath Meyer. Nachher Oberforstmeister von Fritsch, welcher bis 8 Uhr blieb, von seinen Forstschäden und Ansaaten erzählte. Döbereiners Chymie fortgesetzt.

28. Nebenstehende Expeditionen: Brief an Frege in Leipzig. Brief an Director Schadow in Berlin. (Beyde nach Concepten.) — Pietro della Valle. Im Garten vorzüglich die Persische Ge-

schichte durchgedacht. Mittag zu drey. Badeinspector Schütz. Wenige Musik. Hofrath Meyer. Brief der Kaiserin von Rußland an die Hoheit communicirt. Zum Abendessen: Gräfin Henkel, Lina von Egloffstein, Cammerherr von Fritsch und der Canzlar.

29. Bey J.J. H.H. der Groß- und Erb-Großherzogin. Mittag zu dreyen. Ottilie krank geworden. Orientalia. Persische Geschichte und della Valle. Abends Hofrath Meyer, blieb zu Tische.

30. Della Valle gelesen. Garteninspector Skell und der Gehülfe Baumann. Cammerconsulent Schnauß, wegen der Müllerischen Angelegenheit. Mittags zu vieren. Nach Tische die früheren Studien fortgesetzt. Auch nach Visconti die Friese des Parthenons, wie solche Hofrath Meyer gestern numerirt und bezeichnet, durchgegangen. Abends zu drey.

Mai.

1. Expeditionen nach Jena: An Dr. Weller dessen Tagebuch. Verordnung an Färbern (laut Concept). Quittung an Lenz, wegen Pränumeration des Johannis-Quartals. Schönherrs Gesuch wegen Gebrauch der academischen Bibliothek. — Pietro della Valle Reise. Mittags zu vier. Im Garten. Hofrath Meyer. ...., antiquarisches Journal. In Cyrus in Babylon.

Abends zu Tisch Canzler von Müller. Die letzte Lieferung meiner Werke kam an.

2. Expedition wegen des Müllerischen Darlehns von 225 Thalern Sächsisch. Canzler von Müller und Prof. Hugo von Göttingen. Pietro della Valle durchgedacht. Mittag Prof. Riemer und Frau und Hofmedicus Rehbein. Manuscript der Kinder Israel in der Wüste. Unterhaltung über den Werth des Aperçus. Hofrath Meyer de Candolle Arzneykräfte der Pflanzen. Ulrike ging auf den Ball zur Hoheit. Abends blieb Hofrath Meyer.

3. Die gestern begonnene Müllerische Expedition vollendet. Kinder Israel in der Wüste, letzte Revision des Manuscripts. Im untern Garten. Mittag zu vieren. Kamen die Erzbilder von Frankfurt. Nachricht von einem angekommenen Porträtmaler.

4. Im Schloß, um die Gemälde von Herrn Dawe zu sehen. Kam derselbe um 12 Uhr zu mir und fing mein Porträt an zu zeichnen. Nach Tisch mit Fräulein Ulrike über Ober-Weimar in den untern Garten. Abends Hofrath Meyer auf kurze Zeit. Lord Byrons Vampyr und Aufenthalt des Dichters in Gent.

5. Fortsetzung des Porträts durch Farben-Auftrag; blieb Herr Dawe zu Tisch, malte bis gegen Abend. Zum Abendessen Gräfin Henkel, Madame Schopenhauer und Tochter, Gräfin Lina von Gerstenbergk, Professor Riemer und Dawe.

6. Della Valle Reise durchgedacht. Um 9 Uhr Herr Dawe, speiste mit uns, fuhr nach Tische fort zu malen. Abends Canzler von Müller, eingeleitetes Geschäft wegen dem Münzcabinet. Über die Ermordung Kotzebue's von F. W. Carové.

7. Carové's Heft gelesen. Legationsrath Conta kam. Brevet aus Paris. Rückständige Acten geheftet. Die Schlüssel zum Münzcabinet erhalten, darüber quittirt. Um 11 Uhr Herr Dawe, blieb zu Tische, malte nachher fort. Abends allein mit Ulriken.

8. Der Isis drittes Heft. Sendung von Professor Weise aus Halle. Paquet nach Jena gesammelt. Herr Dawe malte abwechselnd bis zu Tisch; Gespräch über Farbenlehre. Fürst Bentheim, Kaiserlicher General. Herr Dawe zu Tisch. Sodann für mich entoptische Farbenerscheinungen durchdenkend. Hofrath Meyer, Briefe und Aufsätze von Schubarth. Ulrike aus dem Theater, wo Alexander gegeben war.

9. Um 9 Uhr zu Serenissimo. Mit demselben, dem Erbgroßherzog und Fürst Bentheim nach Belvedere. Um zwey Uhr zurück. Gäste: Professor Riemer und Frau, Oberbaudirector Coudray, Hofrath Meyer. Bis gegen Abend mit Riemer, kam Hofrath Meyer, später Dawe. — Paquet an Färber: an Wesselhöft Manuscript; an Dr. Weller Quittung und Anordnung wegen

des Thurms; an Präsident von Ziegesar wegen Wagner; an Rentamtmann Müller wegen ebendesselben.

10. Della Valle. Ausgefahren mit Ulricken. Gesellschaft im Resourcengarten. Im untern Garten. Mittag zu zwey. Dawe. Prismatische Versuche. Hofr. Meyer. Kanzl. v. Müller. Cogswell, Amerikaner. Blieben zu Tische. Wardens United States of North Amerika.

11. Um 9 Uhr nach Berka, um 12 Uhr zurück. Mittags bey den Prinzessinnen mit Hofrath Meyer. Nach Tafel und Abends allein. Zustand der Litteratur von Cogswell. Wardens United states of North America.

12. Revisionsbogen 24 des Divans. Mehrere Expeditionen für morgen. Die Troischke bezahlt. Amerikanische Angelegenheiten. Herr von Welden, Regierungs-Präsident zu Bayreuth. Mittag zu zweyen. Mit Hofrath Meyer nach Neu-Wallendorf gefahren. Den Steinbruch der abgerundeten Kalkgeschiebe besucht. Abends zu Tische Frau von Pogwisch, die Gräfinnen Egloffstein, Obercammerherrin, Canzler von Müller, von Schiller. War früh das Bild der Gräfin Julie angekommen.

13. 25. Revisionsbogen des Divans. Bey Ihro Hoheit der Erbgroßherzogin; Ihr Porträt gesehen. Mittags zu zwey. Auf Belvedere gefahren mit Ulriken.

Hofrath Meyer über die mancherley Tagesschriften, woraus ersichtlich, daß nur jeder Meynung und Phrasen bey der bedeutenden Gelegenheit anbringen will. Statistik der vereinigten Staaten. — An Doctor Grotefend, Rücksendung seiner Manuscripte. An Müller & Comp. mit dem Ordenskettchen, solches zu erneuern.

14. Della Valle. Vorbereitung zur Abfahrt. Mittags zu zwey. Um 3 Uhr abgefahren. In Jena zu Major von Knebel, über Depratt, Amerika. Zu Hause, Vorbereitung auf morgen.

15. Entoptischer Farbenapparat. Mit Dr. Weller auf die academische Bibliothek, alles durchgesehen, einiges angeordnet. Zu Prof. Döbereiner, entoptische Farbenversuche, verschiedene Metalle und andere Körper, Entsäurung des späthigen Eisensteins durch Hitze. Neue Ausgabe seiner Chemie. An's Löberthor. In's Museum, mit Bergrath Lenz neue Mineralien besehen. Zwey und zwanzigster Aushängebogen von Frommanns. Prof. Renner. Zu Prinz Paul von Mecklenburg; speisten die Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin, ferner Herr von Ziegesar und von Baumbach, Frau von Ziegesar und Schwester Stiftsdame. Kam Major von Knebel, mit demselben in erbgroßherzoglichen Garten. Bey Knebels, wo Kosegarten war. Nachts die neue Döbereinsche Chemie gelesen.

16. In der neuen Wohnung alles zur Ordnung gebracht. Mit Weller und Färber die vorseyenden Geschäfte besprochen. Um 9 Uhr abgefahren. ½12 Uhr in Weimar. Unterwegs die Zusätze zum Divan durchgedacht, sodann Vortrag entoptischer Farben. Zu Mittag Oberbaudirector Coudray, Prof. Riemer und Frau, Hofrath Meyer. War das Bild von Seghers angekommen; Betrachtung desselben. Nach Tische mit Prof. Riemer allein bis gegen Abend, sodann Hofrath Meyer bis 9 Uhr.

17. Die nächsten hiesigen und Jenaischen Geschäfte bedacht. Della Valle revidirt und zur Abschrift. Nebenstehende Expeditionen. An Rath und Dr. Schlosser, Condolenz und Ankunft des Bildes meldend. Mittag zu zwey. Um 4 Uhr nach Berka, wo ich den Bergrath von Herder fand. Über schwedische Geologie und Bergbau. Einiges für Mittwoch für Jena besorgt. Nachts Canzler von Müller.

18. Della Valle bedacht. Bey Ihro Kaiserlichen Hoheit. Mittag zu zwey. Sakontala gelesen. Spazieren gefahren mit Ulriken über Oberweimar in den untern Garten. Besuch von einem Geistlichen . Nachts an Sakontala fortgefahren.

19. Concept einiger Briefe, Persische Geschichte, Sakontala ausgelesen. Mittag mit Ulriken. Abends

mit Coudray wegen Kaufmanns Urlaub. Mit Hofrath Meyer über Ober-Weimar in den untern Garten. Nach dem Schauspiel Gräfin Henkel, Frau von Pogwisch, Gräfin Line Egloffstein, Adele Schopenhauer, Canzler von Müller, Bergrath von Herder, von Groß und von Schiller.

20. Gingen die Prinzessinnen nach Jena, die Großfürstin nach Frankfurt, der Erbgroßherzog nach Dresden. Lange Unterhaltung des Generals Graf Canicoff, der mich besuchte. Angekommene Sendung von Eichhorn, las dessen Joel und Amos. Mittags zu zwey. Auf dem Münzkabinet, bey Frau von Stein. Abends Hofrath Meyer, brachte die angeschafften Kupfer. Später Canzler von Müller.

21. Vorbereitung zur Abreise. Brief an Geh. Hofrath Eichhorn. Desselben Propheten Band I. Mittag zu zwey. Meine Kupfer einrangirt. Gegen 5 Uhr abgefahren. Nach 7 Uhr in Jena. Zu Knebels. Später zu Hause das Vorsehende durchgegangen.

22. Prof. Werneburg wegen den Modellen zur Bewegungslehre. Eichhorns Propheten zu lesen fortgefahren. Um 10 Uhr zu Herrn von Ziegesar, wo mehrere Damen und Herr Geh. Rath von Baumbach. Auf das mineralogische Museum, wohin Herr von Schmidt. Zu des Herzogs von Meiningen Durchlaucht, zu den Prinzessinnen zur Tafel.

Um 5 Uhr in das Collegiengebäude, Herrn von Hoff und Conta zu sprechen. Die Bibliothek durchgegangen. Mit Weller und Bernhard bis Wöllnitz gefahren. Zu Knebel, daselbst bis 10 Uhr.

23. Professor Werneburg wegen der Modelle zu Demonstrationen. Bald abgefahren, unterwegs Sprühregen. Zu Hause die Geschäfte aufgenommen. Zu Tische Hofmedicus Rehbein und Braut, Coudray, Meyer und Dawe. Nach Tische Forstrath Cotta von Tharandt. Im Schloß die Porträte der Erbgroßherzogin gesehen. Abends Hofrath Meyer. Brief von dem Sohn aus Berlin.

24. Die ausgetuschten Landschaften von Lieber. Della Valle. Herr Rittmeister von Hardenberg. Malte Herr Dawe am Bildniß. Bejahender Brief des Herrn von Baumbach. Speiste Dawe mit uns. Gespräch über Farbe, besonders über Sowerby's Tractat. Hofrath Meyer. Gespräch über Malerey des Engländers. Kupferstiche, Preise und s. w.

25. Della Valle. Negotiationen und Zwecke. Lieutenant Baggesen, von seinem Vater erzählend; dessen Gegnerschaft gegen Öhlenschläger, ist auch der Streit zwischen Altem und Neuem, Geregeltem und Ungeregeltem. War der Maler Dawe nach Jena gegangen. Brief an meinen Sohn nach Berlin. Die Metalle zu ordnen angefangen. Mittag zu zwey. Nach Tische Kupfer und Zeich-

nungen arrangirt. Abends mit Ulriken in Tiefurt. Nachts Hofrath Meyer und Canzler von Müller.

26. Verschiedene Briefe mundirt. Della Valle. Mittag Professor Sturm und Badeinspector Schütz. Letzteren auf die Höhe von Legefeld gebracht. Abends Hofrath Meyer, von Schiller und von Groß, Frau von Pogwisch, Gräfin Lina von Egloffstein, Clementine von Milkau und Canzlar von Müller. Letzterer theilte mit den Bericht in der Ilmenauer Spukgeschichte und einen von Gagerischen Brief, Kupfer- und Flugblatt von Kotzebue's Ermordung. — An meinen Sohn nach Berlin. An Hofrath Rochlitz nach Leipzig Autographa. Herrn Geheimerath von Beulwitz nach Jena.

27. Schluß zu della Valle's Leben entworfen. Zu J. K. H. der Großherzogin. Mittag zu zwey. Abends mit Ulriken nach Schöndorf; den Wetterbeobachtungs-Thurm betrachtet; mit Koch über diese Dinge gesprochen. Abends für mich. Den Tag über meist Eichhorns Propheten. Brief von August aus Berlin.

28. Einige Briefe. Abschrift von della Valle fortgesetzt. Marco Polo studiert. Spazieren gefahren nach Oberweimar und den untern Garten. Mittag zu zwey. Friedrichs des Großen Unterricht an seine Generale. Abends Hofrath Meyer.

29. Nebenstehende Expeditionen: An Professor Zelter, zwey Bogen Nachtrag zum Divan nach Berlin. An Oswald Blumenthal nach Breslau, Verzeichniß der modernen lateinischen Dichter von Großherzoglicher Bibliothek. Herrn Wesselhöft 26. Revisionsbogen. Hofrath Voigt, Verordnung wegen Kühndorf. — Abschrift wegen Marco Polo bis zum 26. Blatt. Entwurf bis zu Ende. Spazieren gefahren über Oberweimar nach dem untern Garten. Von Schiller, seine Anstellung in Cöln meldend. Professor Renner, über verschiedene Zoologica. Mit Ulriken über Paris. Friedrichs II. Unterricht an seine Generale. Maler Dawe, von Jena kommend. Hofrath Meyer. Über Dawe's weitere Speculationen.

30. Briefe für und an Herrn Dawe concipirt und mundirt. Della Valle, dem Abschluß sich nähernd. Fortgefahren Orientalia zu betrachten. Mittag zu zwey. Gestrige Lectüre fortgesetzt. Hofrath Meyer. Mit demselben litterarische und politische Neuigkeiten nach den letzten Zeitungen und Tageblättern.

31. Marco Polo und anderes. Präsident Nees von Esenbeck. Speisete derselbige mit uns. Über Berliner Zustände gesprochen, wissenschaftliche und politische. Über Naturwissenschaften, vorzüglich im Bezug auf die Leopoldinische Gesellschaft. Brief von August und Graf Brühl. Professor

Riemer. Dessen Sonette. Oberbaudirector Coudray. Beyde blieben zu Nacht.

Juni.

1. Nebenstehendes abgesendet durch Expressen: Verordnungen an Güldenapfel, Vulpius und Weller, Beschleunigung der Bibliotheksgeschäfte betreffend. Überlegt an indischer Dichtkunst. Im untern Garten. Zu Tische mit Ulriken. Nach Berka, woselbst Feyerlichkeit war des Flurzuges. Bald zurück. Des Nachts für mich. Friedrichs II. Unterricht an seine Generale.

2. Nebenstehender Brief. Herrn Grafen Brühl, wegen Aufführung des Fausts, nach Berlin. Della Valle abgeschlossen. Abschrift gefördert. Um 11 Uhr gebadet. Zwey Griechen von Leipzig kommend. Mittag Prof. Renner.

3. Nach Tisch Frau Prof. Riemer und Kind. Um vier Uhr die Prinzessinnen, der Prinz, auch der Erbgroßherzog. Mit Ulriken spazieren gefahren, über Belvedere. Abends Hofrath Meyer, später Canzler von Müller.

4. Untenstehende Briefe abgeschlossen: Herrn Geheimerath Wolf nach Berlin. Geheime Hofrath Blumenbach nach Göttingen. Beyden den Dawe angemeldet und die Festgedichte gesendet. Hofrath Sartorius. Brief an Dawe. — Manuscript sämmtliche Reisebeschreibungen

betreffend an Prof. Riemer. Um 12 Uhr gebadet. Mittags zu zwey. Abends spazieren gefahren. Später Hofrath Meyer, über das nächste Stück Kunst und Alterthum. Später Canzler von Müller, Entdeckung der geheimen Gesellschaft zu Gießen.

5. Meyerische Recensionen abgeschrieben. Was zum Druck nächstens zu befördern überdacht. Gebadet. Mittag zu zwey, drohendes Gewitter. Abends nach Jena. — An Herrn Dr. Seebeck nach Berlin.

6. Rath Vulpius wegen Bibliotheksangelegenheiten. Prof. Renner. Hofrath Fuchs. Beyde wegen Homburg und Schröter. Dr. Weller in Bibliotheksangelegenheiten und was zunächst zu thun sey, die Doppelrepositorien nämlich in den Hauptsaal zu bringen. Rath Vulpius, den neugefertigten Catalog der Buderischen Manuscripte vorzeigend. Einiges Entoptische. Mittag mit Hofrath Meyer zu den Prinzessinnen, sodann nach Hause. Gegen Fünf nach Weimar. Abends mit Ulriken. Allgemeine Zeitung. Betrachtung über die herannahenden Resultate des bayerischen Landtags.

7. Kunst und Alterthum 2. Bandes 2. Stück zu schematisiren angefangen, so wie die Fortsetzung von der Morphologie und Naturwissenschaft gleichfalls durchgesehen. Mittag zu zwey. Kam Hof-

rath Meyer. Mit demselben die nächsten Arbeiten durchgesprochen. Abends Canzler von Müller. Landtagsverhandlungen 1. Stück gedruckt.

8. Kleine Sprüche und Sentenzen ausgesucht und dictirt. Nachher sowohl Morphologie als Naturwissenschaft, auch Kunst und Alterthum vorgenommen, um zu sehen, wie die Ausarbeitungen nunmehro stehen. Mit John den Aufsatz wegen dem vrai libral. Mittag Riemers und Hofrath Meyer. Pietro della Valle und anderes durchgesprochen. Osteologischer Typus von 1795 umgeschrieben. Abends allein. Osteologica durchgedacht.

9. Osteologischer Typus, weiter redigirt und einiges mundirt. Nebenstehendes besorgt: An Herrn Frommann ferneres Manuscript, östliche Reisende betreffend, mit dem Boten. An Dr. Weller die drey Tagebücher mit der Post. — Mittags mit Ulriken. Nach Tische: Fortsetzung der bezeichneten Arbeiten. Hofrath Meyer. Landtagsverhandlungen in Schloß Dornburg 1. Heft. Verabredungen mit Meyer wegen Kunst und Alterthum. Canzler von Müller etwas spät.

10. Nebenstehende Expeditionen. Brief an: Herrn Oldendorp nach Schulpforta; Herrn Prof. Weiße nach Halle; Herrn Prof. Tieck nach Berlin. (Laut Concepten.) — Aufsatz über comparirte Osteologie weiter durchgearbeitet und durch John in's Reine geschrieben. Die älteren Con=

volute deßhalb durchgesehen. Mittags zu zwey. Weimarische Landtagsverhandlungen. Einige briefliche Expeditionen. Spazieren gefahren. Hofrath Meyer, der von Jena kam, angetroffen; mit ihm weiter gefahren; er blieb zu Tische. Erzählung der Jenaischen Abenteuer in Betreff des schwarzen Beckers.

11. Einige Briefe mundirt. Spazieren gefahren. Briefe nach Dresden. Morphologie. Mittag zu zwey. Nach Tisch Canzler von Müller, Lenzens Pandämonium bringend. Maler Raabe von Breslau. Mit Hofrath Meyer spazieren gefahren nach Neu-Wallendorf. Steinbrüche daselbst. Unterhaltung über einen Brief des Staatsrath Schultz und Beschluß deßhalb.

12. Einige kleine Expeditionen. Namens-Verzeichniß derjenigen, an welche Exemplare meiner Werke geschickt habe. Von Frommann den 27. Revisionsbogen erhalten und zurückgesendet. Brief an Rochlitz. Am osteologischen Typus mundirt. Hauptmann Raabe und Herr von Kleist. Prof. Renner zu Tisch. Mit demselben im untern Garten gefahren. Wieder zurück. Die Bibel von Raphael besehen. Hofrath Meyer; über Raabens von Berlin mitgebrachte Papiere. Abends allein mit Ulriken.

13. Nebenstehende Expeditionen: Zwey Paquete, meine Werke enthaltend, eines an Zelter, eines an

Rochlitz. Brief an Major von Verlohren, eingeschlossen Brief an meinen Sohn. — Major von Knebel und Dr. Weller. Schema der Osteologie revidirt. Mittags Fräulein von Milkau, als Braut, Regierungsrath von Mandelsloh, als Bräutigam; Major von Knebel, unverhoffter Gast; Frau Prof. Riemer; Canzler von Müller; Major von Kleist; Ulrike von Pogwisch; Cammerherr Oberforstmeister von Fritsch; Oberbaudirector Coudray; Hofrath Meyer; Hauptmann Raabe; Prof. Riemer und Dr. Weller. Nach Tische und Abends für mich allein. Den 15. Band des Peintre-Graveur von Bartsch durchgesehen.

14. Alte Papiere naturhistorischen Inhalts verzeichnet. Schauspieler Haide und Unzelmann, wegen der Aufführung von Götz von Berlichingen. Sie übersendeten mir die Tragödien von Raupach, wovon ich die mittlere las, ingleichen zwey Acte von Müllners Albaneserin, die ich näher beleuchtete. Mittags mit Ulriken. Kam die ägyptische Inschrift, gesendet von Herrn von Schlichtegroll. Fuhr mit Ulriken in den untern Garten, über Oberweimar, gegen das Erfurter Thor und überblickten die Krautländer. Schreiben an Staatsrath Schultz concipirt. Oberbaudirector Coudray. Brückenauer Badegeschichten. Bärenschädel aus der Muggendorfer Höhle von Herrn von Wrede. Hofrath Meyer, später Canzler von Müller.

15. Den Schultzischen Brief mundirt. Genast. Acten geheftet. Spazieren gefahren. John Briefconcepte dictirt. Mit Ulriken zu Tische. Nachher Raphaels Zeitgenossen nach Bartsch. Hofrath Meyer. Blieb zu Tische. Die Raabische Sendung besprochen.

16. Nebenstehende Expeditionen: Brief an Staatsrath Schultz nach Berlin (laut Concept). Paquet an Güldenapfel nach Jena (ein Rieß Papier zum Catalog). — Genast und Sohn, auch Schauspieler; sang der junge Genast einige Arien und Lieder. Zu Ihrer Hoheit der Großherzogin, wo die Prinzessinnen waren, auch Staatsminister von Fritsch. In's Palais zu Conditor Stenger, die ausgestopften Vögel zu sehen. Zu Hause Abschiedsbesuch von Geheimderath von Einsiedel. Empfehlungsschreiben für Schiller und Unzelmanns ajustirt. Kam das Blücherische Modell von Rauch aus Berlin durch Herrn von Stein. Mittag mit Ulriken. Nach Tische Bartsch und Kupfer. Hofrath Meyer. Über das Modell. Abends von Schiller, von Stein, der Canzler und Frau von Pogwisch.

17. Spät aufgestanden. Jones Verdienste und Ironie. Einige Briefe. Kaufmann restaurirte das Blüchersche Modell. Mittags zu zwey. Nach Tische Bartsch und Kupfer. Abends bis Umpferstedt gefahren. Mit Ulriken allein.

18. Briefe mundirt. Um 11 Uhr Herr von Stein, über das Blücherische Modell gesprochen. Mittag zu zwey. Nach Tische Lombardische Schule. General-Superintendent Krause. Zum Abend Frau von Stein, Fräulein von Staff, Stiftsdame; Herr von Stein und Tochter; Herr und Frau Prof. Riemer, Coudray und Meyer. — An Herrn Frommann das Manuscript zum Nachtrag des Divans. Herrn Dr. Boisserée nach Stuttgardt, neue Anregung zur Correspondenz. Herrn Präsident von Welden, Dank für einen überschickten Bärenschädel.

19. Nebenstehendes besorgt: Erstes Manuscript der Osteologie nebst Brief an Frommann nach Jena. Paquet und Brief mit meinen Werken an Schlosser in Frankfurt. — Carlsbader Mineralien-Sammlung für Petersburg. Ordnung in den vorderen Zimmern. Mittags mit Ulriken. Nach Tische Verdienste der Künstlerfamilie Ghisi in Mantua. Mit Herrn Hofrath Meyer spazieren gefahren um's Webicht. Ulrike aus Salomo's Urtheil. Dr. Weller war von Jena gekommen.

20. Ging Dr. Weller nach Jena zurück mit verschiedenen Expeditionen. Verordnung an Rentamtmann Müller wegen des Fruchtdeputats für die Allgemeine Litteratur-Zeitung. Prof. Renner wegen der Prosectorstelle. Mittag mit Ulriken.

Die Kiste nach St. Petersburg gepackt, Briefe deßhalb concipirt. Kam eine Kiste Mineralien vom Herrn Ritter von Giesecke. Dieselbe ausgepackt, geordnet und betrachtet. Herr von Stein. Über schlesische und andere preußische Verhältnisse. Vor Tische hatte Canzler von Müller Abschied genommen, der nach Neustadt ging. Aufsatz des Herrn von Lindenau im Oppositionsblatt wegen des Contingentes. Berliner Zeitung. Aufruf einer Jury aus Norddeutschland. Abends Hofrath Meyer, über diese und andere Gegenstände.

21. Verzeichniß der Mineralien von Giesecke. Urlaubsgesuch meines Sohnes an den Minister von Gersdorff; gewährende Antwort. Zum Druck das Neuste vorbereitet. Einige Briefe concipirt, andere mundirt. Mit Ulriken zu Tische. Nach Berka gefahren. Um 7 Uhr zurückgekommen. Hofrath Meyer, blieb zu Tische. Recapitulation der nächsten Zustände.

22. Aufsatz über botanische Metamorphose für den 9. Bogen des 2. morphologischen Heftes. Verschiedene Briefe concipirt. Sendung der Gieseckischen Mineralien einrangirt. Mittags zu zwey. Nach Tische einige Zeichnungs-Miscellaneen durchgesehen. Metamorphosen des Ovids. Brief an meinen Sohn nach Dresden. Kam Professor Zelter an, mit demselben den Abend zugebracht.

23. Nebenstehende Briefe zur Post: Prof. Renner nach Jena. Dr. Gries nach Jena. Herrn Cammerrath von Goethe nach Dresden. — 26. und 27. Aushängebogen zum Divan. Professor Zelter spazieren gefahren an den untern Garten und in's Webicht. Zurück und mancherlei verhandelt über Musik und andere Kunstgegenstände. Mittag zu drey. Nach Tische Raphaels Bibel. Spazieren gefahren nach Belvedere. Abends Hofrath Meyer. Einige Lieder vorgetragen und sonst.

24. Nebenstehende Briefe mundirt und abgeschlossen: Herrn Rath Schlosser, Ankunft des Schnitzwerks, nach Frankfurt a. M. Bergrath Cramer nach Dillenburg. Präsident Nees von Esenbeck nach Bonn. — War das Schnitzwerk Adam und Eva wohl angekommen. Etwas zur Morphologie. Mit Zelter manches verhandelt. Die Kupfer nach Raphael angesehen. Mittag zu drey. Nach Tische einige Musik. Kam Prof. Riemer. Kam Hofrath Meyer. Blieben Abends beysammen.

25. Ging Zelter fort. Morphologische Botanik. Schauspieler Wolff von Berlin. Mit demselben Theatralia, besonders auf Faust bezüglich, durchgesprochen. Mittags derselbe und Prof. Riemer. Blieben lange zusammen. 28. Revisionsbogen von Jena. Abends allein. Las Clytämnestra, ein Trauerspiel, Probestückchen junger Berliner Dichter.

26. Zur Abreise nach Jena vorbereitet. Um 9 Uhr abgefahren, nach 11 Uhr in Jena. Entoptische Versuche bey völlig heiterem Himmel wiederholt; Übereinstimmung mit denen vor zwey Jahren. Mittag allein. Rentamtmann Müller wegen verschiedener Zettel. Kam Professor Zelter. Mit Dr. Weller spazieren gefahren. Nachts mit Zelter auf Winzerla; auf dem Wege die Johannisfeuer betrachtet.

27. Die nächsten Geschäfte geordnet und überdacht. Promemoria an Serenissimum wegen der Bibliotheksangelegenheit. Einiges zu Faust für Fürst Radziwill. 29. Revisionsbogen. Prof. Zelter. Zu den Prinzessinnen zur Tafel. Nach Hause. Sodann mit Zelter gegen Dornburg spazieren gefahren. Zu Major von Knebel, wo Obrist von Lynkers waren. Mit Zelter zu Frommanns, Unterhaltung über Mara, Catalani und mehrere Sängerinnen.

28. Johann aus der Druckerei, den 29. Bogen ihm zugestellt; neues Manuscript zur Morphologie. Professor Güldenapfel wegen seiner eigenen Angelegenheiten. Professor Werneburg wegen den Maschienen zur angewandten Mathematik. Inspector Bischoff wegen seines Quartiers. 10 Uhr auf die Bibliothek, daselbst alles betrachtet und überlegt, auch einiges angeordnet. Nach Hause. Einiges den Druck betreffend nachgearbeitet. Zu

Major von Knebel zu Tische. Um 4 Uhr nach Hause. Prof. Renner Nachricht bringend, daß die Kinder in Weimar angekommen. Herr Frommann kam zum Besuch. Mit Major von Knebel spazieren gefahren nach Lobeda. Nachts zu Hause den 30. Revisionsbogen durchgesehen. NB. Die Prachtausgabe der Lusiaden von der Bibliothek durchgegangen.

29. Vorbereitung auf den heutigen Botentag. Kam Hofrath Meyer. Auf die Bibliothek. Tischlermeister Werner wegen ferner aufzuschlagenden Repositorien. Zu Obrist von Lynker. Zu Hause gegessen. Der 30. Revisionsbogen in die Druckerei. Mit Dr. Weller nebenstehende Expeditionen: 1) Geh. Cammerrath Stichling wegen der Baulichkeit im Collegien-Gebäude. 2) Rath Vulpius wegen der Zettel. 3) Cammerjunker von Goethe. — Erhielt einen Brief von August; beantwortete denselben durch die Boten. Mit Major von Knebel nach Drackendorf und, da niemand zu Hause war, wieder zurück. Abends für mich. Die Bibliotheksgeschäfte durchgedacht und schematisirt.

30. Die Prinzessinnen geben Nachricht, daß die Herzogin Bernhard mit einem Sohne niedergekommen. Etwas zur botanischen Morphologie. In das Schloß. Anmeldung bey den Herzogen. In der Bibliothek. Zu Herrn von Ziegesar, der

Session hatte. Mittag für mich. Johann aus der Druckerey, Verabredung mit ihm. Manuscript zum 9. Bogen der Morphologie durchgesehen. Manuscript in die Druckerey bis Diez incl. Besuche von Stein, von Staff und Obrist von Lynker. Professor Kosegarten. Seine Vorlesungen über die Psalmen besprochen; ferner über Eichhorns Propheten, arabische Rhythmik u. s. w. Mit Major von Knebel nach Zwätzen. Sendung von Weimar mit vielfachen Depeschen aller Orten her.

Juli.

1. Früh Botanisches mit Färbern. Fortgesetzt mit Dr. Weller. Timmler wegen des Löberthors und Bibliotheksgebäudes. Diese Angelegenheit durchgedacht. Promemoria an Stichling. Manuscript zum 9. Bogen der Morphologie in die Druckerey. Die gestern angekommenen Briefe nochmalen durchgesehen. Gedichte von Timotheus a Lyra. Seidlerischer Blumenstrauß unter Rahmen. Mittag allein. Herzog Paul von Mecklenburg mit Herrn von Schmidt und Monsieur Monod. Einige Ordnung in den Schubeladen. Gegen Winzerla mit Major von Knebel und Bernhard gefahren. Abends Herr von Ziegesar. Nachts 31. Revisionsbogen. Brief von Sartorius.
2. Den Bibliotheksbericht bedacht und schematisirt.

Entoptische Farbenlehre bedacht und schematisirt. 33. Revisionsbogen in die Druckerey zurück. Stallmeister Seidler, seiner Tochter Aufenthalt in Italien erwähnt. Die dorther gesendeten zum Strauß aufgetrockneten Blumen an Frommanns zurückgesendet. Ankunft von John. Schreiben von Herrn von Welden, Antwort durchgedacht. Besuch von Herrn von Knebel und Weller; über entoptische Farben dictirt. Absendung nach Weimar. Brief von Cassel wegen des römischen Carnevals. Überlegung der nächsten Arbeiten. — An die regierende Großherzogin. Meinem Sohn den Schlüssel. Herrn Geheime Cammerrath Stichling, wegen Sistirung des Baues.

3. Entoptisches Farbenkapitel weiter ausgeführt. Promemoria wegen des Baus im academischen Gebäude. Mittags für mich. Verschiedene Briefe ausgefertigt. Gegen Zwätzen gefahren. Entschluß zur morgenden Abreise. Manches darauf vorbereitet. Bedeutende Sendung von Weimar.

4. Früh nach Weimar gefahren. Notiz von einem gestern Abend erschienenen Cometen nach Nordwesten. Den Tag mit den Kindern zugebracht; Erzählungen von der Reise; mancherley Geschenke und Documente daher. Mancherley eingepackt. Um 7 Uhr abgefahren, auf der Höhe von Kötschau des Nachts den Cometen gesehen. — An

Madame Weppen, Wickershausen bey Northeim. An Regisseur Wolff nach Berlin, mit Ergänzungen zu Faust. Geheime Legationsrath Conta Promemoria und Acten wegen des Deputats für die Litteraturzeitung.

5. Ausgepackt. Entoptische Acten gesondert. Hofrath Fuchs wegen der Prosector-Stelle. Schröter wegen eben derselben Angelegenheit. 32. Revisionsbogen. Dr. Werneburg neue Darstellung der krummen Linien. Mittag für mich. Billet von Frau von Schmidt wegen der Schreibematerialien. Zu Major von Knebel, wo die Prinzessinnen waren. Nachts bey den Prinzessinnen, um den Kometen zu sehen.

6. Sendung von gestern Abend durchgesehen. 32. Bogen in die Druckerey. Absendung für heut' Abend vorbereitet. Herr Prof. Renner wegen der Prosector-Stelle. Herr Geheime Cammerrath Stichling wegen des zu sistirenden Baues im Academiegebäude. Das Eckzimmer geräumt. Mittag für mich. Abschriften der Stichlingischen Acten zu den meinigen. Expedition nach Weimar: An Cammerrath und Cammerjunker von Goethe. Acten Güldenapfel zur Litteraturzeitung, Deputat. An Kräuter Aufträge. An Stadelmann deßgleichen. — Überlegung der nächsten Erklärung und Mittheilung nach Bonn. Besuch von Prof. Kosegarten, dessen Übersetzung

der neusten persischen Gedichte. Mit demselben ausgefahren zu Betrachtung des Kometen, sodann für mich allein in dem Garten.

7. Das Eckzimmer bezogen. Den Aufsatz Übersetzungen durchgesehen. An Herrn Stichling die mitgetheilten Bibliothekspapiere zurück. Herr Obrist von Lynker nach Carlsbad gehend. Johann aus der Druckerey mit dem 9. Bogen der Morphologie. Mittag für mich. Abends mit Major von Knebel spazieren gefahren, bey ihm zu Tische geblieben.

8. Den 9. Bogen Morphologie an Johann; so auch Manuscript. Den 33. Bogen von dem Divan. Hofrath Meyer, mit ihm die Kupfer der Lusiaden und das römische Porträt besehen. Nebenstehende Expeditionen: An Kriegsrath Gottsched das römische Carneval nach Cassel. An Staatsrath Langermann nach Berlin. An Geheimerath von Willemer nach Frankfurt a. M. Bibliotheks-Bauacten an Geheime Cammerrath Stichling. Alles an Kräuter eingeschlossen und Hofrath Meyer mitgegeben. — Gegen 1 Uhr zu den Prinzessinnen. Große Hitze, frischer Nordwind. Hofrath Meyer speiste mit; derselbe kam 5 Uhr, da ich um 3 Uhr schon zurück gekehrt gewesen. Um 6 Uhr nach dessen Abreise mit Weller in die Bibliothek; zu Knebel. Wetterleuchten nach 9 Uhr; um 10 Uhr sehr stark, fuhr

ich vor's Neuthor; die ganze westliche und südliche Gegend leuchtete unausgesetzt. Erst spät hörte man in der Ferne donnern. Ich fuhr vor das Erfurter Thor, wo man das fortwährende Phänomen beobachten konnte. Der Donner wurde lauter, die heranziehenden Wolken behielten aber immer eine leichte vorstrebende Gestalt. Endlich brach Sturm, Gewitter und Regen los. Erst gegen Eins ward alles ruhig.

9. Endlichen Abschluß des Divans überdacht. Professor Renner wegen dem osteologischen Aufsatz. Hofrath Voigt wegen den Maulbeerblättern. Professor Kosegarten, Überlegung wegen Abdruck der persischen Gedichte. Tagebuch meines Sohns durchgelesen. Mittag für mich. Nach Tische die früheren Arbeiten betrachtet und fortgesetzt. Divan zwey Exemplare geheftet bis zum 29. Bogen an Secretär Kräuter, die gewünscht werden. Ältere osteologische Zeichnungen durchgesehen. Sendung von Weimar. Brief Nees von Esenbeck. Ausgefahren gegen Burgau; auf dem Rückweg Herrn von Ziegesar aufgenommen, abermals bis Burgau gefahren. Knebels begegnet. Unterwegs den Verräther sein selbst durchgedacht, auch abzulassende Briefe. Zu Haus Neesens Brief überlegt und was darauf folgt.

10. Abschrift des Divans durchdacht. An verschiedenen Expeditionen fortgefahren und mundirt. Mittag

für mich. Die morgenden Geschäfte fortgesetzt. Augusts Tagebuch revidirt. Abends zu Herrn von Schmidt, Prinz Paul, Prinzessinnen und Gefolge. Merkwürdige Kupferstiche. Nachts Sendung von Weimar.

11. Revision Morphologie 9. Bogen; Divan drey und dreyßigster. Verhandlung mit Kosegarten und Johann wegen Abdruckung der persischen Gedichte. Bemerkungen dazu entworfen. Gedichte an Gneisenau und Brief entworfen und mundirt. Mittag für mich. Abends zu Frommanns, später im Buche des Kabus gelesen.

12. Nebenstehende Expeditionen. Brachte Johann die Columnen der persischen Gedichte; setzte ich fort, was zum Abschlusse des Divan nöthig. Mittags für mich. War Stadelmann von Weimar angekommen. Abends zu Knebel, Lucrez gelesen, Original und Übersetzung gegen einander.

13. Den Abschluß des Divans mit den persischen Gedichten in die Druckerey gegeben. Das nöthigste Vorliegende durchgedacht. Wilbrands in Gießen Handbuch der Botanik. Lenzens Handbuch wegen des Scarpolits. Repositorien aufgeschlagen. Zedlers Lexicon hergeschafft. Bey den Prinzessinnen gespeist. Herr von Ziegesar gegenwärtig. Geschichten von 1806 und 13, 14. Kupferstichcatalog von Weigel in Leipzig. Augusts Tagebuch.

14. Entoptische Farbenversuche. Manuscript wieder

aufgenommen. Den Kutscher nach Weimar gesendet, daß er den bedeckten Wagen hole. Prof. Kosegarten schickte den revidirten Divan. Revision des 34. Bogens. Anderes auf dieses Geschäft Bezügliches bedacht. Mittag für mich. Gegen Abend kam der Kutscher mit allerley Sendung zurück. Dr. Weller fuhr mich gegen Löbstädt. Abends für mich; das Nächste bedacht.

15. Register zum Divan eingerichtet. Der 34. Bogen Revision. Professor Kosegarten, wegen einigen Stellen der Übersetzung. Herr von Bülow, zum Prinzen Paul auf morgen mich einladend. Mittag bey Major von Knebel. Demoiselle Krakow und die beyden Seebeckischen Söhne. Madame Seebeck mit ihren Töchtern nach Tische. Um halb 5 Uhr nach Hause. Halb 7 Uhr mit Major von Knebel nach Winzerle gefahren, bedeutender Höherauch. Der Himmel leicht gewölkt, theils Schäfchen, theils besenartig. Das Register zum Divan in die Druckerey.

16. 34. Revisionsbogen und letztes Manuscript in die Druckerey. Briefe arrangirt. Professor Renner wegen des osteologischen Manuscripts, einige Thierschädel bringend. Hofrath Stark. Bey Prinz Paul von Mecklenburg zur Tafel. Gäste waren von Ziegesar, von Knebel und die zum Hause Gehörigen. Döbereiner, der auch zugegen war, nach Hause gefahren. Gegen Abend mit Kose-

garten nach Winzerle; derselbe blieb bey mir zu Tische. Wir besprachen Orientalia, später kam Hofrath Voigt.

17. Nebenstehende Expeditionen: An Ritter von Gisecke mit Diplom der Mineralogischen Gesellschaft. Eingeschlossen an Ritter von Schreibers nach Wien. — Um 10 Uhr in die Bibliothek wegen dem von Voigtischen Bilde. Mit Weller das Nöthige verabredet. Nach Hause, an den entoptischen Farben dictirt. Zu Major von Knebel, Madame Seebeck und Familie zu Tische. Nach Hause. Zu Frommanns; fand Herrn Frommann allein, ward über Druck und Verlag gesprochen. Vorher bey Lenz auf den Museen. Die Graf Steinheilischen Mineralien von Apo betrachtet. Abends zu Knebel. Den Anfang des vierten Gesangs des Lucrez gelesen.

18. Bogen 35. Erste Revision. Verschiedene Expeditionen. Weller und Bernhard. Entoptisches. Mittag zu Knebel. Mit ihm zu Lenz. Nordische Mineralien. Nach Hause. Naturgedicht. Daher und dahin fließendes. Nach Winzerle. Reiner Himmel. Nachts auf Morgen Vorbereitung. Comet.

19. John nach Weimar. Entoptisches Schema. Madame Seebeck und ihre beyden Söhne. Mittag für mich. Nach Tische Dr. Werneburg. Nachricht von August wegen der Hinterhäuser. Fort-

gesetzte Gedanken über das Verhältniß der Mathematik zur Physik. Mittags für mich. Dr. Weller, einige Expeditionen mit demselben. Abends zu Knebel, kamen die Seebeckischen Söhne. Über deutsche Baukunst des Mittelalters gesprochen.

20. Brief an Herrn von Ziegesar wegen der Wagnerischen Angelegenheit. Entoptische Farben, Schema und darauf bezügliche numerirte Blätter; den Apparat gesondert. Mittag zu Frommanns. Abends mit Weller verschiedene Expeditionen. Des Professors Kestner, welcher mich früher besucht hatte, neues Werk die Agape mit Aufmerksamkeit gelesen. Abends Sendung nach Weimar mit einem Aal. NB. Frommanns Mittagsessen ward zu Ehren der Seebeckischen Familie angestellt.

21. Schema und Bezifferung der entoptischen Farbenlehre. Kestner Agape. Bey Knebels zu Mittag, Seebeckische Familie; Unterhaltung von Berlinschen und Nürnbergschen Zuständen. Mit Weller einige Geschäftssachen. Spazieren gefahren allein, gegen Wöllnitz. Abends zu Hause, Entoptisches fortgesetzt. Sendung von Weimar. Allgemeine Zeitung.

22. Kestners Agape. Nähere Nachricht von der Berliner Verschwörung. Fortgesetzte entoptische Arbeiten; ingleichen Lesung der Agape von Kestner. Auf dem osteologischen Museum. Bey des Herzogs

von Meiningen Durchlaucht. Bey Voigts. Mittag für mich. Das merkwürdige Weimarische Fossil unter Glas. Einige Museums- und Bibliotheksgeschäfte besorgt. Abends bey Major von Knebel, fand Herrn von Schmidt und Gattin. Über die neusten Ereignisse, auch Kestners Agape.

23. Von Ziegesars Erklärung wegen Wagner an Hofrath Voigt. An Ziegesar das Thümmelsche Werk zurück nebst Dank und Bitte. An Kosegarten die Aushängebogen bis 23 incl. Nachricht von dem Tode des Oberberghauptmann von Trebra. Rentamtmann Müller und Lange. Bergrath Lenz. Färber packte die fortzusendenden Bücher und Acten. Des Großherzogs Jugendbild von Oehme zurück. Auf der Bibliothek verschiedene Anstalten besprochen. Kestners Agape und Schlüssel dazu. Ankündigung der Brüsseler Annalen. Fiedler zu Freyberg über die Blitzröhren. Zeichnung des alten Thurms und Umgebung.

24. Vorbereitungen zur Abfahrt. Die nöthigen Expeditionen. Den Grafen Einsiedel in der Tanne besucht. Zu Hause gegessen. Nach Tische auf die academische Bibliothek. Um 3 Uhr abgefahren. Starker Streifregen bey Kötschau. Abends in Weimar. Ausgepackt, geordnet und das Nöthigste besprochen.

25. Mit Auspacken, Anordnen und Expedition des Nächsten fortgefahren. Mancherley reponirt. Bio-

graphisches vorgenommen. Expeditionen berichtigt, mundirt: Nees von Esenbeck nach Bonn, wegen der Pickschen Sammlung. Billet an Stichling allhier (laut Concept). An das Staatsministerium wegen der Renitenz der Buchhändler zu Jena. Herrn Staatsrath Nicolovius zu Berlin, die Hamannschen Schriften. — Sämmtliche Acten geheftet. Mittag Hofrath Meyer. Vorfallenheiten, Zeitungen und dergleichen. Leben des Vasco de Gama, Camoens und anderes dergleichen. Brief von Willemer. Hofrath Meyer kam Abends zurück und blieb einige Stunden.

26. Hofrath Meyers kleine Recensionen mundirt. Das Jahr 1810 der summarischen Biographie durchgesehen, auch sonstige hiehergehörige Papiere. Schreibmaterialien aufgezeichnet. Rohe Schriften bey'm Buchbinder besorgt. Derselbe brachte die Fortsetzung meiner Werke für die Großherzogin in Franzband. Dieselben in Pappe für Rehbein. Oels mit Dlle Krickeberg, Hofrath Westermayr aus Hanau. Prof. Weber aus Wetzlar. Mittag zu vieren. Hofrath Meyer gegen Abend. Später Staatsminister von Humboldt auf der Durchreise. Blieb zu Tische.

27. Kleine Expedition wegen Müllers jun. Copirung einiger Carstens auf Stein für Serenissimum. Herzog von Cumberland. Zur Herzogin in den

Erbprinzen, wohin auch die Kinder kamen. Bey Stengern in's Palais, die Vögel zu besehen. Halb ein Uhr in das Bibliotheks-Archiv, wegen Aufstellung der Heiligenbilder. Mittag zu vieren. Nach Tische die Mionnetischen Münzen. Hofrath Meyer. Oberbaudirector Coudray, über seinen illuminirten Domriß. Staatsminister von Fritsch, welcher nach Wilhelmsthal ging. Abends für uns.

28. Das Jahr 1812 der summarischen Übersicht meiner Biographie dictirt. Einige Briefe concipirt. Mittags zu vieren. Nach Tische die griechischen Münzen. Neue Abschrift des Divans angefangen. Abends spazieren gefahren mit Ottilien. Hofrath Meyer, Canzler von Müller. Blieben beyde zu Tische. Letzterer erzählte von seinen Reisen, von Hannover, Söder, Göttingen, Wilhelmsthal u. s. w.

29. Nebenstehende und andere dergleichen Expeditionen. Brief an Joseph Georg Cogswell aux soins de Messieurs Hy. G. Bassenge & Comp. à Dresde (laut Concept). Concepte von Briefen. Redaction der Lebensgeschichte. Bey Coudray die Aufstellung des ausgemalten Cölner Doms besehen. Mittag zu dreyen. Nach Tische griechische Münzen. Mit den Frauenzimmern spazieren gefahren in den untern Garten. Fräulein Clementine, dieselbe Abends zum Thee und Abendessen. Canzler von Müller gleichfalls.

30. Fräulein Ulrike nach Denstedt. Redaction meiner Biographie. Graf Leizer? Nebenstehende Briefe: Des Churfürsten von Hessen Königliche Hoheit nach Cassel. Frau von Bechtolsheim nach Eisenach. — Geheime Hofrath Kirms. Kupferstecher Steinla. Mittag zu zwey. Griechische Münzen. Gegen Abend Prof. Riemer, Hofrath Meyer und Coudray. Aufsatz in der Beylage der Allgemeinen Zeitung über die deutsche Kunstausstellung im Palast Caffarelli zu Rom. Blieben sämmtlich zum Abendessen. Fräulein Ulrike kam von Denstedt zurück.

31. Allerley kleine Expeditionen. 10. Correcturbogen von der Morphologie nach Jena. Kräuter rangirte einiges in der Bibliothek ein. Correcturbogen 10 von der Morphologie. Graf und Gräfin St. Julien, Geschwister, bey meiner Schwiegertochter, wo ich sie sahe. Mittag zu dreyen. Prolog zum Faust von Herzog Carl von Mecklenburg. 1/25 Uhr zum Großherzog. Mit demselbigen nach Belvedere, die neuangekommenen Pflanzen betrachtet. Mein Sohn von der Bauexpedition zurück. Bey Tisch Geschichte derselben.

August.

1. Am Aufsatz über die entoptischen Farben. Briefe mundirt und abgeschlossen. Candidat Reinhard aus Erfurt. Dr. Weller, neueste Expeditionen

überbringend. Oldendorp, Zeichenmeister in Schulpforte, und ein junger Hoppenstedt aus Hannover, von Pforta abgehend. Entoptischer Farben verschiedene Paragraphen. Mittag Hofrath Meyer, Riemers, Weller. Nach Tische Canzler von Müller. Abends für uns. — Die Albaneserin an Hofrath Müllner zurück. An Frege nach Leipzig, wegen 300 Thlr. Einlösungsscheine auf von Cotta's Rechnung.

2. Kupferstecher Müller. Einige briefliche Expeditionen. Geschichte der Statue von Colombrano, Rom den 11. März 1788. Entoptische Farben, einige Capitel. Mittag zu dreyen. Nach Tische Mionnets Pasten. Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray. Geschichte des neuen Huschkischen Hauses am Theater. Römische Vergangenheiten. — Zwey Briefe an Prof. Schweigger nach Erlangen (laut Concepten).

3. In den untern Garten gefahren. Entoptische Farbenbetrachtungen. Briefe aus Rom von 1788 durchgelesen. Mittag zur Tafel bey Serenissimo mit Canicoff und Staatsrath Schweitzer. Mit letzterem bis gegen Abend dortgeblieben. Nachts mit den Kindern.

4. Antolini Ruinen von Velleja. Entoptische Farben verschiedene Capitel ajustirt. Italiänischer Aufenthalt von 1788. Mittag Ober-Consistorialrath Horn, von seiner Schweizerreise erzählend. Die

zwey Söhne Schadows von Rom kommend, Bildhauer und Maler. Abends mit den Frauenzimmern spazieren gefahren. Später Hofrath Meyer und der Canzler. Paralipomena gelesen. — Brief an Weller nach Jena, wegen zu fertigenden Glasthüren. Brief und Kiste an Färbern, die Skelette von Wien. Die Wiener Kiste mit den Skeletten nach Jena.

5. Verzeichniß der von Großherzoglicher Regierung gewünschten Bücher copirt. Entoptische Farben weiter dictirt. Isis 5. Heft. Zu Serenissimo zu Tafel, daselbst geblieben bis zur Nacht. Einfallendes Gewitter und starker Regen. — Brief an Nees von Esenbeck, die Zurücknahme der ihm in der Pickschen Auction gegebenen Aufträge betreffend.

6. Eilfter Revisionsbogen der Morphologie. Auf des Erbgroßherzogs Exemplar meiner Werke Etiketten geschrieben. Entoptische Farben. Mittags zu drey. Entoptische Farben fortgesetzt. Kräuter zog die im Leipziger Kupferstich p. Catalog vorgestrichenen Nummern aus. Hofrath Meyer zu Tische. Zusammenhang der neuesten Bürgerbewegungen wegen Restitution der Einquartierungsgelder.

7. Briefe concipirt. Brief von Schubarth, mit von Hagens Nibelungen. Statue von Bronce erhalten. Mittag für uns. Nach Tische Fräulein Ulrike.

Auf der Bibliothek die Aufstellung der Heiligen besehen. Abends Hofrath Meyer, Betrachtung über obige Statue. Canzler von Müller Novissima. — Der eilfte Revisionsbogen nach Jena zurück.

8. Einige briefliche Expeditionen: Brief an Weigel in Leipzig, nebst den Commissionen auf die Kupferstich-Auction. Brief an Frege & Comp., Empfanganzeige der 300 Thlr. Wiener Einlösungsscheine. — Entoptische Farben. Kiste nach Jena gefüllt. Kunst und Alterthum u. d. g. zusammengeordnet und reponirt. Gingen die Prinzessinnen durch Weimar auf Jena. Mittag zu dreyen. Vorher nochmals auf der Bibliothek, die Aufstellung der Heiligenbilder zu besprechen. Die Kinder früh in der Kirche, den General-Superintendent zu hören. Gräfin Lina von Egloffstein. Canzlar von Müller. Mit Ottilien um's Webicht und zu den Fasanen gefahren. Abends Hofrath Meyer. Mionnetische Pasten geordnet.

9. Entoptische Farben redigirt und mundirt. Kam Rath Vulpius von Liebenstein. Mittag für uns. Später Canzler von Müller und Gräfin Julie von Egloffstein. Die Harzer Zeichnungen betrachtet. Hofrath Meyer. Fernere Beurtheilung der broncenen Statue in Vergleich mit der gipsenen. Abends beyde Gräfinnen Egloffstein, die Ober-Cammerherrin und Canzler von Müller. —

Brief an Herrn von Cotta nach Stuttgardt, enthaltend meine Jahresrechnung, Defect-Anzeigen von den Morgenblättern und der neuesten Ausgabe meiner Werke. (Laut Concept.)

10. Aufsätze aus den Zeitschwingen copirt. Entoptische Farben zu behandeln fortgesetzt. Graf Rabener aus Dänemark. Mittag zu zwey. Mein Sohn war nach Blankenhayn gegangen. Griechische Münzen revidirt. Abends Hofrath Meyer. Secretär Kräuter that meine nach Boston zu sendenden Schriften zusammen. Mit Meyer über die Geschichte persischer Dichtkunst. Mit Ottilien allein. Kam späterhin mein Sohn zurück.

11. Carl packte die Exemplare meiner Werke. Briefe und Adressen dazu geschrieben. Hofrath Jagemann. Allerley briefliche Expeditionen: Ein Paquet mit meinen sämmtlichen poetischen und wissenschaftlichen Werken an Herrn Cogswell aus Neu-England für die Universität Cambridge durch Vermittelung der Herren Bassenge und Comp. in Dresden. Meiner Werke 20 Bände an Herrn Geheime Staatsrath Nicolovius. Ingleichen dieselben an Geh. Staatsrath Schultz, durch die fahrende Post, Berlin. Herrn Major von Verlohren, wegen des Großherzl. Granaten. — Rath Vulpius wegen der Jenaischen Bibliotheks-Arbeiten. Aufgeräumt und auf die morgende Reise vorbereitet. Mittag zu drey.

Kam nach Tische Fräulein Ulrike. Die Revision der Mionnetischen Pasten vollendet. Hofrath Meyer. Prof. Riemer, welcher zu Tische blieb. Frau von Staff geb. von Milkau und Fräulein Clementine.

12. Letztes besorgt. Gegen 10 Uhr abgefahren, gegen eins in Jena. Zu den Prinzessinnen. HR. Meyer, CapMstr. Hummel. In's Osteol. Museum. Wiener Sendung ausgepackt. Zu Hause. Überlegung des Nächsten. Mocca Caffee. — GehHR. Cotta, Dr. Boisserée, Gr. Canicoff (Concept).

13. Die Expeditionen angefangen. Mit Johann wegen Fortsetzung des Drucks. Mit Hofrath Renner wegen der Gehülfen-Stelle an der Veterinärschule. Über Sturms Abgang. Mit Dr. Körner wegen der physikalischen Stunden der Prinzessinnen. Kam Rath Vulpius und Rinaldo; Verordnung an denselben wegen der Bibliotheksarbeiten. Mittag zu Major von Knebel. Um 4 Uhr nach Hause. Abhandlung über den Zwischenknochen und zum Druck vorbereitet. Um die Stadt gefahren, zu Frommanns, fand Frau von Schmidt und Bohns daselbst. Abends für mich. Die Kaiser des Julius Capitolinus gelesen. Kam Dr. Weller, Nachricht bringend von dem Aufenthalt des Obristen von Lynker in Carlsbad und den dortigen Ereignissen; ingleichen von der heutigen Bibliotheks-Expedition und Einleitung

derselben. Sendung nach Weimar: An meinen Sohn, Wilbrands Botanik für Geh. Staatsrath Schweitzer, Quittung von Wahnes, Erinnerung wegen dem Schlosser Gempe.

14. An Johann den poetischen Schluß der ersten Abhandlung; das Manuscript von 1786. Erhielt von demselben den 12. Bogen Morphologie. Jährliche Buchbinderrechnung für die academische Bibliothek. Hofrath Voigt wegen Besetzung der Gärtnerstelle. Bey Herrn Obrist von Lynker angefahren; den Vice-Präsident von Ziegesar gesucht; bey den Prinzessinnen zu Mittag. Nach Tische fortgearbeitet. Spazieren gefahren gegen Zwätzen. Zu Herrn von Knebel. Bald nach Hause. Leben des Commodus. Anderes vorgearbeitet und durchgedacht. — An Hofrath Fuchs, wegen dem Gebrauch der pathologischen Präparate, Erlaubniß für Hofrath Stark.

15. Fortsetzung der Abschrift des Divans; Einschaltung neuer Gedichte. Rath Vulpius meldet, daß das Bibliotheksgeschäft nach der Anordnung völlig sey. Abschrift der Meyerischen Recensionen für Kunst und Alterthum. Professor Werneburg. Obrist von Lynker, Nachricht von dem Zustande in Carlsbad. Entoptische Versuche. Zu Major von Knebel. Zu Tisch mit der Familie. Um 4 Uhr nach Hause. Geschäfte und Beschäftigung fortgesetzt. Um 6 Uhr gegen Zwätzen, begegneten

den Prinzessinnen. Nachricht von der morgenden Ankunft der Hoheit. Leben Heliogabalus.

16. Sämmtliche Supplemente zum Divan abgeschrieben. Verschiedene Expeditionen zum nächsten Botentag. Auf der academischen Bibliothek, die Arbeiten des Rath Vulpius und seines Sohnes betrachtend. Zu Frau Griesbach auf die Insel. Nebenstehende Expeditionen durch einen rückkehren-Kutscher nach Weimar: An Hofrath Meyer, Veranlassung zur Ausstellung. An meinen Sohn, verschiedenes Wünschenswerthe. — Die Meyerischen kleinen Aufsätze durchgesehen. War erst der kleine Prinz, sodann die Hoheit angekommen. Daselbst zur Tafel. Abends spazieren gefahren nach Winzerle. Bey Major von Knebel über den Nachtrag zum Divan. Nachts das Leben Alexanders Severus und der Maximinen.

17. Einige Geschäfte. Promemoria an Serenissimum. Prof. Schweiggers Brief wegen der entoptischen Erscheinungen mit unserm Vortrag verglichen. Nach 11 Uhr mit Herrn von Ziegesar nach Dornburg. Audienz bey der Hoheit. Zur Tafel. Nachher Fortsetzung des Gesprächs von heute früh. Mit Herrn von Ziegesar zurück. Den Auftrag in den Briefen aus Rom durchgedacht, eine andere Antwort projectirt. Leben der Gordiana. Mocca Caffee.

18. Dr. Weller. Dazu Franz Baumann; demselben

Instruction übergeben und anderes nach Ausweisung der Registratur. Um halb 11 Uhr zur Hoheit in den Garten. Gegen Eins fuhr sie wieder nach Dornburg. Ich aß zu Haus. Vorbereitung auf das Nöthigste. Gegen Winzerle gefahren. Traf Major von Knebel unterweges. Brachte ihn nach Hause. Blieb Abends allein. Doctor Weller kam noch spät.

19. Briefe concipirt und mundirt. Die Geschäfte weiter gebracht. Mittags bey Knebel, wo Vulpius und sein Sohn mit aßen. Zu Haus das Morgendliche fortgesetzt. Mit Kosegarten nach Winzerle. Brief von Frankfurt wegen des Melberischen Capitals. Kam Dr. Schopenhauer, brachte mit demselben den Abend zu. Über seine Studien, Reisen und nächste Vorsätze.

20. Briefe concipirt und mundirt. Nebenstehende Expeditionen: Communicat an die Landesdirection mit Acten. Von Schreibers nach Wien, Ankunft der Präparate. An Herrn von Verlohren wegen der Granaten. Die Braunfelser Antiquitäten an Hofrath Meyer. Okens Porträt. — Dr. Schopenhauer, demselben die entoptischen Erscheinungen vorgewiesen. Halb 1 Uhr mit Major von Knebel nach Dornburg. Kam der Erbgroßherzog, waren Ziegesars zugegen. Um halb 6 Uhr abgefahren. Nachts die Carlsbader Expedition, Becher-Inschrift des Herrn von Ziegesar.

21. Briefe dictirt und andere Expeditionen. Hofrath Succow. Obrist von Lynker. Um 1 Uhr zu der Hoheitstafel. Sie fuhren nach Tische nach Weimar. Zu Hause das Fernere bedacht. Aushängebogen 12 von der Morphologie 2. Theil. Herr von Schmidt, der nach Weimar reiste. Abends zum Hofrath Succow zum Thee. Nachts Sendung von Weimar.

22. Sendung nach Weimar vorbereitet. Um 11 Uhr mit Hofrath Döbereiner gegen Winzerle gefahren. Über den gegenwärtigen Zustand der Dinge gesprochen. Zu Herrn von Knebel. Mit demselben in den botanischen Garten. Sodann zu Herrn Obrist von Lynker, daselbst gespeist. Um vier Uhr gegen Löbstädt. Das Paquet nach Weimar dem Boten übergeben. Paquet nach Weimar an meinen Sohn: An Herrn Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M., ein Exemplar des Divans. Verordnung wegen Döbereiners Besoldung. An Hofrath Meyer, Aufsätze für Kunst und Alterthum, ingleichen ein gebunden Exemplar des Divan. Münzen auf Christoph Tetzel. Einige Mineralien. Brief an Rochlitz.

23. Expeditionen. Kam Serenissimus an, besahen die Museen, fuhr nach Dornburg. Ich aß zu Hause. Um vier Uhr zu den Prinzessinnen; sämmtliche Herrschaften kamen von Dornburg und verweilen bis 6 Uhr. Zu Hause die entoptischen Aufsätze

revidirt. Zu dem Herzog von Meinungen um ½9 Uhr. Serenissimus und die Prinzen.

24. Fortgesetzte Expeditionen. Serenissimus fuhr nach Wöllnitz wegen Equisetum eburneum. Kam mich abzuholen auf die academische Bibliothek, woselbst die jungen Prinzen mit ihrer Umgebung sich einfanden. Frühstück daselbst. Blieben bis um 12 Uhr. Mittag zu Hause. Fortgesetzte Vorbereitung zur Abreise. Kamen die Meinigen mit Dr. Rehbein. Blieb Dr. Weller Abends bey mir. — An Carl Ernst Schubarth, Leipzig, Joh. Ernst Barth, in der Grimmaischen Gasse Nr. 681.

25. Nebenstehende Briefe. Morphologie 13. Revisionsbogen. Mit Dr. Weller das Nächste. Prof. Werneburg. Hofrath Voigt. Gartengehülfe Franz Baumann. Creuzers Symbolik.

26. Früh fünfe von Jena. Starcker, gleich vertheilter Nebel. Rothenstein 6½, Kahle 7¼, Brücke unter Orlamünde 8. Ab 8½. Pöseneck 11. Ab um 1. Schleiz um 6. Der Himmel hatte sich bald aufgeklärt. Schönes Wetter, leidliche Wege.

27. Von Schleiz ab . . . 6 Uhr.
In Gefell . . . . . . 9.
In Hof . . . . 11.
Ab . . . . 12¼.
Rheau . . . . 2.
Von der Maut exp. . . 4¼.
Asch . . . . 4¾.

Im Posthause leidl. Unterkommen.

28. Gewitter vor der aufgehenden Sonne. Zerstreut durch Ostwind. Die Waldwiesen bethaut. Klarer Himmel. Wege fürtreffl. Ein sonderbarer Fund eines Quarzhügels, nicht ganz zum Felsen consolidirt. Unschätzbar für den Chaussee Bau.

Ab von Asch	6.
Franzenbrunn	8.
Ab von da	8 1/2.
Maria Kulm	10 3/4.
Zwota	12.
Ab von da	12 3/4.
Carlsbad vor	4.

Nach einem kleinen Fußumweg mein altes Quartier bezogen. Alles eingerichtet und geordnet.

29. Herrlichster Morgen. Zu trincken angefangen. Biographica 1815. Nach Tische 1816 schematisirt. Die Andreas Gasse hinauf. Pragerstraße. Hinter der Kirche herunter. Brief der Mecklenb. H.Stände vom 10. Jul.

30. Getruncken zu Hause. Schema von 1817. Zu Fürst Metternich, zu Geh. R. Behrends. Adam Müller bey mir. Zu Meyers, Prager Kunsthändler. Chotheckischer Weg. General Wolzogen zu mir. Abends für mich. Recapitulation des Vernommenen. Neubrunn getruncken.

31. Schema von 1817 geendigt. Nebenstehenden Brief: Herrn Cammerh. v. Preen n. Mecklenburg. Nach Weimar Abschrift des Tagebuchs. Das

Schema von 1818 angefangen. Mineralien vom Boden herunter geschafft, eine Sammlung auszulegen begonnen. Geh. Rath Behrends zum Besuch. Obige Arbeit des Schematisirens geendigt. Regentag. Die sämmtlichen Jahre von 1810 an revidirt. Mehrere Abendmusiken.

September.

1. Heiteres Wetter. Bald umwölckt. Spazieren die Töpel hinauf. Schemata der Zoologie. Carlsb. Min. Samml. ausgelesen und geordnet. Streifregen. Spazieren durch die Stadt. Nach Tische abermals. Auf die Höhen. Herrliche Wolcken Bewegung.
2. Leichtbewölckter Himmel, Abendwind. Halb neun Fürst Metternich ab, mit allen Haus-, Kanzley- und Gesandtschafts-Verwandten. Gestern und heute mochten über zwölf Wagen abgegangen seyn. Auf die Zeitungen abbonirt. Briefe von Haus und von Franckfurt. Nach Tische zu Fürst Kaunitz. Prager Straße erster Stieg. Androhender, einbrechender Nimbus vom sächsischen Gebirg. Besuchte mich Geh. R. Behrends. Am Schema gearbeitet. Spät Bergr. Herder. Wegen v. Einsiedels in Jena Kranckheit nachfragen.
3. Überzogner Nebel-Himmel. Sämmtliche Papiere in Tecturen. Auf die Höhe über dem Schloßbrunn. Ganz überzogner Himmel. Schwüle.

Auf den Choteckischen Weg. Nach Tische allgemeiner, sanfter, warmer Regen.

4. An beyden Brunnen. Fr. von Trebra angetroffen. Den Schloßberg erstiegen, bis zu Findlaters Obelisk. Die Bergwege fortan. Den Stieg hinter der Harfe herab. Besuch vom Archivrath Kestner von Hannover. Nach Tische mit Carl der Prager Straße nach. Fehlende Exemplare aufgesucht. An der Kirche herunter. Regnete sogleich. Besuchte mich Minister Gr. Bernstorff mit Bergrath Herder.

5. Zu Hause getruncken. Geologica durchgedacht. Dichter Nebel Morgen. Zu Findlaters Obelisk. Herrliche Enthüllung der Sonne, wie der Gegend. Zum Hirschensprung, Kreuz und Lusthäuschen. Herab. Besuch von Geh. Rath Behrends. Schreiben an Serenissimum, abgesendet eod. Nach Tische Geologica. Um 4 Uhr nach der Eger Brücke, auf der Wiese nach Fischern, Mandelsteine und Basalte geklopft. Granit, sodann zur Kirche hinauf. Sonnenuntergang. Die Chaussee herunter. Spät nach Hause. Die Stufen gemustert.

6. Heiterster Morgen. Ganz reiner Himmel. Zu Hause getruncken. Schreiben von Willemer, das Franckf. Fest am 28. vermeldend. Geologica. Spazieren, nach der Kayserinn Platz. Aufsteigende Wolcken. Um zwey Uhr nach Rohlau, der Por-

zellanfabrick gefahren und dort den alten Bekannten von Dalwitz besucht. Schöne, wohlgelegene Anstalt, doch nicht eigentlich im Flor. Sammlung der Naturkörper und Producte. Nach und nach hatte sich der Himmel drohend überwölckt. Es regnete an allen Gebirgen. Mit mäßigem Schlagregen nach Hause. Ausgepackt und geordnet. — Meinem Sohn, Willemers Brief, einen Frauenstrumpf zum Muster.

7. Zu Hause getruncken. Wolckig, mit Sonnenblicken. Gestrige Stufen gemustert und nummerirt. Zum Platz der Kayserinn und weiter. Mit Herrn Amtmann wegen einer Tour nach Petschau. Carl holte von der alten Prager Straße Granit und einzelne Chrystalle. Bayreuther Zeitungs-Nachricht von dem Franckfurter Geburtstagsfeste. Choteck-Weg. Platz der russischen Kayserinn. Findlaters Tempel und Weg. Gegen 6 zu Hause. Carl war auf der Kobes-Mühle gewesen, Basalte und schwere Schlacken zu holen.

8. Sendung von Franckfurt durch östr. Kourier Gelegenheit. Diplom als Ehrenmitglied der Gesellschaft älterer deutscher Geschichts Kunde. Nebenstehende Briefe: Herrn Leg. Sec. Büchler, Franckf. am Mayn. Herrn Geh. R. v. Willemer ebendas. — Nach Tische auf Schlackenwerth. Erst Chaussee, durch Granit gebaut und erhalten; dann mit pseudovulkanischen Producten, Gelber

Porzellanjaspis und stänglicher Eisenstein. Der Abhang nach Schl.Werth Basalt. Um den Ort. Fläche bebaut gegen Joachimsthal. Einige Mühlen. Die Eger fließt eine Stunde von da vorbey. Herrschaftlicher Garten, die alten Bäume erhalten, die Wege reinlich. Übrigens feuchter Aufenthalt. Den Fußpfad aufwärts, umzugehen die Böse Straße. Über Lassau, zunächst an der Chaussee der Bruch zu Reparatur der Straße, gelber Porzellanjaspis, eine Fußstarke Lage Eisenstein, meist stänglich gebrannt. Nach sieben zu Hause, Mineralien geordnet. Übersicht, was sich die Menschen zu ihrem Nutzen davon zugeeignet. Heiterster Tag.

9. Zu Hause getruncken. Carlsbader erweiterte Sammlung. Geburtstagsbriefe von Hause. Zum Platz der Kayserinn. Bald gegessen. Nach Ellbogen, mit dem Steinhauer gesprochen. In die Porzellanfabrick. Gehülfe des Herren Mohs zu Freyberg. Mineralogica. Zurück. Abends die Papiere der deutschgeschichtlichen Gesellschaft.

10. Zu Hause getruncken. Nachricht von der Geburtstagsfeyer zu Mainz. Besuch v. BergR. Herder und dessen Geschwornen. Standrede von Fritsch auf Trebra. Zur Kayserinn Platz. Mittag für mich. Stufen umgeräumt und geordnet. Besuch des Porzellan Fabrikanten Haidinger, von Ellbogen, und dessen Bruder, attachirt an Berg

Comm.R. Mohs. Schöne Einsicht, freyer Blick, vereinfachtes Studium. Auf die Prager Straße. Heitrer Himmel im Ganzen. Einzeln ruhende gehäufte Wolcken-Massen (Cumulus). Leichtere sich auflösende. Reiner Sonnenuntergang nach Sechse. Rückkehr über die Lorenz-Capelle. Abschiedskarte von Gr. Bernstorff.

11. Vollkommen reiner Himmel. Zu Hause getruncken. Übereinstimmende Gestalt der Basalte vom Horn. Auf eine Grundform zu reduziren. Dicktirt. Geschichte des Jenaischen Osteol. Museums. Bezug auf die Veterinär-Schule. Bey Herrn Geh. Rath Behrends. In die Puppische Allee. Um halb viere gegen die Egerbrücke. Wundersam wolckiger Himmel. Auf blauem Grunde gehäufte Wolcken, sich an den zusammenstoßenden Enden in luftige Streifen auflösend. Ostwind. Gegen Fischern die Chaussee hinauf; sodann rechts ab zur Kobes-Mühle und dem Hügel daselbst. Basalte, Quasi-Ätiten, schwere Schlacken. Fortdauernder Wolcken-Streif-Zug von Osten nach Westen, Donner; in den feinen, wie mit Besemen hingekehrten, leichten, weißlichen Luftstrecken Regenbogen, der sich auch über den blauen Himmel erstreckte, zum Zeichen unmercklicher Verdunstung. Nach Sonnen-Untergang stiegen von Morgen noch Cumulus auf. Halb achte nach Hause. Der Himmel rein, in Osten Wetter-

leuchten. Durch die Dunststreifen war Jupiter klar zu sehen.

12. Zu Hause getruncken. Lucian Bonaparte Leben. Gebadet. Vollkommen heitrer Himmel. Gegen Mittag im Osten auffsteigende Cumulus, wie gestern. Gegen Abend zur Dorotheen Aue und dem Säuerling. Einige Stufen eingebracht. Über die Höhe den Sälen gegenüber nach Hause. Meteorologisches dicktirt.

13. Heiterster Himmel, nur die leichtesten Wölckchen von Norden nach Süden im Zenith hinziehend. Varia. Zeitungen. Gebadet. Vorher Bergr. Herder und   , Prof. v. Greifswalde. Gegen Abend den Schloßberg hinauf, zum Schießhause. Sodann nach dem thörichten Bergwercks Versuch am Fußpfad nach Schlackenwalde. Abends dicktirt Meteorologica. Abschr. des Tagebuchs zur nächsten Expedition nach Weimar.

14. Heiterster Himmel. Gestriges durchgesehen und durchgedacht. Zu Hause getruncken. Zeitungen. Gebadet. Geh. R. Behrends besuchte mich. Carl handelte Mineralien ein. Schnell gegessen. Um zwey Uhr auf Engelhaus, ich ging unten umher, Carl erstieg den Felsen. Nachher Schriftgranite. Dreyeinigkeits-Capelle. Heiterster Himmel. Herrlicher Sonnenuntergang. Die ganze Pragerstraße ausgefahren.

15. Heiterster Morgen. Schreiben a n S e r e n i s s i-

mum, abgesendet sogleich. Expedition an die Kinder präparirt. Carl handelte abermals Mineralien. Gegen Abend über den Posthof, zur Antons-Ruhe. Herrlicher Abend. Die höchste Klarheit. Auch an der Schattenseite waren einzelne Zweige und Büsche zu unterscheiden, wie sie der ausführlichste Landschaft-Maler nur hinschreiben konnte. Abends das erweiterte Mineralien-Verzeichniß dicktirt.

16. Zu Hause getruncken. Briefe von Hause und Jena. Brief nach Hause. Bergr. v. Herder nahm Abschied. Über Freyberg. Nachricht: Graf Carl Harrach von Wien sey angekommen. Besuch von demselben. Erinnerungen. Nach Tische auf Ellbogen. Carl ging um den Hornberg. In die Porzellanfabrick. Fand die drey Gebr. Haidinger. Der Freyberger gab mir einige Mineralien und nahm Abschied. In Ellbogen das Schloß und auf dem Rathhause den zurückgebliebenen Theil des Meteorsteins gesehen. Nach Carlsbad zurück. Der Tag war wolckig gewesen, streifenartig, Westwind. Abends Besuch von Graf Harrach. Wiener Wesen und Treiben.

17. Nord-Ost. Leicht gewölckter Himmel. Mineralien zum Einpacken geordnet. Puppische Allee und so fort. Reingefegter Himmel. Zweifelhafter Wind. Sehr warm. Besuchte mich Geh.R. Behrends, der nach Marienbad ging. Erzählung von dort.

Nach Tische Mineralien eingepackt. Entwürfe verschiedner Briefe und Antworten. Verzeichniß vorliegender Min. Samml. Einpacken fortgesetzt. — Brief an August abgeſ.

18. Heiterer Himmel. Schreiben nach Mecklenburg. Ankunft eines Päcktchens von Weimar. Beschäftigung damit. Prof. Dietrich von Commotau. Fortgesetzte Betrachtung des Gesendeten. Erwiederung. Ferner: Eines verjährten Neptunisten Schlußbekänntniß und Abschied von der Geologie. Steine von der Andreas-Capelle durch Stadelmann. Graf Carl Harrach. Wiener Zustände. Später die Tages Arbeit recapitulirt. — Adresse an Prof. Dietrich. Herrn Adam Metzer, königl. sächsischem Hauptzolleinnehmer, Sächsisch-Reizenhayn, nächst Marienberg.

19. Gestriges überdacht. Brief an die Gesellschaft deutscher Geschichtsforscher nach Franckfurt am Mayn. Zu Mittag entwölckte sich der Himmel mit Süd-Ostwind. Zur Kayserinn Platz. Nach Tische mehrere Briefe dicktirt. Einige mundirt. Abend Graf Carl Harrach; sinneverwirrendes Weltgespräch.

20. Danck an das Franckfurter Museum. Einige andre Conzepte. Carl packte die abzusendenden Mineralien. Danck an die Mayntzer Lesegesellschaft. Betrachtung was sonst zu expediren. Zeitig zu Bette. — An Herrn Geh. R. v. Leon-

hard nach Heidelberg. An Frau Melber nach Franckfurt am Mayn.

21. Sprühregen, bald heiter. Gestriges angeknüpft. Nebenstehende Briefe: Prof. Grotefend, Franckfurt am M. Staatsr. Nicolovius, meinem Sohn nach Weimar. — Conzepte durchgesehn. Ankündigung von Dümge. Das ganze Unternehmen durchgedacht. Steinkasten gepackt. Eingeheizt zum erstenmal. Gr. Harrach: Welt-Aneckdoten und ärztliche seltsame Erfahrungen.

22. Klarster Himmel. Frischer Morgen. Nebenstehende Expeditionen: Mineralien Kästchen nach Weimar. An Dr. Melber, eingeschlossen: An die Glieder des Museums nach Franckfurt am Mayn. — Nach Tische über den Hammer bis Eich und zurück. Vor Tische Choteckscher Weg. Nachts Germanica. Briefe von Serenissimo und August.

23. Alterthümlich Deutsches. Berechnungen. Fuhre bestellt. Graf Harrach, Geh. R. Behrends bis 1 Uhr in medizinischen und Weltgesprächen. Kenntniß von meiner Geburtstagsfeyer in Hessen. Schlußberechnung mit Stadelmann. Conzepte dicktirt. Ballade: Die Schlacht von Flodden.

24. Starcker allgemeiner Nebel. Halbzehen aufgehellt. Nächste Agenda nach der Rückkehr. Schema Jen. Bibl. Berichts. Gegen Mittag Choteck. Weg. Heiterer Himmel, Ostwind, heiße Sonne. Geh. Med.

Rath Behrends, A. z. n. Haus-Bibel vorgesucht. 1. Epistel an die Corinther. Kleine Gedichte für Graf Harrach und sonst. Junger Mitterbacher, Prof. Diettrich von Commotau ankündigend. Zeitig zu Bette.

25. Heiterster Tag. Zur Abreise alles geordnet. Prof. Diettrich von Commotau. Nachricht von Marienberg und Töpl. Über Schul- und andre Verhältnisse in Böhmen. Derselbe mit   , Professor zu Lemberg. Gr. Harrach. Nach Tische Choteckscher Weg. Zu Hause. Abgeschlossen. Angeordnet.

26. Aus Carlsb. . . . . 6½.
Zwota . . . . 9½.

Überzogner Nebel-Himmel. Ost-Wind. Früh waren im Zenith Sonnenbeleuchtete Wolcken zu sehen. Nachher war der ganze Himmel Streifen- und Nebelartig überzogen. Erdbrand über Zwota bemerckt und vorher Sandstein mit Blättern.

In Franzenbr. . . . . . . 12½.

Getheilter, bald verschmolzener Himmel. Sonne trüb durchscheinend. Besuchte Chirurgus   .

Abgefahren . . . . 2½.
In Asch . . . . 4¾.

Regnete in der Zwischenzeit. Lange Unterhaltung mit dem Postmeister.

27. Unruhigste Nachbarschaft vor Mitternacht. Dann gut geschlafen.

	Ab von Asch	$6\frac{1}{2}$.
	Rheau	9.
	Hof	$10\frac{1}{2}$.
	Ab von Hof	$12\frac{1}{2}$.
	Gefell	$3\frac{1}{4}$.
	Schleiz	6.

Südwind zu Mittage. Bewölckter Himmel. Sonnenschein von Zeit zu Zeit. Die Altdorfer Marmorplatte mit Ammonshörnern angekauft. Reichlichste Cartoffel Erndte auf allen Äckern.

28.	Von Schleiz ab	$6\frac{1}{2}$.
	In Pösneck	$10\frac{1}{2}$.
	Von da ab	1.
	Unter Orlamünde	$3\frac{1}{2}$.
	Kahla	5.
	Rothenstein	$5\frac{3}{4}$.
	Jena	7.

Früh wolckig. Gegen Mittag aufgeklärt. Warme angenehme Fahrt. Auf der Brücke unter Orla M. Sonnenschein, Heiterkeit, die Landschaft duftig. Anmuthiger Gegensatz zu den Voigtländischen Thonschiefern und Fichten, von grauen Wolcken bedeckt. Abschrift kleiner Gedichte und Notizen.

29. Reiner Sonnenaufgang. Ausgepackt und geordnet. Kamen die Kinder. Sodann Canzl. v. Müller und Dr. Rehbein. Nachricht von den Verhandlungen zu Carlsbad und die Resultate eröffnet in Franckfurt. Speisten zusammen. Mitge-

brachte Papiere durchgesehen und besprochen. Gegen Abend fuhren die Gäste fort. Mit Weller noch einiges besprochen.

30. Bewölckter Sonnenaufgang. Farben der Mineralien. Papiere geordnet. Hofr. Fuchs wegen Instrucktion des Prosecktors. Auf die Bibliotheck. Repositorium bestellt. Sonstiges angeordnet. Zu Hause Weimarische Sendung gefunden. Leipziger Kupfer ausgepackt. Von Knebel und Stichling. Fortgesetzte Kupferbetrachtung und Preisvergleichung. Mit Knebel bey Winzerla. Herrlicher Sonnenuntergang. Abends Beckers von Dresden Kupferstich Catalog. Bald zu Bette.

October.

1. Sendung nach Weimar vorbereitet. Die Geschäfte überdacht. Rentamtmann Müller, Quartal-Extrackt. Prof. Schröter. Färber wegen der Veterinär Schule und der Veränderung daselbst. Kupferstiche. Mit Knebel gegen Zwätzen. Herrlichster klarer und warmer Tag und Abend. Beckerisch Kupferstich Verzeichniß. Divan. Manuscript durchgesehen. — Serenissimo. Hofr. Meyer, Einladung auf den Sonntag. An meinen Sohn, vielerley Aufträge.

2. Concepte zur Abschrift vorbereitet. Dr. Weller, mehres mundirt, Concepte geschrieben. Prof. Renner. Hofr. Voigt. Beyderseitige Geschäfte und

Obliegenheiten. Alte Mscrpte von der Bibliotheck. Prof. Posselt. Hofr. Döbereiner. Nach Tische Kupfer. Mit Knebel gegen Lobeda. Herrlicher Abend. Jngl. Mondsaufgang. Sendung von Weimar. Franckfurter Kupfer. Martin Schön.

3. Mit Weller Sendung nach Weimar vorbereitet. Kam Hofr. Meyer. Mitgebrachtes betrachtet, Vorseyendes besprochen. Junger Chemikus Runge, Obrist von Lyncker. Mit Meyern Kupfer besehen. Um zwölf Uhr in's Osteologische Cabinet. Zu Maj. v. Knebel. Bis vier Uhr. Nach Hause. Mit Meyern das Nöthige. Er fuhr um 5 Uhr ab. Setzte ich Betrachtung und Arbeit fort. Zu Frommanns. Zu Bohns. Herrliche Mondnacht. — An Herrn Frege, Leipzig, Zahlung an Weigel 131 Thlr., nach Weimar 500 Thlr. Herrn Weigel Assignation.

4. Geschäftsvorbereitung. Mit Dr. Weller, den ganzen Morgen Concepte und Munda. Bey Obr. v. Lyncker. Datura arborea. Pr. v. Ziegesar. Mittag mit Weller. Expeditionen fortgesetzt. Mit Knebel gegen Porstendorf. Zur Datura nochmals. Nach Hause. Kunstnachrichten durchgesehen und geordnet. Das Barometer fiel, der Himmel überzog sich.

5. Mit Weller die Arbeiten bis Mittag fortgesetzt. Expedition nach Weimar: Herrn Prof. Grotefend, Heilsb. Fürst Solms und Archivar

Schaum, Danck. Hofr. Meyer. Expedition wegen des Steindrucks an m. Sohn. Dergl. wegen Kaufmann an Kräuter. — Mittag zu zwey. Sodann wie Morgens. Witterungswechsel. Zu Knebel. Regen. Abends Mémoires de Louville. Früh zwey Schweizer: Usteri und Wyß.

6. Mit Weller die Arbeiten fortgesetzt. Aushängebogen Nr. 13 Morphologie. Kamen Ulrike und der Canzlar. H. v. Könneritz. Beyde ersten blieben zu Tische. Viel Gespräch über das Gegenwärtige. Brief von Zelter, sehr erfreulich. Das Danck-Gedicht vom Buchbinder. Abends für mich. Mémoires de Louville.

7. Mit Weller Geschäfte, besonders Munda fortgesetzt. Der Chemiker Runge von Hamburg, Abschied zu nehmen. Weller blieb zu Tische. Sodann blieb ich allein, vorbereitend manches. Brief an Zelter. Gedicht unterschrieben.

8. Mit Weller Bibliothecks-Bericht. Derselbe blieb zu Tische. Nach Weimar Desiderata. Herr Frommann nahm Abschied. Aus dem Liederbuche einiges. Auch wegen der großen Buchstaben. Mit Maj. v. Knebel gegen Winzerle. Vorzüglichste erste Buchdrucker. Einige Gedichte zum Divan.

9. Mit Dr. Weller den Tag über gearbeitet und zu Hause geblieben. Abends Secret. Kräuter, brachte den Kranz von Franckfurt und anderes.

10. In Erwartung Serenissimi am Bibliotheks Be-

richt. Bey'm herrlichsten Wetter nach Dornburg zu. Umgekehrt bey Porstendorf. Sereniss. waren von Weimar her angelangt. Um zwey Uhr Tafel. Von Ziegesar gegenwärtig. Unterhaltung und Unterhandlung. Abends Körner. Zeitig zu Bette.

11. Sereniss. nach Dornburg. Bey'm schönsten Wetter fuhr nach Burgau. Im Botanischen Garten mit Freunden. Bey Serenissimi Ankunft Vorschläge wegen Glashäuser. Zu Tafel mit Mehren. Meistens Botanica. Gegen fünfe Seren. ab. Mit Ziegesar das Abzulehnende besprochen. Zu Hause. Briefe vorbereitend.

12. Mit Dr. Weller gearbeitet. Besuch des Nord-Amerikaner Bancroft. Mittag spazieren gefahren. Mit Major von Knebel und Familie gespeist. Abends bey Mad. Frommann.

13. Früh mit Dr. Weller fortgearbeitet. Hofr. Renner wegen Anklage des Scharfrichters. Starcke Exped. nach Weimar. Sendung daher. Boisserée's Brief. Ingleichen von Geh. Rath Leonhard. Billet von Wesselhöft, wegen Aufschub des Drucks von K. u. A., wovon Mspt hingesendet hatte. — Canzl. v. Müller, die Beschlüsse des B. T. zurück. O.B.Dir. Coudray wegen Kaufmann. Hofr. Meyer die mitgetheilten Druckschriften zurück. Weigel in Leipzig, Beckerische Auction betr.

14. Die laufenden Geschäfte. Pr. Renner Conzept seines Berichts. Kam August. Hierauf der

Kanzler, Gr. Line Egglofffstein, Ottilie. Der Tag ging hin. August mit Groß nach Weimar, die Übrigen in den Weinberg, dann zu mir. Endlich abgefahren. Einiges nachgeholt. Gries Tasso.

15. Mundum der Instruction für Klemm. Expedition nach Weimar geschrieben, gesiegelt und gepackt: Geh. Rath Willemer, Graf Reinhard mit Gedichten nach Franckfurt. C. v. Müller mit Gedichten. Geh. St. R. Schweitzer, Antwort wegen der Anträge. Hofr. Meyer, wegen der Hoheit Anfrage. Exempl. des Divans zum Binden. — Mittag spazieren gef. nach Winzerle. Für mich. Mit Weller die Expedition vollendet. Zu Knebel, Kosegarten und Frau. Abends altes Mspt. die 3 Könige betr. Kupferstiche, gesondert und bezeichnet.

16. Für mich. Altes Mspt. Sonstiges überlegt. Nach Burgau. Malcolmi's Tod erfahren. Gedicht. Fortgesetzte Entzifferung des alten Mspts. Fuchs und Kranich. Abends Kosegarten. Anfang des Schach Nameh. John war gekommen.

17. Mit Weller mancherl. Expeditionen. John mundirte. Frau v. Hopfgarten und Sohn. Mittag für mich. Bibl. Bericht vorgenommen, revidirt. John mundirte. Andre Expedienda. Weller nach Tische, fortgesetzte Arbeit mit ihm und John. Mit letzterem dergleichen bis zu Nacht.

18. Expeditionen mit John. Kunst und Alterth. Revidirt, mundirt. Nebenstehendes bearbeitet und vollbracht: Hofr. Meyer, Brief von Eichhorn, Notiz von K. und A., Ersuchen um Mspt. Für Herrn von Hopfgarten an denselben addressirt. An Wolf. Zelter. Franz Nicolovius. Geh. Staats-Kanzl., wegen des jüngeren Bobers Substitution. An meinen Sohn Vorstehendes, Varia. (Vorstehendes durch die Post.) — Brief von Eichhorn. Mittag für mich. Manches fortgesetzt, andres abgeschlossen. Zu Madame Frommann. Nachts für mich. John mundirte fort.

19. Kunst und Alterthum. Conzepte und Munda in Ob. Auf. Geschäften. Nebenstehende Expeditionen: Serenissimo, Götzens Riß des neuen Glashauses, Werneburgs und Nees v. E. Bücher. (Durch die Boten.) — Gegen Winzerla gefahren. Zu Knebel. Abgelehnte Gevatterschaft. Abends Geschäfte fortgesetzt. Divan und neue Einschaltungen. Martin Schön als Erfinder und Dencker.

20. Expeditionen mundirt, andre conzipirt. Die Geschäfte beynahe abgeschlossen. Hl. Drey Könige. Briefe an Boisserée und Nees v. Esenbeck. Vorbereitung zur Abreise. Absendung von Kisten.

21. Vorläufig eingepackt. Fernere Conzepte, Munda, Expeditionen. Um 12 Uhr gegen Winzerla. Zu Knebels. Um 4 Uhr zu Hause. Gepackt für Morgen. Cellini's Nachträge. Canzler von Müller.

22. Der Kutscher nach Weimar mit beladner Troischke. Nebenstehende Briefe: An S. Boisserée, Cölner Münster durch Coudray, Drey Könige, Legende, alt Mspt., Stuttg. An Nees v. Esenb., Ankündigung der Trüffeln, Bonn. An Dr. Wachler Bresl., Danck für sein Werck. An Geor. Döring, Danck-Gedicht, Frfurt am Mayn. — Hofr. Döbereiner, aus Francken zurückkehrend. Hofr. Voigt, Frau und Sohn, den Kranz zu sehen. Pend Nameh, Übersetzung von Silv. de Sacy. Anatomica. Eingepackt. Nachts Cellini.

23. Geordnet und abgeschlossen. Durchsägte Köpfe von Klemm. Betrachtung und Entscheidung. Graf Bombelles mit Leg. R.   . Mittag für mich. Zu Knebel. Abschied. Abends Cellini.

24. Alles gepackt. Mit Färber und Renner das Nöthige besprochen. Um halb 10 Uhr abgefahren. Unterwegs an Ausführung biographischer Einzelheiten gedacht, besonders die erste französische Campagne 1792. Halb 2 Uhr in Weimar. August war in der Stiftungs ▭. Mit Ottilien gegessen. Kupfer geordnet. Abends Hofrath Meyer. Die neue Schrift von Görres: Deutschland und die Revolutionen. Meyer blieb zu Tische.

25. Ausgepackt, geordnet. Nebenstehende Briefe: Herrn Professor Döbereiner und Herrn Geheimen Hofrath von Cotta. — An Serenissimum die

Abschrift von Posselts Relation. Besuch von Ihro K. Hoheit dem Erbgroßherzog. Kupfer des jüngsten Gerichts. Mittag zu drey. Betrachtung der Kupfer fortgesetzt. Um 5 Uhr zu Serenissimo. Abends mit Ottilien. Später August. Zu Nacht die Umrisse des jüngsten Gerichts durchstudirt der Motiven wegen.

26. Mehrere Briefe concipirt. Müller jun., Steindruck betreffend. John mundirte. Den Schluß des Meyerschen Manuscripts an denselben gesendet. Anderes für Kunst und Alterthum vorbereitet. Geburtstag der Kaiserin von Rußland. August bey Hof. Mit Ottilien. Nach Tische den Graf Forbin angesehen. Nachher Gräfin Julie, den Michel Angelo besehen. Abends Hofrath Meyer, blieb zu Tische.

27. Redaction und Überlegung zu Kunst und Alterthum. Kleine Gedichte in die Paralipomena und in den Divan eingelegt. Abschrift der Mayländischen Litteratur. Lafontaine's Fabeln in Steindruck. Mittags zu drey. Gemälde von Lieber und Witzel. Manuscript der heiligen drey Könige und nähere Gedanken über die Absicht und Zweckmäßigkeit. Abends Weislingen. Gesellschaft aus dem Schauspiel zu Tische: Gräfin Henkel und die übrigen gewöhnlichen Gäste. — Dr. Weller, Quittungen in Museums-Angelegenheiten. Director Schadow, Berlin, Anfrage

wegen seiner Gesundheit. Dr. Schottin, Köstritz, wegen dem Meteorstein.

28. Der Ober-Aufsichts-Rechnungsführer Wölfel. Kräuter, Beschäftigung in der Bibliothek. Kunst und Alterthum Band 2, Stück 2, erster Revisionsbogen. Ferneres Manuscript ajustirt, besonders die drey Könige. Zu J.J. K.K. H.H. der Großherzogin und Großfürstin; ferner zu Miß Dillon. Mittag zu drey. Nach Tisch Manuscript der drey Könige. Staatsminister von Fritsch, dessen Reise nach Wien besprochen. Hofrath Meyer. Wachlers Vorlesungen über die Geschichte. Blieb zu Tische.

29. Revision des ersten Buches Kunst und Alterthum 2. Bandes 2. Stück. Fortsetzung des Manuscripts in verschiedenen Abtheilungen. Mittags nach Belvedere. In den Treibhäusern die Strelitzia humilis gesehen. Bey den Prinzessinnen gespeist, um 3 Uhr zurück. Die heiligen Könige in Manuscript. Bollandi Acta Sanctorum. Geh. Cammerrath Stichling. Hofrath Meyer. Wachlers Nationallitteratur. Mit den Kindern zu Abend geblieben. Alte Geschichten aus den bösen Zeiten.

30. Zweyter Revisionsbogen von Jena. Abbreviaturen in den diplomatischen Schriften. Italiänische Gedichte und Schriften. Visiten gefahren; bey Staatsrath von Schweitzer angenommen. Mittag zu dreyen. Kupfer einrangirt. Dohms

Denkwürdigkeiten 4. und 5. Band. Hofrath Meyer, derselbe las. Abends die Kinder aus Götz von Berlichingen. Erzählungen und Verhandlungen darüber. Früh: Regierungs-Secretär John aus Berlin.

31. Legende der heiligen drey Könige. Abschrift des Briefs an Herrn Director von Schreibers nach Wien durch Herrn von Fritsch gesendet. Hofbildhauer Kaufmann, Abschied zu nehmen. Staatsminister von Gersdorff. Canzler von Müller. War Ottiliens Geburtstag. Geschenke und Gratulationen. Mittag zu drey. Nach Tische Kupfer einrangirt. Dohms Denkwürdigkeiten. Abends Hofrath Meyer; die Lectüre fortgesetzt. Blieb derselbe zu Tische. Kamen die Kinder von Hofe.

November.

1. Auszug der Legende der heiligen drey Könige mit Bemerkungen vollbracht. Ankunft der Weigelischen Sendung von Leipzig, ingleichen der Seyfertischen von Dresden. Herr ...... Musäus. Mittag zu drey. Nach Tische Kupfer geordnet. König Friedrichs II. Geschichte, Charakter und Wirkung von Dohm. Abends mit den Kindern, welche ihre Berliner Abenteuer wiederholten.

2. Die heiligen drey Könige, Concept und Mundum vollbracht. Dohms Denkwürdigkeiten. Mittag zu drey. Nach Tische Kupfer einrangirt. Hof-

rath Meyer, besonders die Martin Schönschen Kupfer betrachtet. Professor Riemer. Altes Manuscript von den heiligen drey Königen und Auszug desselben. Betrachtungen über die Abbreviaturen, Styl u. d. g.

3. Urtheilsworte französischer Kritiker. Anderes vorgearbeitet; verschiedene Briefe und Expeditionen. Mittag zu drey. Sendung von Carl Ernst Schubarth, Beschäftigung mit derselben. Abends Hofrath Meyer. Sodann Oberbaudirector Coudray; blieben beyde zu Tische. Die Kinder kamen später aus der Ahnenfrau.

4. Briefe und Expeditionen: Carl Ernst Schubarth, Buchhändler Barth, Grimmaische Straße Nr. 681, Leipzig. Herrn Proclamator Weigel, mit einigen Handschriften für dessen Sohn. — Acten eingerichtet. Urtheilsworte französischer Kritiker. Major von Verlohren von Dresden. Zu J. K. H. der Frau Erbgroßherzogin. Die Schubarthische Sendung gelesen. Mittag zu dreyen. Die morgentliche Lectüre fortgesetzt. Famiglie celebri d'Italia No. 1. Abends Hofrath Meyer. Dieselben Gegenstände mit ihm verhandelt.

5. Der Pfingstmontag. Schema desselben. Mittags bey den Prinzessinnen gespeist. Nach Tische Kupfer einrangirt. Abends mit August zugebracht. Später Ottilie.

6. Pfingstmontag fortgesetzt. Der 3. Revisionsbogen

von Kunst und Alterthum. Schubarths Mittheilungen. Mittags zu drey. Fortsetzung des Morgentlichen. Suys & Haudebourt Palais Massimi à Rome. Nachmittag Staatsminister von Fritsch, um Abschied zu nehmen. Abends Canzlar von Müller.

7. Zu Serenissimo. Kam General von Müffling. Cammerassessor . . . . . von Gotha, ein Stück von dem Gera'schen Meteorstein vorzeigend. Mittag zu drey. Michel Angelo jüngstes Gericht einrangirt. Hofrath Meyer. Pfingstmontag. Zeitungen. Die Kinder kamen von Hof. — Dritter Revisionsbogen von Kunst und Alterthum an Wesselhöft.

8. Nebenstehende Expeditionen: Paquet mit 60 Thlr. Sächs. an Cammerdiener Buttstädt nach Gotha. An Herrn von Schreibers (laut Concept) durch Herrn von Könneritz. — Sodann fortgefahren am Pfingstmontag. Herrn v. Könneritz seine Kupfer wieder zugesendet. Mittag zu drey. An der Früharbeit fortgefahren.

9. Fortgesetzt den Pfingstmontag. Brief an Geheimerath von Dohm. Steuersecretär Haage. Paquet nach Commotau arrangirt p. Abends allein.

10. Pfingstmontag p. Abends Hofrath Meyer. Preußisches Censur-Edict in der Allgemeinen Zeitung. Mittag bey den Prinzessinnen. — Das Paquet nach Commotau. Mit einem Band: meine

sämmtlichen kleinen Gedichte, deßgleichen die Festgedichte.

11. Nebenstehende Expeditionen: 1) die Oberaufsichts-Rechnung von 1818—1819 an Großherzogliche Cammer mittelst Communicat. 2) Paquet an Geh. Rath von Willemer, den Divan enthaltend. 3) Vierter Revisionsbogen nach Jena. — Major von Verlohren und Graf Bose. Um 11 Uhr zu J. K. H. der Frau Erbgroßherzogin. Mittag zu drey. Herr Mackeloff, nach der russischen Gesandtschaft zu Frankfurt reisend, brachte einen Brief von Hofrath Pansner und die versprochenen Amethysten. Abends mit Kräuter Abschluß des Pfingstmontags. Abends Hofrath Meyer und Professor Riemer. Schulangelegenheiten und litterarische.

12. Abschluß und Correctur des Pfingstmontags und der drey Könige. Anderes vorbereitet und arrangirt. Mittag zu dreyen. Nach Tische verschiedene Expeditionen und Briefe fortgesetzt, concipirt u. s. w. Brief an Herrn Geheimerath und Staatsminister von Dohm zu Pustleben bey Nordhausen. (Inliegend Serenissimi Schreiben.) Abends mit den Kindern.

13. Nebenstehendes nach Jena durch Färber: An Wesselhöft Manuscript zu Kunst und Alterthum. An Fenner, Stud. Med. An Prof. Kosegarten. An Hofmechanicus Dr. Kör-

ner. — Jenaische Acten geheftet und foliirt. Einige Briefe concipirt, anderes vorbereitet und bey Seite gebracht. Mittags zu drey. Nach Tische Gräfin Julie von Egloffstein. Einiges recitirt und über dergleichen Dinge gesprochen. Badeinspector Schütz, seine Sommer-Vorkommenheiten erzählt. Abends Hofrath Meyer. Die Kinder kamen aus der Oper: Der Wettkampf von Olympia. Frau von Pogwisch, ebendaher, zum Abendessen.

14. Communicat an die Cammer. Nachher mit John am Bibliotheksberichte. Um 11 Uhr Frau von Schiller und Hofrath Meyer. Mittag zu zwey. Mein Sohn hatte den Hofdienst. Gegen Abend Oberbaudirector Coudray; Geschichte der Frauenpriesnitzer Leichengewölbe. Kam Hofrath Meyer. Palast Massimi und anderes angesehen.

15. Am Bibliotheksbericht fortgefahren. John mundirte die Rechnungsextracte. Fuhr um 1 Uhr nach Belvedere. Begegnete und sprach Herrn von Helldorf. Mittag zu zwey. Nach Tisch Mazzuchelli Museum. Der Erbgroßherzog. Nachher Canzler von Müller. Später mit meinem Sohn Museum Mazzuchellianum durchgegangen.

16. Am Bibliotheksbericht fortgearbeitet. John schrieb die Rechnungsauszüge. Exemplar des Divans an die Frau Großherzogin. Sechster

Revisionsbogen von Kunst und Alterthum. Mittag zu zwey. Gegen Abend Hofrath Meyer. Recension der Jenaischen Allgemeinen Litteratur-Zeitung besprochen. Mawe Abhandlung von Diamanten. Mit meinem Sohn: Museum Mazzuchellianum.

17. Beylagen zu dem Jenaischen Bibliotheksberichte. Solches mit John fortgesetzt. Auszüge von einzelnen Sprüchen und Merkwürdigkeiten. Mittag zu zwey. Nach Tische am Jenaischen Bibliotheksberichte fortgefahren. Auslegung des Gemäldes der Diana Ghisi nach Jul. Roman aus Bartsch Peintre-Graveur u. a. m. Hofrath Meyer. Die Kinder im Theater.

18. An Kunst und Alterthum Band 2 Heft 2 fortdictirt. Goldschmied Koch. Verschiedenes zusammengesucht und geordnet. Brief von Graf von Einsiedel. Bey der Erbgroßherzogin K. H. Mittag zu zwey. 7. Revisionsbogen von Kunst und Alterthum. Mit Kräuter briefliche und andere Expeditionen. Abends Hofrath Meyer. Alte Handschriften und Mazzuchelli.

19. Einiges zu Kunst und Alterthum. Herr Geheime Staatsrath Schweitzer, zeigte die in Frauenpriesnitz gefundene Ketten und sonstige Alterthümer vor. Zu zwey gegessen. Nach Tische die Geschäfte fortgesetzt. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray. Letzterer die Geschichte des Brauhausbaues auserzählend.

21. Bibliotheks-Bericht, Beylagen. Zwey Schwedische Reisende . Nöggerath fossile Baumstämme. Acten ajustirt. Malerische Gegenstände für Kunst und Alterthum. Mittag zu zwey. Geheimerath von Trützschler und Herr von Gerstenbergk. Abends in der Oper: Die heimliche Heyrath. Später die Kinder, über Dresdner Geschichten, besonders die Bildergalerie. — Schachtel mit dem Wachsbild an Geheimerath von Willemer nach Frankfurt am Mayn. Siebenter Revisionsbogen an Wesselhöft. Frau von Knebel, wegen Graf Einsiedel. Färber Quittungen zurück.

21. Herkules am Scheidewege. Um 10 Uhr zu Serenissimo. Nach 11 Uhr zurück. Waren die Prinzessinnen, ihre Umgebung, einige Gespielinnen, Frau von Schiller mit ihren Töchtern da. Zu drey gegessen. Nach Tische: Bolognesische Schule. Abends Hofrath Meyer. Bericht über Fellenberg, Pestalozzi und anderes Verwandte.

22. Nach und nach Abschrift von Kunst und Alterthum 2. Stück. Jean Baptiste Conrado, der seine Sachen vorzeigte. Mittags zu drey. Thesaurus Brandenburgicus. Kupferstiche. Galerie du palais royal. Früh Verzeichniß der von Serenissimo erhaltenen Medaillen. Abends Hofrath Meyer. Beschäftigung mit Abzeichnung und Auslegung der kleinen Broncen. — An Herrn Geheime

Hofrath Eichhorn, ein Exemplar des Divan. Brief an Giesecke durch Hagen nach Dublin befördert.

23. Beylagen zum Bibliotheksbericht als Hauptgeschäft. An Kunst und Alterthum nachgeholfen. Mittag zu zwey. Mit August nach Tische Autographa gesondert. Hofrath Meyer Winklerischer Catalog verglichen. Thesaurus Brandenburgicus, die kleinen Broncen-, Marmor- und Thonbilder.

24. Bibliotheksbericht. Beschwerden der Weimarischen Geistlichkeit. Rath Vulpius empfing die Medaillen. Der Italiäner Conrado nahm Abschied. Mittag zu dreyen. Nach Tische Autographa eingeschaltet. Abends Facsimilia nach alten Acten. Hofrath Meyer. Nachher die Kinder. Fest und Ereignisse bey Mandelsloh's Hochzeit.

25. Bibliotheksbericht. Nebenstehendes: Den 8. Bogen von Kunst und Alterthum an Wesselhöft. Hofrath Parthey in Berlin (vid. Concept). — Montfaucon Diarium Italicum. John vollendete die Abschrift des academischen Etats. 9. Revisionsbogen von Kunst und Alterthum. Fortgesetzte Betrachtung und Nachbildung alter Handschriften. Dieselben geordnet und geheftet. Mittag zu drey. Autographa einrangirt. Brief von Herrn Major von Luck. Composition von August Mayer aus Dresden, ingleichen von Herrn von

Schütz von Ziebingen. Abends Hofrath Meyer, ingleichen Canzler von Müller.

26. Briefe concipirt. Bibliotheksbericht und Kunst und Alterthum gegen den Fluß geführt. Alte Schriften aus verschiedenen Zeiten. Preußische Anordnungen wegen Oberaufsicht über die Academieen. Mittag zu drey. Acten geheftet und für den Moment abgeschlossen. Manfred mundirt. Hofrath Meyer. Rußland und Deutschland von Wilhelm von Schütz.

27. Eignes und Angeeignetes mundirt. Am Bericht ajustirt. Der 9. Revisionsbogen von Kunst und Alterthum nach Jena. Kam der Badeinspector, blieb zu Tische. Gespräch mit ihm über ländliche Verhältnisse. Catalogue d'Antiquités de Léon Dufourny. Abends Hofrath Meyer. Vorstehenden Catalog besprochen. Handschriften und kleine Zeichnungen ajustirt.

28. Einige briefliche Expeditionen. Brief an Prof. Kosegarten nach Jena. Student de Castro aus Jena. Übergang zu den osteologischen Studien. Zu Serenissimo. Mit Ottilien spazieren gefahren. Zu Tische Riemers. Blieb derselbe bis gegen Abend. Kamen Hofrath Meyer und Coudray. Als sie sämmtlich weggegangen, kam der Canzler und blieb zu Tische.

29. Morphologie. Mursinna's Notiz von Caspar Friedrich Wolfs Leben. Os intermaxillare. Müller

mit seinem Socrates. Mittag zu drey. Nach Tische Osteologica. Abends Hofrath Meyer. Späterhin Sophronizon 3. Heft: Voß contra Stolberg.

30. Völliger Abschluß des Bibliotheksberichtes und des 5. Heftes von Kunst und Alterthum. Morphologie angegriffen. Collectanea zum Zwischenknochen. Um 1 Uhr spazieren gefahren nach Belvedere. Mittag zu drey. Die Morgenarbeit fortgesetzt. Der Erbgroßherzog. Anordnung wegen des Steindrucks von Serenissimo.

December.

1. Nebenstehende Expeditionen. An Färber: an Herrn Hofrath Eichstädt abzugeben, enthaltend Verordnung wegen des Fruchtdeputats. An Herrn Frommann 10. Revisionsbogen, Manuscript zum 12. — Universitätsbericht an Serenissimum. Der junge Müller wegen des Steindrucks. Galen: De ossibus. Hierauf bezügliche Manuscripte aus früherer Zeit. Präsident von Motz. Halb Zwey spazieren gefahren nach Belvedere; bey ganz klarem Himmel merkwürdig schöne Erscheinung eines Nebels, der sich auf einmal von Berka herein auf dem Boden wegwälzte, das Thal der Lotte herunterwärts, das Ilmthal hinaufwärts füllte, immer bey hellem Sonnenschein, endlich aber sich in die Höhe zog und, von

einem Nordwind getrieben, endlich alles überdeckte. Mittag zu drey. Galenus fortgesetzt. Abends mit Ottilien. Später August.

2. John am Zwischenknochen dictirt. Um 11 Uhr zur Erbgroßherzogin, daselbst bis gegen 1 Uhr geblieben. Galen de ossibus. Mittag zu dreyen. Kam Major von Luck auf seiner Durchreise von Nennhausen nach Münster. Die osteologischen Studien fortgesetzt. Abends allein. Ilias von Majus. Früh waren die Schubfächer mit den osteologischen Schätzen in die Stube geschafft worden.

3. Müller jun. mit Berechnungen. Fortsetzung an der osteologischen Arbeit. Kam Dr. Weller von Jena. Mittags zu drey. Ältere Papiere auf Osteologie bezüglich. Abends Hofrath Meyer. Späterhin mein Sohn. Blieben zu Tisch beysammen. Nachricht von dem Todesfall des Erbgroßherzogs von Mecklenburg-Schwerin.

4. Comparative osteologische Tabelle. Anderes dahin Gehöriges. Der 11. Revisionsbogen von und nach Jena. Mittag zu drey. Nach Tische die großen Portefeuilles durchgesehen. Badeinspector Schütz. Abends die Italiänerin in Algier. Blieb mit Hofrath Meyer zu Haus, wo wir Maji Ilias vornahmen. Späterhin die Kinder.

5. Osteologica. Um 10 Uhr zu Serenissimo. Um 11 Uhr besuchten uns die Prinzessinnen, blieben

bis halb Zwey. Mittags zu drey. Nach Tische einige Portefeuilles durchgesehen und neu placirt. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray. Neuer Plan zur Aufbauung von Udestedt. Revolutionäre Jugendgeschichte.

6. Osteologica; den ganzen Morgen hieran gehalten. Portefeuille eines Italiäners. Mittag zu drey. Spix Craniologie. Verschiedene Portefeuilles revidirt und in den neuen Schrank gelegt. Abends Büchersendung von Serenissimo: Don Juan von Byron, denselben bis in die Nacht gelesen.

7. Osteologica bis gegen Mittag. Kupfer besehen. Mit Hofrath Meyer darüber gesprochen. Mit John einiges auf morgen präparirt. Gegen 1 Uhr spazieren gefahren gegen Neuwallendorf. Mittag zu drey. Nach Tische: Fischer Intermaxillarknochen. Hofrath Meyer mit einigen Kupfern. Abends allein. Don Juan von Byron.

8. Osteologica. Baurath Steiner mit dem Theaterriß. Um 1 Uhr spazieren gefahren. Mittag zu drey. Betrachtung über Dixon und St. Hieronymus als Gegensatz. Abends Hofrath Meyer. Die Kinder kamen aus der Vorstellung von Titus. Für mich Byrons Don Juan 2. Gesang. — An Färber nach Jena, an denselben eingeschlossen Brief an Bran.

9. Osteologica. Um 11 Uhr zur Frau Großfürstin, bis 1 Uhr daselbst verblieben. Mittags zu drey. Nach Tische Kupfer. Abends Hofrath Meyer. Briefe von Diettrich, Eichhorn und von Bree. Verschiedene Werke über Theater.

10. Osteologica. Expeditionen auf morgen vorbereitet. Zu Mittag bey hellem Sonnenschein spazieren gefahren nach Belvedere und Oberweimar. Dem Erbgroßherzog begegnet. Mittag zu dreyen. Abends mit August das Tagebuchgedicht in Stanzen. Hofrath Meyer. Blieb derselbe zu Tische; war Herr von Harstall bey den Kindern. Paralipomena durchgesehen.

11. Isis 8. Heft 1819. Osteologica. Mittag zu drey. Kam der Badeinspector. Blieb für mich. Paralipomena und ähnliches. Abends mit August aus der Italiänerin kommend. Er erzählte von seiner Reise in die sächsische Schweiz. — An Hofrath Voigt die Geologie von Piacenza. An Lenz, für den Verfasser Cortesi ein Diplom verlangend. An Rentamtmann Müller wegen Restitution eines älteren Postzettels.

12. Osteologica. Der jüngere Müller brachte das Bild der Frau von Gersdorff. Mittags zu zwey. Abends Überlegung einer Anzeige der beyden neuen Hefte in die Allgemeine Zeitung. Hofrath Meyer. Publica et Privata. Zeitungen. Die

Kinder kamen von Hof. Boisserée's Brief über das Manuscript der heiligen drey Könige.

13. Anzeige in die Allgemeine Zeitung. Osteologica, besonders Munda fortgesetzt. Mittags zu zwey. Das Morgendliche fortgesetzt. Abends Aufklärung wegen des Verfassers der heiligen drey Könige und des Prophets Elisa. Einige Blättchen an Boisserée geschrieben. Nachts August.

14. Verschiedenes vorgearbeitet für Kunst und Alterthum und Morphologie. Branische Acten an Serenissimum. Mittags zu zwey. Nach Tische Dodwell Reise durch Griechenland. Beschreibung des Königreichs Nepal. Abends auf eine Stunde Hofrath Meyer. Nachher für mich jene Lectüre fortgesetzt.

15. Osteologica. 12. Revisionsbogen langte an. Umschlag zu Kunst und Alterthum besorgt. Mittag zu zwey. Schauspieler Schröders Leben von Meyer. Abends Canzler von Müller und die Kinder aus dem Schauspiele.

16. Expedition nach Jena: Durch einen Boten an Färber Quittung für Schröter, Anfrage wegen Lenz, 12. Revisionsbogen zurück und Manuscript zum Umschlag. Englische Bücher an Dr. Bran nach Jena. Brief an Boisserée bezüglich auf die drey Könige, ferner wegen der fossilen Knochen. — Osteologica zu redigiren und mundiren fortgesetzt. Zwölfter Revisionsbogen von Kunst und

Alterthum. Bedeutung der Schädelknochen durchgedacht. Schlittenfahrt der Kinder nach Neu-Wallendorf. Mittag zu zwey. Nach Tische die morgendlichen Studien fortgesetzt. Abends Hofrath Meyer und Professor Riemer.

17. Osteologica. Zwey Druckbogen Manuscript in Abschrift revidirt. Schröders Leben. Leonhards Taschenbuch neuester Jahrgang. Mittag zu zwey. Fortsetzung der Lectüre und Studien. Hermes Nr. IV. Blieb Abends allein.

18. Morgenbeschäftigung wie gestern. Poésies de Clotilde. Don Juan mundirt. Erbgroßherzog. Mittag zu zweyen. Gegen Abend Graf Henkel. Canzler von Müller mit Hoffmann von Erlangen. Hofrath Meyer. Schröders Leben. Einiges aus den Zeitschriften. Die Kinder im Rothkäppchen.

19. Zu J. K. H. dem Großherzog, nachher zur Großherzogin. Zu Tische zu dreyen. Mineralien eingeordnet. Voyage de Bory de Saint-Vincent. Abends bey Frau von Heygendorf.

20. Briefliches. Fühlte mich nicht wohl.

22. Nebenstehende Expeditionen: Paquet an Legationsrath Palmer nach Gotha, den 17.—20. Band meiner Werke. Paquet an Frommann nach Jena, enthaltend das Manuscript zum 2. Heft des 2. Bandes von Kunst und Alterthum und den revidirten Umschlag.

23. Brief an Grafen von Reinhard concipirt.

24. Nebenstehendes mundirt und abgeschlossen. Brief und Paquet an Herrn Grafen von Reinhard zu Frankfurt a. M., nebst meinem Divan. Firdusi's Heldenbuch des Iran. Italiänische Schule vom 15. bis 17. Jahrhundert.

25. Erster Weihnachtsfeyertag. Des Cammerraths Geburtstag. Einige briefliche Expeditionen.

26. Bory de Saint-Vincent Voyage. — An Frommann in Jena, Manuscript zum 10. und 11. Bogen der Morphologie. An Cotta in Stuttgardt, Anzeigen der zu erscheinenden Hefte von Kunst und Alterthum und Morphologie für die Allgemeine Zeitung.

27. Zur Osteologie dictirt. Andere Überlegung zu Abschluß des Heftes. Bory de Saint-Vincent Voyage à l'Isle de Bourbon. Abends Sendung aus England. Porträt des General Hill. Hegewisch, von Kiel, Lobschrift auf Blücher pp.

28. Briefe dictirt. Histoire numismatique de Napoléon.

29. Einige briefliche Expeditionen: Brief an Geh. Rath Willemer. Brief an Major von Knebel, Mosengeils Egmont und Tiecks Shakespeare. Brief an Dr. Seebeck nach Berlin. Brief an Ober-Consistorialrath Mosengeil nach Heidelberg. — Recension meines Divans in der Hallischen Litteratur-Zeitung, November 1819.

30. Einige briefliche Expeditionen. Schröders Leben von Meyer 2. Band. Einen großen Theil des Tags mit meinem Sohn zugebracht. Abends Oberbaudirector Coudray und Hofrath Meyer.

31. Briefe dictirt. An Herrn von Lichtenstein nach Rudolstadt, seine Oper zurück. Abends Hofrath Meyer.

1820.

Januar.

1. Gratulanten.
2. Einige Expeditionen. Erlaß an Dr. Güldenapfel, Notification seiner Besoldungszulage. Wachsthum der Gletscher. Anatole gelesen. Abends Canzler von Müller und Hofrath Meyer.
3. Woltmanns Geschichte des Westphälischen Friedens gelesen. Kupfer von Stimmel ausgesucht. Abends Hofrath Meyer. Schinkels Bauentwürfe u. a. Kupferwerke angesehen.
4. Stimmelsche Kupferstich-Rechnung. An Woltmanns Geschichte des Westphälischen Friedens fortgelesen. Mittag zu drey. Die Stimmelschen Kupfer nochmals durchgesehen. Dünner Folioband mit Kupfern von und nach verschiedenen Meistern. Abends Hofrath Meyer. Spät die Kinder.
5. Kupfer ausgesucht. Bologneser Kloster. Botanischer Auszug aus Bory de Saint-Vincent Voyage. Abends Oberbaudirector Coudray, Theaterprojekt. Die altdeutschen Kupfer losgelöst durch John. Hofrath Meyer.

6. Kupferrechnung vollendet. Einige Kupfer eingelegt; John brachte die losgelösten. Coudray's Theater überdacht. Mittag zu drey. Die großen Bände alter Kupfer durchgesehen. Die Kinder nach Umpferstedt Schlittenfahrt. Die Wahlverwandtschaften zu lesen angefangen. Abends zu drey.

7. Aufsatz über das Wachsthum der Schweizer Gletscher mundirt. Voß contra Stolberg nochmals gelesen. Mittag zu dreyen. Nach Tische Varia. Abends Canzler von Müller, welcher zu Tische blieb.

8. Briefe und Tagebücher von 92 bis 95. Neue Kupfer in die Bolognesische Schule einrangirt. Mittag zu zwey. Ottilie fuhr Schlitten. Kam der Badeinspector von Berka, blieb bis zur Comödie. Hofrath Meyer, über die Anfrage von Stuttgardt. Zu Tisch der Badeinspector. Nachher mit ihm publica & privata.

9. Einiges zu anno 1795. Dumouriez' Leben. Mittag zu drey. Abends Oberbaudirector Coudray mit revidirtem Theaterplan. Hofrath Meyer alte Kupfer durchgesehen. Briefe von Boisserée und Cotta. Nachrichten von einem Kunstblatte. Hofrath Jagemann starb 9¼ Uhr. — Paquet an Färber durch die fahrende Post, enthaltend: Lenz, Briefe und sonst Vierteljähriges; Wellers Tagebuch; Dietrichs Moose von Tautenburg.

10. Noch einiges zu 1795. Nicht weniger zu 96. Leben Dumouriez'; Feldzug von 1792 mit der Karte verglichen. Professor Güldenapfel sich bedankend. Mittag zu drey. Morgendliche Studien und Betrachtungen fortgesetzt. Abends Hofrath Meyer. Beredung wegen der Stuttgardter Wünsche. Später mit den Kindern.

11. Einige briefliche Expeditionen. Jahr 1796 mundirt. Mittag zu dreyen. Schmeller mit des Hofrath Jagemanns Porträt, im Tode genommen. Abends Canzler von Müller. Dumouriez' Leben beendigt. Die drey Volumina Acten der Schweizerreise. Abends später die Kinder.

12. Nebenstehende Expeditionen und andere Concepte bezüglich auf den Feldzug von 1792: Rolle an Prof. Güldenapfel mit dem letzten Tagebuch. An Färber mehrere Quittungen und 1 Thlr. 16 Gr. baar. — Dergleichen gelesen. Mittag zu drey. Nach Tische Fortsetzung der morgendlichen Studien. Abends Oberbaudirector Coudray und Hofrath Meyer. Um 10 Uhr Jagemanns Beerdigung neben Lucas Cranach.

13. Abschrift des Briefs an Boisserée. Feldzug von 1792. Laukhards Feldzüge 1. Band zu gleichen Zwecken. Nach Tische Studium der Karte. Abends Hofrath Meyer. Wunderliches Werk von F. A. Walter aus Berlin: Die wiederhergestellte Malerkunst. Späterhin die Kinder.

14. Briefliche und dergleichen Expeditionen. An Dr. Sulpiz Boisserée wegen Danneckers Reise. Eintritt in Frankreich dictirt. Mittag zu dreyen. Große Karte von Frankreich. Abends Hofrath Meyer und Prof. Riemer. Probebogen des Belvedereschen Catalogs.

15. Zwey Bogen Morphologie von Jena. Beschäftigung mit denselben, so wie mit dem Manuscript zu dem letzten. Mittag zu dreyen. War die Hofschlittenfahrt abgesagt worden. Fortgesetzte Studien und Betrachtungen von früh. Abends Hofrath Meyer, Heidelberger Jahrbücher. — Brief an Carl Ludwig Blum in Berlin. Brief an Friedrich August Walter ebendahin, Mitglied der Academie der Wissenschaften.

16. 14. und 15. Bogen der Morphologie nach Jena. Den 16. bearbeitet. Kam Serenissimus. Wurde manches besprochen und vorbereitet. Mittag zu zwey. August hatte den Hofdienst. Nach Tische frühere Studien fortgesetzt. Abends alte Gemälde und Kupfer von sehr verschiedenem Werthe. Abends Hofmedicus Rehbein, Hofrath Meyer. Die Kinder waren auf den Resourcenball gegangen.

17. Promemoria an Legationsrath Bertuch wegen Druck des Belvederesche Catalogs. Sodann einiges zum letzten Bogen der Morphologie. Dieselben Betrachtungen fortgesetzt, um diese Woche das Heft zu schließen. Bory de Saint-Vincent botanischer

Auszug vollendet. Recapitulation einiger Stellen desselben. Mittag allein. Die Kinder waren zur großen Schlittenfahrt nach Belvedere. Nach Tische Venetianisches Portefeuille. Dazu Hofrath Meyer. Die Kinder Abends aus Correggio.

18. Morphologisches Heft abgeschlossen. Verschiedene Briefe und Expeditionen vorbereitet. Lieber wegen der Zeichnung zum Steindruck. Obiges fortgesetzt. Mittag zu zwey. Abends für mich. Einige Bücher des Divans recapitulirt.

19. Fernere Berichtigung des letzten Bogens und Umschlags. Nebenstehende Briefe: An Prof. Kosegarten, Anerkennung der Gevatterschaft. An Dr. Weller, wegen derselben Angelegenheit. Beydes durch die Bothin. An Auctionator Weigel nach Leipzig, wegen der Dresdner Bischoff-Schneiderschen Auction, durch die Post. An Eichstädt nach Jena (laut Concept). — Phänomen aus Bory de St. Vincent Voyage. Mittag zu zwey. Erklärung Bertuchs wegen des Belvedereschen Catalogs. Expeditionen deßhalb und Concepte. Später Canzlar von Müller, welcher zum Abendessen blieb.

20. Belvederesche Catalogs-Acten an Serenissimum, ingleichen den botanischen Auszug nach Bory de St. Vincent. Briefe geschrieben und manches ajustirt. Mittag zu zwey. Auf Serenissimi Befehl Contract wegen Druck des Belvedereschen

Catalogs abgeschlossen. Geheime Cammerrath Stichling. Hofrath Meyer. — Den 16. Bogen zur Morphologie mit dem Manuscript des Umschlags.

21. Am Tagebuche des Feldzugs gearbeitet. Mit dem jungen Müller den Steindruck zum 6. Februar verabredet. Um 1 Uhr spazieren gefahren über Belvedere. Mittags mit Ottilien. Die Plane von Luxenburg und Verdun. Abends auf den Feldzug Bezügliches.

22. Wie gestern früh. Posselt brachte die Zeichnung von der künftigen Sonnenfinsterniß. Um 1 Uhr spazieren gefahren. Mittags für mich. Rath Vulpius Geburtstag. Nach Tische abermals spazieren gefahren. Abends die Studien fortgesetzt. Dr. Weller und Hofrath Meyer.

23. Nebenstehende Expeditionen: Paquet mit den Supplementbänden meiner Werke an Frau von Brentano nach Frankfurt. Brief an Weigel nach Leipzig. Brief an Färber mit autorisirten Handwerkszetteln und einem Brief an Lenz. An Geh. Cammerrath Stichling mit dem Quartal-Extracte. An Legationsrath Bertuch mit dem vollzogenen Contracte wegen dem Belvedereschen Cataloge. An Canzler von Müller mit der Commission auf Nürnberg. Brief an Grafen Edling. — Müller jun. mit einer Zeichnung für Frau von Gersdorff. Dia=

rium des Feldzugs zu dictiren fortgefahren. Um 1 Uhr spazieren gefahren gegen Umpferstedt. Mittags zu drey. Gnädigstes Rescript wegen veränderter Form der Rescripte. Abends Coudray, brachte das Taschenbuch von Fürth. Hofrath Meyer. Besprochen die Toilette für die Prinzessin, Kupfer von Claude und Everdingen. Blieben beyde zu Tische.

24. Mit John Geschichte des Feldzugs. Gegen Mittag spazieren gefahren gegen Neu-Wallendorf. Mittag zu dreyen. War Amarillis regina völlig aufgeblüht. Brief von Eichstädt. Abends Prof. Riemer und Hofrath Meyer.

25. An Bertuch wegen des lateinischen Titels zum Belvedereschen Catalog. Mit John Diarium des Kriegs von 1792 und 1793. Um 1 Uhr spazieren gefahren. Die Lectüre auf jene Kriegszeiten bezüglich fortgesetzt. Mittag zu dreyen. Kupfer einrangirt und rubricirt. Abends allein. Fürther Taschenbuch, Gustav Adolph und Wallenstein bey Nürnberg. Späterhin die Kinder.

26. Fortsetzung der Campagne; war der Erbgroßherzog gegenwärtig. Nach Neu-Wallendorf zugefahren. Kotzebue's Leben gelesen. Mittag zu dreyen. Morgendliche Lectüre fortgesetzt. Kamen die Catalogen von Nürnberg an. Abends Hofrath Meyer. Mein Sohn aus der ▭, Unterhaltung deßhalb.

27. Fortsetzung der Campagne. Um 1 Uhr spazieren gefahren. Die Briefe der Ausgewanderten gelesen. Mittag zu drey. Die Nürnberger Münzcatalogen besehen und besprochen. Gegen Abend Prof. Riemer. Mit demselben über die Schulangelegenheiten, nicht weniger über anderes Litterarisches. Von der Post: Jäger über Mißbildung der Pflanzen und Württembergisches Taschenbuch.

28. Expedition wegen der Nürnberger Münz-Sammlung. Feldzug von 1792, Anfang October. Um 1 Uhr spazieren gefahren. Mittag zu dreyen. Custine Mémoires von 1794 gelesen. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray. Späterhin für mich, jene Lectüre geendigt. — Brief an Hofrath Voigt, Jena (laut Concept). Brief an den Königlichen Bücher-Auctionator J. L. S. Lechner nach Nürnberg.

29. John an der Compagne von 1792 dictirt. Sendung von Mayland: Der Graf Carmagnola, Trauerspiel; solches gelesen und überdacht. Sonstige Lectüre bezüglich auf den Feldzug. Mittag zu dreyen. Lectüre fortgesetzt. Abends Hofrath Meyer.

30. Geburtstag der Großherzogin; Billet an dieselbe. An der Campagne fortdictirt. Prof. Renner. Spazieren gefahren. Kam Prof. Renner zu Tische. Nach Tische Girtanner's Französische Revolution. Abends Hofrath Meyer. Mit dem-

selben die Nürnbergischen Medaillen-Catalogen durchgegangen.

31. Diarium der Campagne dictirt. Um 1 Uhr spazieren gefahren. Mittag zu drey. Brief von Noehden und Nees von Esenbeck. Hofrath Meyer, Revolutionsgeschichte. Abends die Albaneserin von Müllner. Mit den Kindern darüber gesprochen.

Februar.

1. Am Kriegstagebuch von 92. Probe, dritte, des Gedichts zum 3. Februar. Brief von Bergrath Cramer. Girtanner gelesen. Mittag spazieren gefahren. Zu drey gespeist. Im Tagebuch vorgelesen. Girtanner fortgesetzt. Abends Canzler von Müller. Nachts allein. Die Kinder hatten preußische Offiziere zur Theegesellschaft.

2. Am Kriegstagebuch dictirt. Dr. Weller. Übergab demselben die Academica; dessen Vorschläge wegen Quersetzung der Bücherbreter in dem großen Bibliotheksaal zu Jena. Voyages du Mirza Aboul Taleb Khan, Paris 1819. Um 1 Uhr spazieren gefahren. Der Badeinspector zu Tische. Madame Bethmann-Hollweg von Frankfurt am Mayn. Wurden die Gedichte, im Steindruck, der Prinzeß Caroline abgeliefert. Hofrath Meyer, dazu Prof. Riemer. Letzterer blieb zu Tische. — Herrn Rath und Dr. Schlosser nach Frankfurt am Mayn, wegen Erwartung der Pasten

von Florenz. Herrn Ludwig Tieck nach Dresden, Dank für shakespearische Mittheilungen.

3. Verschiedene Briefe. Einiges am Tagebuch von 92. Der Prinzeß Marie ein lithographisches Blatt zum Geburtstage. Um 1 Uhr spazieren gefahren mit Professor Dennstedt in Belvedere; die Vorrede des Pflanzen-Catalogs besprochen. Mittag zu drey. Nach Tische am Tagebuch corrigirt bis Abends. Kam Hofrath Meyer, verhandelten wir das nächste Heft von Kunst und Alterthum. Blieb derselbe bey Tische.

4. Verschiedene Expeditionen. Brief an Herrn Präsident Nees von Esenbeck. Frau von Hopfgarten in Auftrag der Prinzessin Marie. Um 1 Uhr spazieren gefahren. Mittag zu dreyen. Nach Tische Kupfer gesondert. Abends Hofrath Meyer, Coudray und Rehbein. Blieben zu Tische.

5. Verschiedene Expeditionen. Kamen die Exemplare Kunst und Alterthum 2. Bandes 2. Heft von Jena. Weniges zum Tagebuch der Campagne. Girtanner gelesen. Herr Rath von Otto, der mir, im Namen der Erbgroßherzogin Hoheit, chinesische und orientalische Merkwürdigkeiten vorzeigte. Spazieren gefahren. Mittag zu drey. Nach Tische Kupfer gesondert. Abends Hofrath Meyer, über neue Recensionen von Kunstwerken.

6. Fortgesetztes Tagebuch der Belagerung von Maynz. Der junge Müller wegen Quittungen, Papier zu

färben u. s. Spazieren gefahren. Mittag zu drey. Nach Tische Kupfer sortirt. Geh. Rath von Einsiedel. Girtanner fortgelesen. Hofrath Meyer; Zeitungen, Nachrichten aus Spanien. Über das Vorzunehmende bey der Zeichenschule zu Ostern. — Das Schema der Vorrede zum Belvederischen Catalog an Legationsrath Bertuch und Herrn Prof. Dennstedt nach Magdala. Die Trüffeln an Nees von Esenbeck.

7. Zum Tagebuch: Reise durch Duisburg. Verschiedene Expeditionen für übermorgen. Belvederisches Schema von Bertuch zurück. Spazieren gefahren. Die Zusätze überdacht. Mittag zu dreyen. Nach Tische vorgelesen. Abends Hofrath Meyer, Coudray und Riemer. Coudray zeigte die Risse zur Auferbauung des abgebrannten Dorfes Udestedt vor. Letzterer blieb zu Tische und erklärte seine Tabelle der uranfänglichen Bildung griechischer Worte.

8. Schema zum Tagebuch: Aufenthalt in Münster. An Serenissimum die botanischen Catalogen. Um 1 Uhr spazieren gefahren. Spix nochmals durchgesehen. Mittag zu drey. Kupfer einrangirt. Recension von Voß gegen Stolberg in der Jenaischen Allgemeinen Litteratur-Zeitung. Canzler von Müller. Girtanners Revolution. Abends Hofrath Meyer und der Hofmedicus Rehbein.

9\. Aufenthalt in Münster schematisirt. Nebenstehende Expeditionen: Brief an Lechner nach Nürnberg, die Anschaffung des Münzkabinets abzusagen, ingleichen Rücksendung der Catalogen durch die fahrende Post. An Färber, italiänische Geologie für Lenz, Manuscript für Frommann Quittungen autorisirt. An Stimmel 17 Thlr. 12 Gr. für Kupfer. — Um 1 Uhr spazieren gefahren. Mittag zu drey. Nach Tische Girtanner. Anderes auf jene Jahre Bezügliches. Mein Sohn aus dem Schauspiel kommend. Schwerdgeburth.

10\. Weniges am Tagebuche von 1792. Einiges vorbereitet und geordnet. Graf Reutern von Petersburg kommend, einige Basreliefs von Graf Tolstoi mitbringend. Um 11 Uhr die Frau Großfürstin und Erbgroßherzogin. Um 1 Uhr nach Belvedere. Unterhaltung mit Dennstedt. Mittag zu zwey. August war nach Buttstedt geritten. Catalogus von Weigel, Betrachtung desselben. Abends Hofrath Meyer; besprachen wir das Schema des zweyten Römischen Aufenthalts; er nahm die Tabellen mit. Blieb zu Abend. August erzählte von seinem Pferdehandel.

11\. Geschichte der Botanik zu Weimar, Schema. Um 1 Uhr spazieren gefahren. Staatsminister von Gersdorff begegnet und in den Wagen geladen. Mittag zu drey. Nach Tische einige Kupfer ein-

rangirt. Die Schädellehre durchgedacht. Briefe von Buenos Ayres und Chili. Abends Hofrath Meyer. Krieg der Vendée gelesen.

12. Nebenstehende Expeditionen: Herrn von Knebel das Geburtstagsgedicht der Prinzeß Caroline. An Frau von Knebel das Pathengeld. Dr. Weller, Anmahnung. — Schema zur Belagerung von Maynz. Kupfer von der Bibliothek dazu. Um 1 Uhr spazieren gefahren. Mittag zu drey. Nach Tische ein großes Portefeuille durchgesehen. Abends mit Ottilien. Urania u. s. w. Kam August aus der Comödie. Später Girtanner 3. Band.

13. Einiges zur Belagerung von Maynz. An den großen Portefeuilles geordnet. Brandische Zeichnungen nach Oesers Thurmbildern. Baurath Steiner wegen solchen. Prof. Renner zu Tische. Nachher Plane von Maynz, Tagebuch der Belagerung. Abends Hofrath Meyer. Obige Lectüre fortgesetzt. — Paquet an Prof. Zelter nach Berlin. Paquet an den Präsidenten Nees von Esenbeck nach Bonn. (NB. In beyden des 2. Bandes 2. Stück von Kunst und Alterthum.)

14. Tagebuch vom Juny und July 1793, die Mainzer Belagerung betreffend, schematisirt. Um 11 Uhr der Großherzog. Um 1 Uhr spazieren gefahren gegen Berka. Mittag zu drey. Mit Kräuter

großes Portefeuille catalogirt. Abends Wagners Tagebuch. Hofrath Meyer. Nachts August.

15. Einige briefliche Expeditionen. Die Catalogirung der Portefeuilles fortgesetzt. Oeuvres de Mdme Roland gelesen. Kam das Frauenbild von Frankfurt an. Spazieren gefahren. Mittag zu drey. Nach Tisch fortgesetzte Lectüre. Hofrath Meyer, Oberbaudirector Coudray; Chausseebau und Casse besprochen.

16. Einiges zu der Campagne nachgetragen. Leben und Schriften der Madame Roland. Silberne Schale, Pathengeschenk Friedrichs I. an Otto, nachher den IV. War der Erbgroßherzogin Geburtstag. Beschäftigte mich den Tag über mit obigem. August bey Hof. Mittag zu zwey. Schmeller brachte eine Zeichnung zu einem Kirchenbilde. Abends Hofrath Meyer und Riemer. — Vorschußquittung an Lenz. Sonnenfinsterniß an Posselt.

17. Tagebuch von 1792 revidirt. Nachforschungen über Friedrich I., Heinrich den Löwen und Otto IV. Um 11 Uhr die Großfürstin und Erbgroßherzog. Böttigers Geschichte Heinrichs des Löwen. Werke der Madame Roland. Mittags zu dreyen. Vorher ein wenig spazieren gefahren. Badeinspector Schütz von Berka und Familie. Abends Hofrath Meyer über Theaterdecorationen. Esclavage de Dumont.

18. Tagebuch der Belagerung von Maynz, 23. bis 25. July. Spazieren gefahren. Mittag zu drey. Studien zum Hauptgeschäft. Unterhaltung mit meinem Sohne. Hofmedicus Rehbein. Canzler von Müller. Letzterer erzählte den Inhalt von Lord Byrons Mazeppa. Brachte Friedrich Leopold Graf zu Stolberg kurze Abfertigung der langen Schmähschrift des Hofraths Voß gegen ihn.

19. Erste Tage in dem eroberten Maynz dictirt. Mittag spazieren gefahren. Zu Tische Geschichten vom gestrigen Ball. Gefangenschaft der Madame Roland. Herr von Gagern und Canzler von Müller. Dr. Weller, wegen der Repositorien-Veränderung im untern Saal Riß und Anschlag bringend. Hofrath Meyer. Recension des Diaphanorama oder Königs Transparente. Nachts mit den Kindern.

20. Mehrere briefliche Expeditionen. Großes Portefeuille mit Kupfern an Magister Stimmel nach Leipzig. Einiges an der Belagerung von Maynz dictirt. Staatsrath Schweitzer. Vorher Müller wegen gefärbtem Papier. Spazieren gefahren nach Belvedere. Mittag Riemers und Rehbein. Stolbergs Abfertigung Voßens. Abends Hofrath Meyer. Zeitung: Duc de Berry ermordet. Später August von Hof.

21. Schema des Düsseldorfer Aufenthalts. Müller jun.; übergab ihm die Skizze von van Dyck. Spazieren

gefahren. Mittag zu dreyen. Müller jun. kam die Schale durchzuzeichnen. Studierte ich Historica, ältere und neuere. Abends Hofrath Meyer. Geschichte Heinrich des Löwen. Speiste allein. Die Kinder waren bey Obercammerherrn von Wolffskeel. — Billet an Banquier Ulmann allhier. Brief an Rath Schlosser nach Frankfurt in eben dieser Angelegenheit. Erlaß an Güldenapfel, wegen Absendung eines arabischen Manuscripts nach Gotha.

22. Fortsetzung am Tagebuch. Schluß von 1793. Mittag spazieren gefahren. Gespeist zu dreyen. Nach Tische einiges in Ordnung gebracht. Heinrich der Löwe von Böttiger. August, verschiedene Publica und Privata. Hofmedicus Rehbein, Canzler von Müller. Beyde blieben zu Tische.

23. Verschiedene Concepte. Vorbereitungen von Geschäften und freundschaftlichen Mittheilungen. Spazieren gefahren. Wedekinds Baustücke. Mittag zu drey. Nach Tische die Vormittagsarbeit fortgesetzt. Abends Hofrath Meyer. Revue encyclopédique. Später die Kinder.

24. Die silberne Schale Friedrichs I. beschrieben. Anderes vorbereitet und ajustirt für die nächsten Expeditionen. Um 11 Uhr der junge Hof. Um 1 Uhr einiges Geschäft bezüglich auf diesen Besuch. Mittag zu drey. Wedekinds Baustücke.

Abends Coudray und Meyer. Zusammen gelesen Schillers Leben in der Revue encyclopédique.

25. Das verkleinerte Basrelief in Metall von Leonardo da Vinci's Abendmahl, ingleichen die Mayländer Medaille auf Serenissimum beschrieben. Herr Frommann, Staatsrath von Struve. Spazieren gefahren. Zu Tisch zu drey. Gräfin Julie Egloffstein. Thee und Nachtessen: Frau von Pogwisch, die beyden Gräfinnen Egloffstein, Geheime Staatsrath Schweitzer, Canzler von Müller, die Herren Coudray, Frommann und Meyer.

26. Verschiedene Verordnungen und sonstige Geschäftssachen. Mittag die transparenten Schweizerlandschaften. Mit August zu Tische. Sodann allein. Mémoires pour servir à l'histoire de la Maison de Condé, welche Herr Bran des Morgens gebracht hatte. Abends mit August. Zeitig zu Bette.

27. Mehrere Expeditionen für Jena mundirt. Sendung an Boisserée. Maler Hansen. Herr Genast, das Trauerspiel Thassilo bringend. Legationsrath Bertuch wegen dem Titel und der Vorrede des Belvederischen Catalogs. Um 1 Uhr spazieren gefahren nach Neu-Wallendorf. Mittag zu drey. Über das Trauerspiel Thassilo. Nach Tische das morphologische Heft durchgelesen. Abends Hofrath Meyer. Zeitungen und Sonstiges.

28. Aufenthalt zu Pempelfort und Düsseldorf. In=

gleichen Durchreise von Duisburg. Schmeller, eine Steinplatte vorzeigend und wegen der Oeserschen Gemälde sprechend. Um 1 Uhr spazieren gefahren. Mittag zu drey. Nach Tische das Manuscript des Feldzugs von 1792 durchgegangen. Abends Geschichte des heiligen Ludwigs. Hofrath Meyer. Einiges die Zeichenschule betreffend, auch das Schema über den Aufenthalt von Rom besprochen. Wegen Indisposition zeitig zu Bette. — Divan und Kunst und Alterthum 2. Bandes 2. Heft an Dr. Boisserée nach Stuttgardt, ingleichen Avisbrief.

29. Am Tagebuch dictirt, Aufenthalt zu Trier. Leben Ludwigs des Heiligen. Spazieren gefahren. Mittag zu drey. Nach Tische das morgendliche Studium so wie die Revision des Tagebuchs fortgesetzt. Abends Hofrath Meyer. Oberbaudirector Coudray bis 8 Uhr. — An den Orgelbauer Georg Höhn in Frauenaurach bey Erlangen.

März.

1. Nebenstehendes nach Jena: An Güldenapfel Verordnungen, 1) wegen des Manuscripts nach Gotha, 2) wegen der Renitenz der Buchhändler, 3) wegen Veränderung der Repositorien im untern Saal; ingleichen des Tischers Anschlag. Doctor Weller, Aufträge und seine Papiere zurück. — Tagebuch des Düsseldorfer Aufenthalts. Spa-

zieren gefahren. Mittag zu dreyen. Nachmittag Revision des Tagebuchs. Louis le Saint par Joinville. Abends Hofrath Meyer. Später mein Sohn aus dem Schauspiel.

2. Biographische Nachrichten von Bartholomäus van der Helst aus Fueßli copirt. Tagebuch: Münster dictirt. Um 1 Uhr spazieren gefahren. Mittag zu drey. Einige Kupfer besorgt. Früh Meldung von Hofrath Voigt in Jena wegen angekommener Glasglocken. Revidirt am Tagebuch der Campagne. Abends Hofrath Meyer. Nachher Rehbein. Mit den Kindern zu Tische. Obgenannte beyde Herrn blieben. Brief von Nees von Esenbeck. — Herrn Legationsrath Bertuch.

3. Tagebuch der Campagne von 1792. Aufenthalt in Münster. Besuch von Geh. Hofrath Huschke. Spazieren gefahren nach Belvedere. Besuchte mich vorher Legationsrath Bertuch wegen des Catalogs. Mittag zu dreyen. Nach Tische Laborde Reise nach Spanien 1. Theil. Brief an Herrn Major von Luck nach Münster. Abends für mich. — Paquet an Herrn Major von Luck nach Münster, Kunst und Alterthum Band 2 Heft 2. Durch Herrn von Egloffstein abgesendet.

4. Mehrere Briefe und Expeditionen, deren Abgang nächstens zu notiren ist. Brief von Herrn von Schreibers mit botanischen Notizen. Selbige an Serenissimum. Spazieren gefahren. Kam Dr.

Weller. Blieb zu Tische. Betrachtung des Güldenapfelschen Briefs wegen der Renitenz der Buchhändler. Gegen Abend Hofrath Meyer, sodann der Canzler. Die Kinder und Dr. Weller aus dem Schauspiel. Zusammen gespeist. Verschiedene Meynungen über die neuesten französischen Angelegenheiten. Berliner Nachrichten von den Aussagen mehrerer Mitschuldigen.

5. Expedition nach Jena: 1) Erlaß an Prof. p. Güldenapfel in der Sache renitirender Druckherrn. 2) Blanket zur Vollmacht für den Amtsadvocat Schlotter. 3) Quittungen an Färber. (Durch Weller.) An Wölffel Erlaß wegen Posselt. Brief an Dr. Sulpiz Boisserée nach Stuttgardt. Paquet an Herrn Major von Luck nach Münster, nebst dem 2. Heft des 2. Bandes von Kunst und Alterthum. — Prachtausgabe der Lusiaden von Jena. Dr. Weller nahm Abschied. Gegen 11 Uhr Serenissimus, wegen der zu erwartenden Wiener Sendung und eines neuen Auftrags nach Wien. Mittag zu zwey. August hatte den Hofdienst. Nach Tische Wildunger Wasser getrunken. Abends Hofrath Meyer. Ottilie kam von Hof mit Nachricht englischer Begebenheiten.

6. Allerley briefliche Expeditionen: Erlaß an Hofrath Meyer, Anordnung wegen täglicher Schüler. Brief an Hüttner, darin eingeschlossen Brief

an Röhden, durch Besorgung Hagens. — Ingleichen Ausfertigungen die oberaufsichtlichen Geschäfte betreffend. Rolle von Nees von Esenbeck, seines Bruders Disputationen und sonstiges Botanisches enthaltend. An dem Tagebuch der Campagne von 92 corrigirt. Mittag zu zwey. Gegen Abend Hofrath Meyer. Verschiedene Ausarbeitungen zu Kunst und Alterthum. Skizzen von Lieber auszuführen. August aus der Comödie. Nachtessen zu vieren.

7. An dem Tagebuche des Feldzugs dictirt und corrigirt. Meistens den ganzen Tag damit beschäftigt. Eigne Zeichnungen an Hofrath Meyer für Liebern. Mittag zu zwey. Die morgendliche Arbeit fortgesetzt. Abends Hofrath Meyer. Annuaire de l'école française de Peinture. Nachher allein. Dictionnaire de l'ancienne Regime.

8. Nebenstehende Expeditionen abgeschlossen und abgesendet: An Dr. Weller, 1. zwey Bücher an die academische Bibliothek, 2. meteorologische Tab. für Posselt, 3. Erlaß wegen der Sternwarte. An Färber, 1. Condé's Leben für Bran, 2. Brief an Lenz wegen Diplomen, 3. Verordnung an Hofrath Voigt wegen Baumanns Glasbestellung. — An dem Tagebuch corrigirt und redigirt. Berliner Brief von Meyern gebracht. Berliner durch Rehbein. Ankunft der ausgeschnittenen Tischplatte von Adelen. Mittags zu zwey. Nach-

her Histoire de Jeanne d'Arc par le Brun de Charmettes. Damit fortgefahren bis Nachts. Abends Hofrath Meyer. Späterhin die Kinder aus Piccolomini.

9. Leben der Pucelle d'Orléans. Erwartung der jungen Herrschaften und Vorbereitung deßhalb. Sie kamen von 10—11. Betrachtung verschiedener zu dem Tagebuch gehöriger Gegenstände. Mittag zu zwey. August war bey der Schlittenfahrt und sodann bey Hof gewesen. Gegen Abend Hofrath Meyer, sodann Oberbaudirector Coudray. Blieben zu Tische. Geschichten von Fulda von der Zeit des Fürsten Primas bis zur Umwälzung. — Brief an Oberbergrath Cramer aus Dillenburg.

10. Die gestern Abend angekommene Wiener Sendung näher betrachtet und Serenissimo einen Theil zugesendet. Verschiedene Munda. Frau von Wolzogen und Hofräthin Schiller. Mittags allein. Expedition der österreichischen Naturforscher nach Brasilien. Früh Rath Vulpius, über die Hofmannschen Rechnungen gesprochen. Abends allein. Primissers Ambraser Sammlung.

11. Mémoires pour servir à l'histoire de Condé, T. Ier. Die Exemplare des 2. naturhistorischen Heftes kamen von Jena. Nebenstehende Absendungen: Erlaße an Ludwig Schrön Stud. Math., Dr. Weller, Prof. Dr. Posselt, Groß-

herzogliches Justiz-Amt, Rechnungsführer Wölffel. — Anderes concipirt und vorbereitet. Director Lenz Catalog mit Preisen an Vulpius. Dr. Werneburg Nachrichten von einem französischen Werke bringend, sich einige optische Instrumente erbittend. Mittag allein. Nach Tische das Kind. Condé's Leben fortgelesen. Abends Hofrath Meyer. Zeitig zu Bette.

12. Verschiedenes auf Geschäfte sich beziehend. Etliches vorbereitet und in's Concept gebracht. Der Erbgroßherzog. Mittag zu zwey. Nach Tische Mineralogica. Abends Hofrath Meyer. Am Morgen Klemm bey der Veterinärschule zu Jena. — Brief an Nees von Esenbeck und ein Schächtelchen mit Aftersamen.

13. Promemoria wegen der Lenzischen Bibliothek. Sonstige Geschäfte. Spazieren gefahren. Mittag zu dreyen. Durch Lieber ausgeführte Skizzen. Einige Expeditionen nach Jena. Hofrath Meyer. Zelters Reisetagebuch. Über die litterarischen Kunstbeylagen des Morgenblattes.

14. Fortgesetzte Jenaische Expeditionen. Am Tagebuch fortgeschrieben. Die Maccabäer, Trauerspiel von Werner. Mittag zu dreyen. Nach Tische mit August im Garten, welcher abzutrocknen anfing. Abends Oberbaudirector Coudray. Später August. Niebeckers waren bey den Kindern.

15. Herr Geheimer Etatsrath Schweitzer. Einiges am Tagebuch der Campagne. Briefe nach Wien. Mittag zu drey. Nach Tische im Garten. Abends Prof. Riemer, Coudray und Mundharmonika-Virtuos Koch. Früh hatte Schmeller ein Bild gebracht. Nachmittag Schwerdgeburths Kupferstiche. — Communicat an das Ober-Consistorium, wegen Restauration der Kirchenbilder. Erlaß an Güldenapfeln nach Jena, mit vier Quittungen. Erlaß an Dr. Weller dahin. Erlaß an Prof. Renner dahin. Erlaß an Prof. Güldenapfel, wegen Verabreichung von Schreibmaterialien an Dr. Weller.

16. Brief an Herrn von Schreibers. Kam Dorows Werkchen über die assyrische Keilschrift an. Um 11 Uhr die jungen Herrschaften. Blieben bis halb 1 Uhr. Brief an die Gräfin O'Donell: Kupfer und Steindrucke eingepackt. Mittag zu dreyen. Am Tagebuch der Campagne revidirt. Abends Hofrath Meyer. Berliner Theater-Decorationen und Costüme. Nachts zu vieren.

17. Beendigung und Abgabe nebenstehender Expeditionen: Rolle an Gräfin O'Donell, Wien. Paquet an Herrn von Schreibers, Wien, das morphologische 2. Heft. — Von Berlin die Theater-Costüme und Decorationen, mit einem Briefe vom Grafen Brühl. Prof. Riemer. Spazieren gefahren. Mittag zu dreyen. Betrach-

tung der Berliner Theatralien. Revidirt am Tagebuch der Campagne. Abends Hofrath Meyer. Gelehrte Zeitungen vorgenommen. Nachts zu drey gespeist. Kamen die Differenzen der verschiedenen Theater-Decorationen und Costüme zur Sprache.

18. Umgeschrieben am Tagebuch der Campagne, den 5. und 6. October. Spazieren gefahren. Mittag zu drey. Sendung von Schweigger und Gubitz. Lectüre und Betrachtungen deßhalb. Briefe concipirt. Schweigger Journal Band 26, Heft 2. Chladni über Feuermeteore. Abends Canzler von Müller und die Kinder; August kam aus der Comödie.

19. Briefe und andere dergleichen Expeditionen: Brief an Bergrath Lenz nach Jena, wegen der aus Marienberg angebotenen Blau-Bleyerz-Stufe. Brief an Werneburg, wegen seines Gesuchs und wie solches an die höchsten Höfe zu bringen. Brief an Riemer. — Zelters Sommerreise von 1819 durchgesehen. Dr. Weller. Geheime Hofrath Kirms. Genast. Spazieren gefahren nach Belvedere. Weller zu Tische. Tagebuch von 1792. Abends Hofrath Meyer und Riemer. Gubitz Februar. Gespeist zu fünfen. Brief von Boisserée.

20. Einiges am Tagebuch der Campagne. T. F. L. Nees von Esenbeck Radix Plantarum Mycetoidearum. Döbereiners Handbuch der Chemie. Spa-

zieren gefahren. Mittags zu dreyen. Die Morgenlectüre fortgesetzt. Brief an Boisserée concipirt. Hofrath Meyer. Politica verhandelt. Zeitig zu Bette.

21. Expedition an Boisserée. Am Tagebuch der Campagne, Nacht in Sebincourt. Kam der Glaser von Jena wegen des Eichenholzes. Von Kruse Historisch-geographische Tabellen. Mittag zu dreyen. Nach Tische Lectüre und Betrachtungen fortgesetzt. Brief an Prof. Zelter nach Berlin. Hofrath Meyer bis halb 9 Uhr. Mit meinem Sohn verschiedenes beredet. Zeitig zu Bette.

22. Einige briefliche Expeditionen. Brief an Dr. Bran nach Jena. Tableaux historiques de la Révolution française. Um 11 Uhr die jungen Herrschaften. Sodann einiges in die Portefeuilles reponirt. Mittag zu drey. Sodann die morgendlichen Studien durchgeführt. Abends Hofrath Meyer. Mit ihm die französischen Revolutions-Porträte durchgesehen. Späterhin August. Mit demselben de Candolle Arzneykräfte der Pflanzen.

23. Einiges am Tagebuch. Um 1 Uhr spazieren gefahren. Mittag zu dreyen. Kupfer einrangirt. Übersetzung der Iphigenia in Aulis von Peucer. Abends Hofrath Meyer. Blieb zu Tische. Neueste Zeitungen, Vater Blüchers Scheidewort und Vermächtniß.

24. Briefe concipirt. Mittag zu dreyen. Kleines Bild

von Blücher, Umriß des Besuches des Königs bey ihm. Mit Concipiren der Briefe fortgefahren bis 1 Uhr. Spazieren gefahren. Mittag zu dreyen. Neue englische Bücher von der Bibliothek. Abends dieselbigen studirt. — An die Weinhändler Will in Schweinfurth (laut Concept). Brief an Madame Heilinggötter nach Carlsbad (laut Concept).

25. Mehrere Briefe concipirt und mundirt. Aufgeräumt. Zu dreyen im blauen Zimmer gegessen, damit hinten gereinigt würde. Abends Hofrath Meyer. Die neuen englischen Werke durchgesehen.

26. Nebenstehende Expeditionen: Rentamtmann Müller nach Jena 150 Thlr. Sächs. unter dem Capitel Beyhilfe. An Dr. Bran zwey englische Bücher. An Sulpiz Boisserée nach Stuttgardt, mit einer Rolle kleiner Nachzeichnungen kleiner Bilder. An Geh. Rath und Ritter von Wedekind nach Darmstadt, mit kleinen Gedichten. An Geheime Hofrath und Ritter Blumenbach nach Göttingen, Dank für das 10. Heft Schädel. — Herr Director Lenz, um Abschied zu nehmen. Meyers Theaterdecorationen durchgesehen. Gedicht für Berlin. Nebenstehendes völlig expedirt und fortgeschickt. Spazieren gefahren nach Belvedere. Mittag zu dreyen. Nach Tische Maccullochs Westliche Inseln Schottlands. Hofrath Meyer. Litteratur- und Kunst-

blatt von Stuttgardt. Später politische Zeitung; spanische Umwälzung u. d. g.

27. Über Königs Transparent-Gemälde. Sendung von Nees von Esenbeck, ingleichen von Leipzig wegen der Autographen. Genast sen. und jun. Geh. Hofrath Kirms. Demoiselles Pöhler und Mutter, Frau von Riebecker und Töchter. Zu Mittag Badeinspector Schütz. Vorher spazieren gefahren. Letzterer nach Tische Clavier gespielt. Abends Herr von Gagern und Canzler von Müller. Nachts mit meinem Sohne.

28. Vortrag an Serenissimum. Brief an Cattaneo abgeschrieben. Theaterdecorationen und Diaphanorama redigirt. Früh im Garten mit August. Mittag zu zwey. War der junge Genast früh dagewesen. Hatte ihm einige Gesänge communicirt. Nach Tische Maccullochs westliche Inseln Schottlands. Eine Zeitlang im Garten. Das Kind besucht. Abend zu dreyen.

29. Mehrere Briefe concipirt. Ingleichen Vortrag an Serenissimum. Im Garten. Spazieren gefahren über Oberweimar. Mittag zu zwey. Im Garten. Gegen Abend das Kind besucht. Hofrath Meyer. Transparente Gemälde, Aufsatz darüber. Oberbaudirector Coudray über das neue Schießhaus in Eisenberg. Blieben zu Tische. Sichtbare Mondfinsterniß. — Brief an Weigel nach Leipzig (laut Concept).

30. Briefe, Concept und Mundum zu den nächsten Expeditionen. Graf Carmagnola. Charakteristik der Handschriften. Im Garten. Mittag zu dreyen. Nach Tische in dem untern Garten die neue Pflanzung besehen. Abends mit August. Zeitig zu Bette. Erster schöner Frühlingstag.

31. Schema zu den Handschriften. Briefe. Viel im Garten und manches Vorseyende durchgedacht. Mittag zu zwey. Nach Tische abermals im Garten. Abends Hofrath Meyer. Gedichte des Johannes Secundus auf Veranlassung von Stuttgardt. War früh 8 Uhr der General-Superintendent Krause gestorben. Abends 8 Uhr das erste Gewitter.

April.

1. Nebenstehende Expeditionen: An Bergrath Lenz, wegen der schüsselförmigen Steine im Blankenburgischen zwischen Wienrode und Timmenrode. An Professor Zelter, Morphologie 2. Heft für ihn, Schultz und Langermann. An Nees von Esenbeck, Hortus belvedereanus und Morphologie 2. Heft. Legationsrath Büchler, Zeichnung des Taufbeckens und Gutachten. — Andere Briefe theils concipirt, theils mundirt. Viel im Garten. Mittag zu zwey. Das Nächste für Kunst und Alterthum durchgedacht. Abends Branesche Hefte. Hofrath Meyer. Canzler von Müller,

der von Eisenach und Schnepfenthal kam. Nähere Nachrichten von Kügelgens Tod.

2. Über Deutung der Schriftzüge. Brief. Beschäftigung, nebenstehende Expeditionen abzuschließen: An Graf Brühl in Berlin (laut Concept). An die Gebrüder Henschel, dito (unterschrieben von meinem Sohne). Herrn Hofrath Rochlitz mit einem Exemplar des Divans nach Leipzig. Herrn Carl Preusker, K. S. Regiments-Quartiermeister, deßgleichen. Herrn Bischof Pyrker nach Zyps in Ungarn. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée nach Stuttgardt. Herrn Geh. Rath und Ritter von Leonhard nach Heidelberg. — Mittag zu dreyen. Mehrere Zeit im Garten. Branesche Hefte der Miscellen und dergleichen. Abends mit Hofrath Meyer deßgleichen. Blieb zu Tisch. Zeitungen, weitere Entwickelung der spanischen Händel.

3. Schema zur Beurtheilung des Grafen Carmagnola dictirt. Mit Hofrath Meyer einiges zu Kunst und Alterthum überlegt. Mit ihm nach Belvedere spazieren gefahren. In den Conservatorien umgesehen. Hofrath Meyer zu Mittag. Viel im Garten. Kam Hofrath Meyer Abends wieder mit der Nachricht des von Kassel angekommenen Bildes. Später mit August.

4. Das Jahr 1797 der summarischen Lebensbeschreibung redigirt.

5. Früh nach Berka.

6. Früh mit Hofrath Meyer nach Jena. Abends zurück. War der Holzschnitt von Andrea Andreani angekommen.

7. Schemata zu 1797 und 1798. Die Zeichnung von Raphaelin da Reggio mit der Nachbildung von Andrea Andreani eingerahmt. Nach Belvedere. Unterwegs Ottilien aufgenommen. Vorher Prof. Renner, wegen der Veterinär-Anstalt. Mittag zu dreyen. Gedicht der Gräfin O'Donell. Abends Hofrath Meyer. Betrachtungen über das Bild von Raphaelin da Reggio. Miniatur-Stammbuchsbild. War zu Mittag der König von Würtemberg angekommen.

8. Das Jahr 1798 schematisirt. Bey Zeiten in den untern Garten gefahren. Nach der Rückkehr manches geordnet. Mittag zu dreyen. In den vordern Zimmern Portefeuilles revidirt. Oberbaudirector Coudray, das Schießhaus von Eisenberg. Anderes auf das Bauwesen bezüglich. Hofrath Meyer, auf morgen den Besuch der Hoheit und des Königs von Württemberg. Kräuter beym katholischen Pfarrer wegen der Hymne: veni creator spiritus.

9. Walthers Geburtstag. Vorbereitungen zum Empfang der jungen Herrschaften und des Königs von Württemberg, welche um 11 Uhr ankamen und bis 12½ blieben. Noch einiges an 1798

gearbeitet. Veni creator spiritus übersetzt. Nach Tische in den vordern Zimmern. Nouvelle Chroagénesie par le Prince, P. Ire. Abends Oberst von Wimpffen und Legationsrath von Goes. Sodann für mich die heutigen Tagsgespräche durchgedacht. — Brief an Geh. Hofrath Frege und Comp., wegen 500 Thlrn. (Laut Concept.)

10. Nebenstehende Expeditionen: Manuscript der heiligen drey Könige durch Legationsrath von Goes nach Stuttgardt an Sulpiz Boisserée. Brief an von Rennenkampf nach Oldenburg. An die Gebrüder Henschel mit dem Gedicht. — Kupferstecher Müller wegen der Anzeige des Steindrucks. Mehrere Briefe concipirt und abgesendet. Calderons Schauspiele, la Dama duende. Mancherley vorbereitet. Brief von Rochlitz. Spazieren gefahren nach Gelmeroda, die neu bepflanzte Allee zu besehen. Mittag zu dreyen. Gegen Abend Hofrath Meyer, Lieberische Ausführungen bringend, ingleichen Recension Homerischer Gemälde des Mayländer Codex. Abends mit den Kindern, verschiedenes mitgetheilt.

11. Abschrift der Übersetzung: Veni creator spiritus. Mancherley Briefe und Paquete, bey der Absendung zu bemerken. Um 1 Uhr spazieren gefahren. Mittag zu dreyen. Nach Tische Frau von Stein. Um 5 Uhr spazieren gefahren nach Belvedere. Hof-

rath Meyer. Abrede mit demselben wegen morgen. Abends mit August; kam Canzler von Müller. Bouillé Memoiren.

12. Ende der Recension über die Transparentgemälde. Nebenstehende Expeditionen abgeschlossen und abgesendet: Brief an Hofrath Keil in Leipzig, Dank für die Dedication des Calderons. An Zelter in Berlin, Veni creator spiritus in Übersetzung, Biographie Philipp Hackerts. Graf Reinhard in Frankfurt, Kunst und Alterthum Band 2 Heft 2, Morphologie Band 1 Heft 2. — Cottu De l'administration de justice criminelle. Besuch der Großherzogin, Frau von Stein, Gräfin Henkel und Frau von Pogwisch. Um 1 Uhr spazieren gefahren nach Belvedere. Mittag zu drey. Die morgendliche Lectüre fortgesetzt. Um 5 Uhr Hofrath Meyer. Abschluß des Aufsatzes über Diaphanorama von König. Spazieren gefahren nach Legefeld, die neubepflanzte Allee zu sehen. Im Garten. Später mit August allein.

13. Expedition an Kirms, wegen Schmellers Aufenthalt in Belvedere. An Müller sen., wegen Ablieferung von Kunstsachen Jagemanns auf die Bibliothek. Um 11 Uhr die jungen Herrschaften. Mit denselben spazieren nach dem Römischen Hause. Mittag zu dreyen. Ankündigung des 1. Steindruck-Heftes. Um Fünf zu Hofrath Meyer. Spazieren gefahren um's Webicht

Ulriken begegnet. Zurück. Frau von Pogwisch und Riemer. Blieb derselbe zu Tische. Verschiedene Sonette und kleine Gedichte. Über Sprache und Schrift.

14. Ankündigung des lithographischen Werkes. An Serenissimum. Serenissimus traten am Garten ab, einiges zu besprechen. Um's Webicht gefahren. Mittag zu vieren. Nach Tische im Garten. August. Abends Gesellschaft: Eberweins, Musik, besonders Compositionen zum Divan. Gräfin Henkel, Frau von Pogwisch, Mandelslohs, Canzler von Müller, Egloffsteins, Gräfinnen und Obercammerherrin, Hopfgartens und Hofrath Meyer. Später mit August, über die currenten Geschäfte.

15. Briefliche Expeditionen: An Frege und Comp. nach Leipzig, laut Concept. Herrn von Cotta, Berechnung bis zuletzt. Herrn Dr. Sulpiz Boisserée, Anmeldung der nächsten Sendung. — Redaction der Gedichte für das nächste Stück Kunst und Alterthum. Weitere Überlegung der Ankündigung des lithographischen Heftes. Die Prinzessinnen zum Besuch. Badeinspector Schütz zu Tische. Nachher Abzusendendes zusammengetragen und zum Theil gepackt. Den Badeinspector bis Legefeld gebracht. Auf dem Rückweg dem Prinzen und der Hoheit begegnet. Beobachtung des sich überziehenden Himmels. Im Garten geblieben, den Wolkenzug zu beobachten. Mit

Ottilien zu Abend gegessen. August und Ulrike in Maria Stuart.

16. Bericht wegen dem bey der academischen Bibliothek angestellten Personal an die Höchsten Herrn Erhalter. Geheimer Secretär Müller mit zwey niederländischen Bildern. Zu Serenissimo. Zwölf und ½ zu Hause. Mit John Poesien für Kunst und Alterthum redigirt. Mittag zu vieren. Dessauer Personal und Verhältniß. Um 5 Uhr spazieren gefahren mit Hofrath Meyer um das Webicht. Abends Unterhaltung über Lithographie u. s. w. Später viele allgemeine Zeitungen.

17. Zur Abreise vorbereitet. Allerley gepackt und geordnet. Poetischer Theil zu Kunst und Alterthum redigirt. Um 11 Uhr die jungen Herrschaften. Nachher Fortsetzung der morgendlichen Arbeit. Früh noch Zeichenmeister Müller und Sohn wegen des Jagemannischen Nachlasses und der Anzeige des lithographischen Heftes. Baurath Steiner wegen des bunten Fensters für Jena. Genast. Mittag zu dreyen. Nach Tische Sendung mecklenburgischer Mineralien durch Herrn von Preen. Von Houwald Trauerspiel: Das Bild. Prof. Hand. Weitere Vorbereitung zur Abreise. Spazieren gefahren nach Belvedere. Prof. Riemer, Hofrath Meyer. Abends mit den Kindern. — Für die nächste Post: 1) An Hofrath Keil in Leipzig mit einem Exemplar Divan.

2) An Dr. Sulpiz Boisserée in Stuttgardt mit Umrissen, Rolle; deßgleichen Keverbergs Ursula und Pfingstmontag, Paquet. 3) An Prof. Oldendorp in Schulpforta, zurückgesendete Kupfer, Rolle. 4) Roß, Expedition nach dem Nordpol, deutsche Übersetzung, nach Jena gesendet.

18. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Cammerherrn von Preen nach Rostock. Herrn Rath und Dr. Schlosser, Frankfurt am Mayn. Herrn Ernst von Houwald nach Sellendorf bey Luckau in der Niederlausitz. — Das Stammbuch an den Prinzen zurück. Verschiedene Quittungen an Kräuter übergeben. Die Schlüsseln zum Münzkabinet an Rath Vulpius abgegeben. Mancherley besorgt; anderes eingepackt. Herr Geh. Cammerrath Stichling. Mittag zu dreyen. Mein Sohn den Hofdienst. Nach Tische Vorbereitungen zur Abreise fortgesetzt. Gräfin Lina Egloffstein, mit dem Bilde der beyden Schwestern. Hofrath Meyer. Canzler von Müller, Oberbaudirector Coudray; beyde letzteren blieben zu Tische.

19. Mehrere Geschäfte beseitigt. An Serenissimum die Subscriptions-Anzeige von Artaria; bejahende Resolution darauf. Geh. Hofrath Kirms. Notiz an den Schatoullencassier über die Sendung aus England. Eingepackt. Mittag zu dreyen. Um 3 Uhr abgefahren. Gegen 6 Uhr in Jena. Mit Hofrath Voigt und Baumann im Garten.

Geh. Rath Schmid und Frauenzimmer. Später Dr. Weller und Götze; mit letzterem über die Anlage des neuen Glashauses verhandelt.

20. Früh Götze im Garten, die Maaße zu nehmen. Professor Güldenapfel sein Tagebuch bringend. Um 9 Uhr auf die Bibliothek, alles durchgesehen. Gegen 10 Uhr Serenissimus, verweilten einige Stunden. Auf die Sternwarte, wo der Gehülfe Schrön geöffnet hatte. Kam Mechanicus Körner dazu. Sodann zu Harras, in das Schloß. Bey Tafel Präsident von Motz und Obrist-Lieutenant von Motz, von Ziegesar, von Lyncker, die beyden Stark und Hofrath Voigt. Im Botanischen Garten. Kam Serenissimus. Abends im Schlosse zum Souper die beyden von Motz, von Ziegesar, Voigt und Döbereiner.

21. Mehrere Expeditionen nach Weimar zu senden. Götze die Fenster-Zeichnung und Maaß bringend. Die beyden Herrn von Motz. Hofrath Renner, Obrist von Lyncker. Eichstädts Einladung schriftlich abgelehnt. Zu Major von Knebel zu Tische. Halb 5 Uhr zu Weber. Nach Hause. Die morgenden Expeditionen fortgesetzt. Von 6 bis 7 Uhr bey Frommanns. Kleine Gedichte. Toast für das akad. Fest. Canzler von Müller. Auswärtige Politik. Inländische Verhältnisse. Reise Juliens nach Dresden.

22. Concept mit Färber wegen Klemm. Götze wegen

des neuen Glashauses und der Fenster für academische Bibliothek. Compter und Dietrich, beyde sich empfehlend zu Anstellung und Unterstützung. Güldenapfel wegen Schlußbemerkungen. Mehrere Registraturen über diese Geschäfte. Bergrath Voigt. Canzler von Müller. Fortgesetzte Expeditionen. Mit Weller spazieren gefahren gegen Winzerla. Zu Major von Knebel, gespeist mit Canzler von Müller daselbst. Zu Hause Abschluß des Paquetes nach Weimar. Rentamtmann Müller und Lange. Die Herren Eichstedt, Gabler, Danz, Starcke, Suckow, danckend für den Toast. Weller, der Glaser, Abrede wegen der Fenster. — An Obrist von Lyncker, Actenstück die kleine Societät betreffend. Hofrath Eichstädt, Recension an Schreibers zu senden. Döbereiners Quittung autorisirt. Lenz Quittung autorisirt. Hofrath Renner, wegen Klemms Quartier-Veränderung. Buchbinderzettel unterzeichnet.

23. Von Jena um 5 Uhr.
Kahla 7¼.
Orlam.
Pösneck 12.
Schleiz 7.

Klarer Himmel, aufsteigende Nebel in Streifen, die sich als Cirrhus auflösen. Übergang in Stratus, Cumulus, durch Verdichten, Vereinigen, Zusammenballen. Hoher Barometer Stand

28′ 2″ 5‴ Morgens in Jena. Im Orla Thale botanische Betrachtungen. Sand und Hitze. Reichliche Flora. Zum Divan: Der ächte Moslem spricht. Wetterbeobachtungen besonders aufgezeichnet. Schleiz übernachtet. Einiges schematisirt.

24. Halb sechs abgefahren.

In Gefell.

In Hof.

Heiterer Morgen. Wetter- und Wolcken-Beobachtung, in Gefolg der gestrigen. Divan: Heute steh ich meine Wache pp. Entschluß über Wunsiedel zu gehen. Einrichtung deshalb. Die genauen Wetterbeobachtungen sind besonders aufgezeichnet worden.

25. Halb sechs Uhr von Hof abgefahren, kamen, über einige Höhen, in das freundliche Saalthal, wo Oberkotzau liegt, weiter hinauf bis Schwarzenbach. Der Kornberg links. Dieß ist derselbige, wo die von Rehau ihren Granit holen. Kirchenlamitz, hier sieht man Granit zu Platten, Bänken und Gewänden verarbeitet. Er bricht auf dem Berge, wo ein altes verfallenes Schloß steht. Um 9 Uhr zu Markt-Leuthen. Brücke über die Eger. Angehalten. Fichtenreis, wovon die kleinen Zweige geschickt und leicht abgehauen werden, zum Streuen statt des Strohs. Äste und Reisig zu Wellenbündeln. Um 12 Uhr in Wunsiedel. Hinter

dem Orte kommt Thonschiefer und Quarz zum Vorschein. Um 1 Uhr in Alexandersbad, an der Quelle. Zu Mittag gegessen, auf die Luisenburg, den größten Theil durchstiegen und durchgangen. Gedanken über die Ursache dieser sonderbaren Erscheinung. Sie ist einem Granit von ungleicher Festigkeit zuzuschreiben, wo große, solide Massen, indem die Unterlagen ganz oder zum Theil verwitterten, ihr Gleichgewicht verloren und so herab rutschten und stürzten. Dieses mußte um so eher geschehen, als die von Natur übereinander ruhenden Platten eine sehr starke Neigung gegen den Horizont hatten, wie noch an einigen Parthien zu sehen ist, welche noch in ihrer ursprünglichen Lage beharren. Wie sehr die Witterung diese großen fest scheinenden Massen angreift, sieht man daran, daß sie, abgerundet, auf andern unterliegenden kugel- oder eyerartig aufliegen. Ferner ist zu bemerken, daß der Boden, worauf alle diese Platten umliegen, aus Granitsand, aus eben der Verwitterung, die wir annehmen, bestehe. Eröffnete Gruben, woraus man die Wege bessert, zeigen gar deutlich, daß ein solcher Granitgrus reichlich vorhanden sey.

26. Früh 6½ Uhr ab von Alexandersbad. Begegneten uns viele vierspannige Ochsenfuhren, welche Dünger und Kartoffeln zugleich auf die Äcker fuhren. In Wunsiedel war ein gleiches Gedränge von Fuhr-

werken. Über der Stadt fanden wir Felsenmassen von großkörnigem Marmor, welche zur Straßenbesserung mit großem Vortheil gebraucht werden. Diese Gebirgsart erstreckt sich sehr weit. Auf der Höhe über Thiersheim war ein sehr schöner Blick nach Böhmen hinein, man sah die verschiedenen Gebirgsreihen hintereinander und die höchsten zuletzt den ganzen Horizont schließen. Auch konnte man Mariaculm sehr deutlich unterscheiden. Gleich hinter Schirnding, wo man über die Brücke geht, ist ein allerliebster landschaftlicher Gegenstand. Wir fuhren nun in der Region der Eger, flußabwärts. Das Thal verbreitert und verflächt sich, der Boden locker, von mehr oder minder Güte, sorgfältig und reinlich behandelt. Man hat viel Wälder ausgerodet und in Feldbau verwandelt. In Schirnding wurde der Paß visirt. Vorher hatte sich schon Basalt in einzelnen Stücken am Wege sehen lassen. Wir kamen an die österreichische Mauth, nun verbreiterte sich das Thal immer mehr und man lernte den Eger-Kreis von dieser Seite kennen. Um 12 Uhr in Eger. Einrichtung und Anordnung auf morgen, wegen Marienbad. Zu Herrn Huß, seine Münzsammlung gesehen. Herr Polizeyrath Grüner kam dahin. Abends zu Hause. Notirt wurde, daß Herrn Huß folgende Münzen fehlen:

Maximilian, letzter Churfürst von Cölln.
Württemberg und Baaden als Churfürsten, größere Silbermünzen.
Schweden, jetziger König. —
Von Paris müßte für meine Sammlung zu erhalten suchen: Poniatowski von Caunois.

27. Früh 6¼ Uhr von Eger ab, auf Sandau. Hierauf, beschäftigt eine Brücke zu bauen, Herrn Straßencommissarius Albert von Eger und Schneider, Straßenaufseher von Sandau, gefunden. Mit ihnen Bekanntschaft gemacht und über die vorliegenden Gegenstände gesprochen. Fürst Metternich läßt die Brücke und Straße bauen. Auf dieser Haupt- und Poststraße blieben wir bis zu dem Dörfchen Siehdichfür, wo man links einlenkt und, auf meist guten und flachen Straßen, nach Marienbad gelangt. Die Örtlichkeit und der gegenwärtige Zustand verdient besonders beschrieben zu werden. Ich brachte den Tag zu, alles zu durchgehn, anzusehen und zu beobachten, fragte nach Doctor Heidler, der aber nicht zu Hause war. Der Tag war bedeckt und durch Wolkenmassen aller Art bedrohlich; doch erhielt sich das Wetter und man konnte es zu dem Vorhaben nicht besser wünschen.

Herr Doctor Heidler besuchte mich noch. Ein gar verständiger, lieber junger Mann, der mich von der Lage des Ganzen unterrichtete und mir gar manche, besonders auch geologische Notizen gab.

28. Vollmond

Früh um 5 Uhr aufgestanden. Vorbereitung zur Reise. Doctor Heidler, Wendelin Gradel, Brunneninspector, Skalnik, Hofgärtner. Letzterer zeigte den Plan vor, wie der Bau fernerhin projectirt sey. Sie gaben mir sämmtlich nähere Kenntniß der ganzen Einrichtung, der Brunnenversendung, des Wassers. Der Brunneninspector drang auf einen Besuch in Töpl und Rückkehr über Petschau, welches ich ablehnen mußte. Doctor Heidler verehrte mir ein Stück Wavelit und versprach noch anderes. Gespräch über Studien, Verhältniß des Katholicismus und Protestantismus. Der unterirdisch entdeckte Palmenwald in Böhmen kam zur Sprache; die Grube liegt im Pilsner Kreis, zwischen Cerhowitz und Radnitz, sie gehört dem Grafen Sternberg und soll eine nähere Beschreibung publicirt werden. Man versprach mir Exemplare. Ich ging noch bis an das Brunnenhaus, begrüßte den Brunneninspector, den Gärtner, worauf ich abfuhr.

Von Beschaffenheit des Weges ist zu melden: Ein Stück Chaussée gegen Plan, Feldweg bis zum Hammerhof und von da bis Siehdichfür, wo man auf die Chaussée kommt. Sodann findet man aber einen höchst zerrissenen Steindamm hinabwärts bis zur neuen Brücke. Theilweis Chaussée bis Sandau (der Weginspector Schneider

verehrte mir einige Mineralien), ein Stück gute Chaussée, dann meist guten Feldweg bis Eger. Freylich ist zu bemerken, daß lange trockne Witterung die Wege gut erhalten hatte. Vor Eger alter zerrissener Steinweg. Wir sind $5\frac{1}{2}$ Stunde gefahren. Zeitig zu Bette.

29. Ein Steinkasten in Eger dem Wirth übergeben, um $6\frac{1}{4}$ Uhr abgefahren. Überzogener Himmel, Nordwestwind. Es hatte gestern und vergangne Nacht im Elbogner Kreis sehr stark geregnet, wie man an Äckern und Weg abnehmen konnte. Auf der Höhe vor Zwodau, rechts bey dem Dorfe Poppen, pseudovulcanische Producte, besonders sehr schöner Übergang in den Porzellainjaspis, bald nachher, auf der Höhe vor Zwodau, Sandstein mit Blätterabdrücken. Angehalten zu Grünlas am Fuße des Sandberges; vor Grünlas fand sich Brandschiefer. Von da um 3 Uhr in Carlsbad; alles bereit gefunden, eingezogen, ausgepackt und eingerichtet.

30. Häusliche Einrichtung. Ordnung der Papiere, Abschluß der bisherigen Rechnung. Wasser zu trinken angefangen. Redaction der Tagebücher, Wolkenbeobachtungen und so weiter. Spazieren den Chotekischen Weg hin. Entwurf der Lage von Marienbad, Brandes Witterungskunde. Brief an meinen Sohn, an Serenissimum angefangen. Das Schlafzimmer geändert.

Mai.

1. Beschäftigungen den Wein herein zu bringen. Skizzen zu Wolkenzügen, so wie zu Granitfelsen, die Trümmer der Luisenburg zu erklären. Das Tagebuch der Wetterbeobachtungen auf der Reise geheftet und sonst alles gleich in seine Fächer gebracht und die einzelnen Noten vertilgt. Lebhafter Jahrmarkt, auf demselben hin und wieder gegangen. Die Sonderung der Arbeiten und Bemerkungen beynahe vollendet. — An meinen Sohn nach Weimar, bisheriges Tagebuch gesendet, ingleichen eine Quittung für Vulpius auf Jena. Schreiben an das K. K. Grenzzollamt zu Asch.

2. Briefe von Haus, eingeschlossen Zelterischer. Orphische Urworte, commentirt. Das nächste Heft der Morphologie bedacht und schematisirt. Zu Hause geblieben und die Separation der Materien in verschiedene Hefte immer strenger und genauer besorgt. Briefe vorgearbeitet.

3. Gestriges durchgedacht, drittes morphologisches Heft weiter schematisirt. Briefe concipirt und mundirt. Gedichte zum Divan in's Reine gearbeitet und abgeschrieben. Um 11 Uhr spazieren, freundliche Sonnenblicke. — An Professor Zelter nach Berlin.

4. Zeichnungen und Aufsatz über Luisenburg. Briefe

concipirt und mundirt. An Frau Gräfin O'Donell nach Wien mit einem kleinen Gedichte zum Andenken der Kaiserin. Die vorseyenden einzelnen Geschäfte durchgedacht. Übersicht über die zwey nächsten herauszugebenden Hefte.

5. Viertes Gedicht zum Divan ausgearbeitet. Zur Wetterbeobachtung den Schloßberg erstiegen; sodann den Weg bis zu Findlaters Säule. Die Spaziergänge verfolgt bis zum Russischen Platz, an demselben herunter, den Chotekischen Weg hin. Zu Hause die Wetterbeobachtung umständlich dictirt. Schreiben an Serenissimum vorbereitet. Um $4^1/_2$ Uhr bey St. Florian hinauf zu Gottlshöhe. Wetterbeobachtung. Die Pragerstraße hin, bey St. Andreas herunter. Der Hausknecht aus der Sonne brachte die Frachtbriefe des Weins, der in Mühlbach abgelegt war. Stadelmann brachte Talkcrystalle und Bergcrystalle, doppelpyramidig, beydes von der alten Pragerstraße.

6. Schreiben an Serenissimum. Zu dem Schwertfeger, Mineralien gesehen und einige angeschafft. Nach der Carlsbrücke, unterwegs mit Keil, seinen neuen Bau besprochen, sodann auf dem rechten Ufer die neuen Baue besehen. Nachmittag die Müllersche Sammlung ausgepackt und geordnet, ingleichen die Naturproducte und Fabricate der Fabrik zu Alt-Rohlau, von dem Fabrikant Hauslacher. Gegen Abend kam Gräfin von der Recke,

später der Fürst von Thurn und Taxis. Großes Trompeten deßhalb. Zeitig zu Bette.

7. Betrachtung der Basalte vom Horn und Nachbildung ihrer Gestalt in Thon. Spazieren gegangen, Chotekischen Weg, sodann bis an die Carlsbrücke. Nach Tische auf den Schlackenwerther Weg zu dem des Chausséebaues wegen eröffneten pseudovulcanischen Gebirg; mehreres davon nach Hause geschafft. Abends zeitig zu Bette. Nach 11 Uhr gewaltiger Platzregen, wohl eine Stunde daurend. — Des Großherzogs von Weimar Königliche Hoheit nach Weimar.

8. Anstalt die gestrige Einpackung der Carlsbader Suite fortzusetzen. Briefe von Haus, Canzlar von Müller und Boisserée. Nebenstehenden Brief. An Herrn Canzler von Müller nach Weimar. Spazieren. Die Gegend von Marienbad wieder vorgenommen. Besuch bey der Frau Gräfin von der Recke. Beendigung des Einpackens. Basalte vom Horn nachgebildet. Ordnung der Feuerprodukte von gestern, Betrachtung darüber und das Verzeichniß niedergeschrieben.

9. Briefe von Haus und von Büchler von Frankfurt. Betrachtung über den letzteren. Gegen Mittag Ankunft der Frau Herzogin von Curland. Gegen Abend spazieren nach der Egerbrücke, zu Untersuchung des Bernhardsfelsens neben dem Hospital, wo Raum zu einem Gebäude gebrochen

wird. Schöne Exemplare von Granit, Hornstein und Jaspis. War Hochzeit im Hause, der Sohn auf Klein-Versailles heyrathete. Das Brautpaar war des Morgens bey mir gewesen und hatte mich eingeladen. Herr von Richthoff und Reisegefährte besuchten mich gegen Abend.

10. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Rath Schlosser nach Frankfurt a. M. Herrn Director von Schreibers nach Wien. — Die Steine zum Einpacken vorbereitet, die Frankfurter Meldung durchgedacht. Abends gegen 5 Uhr zur Herzogin von Curland und Gräfin von der Recke. Sodann zu den drey Sternen und dem Bernhardsfelsen. wünschenswerthe Mineralien daselbst vorgefunden. Ging ich allein die Pragerstraße hinauf, bey St. Andreas herunter, zu Haus die pseudovulkanischen Produkte bey Seite geschafft und die vom Bernhardsfelsen geordnet.

11. Himmelfahrtsfest. Nicht getrunken. Der junge Feuerbach, der mit Frau von der Recke gekommen war, besuchte mich. Beschäftigungen mit den neu acquirirten Mineralien. Die Concepte corrigirt und mundirt. Nach Tische Brandes Witterungskunde. Stadelmann ging an den Bernhardsfelsen und brachte verschiedenes zurück. Abends nach Klein-Versailles, die jungen Eheleute zu begrüßen; mit Carlsbader Bürgern zusammen gesessen. Zurück, von obenherein auf den Bern-

hardsfelsen. Zu Hause Brandes fortgesetzt und überdacht, was von meinen Erfahrungen mittheilbar sey.

12. Wieder getrunken. Vorbereitung zur Einpackung sämmtlicher Mineralien. Brandes Witterungslehre. Fahrt auf Hohendorf und Lessau, wobey Erdbrands-Produkte eingesammelt wurden. Beobachtung eines gegen Westen niedergehenden bedeutenden Nimbus. Abends Revision der sämmtlichen Mineralien.

13. Den ganzen Tag zu Hause geblieben. Beschäftigung mit den Steinen, deren Ordnung und Einpacken. Wolkenzeichnungen und andere Redactionen der wissenschaftlichen Gegenstände. Der Wein kam an. Gegen Abend Geheime Rath Schäffer, Leibarzt des Fürsten von Thurn und Taxis, dann Herr Legationsrath Conta. Brief von Rehbein, andere Mittheilungen. Der Graf Carmagnola von Manzoni fleißig beachtet und daraus übersetzt. — Eine Kiste mit Mineralien nach Weimar.

14. Graf Carmagnola. Spazieren gegangen. Mineralien für von Schreibers nummerirt. Conta; Brief von Meyer, andere Mittheilungen, academische Gegenstände, Wiener Nachrichten. Gegen Abend zum Bernhardsfelsen, sodann hinaufwärts bis zum neuen Gastgebäude. Den Schloßberg herunter. Zu Hause Graf Carmagnola.

15. Fürst von Thurn und Taxis ließ sich anmelden, um die Mineralien-Sammlung zu sehen; da sie schon fortgeschickt war, entschloß man sich eine neue zusammen zu legen, womit der Morgen hingebracht wurde. Nach 12 Uhr zum Fürsten. Nach Tische an der Sammlung fortgeordnet. Dann Legationsrath Conta. Brief nach Weimar, Erwartung Dr. Schützens. Um 7 Uhr zur Herzogin von Curland. Vorsetzer zu des Landespatrons Johannes von Nepomuk morgendem Fest.

16. Früh am Brunnen, auf der Wiese. Erste Zeitungen. Des lyrischen Romans zweytes Gedicht. Der Müllerischen Sammlung das blaue Papier untergelegt und neu geordnet. Nach dem Poppschen Saale und Umgebung, wegen einiges Gesteins. Eben auch so durch die Stadt, die Töpel hinabwärts bis zum Töpfer. Fiel ein Sprühregen. Besuch von Steuer-Secretär Buddeus. Gespräch über die farbige Wolkenerscheinung.

17. Eingestellte Fahrt nach Schlackenwalde, wegen des Regens. Kleine Geschäfte zu ordnen und zu bedencken. Der Wein wurde abgezogen. Ich sah die bisher geschriebenen Aufsätze und Actenstücke durch. Doctor Schütze kam an und brachte Briefe und Allgemeine Zeitung. Gegen Abend Hofrath Harnier, Brunnenarzt zu Pyrmont, reisend um in böhmischen Bädern sich umzusehen. Stadelmann bemühte sich um ein Quartier für Frau

von Lyncker. Herr Buddeus auf das Phänomen der Wolkenfarben aufmerksam machend.

18. Vollkommen klarer Tag. Am Brunnen. Herrn Geheimrath Schäffer die Zusammenstellung der Sammlung gemeldet. Herr Dr. Schütze, dann Legationsrath Conta. Auf die Mühlbadbrücke, wegen des Wolkenzuges. Fortgesetzte Zeichnung. Abends auf die Pragerstraße. Betrachtung über die Gärtnerey. Um 8 Uhr zu den Damen, Gewitter.

19. Am Brunnen, mit Buddeus und Gesellschaft. Die Steinsammlung weiter auseinander gelegt. Spazieren; bey dem Buchhändler. Besuch vom preußischen General Unruh. Nach Tische nach Dallwitz, die Porzellain-Fabrick; mit dem Inspector gesprochen, verschiedene Mineralien dort aufgenommen. Über Hohendorf, Lessau, auf die Schlackenwerther Chaussée; zu dem dortigen Erdbrande, vieles aufgelesen. Herr Conta war von der Gesellschaft und interessirte sich für diese Gegenstände. Abends für mich. Schwimmende Lichtchen zu Ehren des heiligen Nepomuks, der Heilige illuminirt. Gesang auf der Brücke.

20. Nicht getrunken. Concepte revidirt und arrangirt. Karte von Prinz Carl von Sondershausen. Geologische Aufsätze. Kam Fürst von Thurn und Taxis mit Gefolge, die Steinsammlung zu sehen. Kurzer Spaziergang. Gegen Abend hinter St. Florian

hinauf, die Stadt Nürnberg aufzusuchen, merkwürdig als augenblickliche Herberge der Professoren Hermann und Poelitz aus Leipzig; bis zu Gottls hinauf, die Pragerstraße hinab. Briefe nach Haus.

NB. Ein täuschendes Echo vom Fuße des Hirschensprungs her, wenn man gegenüber auf einem verflächten Felsen über der Stadt Nürnberg steht und die Trompeter auf dem Schloßthurme die Ankunft eines Fremden melden, indem sie die Töpel hinunter blasen.

21. Regniger Tag. Am Brunnen. Mit Abschriften und Redactionen beschäftigt. Bey Prinz Carl von Schwarzburg-Sondershausen und Gemahlin. Nach Hause, Legationsrath Conta, Hermann und Poelitz aus Leipzig. Nach Tische für mich die Papiere durchgesehen, anderes vorbereitet, Abschrift der geologischen Concepte. Graf Carmagnola. Starker Platzregen.

22. Landregen. Zu Hause getrunken. Sammlung für Legationsrath Conta. Besuch von Herrn Buddeus, vorgezeigte Carlsbader Sammlung, Gespräche über neuere Verhältnisse. Nach Tische Aufstieg nach der Stadt Nürnberg. Bey der Rückkehr die Herren Professor Hermann und Poelitz angetroffen. Mit ihnen spazieret und conversirt. Abends für mich. Die Marienbader Hefte durchgesehen und betrachtet.

23. Mit der Steinsammlung beschäftigt, dieselbe eingepackt, die Contaische vermehrt. Briefe nach Hause, Wien und sonst vorbereitet. Wenig spaziert. Abends bey der Herzogin von Curland, Kupfer des Wiener Congresses.

24. Spazieren mit Dr. Schütze, besuchte mich wieder Legationsrath Conta. Brief an Herrn von Schreibers. Brief an meinen Sohn abgeschickt, mit dem Contract der Frau von Lyncker. Nach Tische um 3 Uhr die Chaussée gegen den Horn, daselbst Basalte aufgelesen. Herr Conta war von der Gesellschaft. Zurück durch die Stadt, über den Posthof nach dem Hammer. Abends zu Hause allein.

25. Am Brunnen, mit Prof. Hermann gesprochen. Spazieren. GLR Conta. Eingepackt das sämmtliche Gestein. Briefe dazu. Kleine Samml. an Conta. Nach Tische Schreiben fortgesetzt. Abends Tiedge begegnet. Hinter der Harfe hinauf. Choteckscher Weg. Später herrlicher Mondschein. — Von Schreibers Brief und Sendung eines Kistchens Mineralien.

26. Die Kisten befördert. Nicht getruncken. Spaziert. Schreiben fortgesetzt. Sonstige Ordnung, Anschaffung, Anstalt zur Abreise. Im Buchladen, Wiener Ausgabe meiner Wercke. Conta, Unterhaltung über Weimars Frühzeit. Zur Herzoginn von Curland.

27. Vorbereitete Abfahrt. Wolckendiarium durchcorrigirt. Gedicht für Cuno. Zwey Bände meiner Wercke, die ersten. Wiener Ausgabe. Conta. Nach Tische Herr Buddeus mit Grüßen von der Frau Herzoginn v. Curland. Nachher Prof. Hermann. Über Trilogie pp. — An Serenissimum. An Boisserée. An Herrn Beschorner, Schichtmeister, Schlaggenwalde.

28. Von Carlsbad ab um 6 Uhr.
In Zwota . . . $9^3/_4$ „ .
Culm . . . . 11 „ .
Eger . . . . 1 „ .

Marienbader Mineralien gepackt. Mit Herrn Polizeyrath Grüner nach dem Cammerberg. Belehrende Unterhaltung über den Egerkreis; Größe, Verhältniß. Magistrat von Eger. Sitten, Gebräuche. Den Cammerberg besehen und auf's neue bedacht. Schacht im sogenannten Crater bis auf den Glimmersand. Exemplare der Schichten erhalten und ihrer Stärcke. Nach Hause. Mineralien ferner gepackt, an Spediteur Joseph Wilh. Hecht übergeben. Abends Besuch vom Policeyrath. Lange Unterhaltung.

29. Ab von Eger . . . 8 Uhr.
Franzenbrunn . . . $8^3/_4$ „ .
Asch um . . . . . 11 „ .
Ab von daselbst . . 1 „ .
In Rehau . . . . 3 „ .
Hof . . . . $5^1/_2$ „ .

Im Hirsch logirt. Unterwegs Bemercktes redigirt und abgeschrieben.

30. Die zerbrochne Axe ward reparirt. Aufenthalt deswegen. Besuch von Bergrichter Mehr und Appellationsgerichts Advokat Schemberger.

Ab von Hof . . . $9^{1}/_{2}$.
Gefell . . . . . . 12.
Schleiz . . . . . . 3.

Wundersamer Entschluß den Verräther sein selbst, den ich heut und gestern durchgedacht, aufzuschreiben.

31. Von Schleiz ab . . $5^{1}/_{4}$.
Pösneck . . . . . . 10.
Ab . . . . 12.
Kahla . . . . . . $4^{3}/_{4}$.
Jena . . . . $6^{1}/_{4}$.

Bey Herrn Maj. v. Knebel angesprochen. Mannigfaltiges Interesse desselben. Nachts Ordnung der mitgebrachten Papiere angefangen. Bote von Serenissimo.

Juni.

1. Bote an meinen Sohn, fortgesetzte Ordnung der Papiere. Mit Weller das nächste. Prof. Güldenapfel, Voigt, Rath Vulpius. Mit wenigem das bisherige und den Zustand des Augenblicks vernommen. Wolckenbeobachtungen an Compter zum Mundiren. Nach Tische Rentamtm. Müller,

Weller mundirte ein Gedicht. Buderischer Manuscripten Catalog. Bote zurück. Sendung durchgesehen und durchgedacht. Anlaß zu mancherley Betrachtungen. Briefe vorbereitet. Bücher Sendung: N. v. Esenbeck horae Berolinenses. Wilbrand Wercke. Goes Verfall des Cultus im Mittelalter. Mspte: Schlesisches Wander Gedicht, Tooti Nameh. — Br. an Serenissimum in Erwiederung Schreibens und Sendung. An meinen Sohn Meldung und Desiderata.

2. Gedichte mundirt, Ilias mayländische revidirt. Compter hatte die Wolckenbeobachtungen abgeschrieben. Prof. Renner, Kosegarten, Werneberg Trisection des Winckels. Präs. v. Motz. Götze, Riss und Anschlag des Gewächshauses. Baumann. Mein Sohn kam. Ward manches besprochen. Auf die Bibliotheck. Das bunte Fenster war eingesetzt. Sonstiges betrachtet. Die Repositorien waren alle die quer gestellt. Zu Knebel, Mittagessen. Mit August nach Hause. Körners Angelegenheit überlegt. Zu Frommann. Sendung von Carus. Dresdner Zeitschrift. Zwey Landschaften. Nala von Kosegarten mit vielem Antheil gelesen.

3. Zwey erste Bogen Kunst und Alterthum an Frommann. Meyerische Aufsätze durchgesehen. Prof. Posselt. Hofr. Döbereiner, Lenz. Im Bot. Garten. Lucidor vorgenommen. Nala. Im Garten,

mit Baumann gesprochen. Otto Frisingensis. Edit. Argentorat., 1515. Die morgendlichen Geschäfte beendigt. Knebel abgeholt, nach Winzerle. Abends für mich. Lachs nach Weimar. Nala geendigt. Sanscrit Sylbenmaas.

4. Brief von Meyer. Botschaft durch John. Absendung eines Boten mit Jaquinischen Kupfern. Lucidor. Frommanns Diener, Kupferstich Liebhaber. OBDir. Coudray. Weim. Brandschäden, Wiederherstellung des Dorfes, verschiedene günstige und ungünstige Umstände dabey. Mit ihm auf die Bibl. Alles vorgezeigt. Mittag für mich. K.R. Danz. Bey Frommanns. Weller wegen der Personalität des Bibliothecks-Geschäfts.

5. Götze überreichte die Accorde mit den Handwercksleuten, wegen des Glashauses. Weller schrieb die nöthigen Conzepte. Hofr. Meyer kam. Angelegenheiten aller Art durchgesprochen. Auf die Bibliotheck. Zu Knebel. Zu zwey gespeist. Osanns Ajax. Dörings Zeitlieder. Vor fünf fuhr Meyer ab. Ich auf's Museum wegen Carlsbader Suite. Gegen Löbstedt. Für mich.

6. Mundum des Meyerischen Aufsatzes für Cassel fortgesetzt. Mit Baumann und Voigt über das neue Glashaus. Nachricht, daß Serenissimus ankommt. Knebeln auf die Bibliothek abgeholt. Spazieren gefahren gegen Winzerle. Einiges an Lucidor. Stadelmann hatte die Carlsbader Mine-

ralien auf dem Cabinet geordnet. Mittag für mich. Ruckstuhls Aufsätze. Manuscript des Otto von Freysingen. Später Ankunft des Großherzogs, bey demselben im Prinzessen-Garten mit Präsident von Motz bis Mitternacht. — An meinen Sohn verschiedene Desiderata mit Melone. An Kräuter gleichfalls einiges Mangelnde gemeldet. An Hofrath Meyer die zurückgelassene Mappe von gestern.

7. Einleitung in die Wolkenlehre. Canzler von Müller. Verschiedene Privata und Publica; zu Serenissimo in den Prinzessen-Garten. Mitspeisende: Eichstädt, die beyden Stark, von Motz, Canzler von Müller, Hofrath Voigt. Nach Tafel Obrist von Lyncker. Regenwetter. Um 7 Uhr fuhr der Großherzog fort. Mich besuchte Herr Frommann. Für mich das Nächste durchdenkend.

8. Der Graf Carmagnola dictirt. Professor Güldenapfel wegen der alten Manuscripte. Professor Reisig; über Aristophanes gesprochen. Aufsätze und Redaction der Acten wegen des neuen Glashauses. Tietzel, wegen einem Gatter hinter der Bibliothek. Mittag für mich. Halb vier Uhr in's Museum, dann zu Knebel; nach Hause. Erster Bogen des neuen Heftes revidirt und in die Druckerey. Graf Carmagnola vorbereitet. Die Scenenreihe dictirt. Compter hatte aus den alten Codicibus Schrift und Bild durchgezeichnet. —

Das Berg- und Reisegedicht an August Hermann nach Birkenberg bey Forst in der Niederlausitz. An Prof. Zelter.

9. Über die Ballade überhaupt, besonders die des neusten Stücks Kunst und Alterthum. Einleitung des Geschäfts, das Amsterdamer Rathhaus auszubessern. Deßhalb im Schloßsaale, Johnen übertragen. Ankunft meines Sohnes. Verhandlungen mit ihm. Kunst und Alterthum 2. Bogen. Mit August auf die Bibliothek. Er begiebt sich weg. Präsident von Motz und Oberforstmeister von Fritsch. Für mich allein. Zeitig zu Bette.

10. Graf Carmagnola fortgesetzt und corrigirt. Ingleichen manches andere zu dem nächsten Hefte gehörig. Auch sonstige Depeschen. Compter zeigte abermals Durchzeichnungen vor. Mittag für mich. In's Schloß, die Reparatur des Rathhauses zu betrachten. Auf die Bibliothek, dortige Fortsätze zu betrachten. Zu Herrn von Knebel, woselbst Obrist von Lyncker war.

11. Graf Carmagnola, den Anfang mundirt; am Ende concipirt. Nebenstehende Expeditionen ausgefertigt und auf die Post gegeben: Serenissimo, verschiedene Puncte nach dem Concept. Hofrath Meyer die Ruckstuhlischen Manuscripte. Hofmedicus Rehbein. Neher über Marienbad. Vulpius autorisirte Zettel zurück. Alles an meinen Sohn. Gelder von der Cammertermin-

Casse an die Bibliotheks-Casse zu zahlen. — Manuscript des Otto von Freysingen, Straßburger Edition von 1513, verglichen. Mittag bey Herrn Obrist von Lyncker. Major von Knebel fuhr mit mir in den botanischen Garten. Großes Blatt vom Wiener Congreß vorgezeigt. Ingleichen über Graf Carmagnola gesprochen. Abends für mich. Herr von Froriep.

12. Graf Carmagnola weiter geführt. Otto von Freysingen mit der Straßburger Ausgabe weiter verglichen. Von Weimar Poésies de Marie de France erhalten. Den ersten Band gelesen. Gegen Abend spazieren gefahren gegen Löbstädt. Abends für mich.

13. Das Schreiben an Büchler nach Frankfurt. Trombelli diplomatica. Schema die Codices zu beschreiben. Ansicht der Stadt Cöln von Boisserée gesendet. Nach Tische Herr Obrist von Lyncker, das Kupfer vom Wiener Congreß zu sehen. Um 5 Uhr gegen Winzerla spazieren gefahren. Zu Major von Knebel. Frau von Lyncker und Geh. Hofrath Voigt und Frau getroffen. Abends für mich die Betrachtungen des Morgens fortgesetzt.

14. Die Expedition der Facsimile und der dazu gehörigen Papiere besorgt. Hofrath Döbereiner wegen einer entoptischen Erscheinung an Glimmer-Blättchen. Spazieren gefahren gegen Winzerla. Aufgeräumt. Hofrath Voigt, die botani-

schen Angelegenheiten durchgesprochen. Mittag für mich. Chronik des Otto von Freysingen, nach einem gefertigten Schema zu beschreiben angefangen. Abends starke Sendung von Weimar. Briefe und Hefte gelesen.

15. Professor Lavés brachte die Übersetzung des botanischen Aufsatzes, den ich sogleich durchging und Compter zum Abschreiben gab. Vorbereitung und Schema zu Beschreibung alter Handschriften. Sartorius neuste deutsche Verhältnisse. Mittag für mich. Spazieren gefahren gegen Löbstädt. Zu Major von Knebel. Abends Professor Kosegarten. — Rolle an Legationsrath Büchler mit Facsimile, Brief und Aufsatz nach Concept.

16. Botanischer Aufsatz, Übersetzung von Lavés revidirt und abgeschrieben. Manuscripte von Otto von Freysingen beschrieben. Frau von Rodde und Tochter. Meine Schwiegertochter und Ulrike; mit denselben Morgen und Mittag zugebracht. Herr Legationsrath Conta von Carlsbad kommend. Erzählungen von dorther. Kunst und Alterthum 7. Bogen 2. Band 3. Heft. Sartorius neustes Werk über die öffentlichen Zustände. Einiges in dem letzten morphologischen Heft nachgelesen.

17. Manuscript des Otto von Freysingen. Nebenstehende Expeditionen zur Post: Serenissimo die Übersetzung des kleinen botanischen Aufsatzes, ingleichen das Buch zurück. Hofrath Meyer,

Aufsatz über die Streitigkeiten der silbernen Schale. Kräuter, einige Aufträge. Alles zusammen an meinen Sohn, nebst Quittung über 34 Thaler für Wesselhöfts. — Sartorius neuestes Werk. Nach Tische mit Knebel gegen Winzerle. Zu Frommanns. Von sieben Uhr an Besuch von Döbereiner, welcher den Leidenfrostischen Versuch mit dem Wassertropfen auf glühende Metalle vorzeigte. Ankunft eines Kästchens mit Egeran. Ingleichen Steindrucke von München. Auch schwarze Farbe zum Steindruck.

18. Die Münchner Steindrucke eröffnet und betrachtet. Ein Portefeuille bestellt. Der Verräther sein selbst. Mittags zu Major von Knebel. Abends für mich. Verschiedenes geordnet. NB. Götze brachte Morgens den rectificirten Riß und war derselbe nunmehr vollkommen gebilligt worden.

19. Verordnungen, bezüglich auf die botanische Anstalt. 8. Bogen revidirt. Recension des Ruhlischen Gemäldes in die Druckerey. Graf Carmagnola vorwärts gebracht. Mittag für mich. Spazieren gefahren gegen Löbstädt. Abends zu Hause; das Vorstehende durchgedacht. NB. Hofrath Voigt war Morgens dagewesen, über Dietrichs Verhältniß zu sprechen. Nachts Depesche von Serenissimo.

20. Die erhaltene Depesche theilweise durchgedacht und die Besorgung der Geschäfte überlegt. Auch mit

Mundiren, Redigiren fortgefahren. Nebenstehende Expeditionen: An Rath Vulpius die Hoffmannsche Bücherrechnung mit der Mahnung zu Sparsamkeit. An Secretär Kräuter den goldenen Gall. für Genast zurück. — Spazieren gefahren gegen Löbstädt. Mittag für mich. Der Geh. Rath Schmid das Morning Chronicle bringend. Zu Major von Knebel. Abends Prof. Werneburg, seinen Trijector und darauf den Magister Matheseos vorzeigend und demonstrirend.

21. Verschiedene Briefe concipirt und mundirt. Nebenstehende Expeditionen: Verordnungen an Hofrath Voigt, Rentamtmann Müller wegen des Glashauses und der currenten Ausgaben. — Graf Carmagnola abgeschlossen. Spazieren gefahren. Zu Knebel. Abends für mich beschäftigt mit der Sendung von Weimar.

22. Betrachtungen über orphische Gesänge in's Reine geschrieben. Kunst und Alterthum 9. Bogen. Ingleichen Manuscript zur Naturlehre. Hofrath Voigt wegen einiger Veränderungen im Garten. Abends für mich, Wachlersche Vorlesungen.

23. Otto von Freysingen, dessen Manuscript. Briefe: An Nees von Esenbeck nach Bonn. An Krug von Nidda nach Gatterstädt. — Spazieren gefahren. Nach Tische Verräther sein selbst. Abends bey Knebels, sodann für mich. Wachlers Vorlesungen eigner kleiner Gedichte.

24. Otto von Freysingen. Anderes Angefangene durchgedacht. Briefe revidirt. Spazieren gefahren. Mittag für mich. Zu Major von Knebel; mit demselben gegen Winzerle. Abends starke Sendung vom Hause. Secretär Kräuter. Schubarths zweyte Ausgabe über meine Schriften. Die Johannisfeier.

25. Die angefangenen Arbeiten fortgesetzt. Die Wolkenformen auf einem Blatte in mehrere Felder darzustellen gesucht. Nachricht von Serenissimi Ankunft auf Abend. Secretär Kräuter gesprochen. Major von Knebel zu Tische. Geheime Hofrath Eichstädt. Um 8 Uhr Serenissimus mit General von Müffling. War in der Prinzessinnen Garten abgestiegen, unter der Linde gespeist. Unterhaltung bis Mitternacht. Bestellungen auf morgen.

26. Serenissimus zuerst im botanischen Garten. Sodann bey Renner; auf der Bibliothek; auf der Sternwarte; bey Lenz; zu Tafel. Gegenwärtig Voigt jun., die beyden Stark, von Einsiedel und von Lyncker und von Müffling. Serenissimus fuhren in den Steinbruch bey Wöllnitz. Abends Serenissimus; von Müffling und von Goethe.

27. Serenissimus früh im Garten Wasser trinkend. Sodann mit Herrn von Müffling auf Schönkleina gefahren. Mittags obgenannte Personen und Döbereiner. Die Gesellschaft blieb beysammen bis 7 Uhr, da Serenissimus fortfuhren. Ich

blieb für mich, um das Nächste durchzudenken. Von Weimar waren angekommen die Kupfer der Gebrüder Henschel und anderes. Abends brachte Vulpius einige ausgegrabene Todtenköpfe.

28. Otto von Freysingen und Wetterbeobachtung weiter geführt, revidirt und mundirt. Rath Vulpius Nachricht gebend von seinen Expeditionen. Um Mittag Bran wegen kleiner politischen Schriften aus England. Zu Major von Knebel, mit demselben nach Winzerle. Abends für mich. Sendung von Weimar. Mémoires sur la vie de Napoléon en 1815 par M. Fleury de Chaboulon. 2 Tom. Die Kupferstiche von Frankfurt waren angekommen.

29. An den gestrigen Arbeiten fortgefahren. Kupferstichkiste eröffnet und durchgesehen. Geh. Cammerrath Stichling von Zwätzen kommend. Frühstückte mit mir. Briefe für morgen concipirt und mundirt. Beschäftigung mit Kupferstichen. Mémoires sur la vie de Napoléon, ersten Theil geendigt. Zu Major von Knebel. Mit demselben gegen Winzerle. Abends zu Hause. Wiederholte Bemerkungen des Honigthaues auf den Steinen unter den Linden.

30. Abschluß verschiedener Expeditionen wie neben bemerkt; die dazu gehörigen Briefe und sonst: Die Theaterstücke an Sondershausen nach Weimar. Herrn Canzler von Müller, Sar=

torius neustes Werck. Banquier Ulmann und Schlosser, Weimar und Frankfurt, wegen 73 Gulden 42 Kr. An Hofrath Meyer. An Kräuter die Sachsischen Quittungen. — Münchowisches Experiment bedacht. Weitere Erfahrungen über den Honigthau. Triumphzug des Mantegna. Mittags für mich. Fortsetzung des Morgentlichen. Zu Knebel, mit demselben gegen Winzerle. Nachts Paralipomena durchgesehen und rangirt. Napoleons Abdankung und Gefangenschaft.

Juli.

1. Witterungskunde und Wolkenbildung. Betrachtung des Triumphzugs von Mantegna der Reihe nach. Reise des Prinzen Neuwied. Spazieren gefahren gegen Löbstädt. Rentamtmann Lange hatte den Quartalextrakt gebracht. Mittag für mich. Schema über den Triumphzug von Mantegna. Vasari Leben der Maler. Zu Knebel; ohne denselben gegen Winzerle; nachher mit demselben zu Hause die Kupfer betrachtend. Abends Sendung von Weimar. — Rolle mit dem deutschalterthümlichen Aufsatz über Otto von Freysingen. An Herrn Legationsrath Büchler nach Frankfurt a. M.
2. Henschel von Breslau von der Sexualität der Pflanzen, gestern angekommen; Brief an den-

selben. Genanntes Buch zu schematisiren angefangen, da ein Inhaltsverzeichniß fehlt. Geheimer Legationsrath Conta. Hofrath Succow. Hofrath Voigt. Einiges über Witterungslehre. Mittag für mich. Nach Tische Legationsrath Conta. Nach Zwätzen gefahren, den Rentamtmann Lange und seine Topf- und Röhrenfabrik zu besuchen. Nachts das Werk von Henschel. — Herrn Dr. August Henschel nach Breslau.

3. Wolkenformen. Der junge Mellish vorbeyreisend; Grüße bringend. Kam Hofrath Meyer. Mit demselben durchgesprochen die sämmtlichen Verhältnisse. Zusammen gegessen. Nach Tische auf die Bibliothek. Zu Knebel, nach Hause. Fuhr Hofrath Meyer um 5 Uhr weg. Blieb ich allein. NB. Nach Tische war Hofrath Döbereiner dagewesen und hatte wegen künftiger Feuerversuche in Zwätzen das Nöthige besprochen. Diese wurden auf Sonntag den 9. festgesetzt. — An Hofrath von Cotta nach Stuttgardt.

4. Expedition nach Weimar. Der Handelsmann Voigt, elfenbeinerne Antiquitäten von Naumburg mitbringend. Nebenstehende Expeditionen: Musikalien an meine Schwiegertochter. Vermehrungsbuch, Paskal und Altenburger Trachten an Kräuter mit verschiedenen Expeditionen. Hofrath Meyer den Nürnberger Catalog. — Prof. Hand wegen Denon. Fuhr spazieren bis

Winzerle. Compter, Beschreibung des an Otto von Freysingen angebundenen Codex. Verschiedene Briefe vorbereitet. Mit Major von Knebel nochmals spazieren gefahren gegen Winzerle. Nachts Schubarths Ansichten über meine Schriften. R. Rocca, Kunsthändler, im Hause der Herren Ratsch & Barthels in Naumburg.

5. Briefe und mancherley Expeditionen concipirt und mundirt. Hofrath Voigt wegen der Schmelzproducte zu beschauen. Mittag für mich. Gegen Abend zu Knebel, dessen Sohn gekommen war; fuhren gegen Winzerle. Abends Sendung von Weimar. Betrachtung derselben, besonders entoptische Farben. Schubarth zu Ende gelesen. Geschnittener Stein durch Hofrath Meyer.

6. Nebenstehendes: An meinen Sohn, wegen der thönernen Röhren. An Hofrath Meyer wegen des geschnittenen Steins von gestern Abends. An Frommann 32 Thaler Sächsisch. — Die entoptischen Papiere durchgesehen und deren Redaction angefangen. Professor Müller und Sohn waren gekommen, über die lithographische Anstalt das Weitere zu besprechen. Die kleinen Gedichte in einer gewissen Folge geordnet. Mittag für mich. In's Schloß, die Arbeit am Amsterdamer Rathhaus zu besehen. Auf die Bibliothek. War der untere Saal nun völlig hergestellt. Zu Major von Knebel, welcher krank lag. Spazieren gefahren

gegen Löbstädt. Abends bey Frommanns. Nachts die Anordnung der kleinen Gedichte fortgesetzt.

7. Das Mundum der entoptischen Farben angefangen. War mein Sohn gekommen. Mit demselben innere und äußere Verhältnisse durchgesprochen. Zusammen gespeist. In das Schloß zum Amsterdamer Rathhaus. In die Bibliothek. Nach Hause. Nach 5 Uhr ritt August weg. Kam Herr von Spiegel mit Aufträgen des Großherzogs. Zu Frau Major von Knebel gefahren, um mich nach des Freundes Befinden zu erkundigen, welcher sich gebessert hatte. Nachts Canzler von Müller, welcher einige Stunden verweilte.

8. Redaction an den entoptischen Farben. John schrieb inzwischen an den gereimten Sprüchen. Von Knebel hatte sich gebessert. In der Bibliothek war das Scheuern geendigt und versprach die nächste Woche wieder bibliothekarische Thätigkeit. Legationsrath von Struve war Morgens durchgegangen nach Franzenbrunnen. Redactionsgeschäft fortgesetzt. Mittag für mich. Das Nächste bedacht und berichtigt. Gegen 6 Uhr spazieren gefahren. Wegen einbrechenden Regens bald umgekehrt, starker Guß und schöner Regenbogen. Sendung von Weimar. Bis in die Nacht beschäftigt.

9. Nebenstehende Expeditionen ausgefertigt: Polizey-

rath Grüner nach Eger, mit einem Band Altenburger Sitten und Trachten. An Dr. Heidler nach Marienbad. An Carl Ernst Schubarth nach Breslau. An Steuersecretär Haage, inliegend Depesche an Hüttner in London. An Dr. Röhden, Herrn Robinson, beyde daselbst. An Zelter nach Berlin, inliegend Pandora für die Herzogin von Cumberland. — Besuch von Lieutenant von Knebel. Fortgesetzte Betrachtung und Redaction der verschiedenen Zweige. Mittag für mich. Nach Tische mit Hofrath Döbereiner nach Zwätzen. Die Coblenzer Thonart und Gebirgsarten an Rentamtmann Lange übergeben; Unterhaltung mit ihm und mit dem Factor der Fabrik. Wieder herein gefahren, über das Gilbertische Betragen überhaupt und besonders bey Gelegenheit der chromatischen Farben. Abends für mich. Die Gedichte vom Divan vorgenommen, auch anderes. Ferner in Schubarths Aufsätzen gelesen.

10. Für das neuste Kunst und Alterthum zusammen getragen und disponirt. Die neusten Gedichte vom Divan abgeschrieben. Ein Brief von Gräfin Line; Erwiderung darauf. Zu Knebel, wo ich Kosegartens traf. Gegen Winzerle, schöner Abend. Nachts Catalog der vorübergegangenen Mauserischen Auction von Weigel gesendet.

11. Den Nachtrag zu Kunst und Alterthum

Blumauers travestirte Äneis. Aufsatz über den Honigthau durchgesehen. Mittag für mich. Hofmechanicus Körner. Bericht an Serenissimum entworfen. Bey Major von Knebel; Werneburg und Bran daselbst. Nachts für mich. Blumauer Äneis. — An meinen Sohn Varia und Brief an Gräfin Line Egloffstein nach Belvedere. An Hofrath Meyer den früheren Catalog mit Preisen, den bevorstehenden mit Bezeichnung und Sonstiges.

12. Die Redaction der verschiedenen Theile Kunst und Alterthum. Mittag für mich. Abschrift des Aufsatzes an Serenissimum. Geh. Legationsrath Conta. Zu Knebel. Fand Bibliothekar Vulpius daselbst, der die Geschichte vom Frankfurter von Reineck wieder auf die Bahn brachte. Nachts Sendung von Weimar. Briefe von Nees, Boisserée, Schlosser, auch Frau von Helwig.

13. Die zum Druck bereiteten Munda nochmals einzeln durchgegangen. Da G. A. Guattani la Pittura. Spazieren gefahren; Landrath von Lyncker, den Weimarischen, angetroffen. Nachrichten von seiner Gemahlin aus Carlsbad. Im Schlosse das Rathhaus und den Band von Denon angesehen. Mittag für mich. Morgentliche Beschäftigungen fortgesetzt. Zu Major von Knebel, wo Fräulein Lüders war. Gegen Winzerle gefahren. Nebenstehende Expeditionen: An meinen Sohn, wegen

Bezahlung Ulmanns. An Kräuter verschiedene Quittungen autorisirt zurückgesendet.

14. Nebenstehende Expeditionen: An Serenissimum, verschiedene Puncte vorgetragen nach dem Concept; Aufsatz über den Honigthau, Vortrag wegen Otteny's Besoldung. An meinen Sohn wegen der Steinkisten durch Schoech. An Frau von Helwig wegen ihres Herüberkommens. — Das Manuscript zu Kunst und Alterthum völlig revidirt. Hierauf an das entoptische Geschäft. Einige Politica gelesen. Wiedereinführung der Jesuiten. Neustes von Spanien. Mittag für mich. Abends zu Knebel, fand Herrn von Lyncker. Kamen Frommanns. Nachts entoptische Vorbereitungen auf morgen früh.

15. Entoptische Farben bis zum 21. §. Brief an Boisserée. Mittag für mich. Biots Erfahrungsnaturlehre. Zu Knebels. Kamen Staatsminister von Fritsch und Gemahlin. Frau Geheime Räthin von Fritsch und Frau von Helwig. Abends zu Hause, vielfache Sendung von Weimar. Vorbereitung auf morgen.

16. Entoptischen Apparat ausgepackt und geordnet. Herr von Hoff und Conta die Jenaischen Anstalten besuchend. Vorher Prof. Güldenapfel wegen anzustellender mehrerer Schreiberey. Bey den Prinzessinnen gespeist. Nach Tische einige Concepte und Expeditionen. Kamen die Herren

von Hoff und Conta wieder, um einiges zu besprechen. Fuhr ich einen Augenblick zu Herrn von Knebel; sodann nach Winzerle. Zeitig zu Bette.

17. An Professor Posselt die meteorologischen Schriften, welche Dr. Körner gestern von Weimar gebracht hatte. Glimmerblättchen und ihre entoptischen Eigenschaften. Auf die Bibliothek, daselbst die Pulten für die Manuscripte besprochen. Carlsbader Mineralien ausgepackt. Aufriß des academischen Hofes ajustirt. Mittag für mich. Prof. Bachmann über Geschichte der Philosophie. Zu Knebel. Gegen Winzerle. Nachts kurze poetische Aufsätze. — Brief an Herrn Hofrath Sartorius, Göttingen. Herrn Sulpiz Boisserée, Stuttgardt.

18. Über Glimmerblättchen. Kamen die Herrschaften an. Um 2 Uhr zu den Prinzessinnen. Waren die sämmtlichen Herrschaften gegenwärtig und ihre Umgebung. Gegen Abend die Damen nach Dornburg. Der Erbgroßherzog später. Der Großherzog blieb bis 8 Uhr im Garten; dann in den botanischen und speiste mit Voigt bey mir auf dem Zimmer.

19. Die Exemplare der Glimmerblättchen gesondert und durchgerührt. Kamen Serenissimus in den Garten, nachher auf's Zimmer; wurde die große geologische englische Karte durchgesehen. Fort-

gesetzte Arbeit und Beobachtung. Mittag für mich. Einiges an den Steinen geordnet. Abends zu Knebel. Nach Hause. Sendung von Weimar durch Rentamtmann Müller. Empfing das von der Ullmannischen Zahlung übrig gebliebene Geld.

20. Glimmerblättchen abgeschlossen. Nachricht von dem Unfall der Prinzessinnen und Erkundigung. Kam der Erbgroßherzog. Nachher Geh. Hofrath Voigt. Mittag für mich. Hamanns Aesthetica in nuce. Revisionsbogen G. der Naturwissenschaft. Dr. Weller die Correspondenz der Schlesischen Gesellschaft bringend. Gipsblättchen vorgenommen. Nachricht über den Abenteurer Saint Germain. Die Glimmerblätter nummerirt und beseitigt. Die ältere Correspondenz mit Seebeck durchgesehen. Zu den Gipsblättchen übergegangen; auch den Doppelspat vorgenommen.

21. Glimmerblätter mundirt. Revisionsbogen G. an Wesselhöft; ingleichen Manuscript entoptische Farben. Hofmechanicus Schmidt, den entoptischen Apparat und Kubus des Geh. Hofraths Voigt bringend. Mittag für mich. Briefe concipirt und mundirt. Abgesendet Nebenstehendes: An Frau von Goethe und an Secretär Kräuter. — Prof. Werneburg wurde wegen der Spiegelstellung befragt. Zeigte seine neusten Tonversuche vor. Ausguß des geschnittenen Steines von Meyer gesendet. Nachts den neuen Divan revidirt und

kleinere Gedichte geordnet. Erhielt noch die letzte Revision des Bogens G.

22. Gipsblättchen, Doppelspat u. s. w. Damit den ganzen Vormittag zugebracht. Nach Tische alles durchaus gelesen und überdacht, dann Versuche wiederholt. Gegen Abend über poetisches   . War früh Frau Hofrath Schopenhauer und Tochter bey mir gewesen. Nachts 10 Uhr Serenissimus.

23. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Präsident Nees von Esenbeck, Bonn. Die Herren Gebrüder Felix, Leipzig. An Herrn Geh. Cammerrath Frege, Leipzig. — Früh Serenissimus im Garten. Nach Dornburg gefahren, woselbst vor den versammelten Herrschaften der indische Gaukler seine Künste machte. Tafel. Sodann auf den Terrassen mit dem Indianer und seiner Frau gesprochen. Auf der sogenannten   Thee getrunken. Zurück nach Jena. Bis Mitternacht verschiedenes durchgesprochen.

24. Nach 7 Uhr Serenissimus im Garten; neuste Relation Hüttners aus England. Gegen 9 Uhr fuhren Ihro Hoheit weg. Setzte meine Arbeit an den entoptischen Farben fort. Mittag für mich. Nach Tische Fräulein Schopenhauer Zeichnungen und anderes vorweisend. Die in Zwätzen durch's Feuer gegangenen Steinarten mit ihren

Originalen zusammen gelegt und verglichen. War vorhero bey Knebel gewesen und hatte daselbst Ihro Hoheit den Erbgroßherzog getroffen. Abends spazieren gefahren gegen Zwätzen. Rose über Basalt-Genese gelesen.

25. Entoptica. Kam Hofrath Meyer; mit demselben die vorliegenden Angelegenheiten besprochen. Er ging zu den Prinzessinnen. Mich besuchte Frau Hofrath Schopenhauer. Speist' ich allein. Nach Tische kam Hofrath Meyer, verschiedene Geschäfte mit ihm abgeschlossen. Er ging bey die von Dornburg angelangte Hoheit zum Thee. Ich fuhr spazieren, beschäftigte mich mit Rosens Basalten. Dictirte an Stadelmann über die Zinnformation. Morgens war Prof. Posselt bey mir gewesen.

26. Entoptische Capitel, 28 und 29. Nebenstehende Briefe: An Herrn Geh. Staatsrath Schultz nebst Abschrift des Raabischen nach Berlin. An J. G. Meyer nach Schlaitz wegen Marienbader Brunnen. Frau Gräfin O'Donell nach Würzburg. — Fuhr spazieren. Mittag für mich. Betrachtung der Chladnischen Figuren und des sämmtlichen Rückständigen. Abends zu Knebel. Gegen Winzerle gefahren. Nachts Betrachtung der von Fräulein Schopenhauer gesendeten Granite. Brief von Zelter. Über Spix Craniologie einiges dictirt.

27. Die Aldobrandinische Hochzeit von Rom, nebst dem Übrigen. Betrachtungen darüber. Chladni's und Seebecks Figuren parallelisirt. Mittag für mich. Nach Tische Forsters Witterungslehre. Local zu Adelens Zwergenfest gezeichnet. Einige Briefe dictirt.

28. Nebenstehende Expeditionen: Rolle an Hofrath Meyer, 1) die zwey weiblichen Hauptfiguren aus der Aldobrandinischen Hochzeit, 2) zwey Copien nach Cortona, 3) die Gmelinschen Kupfer. Paquet an denselben, die Acte enthaltend wegen Raabe und Brief. Frau Hofrath Schopenhauer, Rolle, Kupfer und Skizze. An Cammerjunker von Goethe, Brief und Gemmenabdruck. Rath Vulpius, Anordnung wegen des Buchbindens. An Kräuter, wegen Sendung Carlsbader Acten, Rechnungen und dergleichen. — Die königlichen englischen Paläste durchgesehen. Entoptische Farben dem Abschluß näher geführt. Weimarisches Paquet älterer mineralogischer und geologischer Papiere durchgesehen und zu sondern angefangen. Den Tag für mich. Abends mit Döbereiner gegen Winzerla gefahren. Nachts Vorbereitung auf morgen.

29. Abschluß der entoptischen Farben. Hofrath Döbereiner; mit demselben die Producte des Zwätzener Töpferofens durchgegangen und wegen der nächst zu bearbeitenden Steinarten das

Weitere besprochen. Vor Tische spazieren gefahren. Paquet von Haage erhalten. Schreiben von Hüttner mit Fausts Kupfern, ingleichen dessen litterarische Relationen. Serenissimi Medaille für den Grafen Bedemar. Fragmente lateinischer Autoren, herausgegeben von Niebuhr. Zu Major von Knebel, woselbst von Lyncker und Kosegarten. Nachts für mich die Sendungen angesehen, dictirt wegen meteorologischer Gesellschafts-Einrichtung. Über Rationalismus ein früheres Werk des neuen Generalsuperintendents, gedruckt 1813.

30. Mancherley anzuordnen beschäftigt. Bergrath Lenz, die angeschmolzenen Mineralien zu sehen. Hofrath Döbereiner deßgleichen. Kam mein Sohn von Weimar. Besuchte mich Herr Hofrath Stark und Frau Regierungsräthin von Voigt. Speiste mit meinem Sohn. Fuhr nach Tafel in den Prinzessinnen-Garten, den Herrschaften aufzuwarten. Sie fuhren um 4 Uhr weg. Knebel mit mir nach Hause, die verschiedenen angekommenen Kunstwerke betrachtend. Mein Sohn ritt weg gegen Sechse. Fuhr ich sodann mit Hofrath Döbereiner bis Winzerla, besuchte Knebeln. Zeitig zu Bette.

31. Mundum der Einleitung, die Zinnformation. Nebenstehendes Schreiben und Expedition an Herrn Hüttner nach London, eingeschlossen an

Herrn Bidwell, eingeschlossen an Herrn Mellish. Zeichnung von den academischen Hof-Gebäuden durch Compter. Mittags für mich. Zu Frommanns, nachher zu Knebel. Durchsicht Nachts von den nächst abzugebenden Manuscripten.

August.

1. Serenissimi Ankunft auf morgen verschoben. Die zunächst in die Druckerey zu gebenden Manuscripte durchgesehen. Die englische geologische Karte studirt. Mittag für mich. Rose Symbole. Gegen Abend Knebels und Dr. Weller, die Karte und die englischen Paläste zu besehen. Mit Knebel gegen Winzerle gefahren. Heiterer ruhiger warmer Abend.

2. Bald nach Sonnenaufgang von Westen her starker Regenguß. Betrachtung von Rose's neuster Schrift. Lange Unterhaltung mit Dr. Körner über Meteorologisches, über eine Maschine zu entoptischem Gebrauch und dergleichen. Serenissimus hatten einen Cometensucher mitgebracht, und kamen vorher die Prinzessinnen, die englische Karte zu beschauen und anderes. Gaben Befehl wegen einiger englischen Bücher und fuhren ab gegen 12 Uhr. Fuhr ich spazieren und disponirte nachher die geologischen Papiere. Mittag für mich. Sodann Auszug aus Rose. Brief an Wilbrand.

Fuhr zu Knebel, brachte demselben die englischen Litterar-Notizen. Nachts Sendung von Weimar. Olfried und Lisena von August Hagen, Königsberg. Brief von Leonhard und vom Maler Birnbach in Cöln.

3. Die geologischen Papiere geordnet und vervollständigt, besonders Rose durchgearbeitet. Um 11 Uhr gegen Löbstädt gefahren. Mittag für mich, fortgesetzte Beschäftigung von früh. Abends zu Knebel. Gegen Winzerle allein gefahren. Nachts Olfried und Lisena.

4. Früh Oberbaudirector Coudray nach Carlsbad gehend. Geologie, besonders die böhmische. Herr Geh. Legationsrath Conta wegen academischer und anderer Geschäfte; Mittheilung verschiedener Neuigkeiten. Lenz, die Gebirgsarten bringend zum Schmelzversuch. Nachricht von Graf Bedemar. Compter ein nachgebildetes Notenblatt bringend. Der Bogen H. zur Revision. Mittag für mich. Compter mit der Pergamenthaut zum Diplom für Bedemar. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Hofrath Meyer, wegen seiner Herüberkunft. An meinen Sohn autorisirte Quittung. An Vulpius dergleichen. An Kräuter, Aufträge zu besorgen. — Compter brachte den Entwurf zum Diplom für Bedemar. Zu Knebel, mit demselben gegen Winzerle. Abends Kosegarten; Abschied des Schanfari aus dem Arabischen. Über

die ältesten Manuscripte des alten Testamentes; das Original Septuaginta und andere frühere Übersetzungen.

5. Zu Hause die gewöhnlichen Geschäfte verrichtet. Von Serenissimo gesendete Ente. Von Weimar aus ein schwarzer Storch. Abends die Prinzessinnen mit ihrer Umgebung.

6. Vorarbeiten zum nächsten naturwissenschaftlichen Hefte, den 2. Bogen H. revidirt. Kam Hofrath Meyer und mit demselben das Berliner Geschäft sowohl als andere besprochen, auch verschiedene Recensuren verabredet. Speiste derselbe mit mir, fuhren wir zum Major von Knebel. Um 6 Uhr ging Meyer ab, fuhr ich gegen Winzerla. Nachts die symbolischen Vorstellungen bedacht. Den Tag über in Zwischenzeiten Hermann Über das Wesen und die Behandlung der Mythologie. — An Professor Wilbrand nach Gießen.

7. Aufsatz über die Gmelinischen Kupfer. Besuch von Hofrath Döbereiner, ingleichen von Geheimen Justizrath Martin, welcher zurückkehrte von Marienbad. Fortgearbeitet an dem Laufenden. Mittag zu Tafel im Prinzessen-Garten. Nachher die Herrschaften sämmtlich in Gesellschaft bey mir, um manches anzusehn. Fuhr ich allein gegen Winzerla. Hofrath Carus gesendet Lindenwurzeln. Geheime Legationsrath Conta, Acten und Gutachten.

8. Früh das Vorliegende überdacht. Bemerkungen über Marienbad von Doctor Ziegler. Brief von Schubarth. Zu Mittag spazieren gefahren. Allein gegessen. Nach Tische Bergrath Lenz. Verschiedene Briefe. Abends zu Knebel, mit ihm gegen Winzerle gefahren. Nachts Branische Miscellen und Minerva.

9. Nebenstehende Briefe: An Auctionator Lechner nach Nürnberg. An Cassier Weigel nach Leipzig. An Herrn Geheime Staatsrath Schultz nach Berlin. An Bibliothekssecretär Kräuter nach Weimar. — Das Rathhaus von Amsterdam ward fertig; ingleichen die Hackerts bey Knebel aufgehängt. Fuhr gegen Löbstädt. Mittag für mich. Nach Tische die Expeditionen abgeschlossen. Den Bogen J. zur Naturwissenschaft aus der Druckerey. Exemplare und Papiere wegen des Bernhards-Wäldchens. Herr Oberst von Lyncker war nach Marienbad abgereist. Nachstehendes Werk: A critical examination of the first principles of Geology, by G. B. Greenough, London 1819. Abends zu Major von Knebel, wohin Demoiselle Ballard kam. Fuhr mit demselben spazieren nach Winzerle. Abends für mich. Sendung von Weimar. Vierzehn Briefe eines Karthäusers und geistliche Sprüche aus dem Cherubinischen Wandersmann des Angelus Silesius.

10. Früh der Kutscher nach Weimar. Revisionsbogen J. in die Druckerey. Das Rathhaus von Amsterdam fertig. Liebesbriefe eines Karthäuser von einem wunderlichen Verfasser. Nach Tische Bergrath Lenz, einige Briefe bringend, über die Mineralien des Schloßbergs von Carlsbad sprechend. Das Manuscript für die nächsten Bogen, sowohl für Naturwissenschaft als für Kunst und Alterthum, durchgesehen. Abends Prof. Kosegarten; mit ihm durchgegangen den Abschied des Schanfari. Letzte Revision des Bogens J., erste des Bogens K.

11. Zweyte Revision von J., erste und zweyte von K. in die Druckerey zurück. Nebenstehende Briefe: An Kräuter die englischen Zeitungen für Bertuch. An meinen Sohn Zelters letzten Brief. — Mittag spazieren gefahren. Mit Bergrath Lenz das Carlsbader Gestein, derselbe hatte einiges davon schon beschrieben. Museumsrechnung. Abschrift des botanischen Capitels für Voigt zur Controlle der neuen Einrichtung. Nachts Olfried und Lisena.

12. Früh Manuscripte zu den beyden Heften revidirt, dem Buchdrucker zu 3 Bogen von Kunst und Alterthum. Vor Tische spazieren gefahren. Olfried und Lisena; einige Worte darüber dictirt. Abends die Prinzessinnen mit ihren Damen. Nachts Sendung von Weimar, die beyden Gips-

büsten der Nutritoren für die academische Bibliothek. Meyer, über die Raabische Sendung.

13. Bote nach Weimar, mit einem Brief an Herrn Staatsrath Schultz. Schachtel an meinen Sohn mit dem Drachenfelser Stein, auch dem arabischen Gedicht. Abschrift über Hauptmann Raabe's römische Sendung. Professor Renner. Um 12 Uhr spazieren gefahren. Nach Tische Lenzische Beschreibungen der Carlsbader Übergangsgebirge. Sendung von Zwätzen in Feuer geprüfter Gebirgsarten. Abends zu Knebel, mit demselben gegen Winzerle. Nachts Olfried und Lisena hinausgelesen.

14. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Brockhaus nach Leipzig, englisches Journal-Stück. Secretär Kräuter nach Weimar, englische Journale, Zeitungen und das Siegel der Mineralogischen Gesellschaft. Herrn Hofrath Meyer, verschiedenes. Dr. Schlosser nach Frankfurt a. M., von Reinecks Deduction und Artischocken. Geh. Legationsrath Conta, communicirte Politica zurück. (Hüttnerischer Einschlag.) An die verwittwete Frau Pilz, geb. Hüttner, nach Guben in der Niederlausitz. Herrn Cammercassier Ludecus, Weimar. — Büste des Herzogs von Gotha restaurirt. Papiere geordnet und geheftet. Gegen Löbstädt gefahren. Mittag für mich. Auf die Bibliothek. Zu Frommanns

und Knebels. Nachts Olfried und Lisena im einzelnen näher betrachtet.

15. Übergangsgestein aus dem Granit. Aus der Druckerey den Bogen 10 und 11. Beyde revidirt und mit neuem Manuscript fortgeschickt. Anmeldung des Herrn Staatsrath Schultz und seiner Reisegefährten auf morgen. Überlegung deßhalb und Vorbereitung. Gegen Abend mein Sohn, von Frauenpriesnitz kommend. Verabredung wegen der zu erwartenden Gäste. Revisionsbogen Kunst und Alterthum Nr. 3. Nachts Olfried und Lisena; die symbolischen Darstellungen durchgedacht, nicht weniger ausgesonnen, wie das neue Berliner Theater eröffnet werden könne.

16. Bernhardsfelsen abgeschlossen. Dr. Körner wegen des parallaktischen Stativs. Frauenholz mit den geschnittenen Steinen des braunischen Cabinets. Mittag bey den Prinzessinnen. Waren die Hoheiten von Weimar herüber gekommen. Nach Tafel fuhren sie auf's Cabinet, ich nach Hause. Unter denen Frühmorgens war das Diplom für den Grafen Bedemar, mit Lenz und Weller expedirt. Die Herren von Berlin waren spät angekommen.

17. Früh Manuscript in die Druckerey. Revision von Bogen 6 Kunst und Alterthum. Kamen die Herren Schultz, Tieck, Rauch, Schinkel; blieben zum Frühstück bis gegen Mittag. Nach Tische das Nothwendigste abgethan. Auf der Bibliothek;

daselbst die Berliner Freunde empfangen und alles vorgezeigt. Sodann zu Major von Knebel. Gegen 7 Uhr mit Staatsrath Schultz spazieren gefahren, welcher bis 11 Uhr bey mir blieb in mannigfaltiger Unterhaltung. Demselben den Aufsatz über Raabe eingehändigt.

18. Nebenstehendes expedirt und abgesendet: An Graf Vargas Bedemar nach Copenhagen, das Diplom übersendend. An Cammerrath von Goethe nach Weimar die Haupt- und Museumsrechnung. — Hierauf die Berliner Freunde. Sie fingen an die Büste vorzubereiten, indem sie die vorhandene Maske ausdruckten. Ich zeigte das Kupfer vor vom Wiener Congreß, auch anderes Interessante. Nach Tische nebenstehende dritte Expedition: An Herrn Hüttner, durch Mellish, nach Hamburg. Kamen die Berliner Freunde. Herr Rauch fing seine Büste an. Abends gingen die jungen Herrn zu den Gipsbrüchen. Staatsrath Schultz fuhr mit mir gegen Wöllnitz. Nachts blieben wir zusammen bis 12 Uhr, Nahes und Fernes besprechend.

19. Früh starkes Gewitter, vorüberziehend und wiederkehrend. Fortarbeit an der Büste. Mittag für mich. Nach Tische Zeichnung von Schinkel. Abends bey Knebels. Nachts Sendung von Weimar.

20. Das Geschäft abgewartet. Die beyden Künstler fuhren fort zu poussiren. Herrliche Landschaften,

gezeichnet von Schinkel. Zusammen das Frühstück genommen. Nach Tische wieder angefangen. Abend mit Geh. Staatsrath Schultz gegen Winzerle. Blieb derselbe bis 7 Uhr.

21. War der Gips besorgt worden. Die Arbeit bald wieder angefangen. Major von Knebel eingeladen. Dessen Profil verfertigt. Wegen Mißrathen im Gips das Formen aufgeschoben. Die Lehre entoptischer Farben Herrn Staatsrath Schultz in Beyspielen vorgetragen. Mittag für mich. Sendung von London. Nachricht von Nöhden über die Mantegna. Geh. Rath Schinkel verglich den flüchtigen Grundriß mit dem Aufriß des Theatergebäudes. Um 6 Uhr fuhren die Freunde fort. Fuhr ich zu Knebel. Mit demselben und dem Knaben gegen Winzerle. Abends Schubarth zweyter Theil.

22. Die nöthigen Expeditionen zu besorgen angefangen. Nebenstehende Expeditionen: Dr. Bran, die Nachricht von Entdeckung eines festen Landes unter Südamerika. Herrn von Hoff, Dank für die Büste. Ritter Conta die mir anvertrauten politischen Notizen, eingeschlossen das Ebertische Bittschreiben. An Schubarth nach Breslau, Empfang des 2. Theils und ein curriculum vitae verlangt. — Die deputirten Herrn von der Academie, mich zu meinem Geburtstagsfest einzuladen. Es waren Proreсtor Danz und

Geheimer Hofrath Stark. Schubarths zweyten Band weiter gelesen. Für mich zu Tische. Das Maaß von Augusts Wachsthum. Herr Oberbaudirector Coudray aus Böhmen zurückkommend. Fuhr nach Weimar, woselbst ich die Berliner Freunde bey den Meinigen antraf. Sie speisten noch zu Abend; Oberbaudirector Coudray deßgleichen. Um 10 Uhr fuhren sie ab.

23. Morgens Garten und Haus besehen, auch sonstige Vorkommenheiten besprochen. Hofrath Meyer. Prof. Müller. Zu Mittag Frau Gräfin Henkel. Nach Tische Hofrath Meyer, welcher bis zu meiner Abfahrt blieb. In Jena spät angekommen. Die Frau Erbgroßherzogin und der Herzog von Württemberg begegneten mir unterwegs. Sie waren bey den Prinzessinnen gewesen.

24. Einige Concepte. Große Sendung aus England von Büchern. Hofrath Meyer; mit demselben die Symbole für die academische Bibliothek besprochen. Herr Vicedirector von Both aus Rostock, ein academischer Freund meines Sohns. Waren noch Artischocken angekommen. Schlossers Durchreise ward gemeldet. Hofrath Meyer. Mit demselben hauptsächlich über die Symbole gesprochen, welche zur Bibliothek kommen sollen. Speiste für mich. Nach Tische Hofrath Meyer. Abends bey Knebel, wo Herr von Both und Frau zum Abendessen waren.

25. Johann Graf von Paar, kaisl. königl. Oberst und General-Adjutant des Feldmarschalls Fürsten Schwarzenberg.

Anton Prokesch, kaisl. königl. Offizier, zugetheilt bey S. D. dem Fürsten Schwarzenberg.

Vorgenannte Freunde überraschten mich, da wir denn gar manches, besonders die Hahnemannische Heilmethode besprachen. Ich führte sie in der Troschke nach Zwätzen. Sodann in's Schloß, wo wir die Museen betrachteten, bey mir speisten, nach Tische die Bibliothek besuchten, wieder bey mir einsprachen. Die entoptischen Farben wurden vorgezeigt. Sie blieben bis 10 Uhr Nachts, ihrem Wunsch gemäß wurde aus dem Divan vorgelesen. — Durch Graf Paar ein Briefchen an meinen Sohn.

26. Die Paralipomena der Farbenlehre rangirt. Kam Rath Vulpius und Frau. Fortgesetzte Betrachtung des Früheren. Mittag für mich. Notiz von einem alten Kirchengewölbe. Der Kirchner besuchte mich deßhalb. Rücksendung von Brockhaus des London Magazine. Abends bey Frommanns. — An meinen Sohn durch Räthin Vulpius.

27. Bearbeitung der chromatischen Einzelnheiten. Kunst und Alterthum Revisionsbogen 5. Die

Paralipomena zur Farbenlehre durchgedacht. Mittag für mich. Das Schema zu den Paralipomenen in Ordnung gebracht und an Comptern das Einzelne meistens durchdictirt. — An Staatsrath Schultz, ein Brief an ihn retour, Anregung der physiologen Farben, Berlin. General-Consul von Schlözer nach Lübeck, Ersuchen um gefällige Spedition.

28. Verschiedene Geschenke an Blumen, Früchten und sonst. Besuchten mich die Prinzessinnen. Herr von Ziegesar, welcher einiges vom Herzog von Gotha brachte, das er ihm in Schönkleina gegeben hatte. Besuche von allen unter der Oberaufsicht stehenden Personen. Auch die Professoren Gabler und Stark einladend. Brief von Herrn von Münchow mit einem Kupfer von Martin Schön. Von Knebel und Sohn, Geh. Hofrath Stark und Succow, abzuholen. Mittagsessen auf der Rose. August und Ulrike waren kurz vor Tische angekommen. Letztere speiste bey den Prinzessinnen. Sodann nach Hause. Nachher auf die Bibliothek, wo verschiedener Zierrath. Früh hatten Studenten ein Gedicht gebracht. Abends Ständchen mit Fackeln. Die Kinder fuhren fort.

29. Einige Geschäftssachen. Brief von Büchler von Frankfurt. Ingleichen Archiv der dortigen Gesellschaft. Professor Güldenapfel wegen Bibliotheksangelegenheiten. Die Entführung oder Der

alte Bürgercapitän, Frankfurter bürgerlich Lustspiel. Besuchte mich Herr und Frau Präsident von Ziegesar, ingleichen Hofrath Stark. Fuhr auf die Bibliothek, einiges anordnend. Mittag für mich. Den letzten Carlsbader Kasten ausgepackt. Gedicht zur Erwiderung nach Schönkleina. Nebenstehende Expeditionen: An meinen Sohn, nebst zurückgelassenem Beutel und einigen Papieren. An Herrn Geh. Legationsrath Conta, Rücksendung der mitgetheilten politischen Nachrichten. — Zu Major von Knebel, mit demselben gegen Winzerle. Nachts zu Hause, Revision des Bogens M. Naturlehre.

30. Den Bogen M. in die Druckerey. Mit Lehmann über die Fortsetzung bis N. und O. Munda des Berichts wegen Besserung des Bibliotheksfonds. Mittag zu den Prinzessinnen, wo die Herrschaften aus Weimar dort speisten. Darauf in die Bibliothek, wohin sie sämmtlich kamen, eine Aufmerksamkeit für die Prinzessinnen zu betrachten und zugleich die Bibliothek zu beschauen. Abends Major von Knebel bey mir; verschiedenes vorgezeigt. Nachts Revision des Bogen 11.

31. An den Berichten und ihren Beylagen mundirt. Der Umschlag in die Druckerey. Der junge Köhler brachte die Schwefeldrücke. Sendung von Frankfurt. Die Schwefeldrücke ausgepackt und betrachtet. Mittag für mich. Fortsetzung des

Morgentlichen. Abends zu Frommanns. Nachts Revision mehrerer Concepte.

September.

1. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Conta nach Weimar, Berichte an die beyden Fürsten, Vortrag an den Großherzog, Kunst und Alterthum, Brief. Hofrath Meyer, Raabische Acten, Karthäuser Briefe. Geheime Rath von Willemer, Dank für die Sendung. Sulpiz Boisserée, wegen des Frankfurter Monuments. — Morphologische Acten vorgenommen. Die russischen Schwefel wieder durchgesehen. Mittag für mich. Austheilung der Artischocken. Reisender Vollrath von München kommend. Mittags für mich. Nebenstehendes abgeschlossen und expedirt. Abends zu Major von Knebel. Nachts morphologisches Manuscript und Gedichte.

2. Briefe dictirt und mundirt. Ältere Vorträge über comparirte Osteologie. Aushängebogen M. aus der Druckerey. Verordnung an Güldenapfel wegen des Buchdruckerschreiber. Mittag für mich. Nach Tische Fortsetzung obiger Arbeiten. Zu Major von Knebel. Nachts zu Hause. Die morphologischen Arbeiten fortgesetzt.

3. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Geh. Staatsrath Schultz nach Berlin, Aufsatz der entoptischen Farben, Aushängebogen. Herrn von

Münchow nach Bonn, Dank für Martin Schön und Beantwortung seiner übrigen Briefpuncte. Herrn Geh. Rath von Willemer, Frankfurt a. M., Begebenheiten des vergangenen Vierteljahrs. — Vorträge zur comparirten Anatomie. Besuchte mich Professor Kästner. Theilte demselben die Schrift von Goes mit. Mittag für mich. Fortsetzung der Morgenarbeit. Abends zu Major von Knebel. Nachts abermals die Vorträge zur Morphologie.

4. Munda der Beylagen zum Bibliotheksberichte; ingleichen der Vorträge zur Osteologie. Starke Sendung von Hüttner theilweise nach Weimar geschickt. Übersichten von allem, was zunächst zu thun. Zwölfter Bogen Revision von Kunst und Alterthum. Mittag für mich. Nebenstehendes ausgefertigt: An Kräuter, Sendung, siehe Hüttnerische Acten Fol. 16. Abends zu Knebel. Nachts die Abschrift der naturhistorischen Vorträge studirt.

5. Munda der Beylagen zu den Berichten. Schemata zu eben diesen Berichten nach Durchsicht der Acten. Mittag für mich. Nach Tische nach Drackendorf mit Herrn von Knebel, wohin Herr von Einsiedel und Sohn kam. Nachts Geburtstags-Artigkeit vor Frau von Ziegesar vorbereitet. Waren die Ritter von Boisserées angekommen.

6. Nebenstehende Expeditionen: Serenissimo ein

Promemoria, ingleichen sechs Bände von der Linnéischen Societät. An August Hagen nach Königsberg mit dem Umschlag des letzten Hefts von Kunst und Alterthum. — Für Frau von Ziegesar Geburtstagsgeschenk vorbereitet, an Comptern übergeben. Berichte nach Weimar an Weller und John dictirt. Besuch von Herrn Geh. Staatsrath Schweitzer. Mittags für mich. Die Concepte durchgesehen. Paquet und Briefe fortgesendet. Vorbereitung zum Empfang der Prinzessinnen, welche von fünf bis sieben Uhr blieben. Verschiedene Natur- und Kunstproducte, auch die Sacramente von Poussin angesehen.

7. Dr. Wellern verschiedenes dictirt. Vorbereitung die Sonnenfinsterniß zu sehen in der Prinzessinnen Garten. Kamen Serenissimus. Hinaus in den Garten. Draußen gespeist. Die Sonnenfinsterniß trat ein und konnte gut beobachtet werden. Auf die Sternwarte, wo man den Austritt beobachtete. Abermals in den Garten. Serenissimus fuhren 6 Uhr ab. Von 7 bis 9 Uhr bey Frommanns, wo große Gesellschaft war.

8. Dr. Weller dictirt, überhaupt die nöthigen Vorträge vorgenommen. Nebenstehende Expeditionen. Dr. Bran. Allein spazieren gefahren. Mittag für mich. Nach Tische Fortsetzungen der Expeditionen. Abends Major von Knebel. Dr. Weller und Kosegarten. Nachts Orographie. Joachims-

thaler von Paulus. Früh Herr von der Malsburg, Casslerischer Resident in Dresden, Übersetzer des Calderons. War der Mechanicus Bohne von Weimar da gewesen und hatte zwey Instrumente zurückgelassen.

9. Nebenstehende Expeditionen: Vortrag an Serenissimum wegen der Statuten. Schreiben an Herrn Conta mit einem curriculum vitae des Compter. Die sämmtlichen Hefte, Papiere und Acten. — An Weller dictirt. Neue Einrichtung der Zeichenschule. Herr von Fellenberg Sohn. Unterhaltung über die große Anstalt von Hofwyl. Spazieren gefahren bis Lobeda. Der Verräther sein selbst vorgenommen und Lücken ausgefüllt. Mittag für mich. Schluß und Umschlag von Kunst und Alterthum. Brief von Schubarth in Breslau. Herr Obrist von Lyncker. Verräther sein selbst fortgesetzt. Sendung von Weimar, von Herrn Conta, von meinem Sohn. Gegen Abend zu Knebel. Mit Demoiselle Sylvestre gegen Winzerle gefahren. Abends für mich. Schloß Friedland, Porträte und Facsimiles.

10. Obiges erst heut abgegangen. Der Verräther sein selbst. Klemm von der Veterinärschule. Lehmann aus der Druckerey. Rath Vulpius Bibliotheksangelegenheiten. Revisionsbogen N. Naturwissenschaft. Brief an Herrn Staatsrath Schultz. Besuch von Mr. James Fyler,

M. A. Oxford. The Revd Thos Shelford, M. A. Cambridge, und Gattin des ersten. Spazieren gefahren. Mittag für mich. Manches vorbereitet und geordnet. Abends mit Bernhard spazieren gefahren. Demoiselle Sylvestre bey Knebels abgeholt. Zu Hause. Schloß Friedland. Facsimiles und dergleichen.

11. Briefe concipirt. Verräther sein selbst corrigirt. Sendung von Serenissimo, Bücher enthaltend. Rückantwort. An Fräulein Schopenhauer Schwämme mit eben der Gelegenheit. Professor Walch von Berlin. Mehrere Bücher, alte Lampen vorstellend. Mittag für mich. Brief an Boisserée concipirt und mundirt. Beschreibung der Trierischen Alterthümer von Quednow. Hofrath Huschke mit seinen zwey Söhnen. Schema zu der Monographie zu der Bryophyllum calicynum. Den Endbogen zweyter Revision. Überlegung wegen des fehlenden Manuscripts für beyde Abtheilungen. Zu Major von Knebel. Nachts Correspondenz überlegt. Mannigfaltiges fortgesetzt. — Serenissimo durch den Boten. Geh. Legationsrath Conta nach Weimar. Staatsrath Schultz nach Berlin Abends durch die Post.

12. Mehrere Expeditionen, morgen bey ihrem Abgange zu specificiren. An Frau von Ziegesar nach Drackendorf Portefeuille und Gedicht; Olfried

und Lisena von Seiten Herrn von Knebels zum Geburtstage. Dr. Weller mundirte indessen. Zu den Prinzessinnen zur Tafel. Olfried und Lisena, eigenes und eingesendetes von Schubarth in Briefen zusammengestellt. Spazieren gefahren. Zu Frommanns. Nachts das Schloß Friedland und Facsimile.

13. Nebenstehende Expeditionen ausgefertigt: An Graf Paar nach Leipzig, Hahnemannische Lehre Manuscript mit Dank für Brief und Besuch. Herrn Staatsrath Schultz nach Berlin, Abschrift des 2. Gutachtens von Schubarth über Olfried und Lisena. Herrn Dr. Iken nach Bremen, wegen Tuti Nameh. Geh. Rath von Leonhard mit einer Schachtel stenglichen Eisenstein nach Heidelberg. — Einiges zur Naturwissenschaft. Herr Canzler von Müller, Frau Hofräthin Schopenhauer, der Erbgroßherzog blieben bis Nachmittag. In der Prinzessinnen Garten, wo die Frau Erbgroßherzogin angekommen war, woselbst man speiste und bis 1/2 6 Uhr blieb. Mit Demoiselle Pallard gegen Löbstädt gefahren. Abends für mich. Brief von Nees von Esenbeck. Carlsbader Kupfer.

14. Briefe concipirt und mundirt. Ingleichen an der böhmischen Geologie. Rechterlernung für Deutsche von Wilhelm Meyer zu Clausthal. Major von Knebel. Mit demselben gegen Löb-

städt gefahren. Hofrath Hufeland von Berlin. Mittag für mich. Nach Tische verschiedene Briefe dictirt; auch vorbereitende Hefte zur Naturwissenschaft. Ingleichen mundirt. Abends die Prinzessinnen, Carlsbader illuminirte Kupfer. Der Drache von der Bibliothek vorgezeigt. Nachts mehrere Briefe dictirt und morgendes vorbereitet.

15. Nebenstehende Briefe und Expeditionen: Herrn Hofrath Meyer nach Weimar. Herrn kaiserl. königl. Director von Schreibers nach Wien. Herrn Gottlieb Meyer, Handelsmann, nach Schleitz. Herrn Carl Ernst Schubarth nach Leipzig. Serenissimo, Promemoria mit mehreren Puncten. An Herrn Grafen Reinhard nach Frankfurt a. M. — Hofrath Voigt, verschiedene Correspondenz-Nachrichten und Gartenverhältnisse. Fortsetzung der angefangenen Expeditionen. Überlegung was zur Morphologie und Naturlehre noch nöthig sey. Mittag für mich. Um 3 Uhr die Frommannische Familie, bis 5 Uhr. Gegen Winzerle gefahren. Kosegartens und Kind angetroffen. Zu Knebel. Kosegarten wieder gefunden. Knebel erwartete Posselten einiger Himmelsbeobachtungen wegen. Nachts zu Hause; die beyden Schlußbogen des morphologischen und naturhistorischen Heftes durchgedacht.

16. Naturwissenschaftliches; Verstäubung, Vertropfung, Verdunstung. Prof. Posselt wegen seiner Reise

nach Leipzig. Körner von der Wartburg kommend. Candidat Löwe aus Halle, musikalisch. Um 12 Uhr spazieren gefahren. Mittag für mich; Lied der Liebe, von Umbreit. Fortgesetzte Redaction für die letzten Bogen des morphologischen Heftes. Um 5 Uhr zu Herrn von Lynker. Daselbst mit Knebels bis 8 Uhr. Zeitungen und Morgenblatt.

17. Manuscript für die beyden letzten Bogen abermals durchgesehen. Die Packete Farbenlehre, Geologie und comparirte Anatomie betrachtet und das Bevorstehende überdacht. Erhielt Probedrücke von den landschaftlichen Gegenständen. Titel und Inhalt zum neusten Hefte. Spazieren gefahren nach Zwätzen, die dem Feuer auszusetzenden Mineralien gebracht. Mit dem Pachter gesprochen. Mittag für mich. Nach Tische fortgesetzt das Morgendliche. Nach Winzerle gefahren. Einiges zugerichtet und redigirt. Serenissimi Ankunft war zweifelhaft geworden, doch bald wieder gewiß. Ich bearbeitete manches zum Abschluß des Heftes Morphologie und Naturwissenschaft. Serenissimus kamen $^3/_4$ auf 9 Uhr, blieben bis Nachmitternacht. Körner hatte verschiedenes referirt. Der Abreise Posselts stand nichts entgegen. Mannigfaltige Geschäfte und Angelegenheiten durchgesprochen.

18. Kam die Nachricht von der Geburt des zweyten

Enkels. Zum Bogen P. gearbeitet. Lehmann aus der Druckerey, den Abschluß des Heftes besprochen. Minerva Miscellen und ethnographisches Archiv an Serenissimum durch die Rückkehr des Botens. Sendung von Mainz zum Geburtstage. Sendung von Weigel, Kupfer, auch Amsterdamer Rathhaus. Hofrath Meyer kommt an, unsere Geschäfte werden besprochen. War Oberbaudirector Coudray, von Eisenberg kommend, bey mir. Mittags bey den Prinzessinnen. Nach Tische Unterhaltung. Zu Hause. Noch einiges mit Hofrath Meyer. Kam der junge Fellenberg und blieb lange. Hofrath Meyer reiste ab. Abends für mich die Leipziger Kupfer durchgegangen.

19. Nebenstehende Expeditionen: An Ruckstuhl nach Bonn, seine Manuscripte zurück. An Geh. Legationsrath Conta, Wiener und Berliner Nachrichten, auch einen Brief von Graf Beust. An Kosegarten, Promemoria wegen der arabischen Handschrift. Canzler von Müller, Bild und Inschrift der Mainzer. An Obrist von Lynker, Döbereiners Untersuchung des Auschowitzer Brunnens. An Herrn Hofrath Meyer, mit Auszug eines Briefes vom Staatsrath Schultz u. a. — Empfing einen Brief von Staatsrath Schultz. Ingleichen von Schinkel. Corrigirte manches zur Morphologie gehörig. Mehrere

Briefe Abends und Morgens vorbereitet. Mittag für mich. Abends eine Stunde zu Knebel, wo Frau von Helwig, eine Sammlung ihrer Zeichnungen vorweisend. Zu Hause. Brief von Zelter. Erwiderung dictirt. Auch an Staatsrath Schultz, Weigel und Frege.

20. Nebenstehende Expeditionen: An Proclamator Weigel nach Leipzig mit einer Assignation auf 125 Thlr. An Herrn Geh. Cammerrath Frege Nachricht. Zelter, Begrüßung bey seiner Rückkehr von Riga. — Für den dritten Bogen Manuscript revidirt. Geheimerath Rudolphi von Berlin mit Renner und einem jüngeren Manne; dazu der Erbgroßherzog. Nachher Mamsell Masselet und Pallard. Major von Knebel zur Tafel fahrend. Mittag für mich. Fortsetzung der morgendlichen Arbeiten. Ihro Hoheit die Frau Erbgroßherzogin mit Frau von Hopfgarten. Abgesendete Briefe und vorarbeitend. Morphologie Bogen 17 revidirt. Nachts der Verräther sein selbst. Gute Nachrichten von Weimar durch meinen Sohn und von Rehbein.

21. Brief von Canzler von Müller mit dem Spiegelbild, ein Märchen. Morgendliche Expeditionen aller Art vorbereitet. Der Verräther sein selbst. Manuscript zur Morphologie in die Druckerey. Prof. Kosegarten wegen der Hamâsa anfragend. Mittag für mich. Fortgefahren an den Expedi-

tionen. Brief von Conta an den Rentsecretär Eckhardt, Ausfertigung. Besuch von Canzler Niemeyer und Familie. Besuch von Canzler von Müller. An den morgenden Expeditionen weiter gearbeitet. Herr Canzler blieb bey Tische.

22. Expeditionen fortgesetzt. Herr Canzler von Müller abreisend. Die Kupferstiche für die Großherzogin an Hofrath Meyer. Verräther sein selbst revidirt. Professor Reisig, Dank für die Dedication seines Aristoteles. Die Freunde, Schauspiel von Rochlitz, in einem Act. Fortsetzung aller dieser Ausfertigungen und endliche Absendung: An Herrn Dr. Nöhden in London, eingeschlossen an Herrn Hüttner daselbst; eingeschlossen an Steuersecretär Haage nach Weimar. An Carl Ruckstuhl nach Bonn, dessen Aufsätze zurück. An Hofrath Meyer, mit der Rechnung für die Großherzogin. An Serenissimum, nach Concept. An meinen Sohn, verschiedene Puncte. An Geh. Hofrath Kirms das Nachspiel von Rochlitz. An Bibliotheksdiener Sachse autorisirte Quittungen. An Hofrath Meyer besondere Nachschrift wegen der Claude's des Canzlers und seiner Reise nach Berlin.

23. Hofmechanicus Schmidt ein Instrument, die sogenannte Beugung des Lichtes darstellend. Abschrift von Zelters Brief. Fortgesetzte Behandlung des Verräthers. Mittag für mich. Graf

und Gräfin Hopfgarten. Präsident von Motz. Die Prinzessinnen. Nachts Briefe concipirt.

24. Abschrift des Verräthers. Kam Schubarth an von Breslau und blieb zu Tische. Kam Geh. Cammerrath Stichling. Dr. Schütz sein Taschenbuch bringend. Unterhaltung mit Schubarth, welcher zu Knebel fuhr, Abends wieder kam, das Gespräch fortzusetzen. Nachts las ich im Taschenbuche: Die Tischnachbarin, Erzählung von Friedrich Laun.

25. Mundum des Verräthers etc. fortgesetzt. Dr. Schubarth; allgemeine und besondere Verhandlung mit ihm. Spazieren gefahren bis Winzerle. Zusammen gegessen und wie früher conversirt. Bogen P. zur Correctur gebracht. Nebenstehendes expedirt: Herrn Geh. Legationsrath Conta, mit der Zeichnung der gothischen Capelle. Serenissimo, das Promemoria von Kosegarten. Hofrath Meyer, Antwort auf seine Anfragen. — Schubarth Mittags zu Tische. Ausführliche Verhandlung über mehrere bedeutende Gegenstände. Bis Abends 6 Uhr, wo er zu Frommanns ging. Ich blieb für mich. Revision des Bogens P. und sonstiges zur nächsten Expedition.

26. Bey Zeiten mit Dr. Schubarth ausgefahren. Besuch bey Knebel. Gegen Winzerle. Der Hauptmann Förster. Schubarth zu Tische. Fernere

Verhandlung über die litterarischen, sittlichen und theologischen Gegenstände; bis gegen Abend.

27. Früh allein spazieren gefahren gegen Wenigen-Jena. Hauptmann Förster und Frau. Schubarth über griechische und lateinische Studien; über die Fortsetzung von Faust. Nebenstehende Briefe: Herrn Geh. Staatsrath Schultz nach Berlin. Herrn Prof. Zelter dahin, Abschrift seines Briefes. Herrn Prof. und Ritter Hermann nach Leipzig. An Frau Melber, geborne Textor, nach Frankfurt a. M. An Herrn Polizeyrath Grüner nach Eger durch Frau Eckhardt. — Schubarth, fortgesetzte gestrige Unterhaltung über das Fragmentarische des Faust und zu wünschende Vollendung. Kam mein Sohn, die bisherigen Ereignisse erzählend. Er und die beyden Brüder zu Tische. Nachherige Unterhaltung mit ihm, er ritt um 6 Uhr weg. Die beyden Schubarthe zu Knebel. Das Geburtstagsgeschenk für Prinzeß Auguste ward fertig. Brief von Adelen und anderes. Zeitungsgeschichte. Betrachtung über das 10. Blatt zu Mantegna's Triumphzug. Erste Notiz von der Revolution in Portugal.

28. Mundum vom Verräther etc. Sendung von Serenissimo, Meteorologisches, englische Berichte, Resolution auf verschiedene Anfragen. Schreiben von Conta, Dank wegen des Maynzer Bildes.

Dr. Schubarth; fortgesetzte Unterhaltung über Motive der bildenden Kunst, Religiöses, Philosophisches, Politisches. War vorher spazieren gefahren. Mittags beyde Brüder. Um 4 Uhr zu Knebel. Um 5 Uhr zu Hause. Schlußunterhaltung mit dem jüngeren Schubarth. Abschied. Für mich, Sendung von Weimar. Gedicht zum 24. October.

29. Abschluß des Verräther sein selbst. Vorbereitung zu verschiedenem Geschäft. Major von Knebel zur Spazierfahrt abgeholt. Bis Winzerle. Für mich Mittags. Im Garten. Mundum des morgendlichen Concepts fortgesetzt. Hofrath Voigt Familie und Schwiegermutter; Erzählung von Rom und Neapel. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Geh. Cammerrath Frege, Quittung der angekommenen 600 Thlr., Leipzig. An Herrn Dr. Sulpiz Boisserée die Zeichnung der Lampe, Stuttgardt. Herrn Dr. Lehné, Maynz, Dank für die Geburtstagssendung. An Frau von Hopfgarten, mit einem Rahmen für Prinzeß Auguste. Serenissimo mit dem Werk über's Amsterdamer Rathhaus. Meinem Sohn, der Schwestern Dank und verschiedenes. — Nachts Manuscript letzter Hefte für Wien besorgt. Wilhelm Meisters Wanderjahre durchgesehen.

30. Prof. Güldenapfel, zu Gevatter bittend, wegen Baums Abgang sprechend. Fortgesetzte Expedi-

tionen nächst abzusendender Briefe. Spazieren gefahren gegen Wenigen-Jena. Es war der schönste Tag. Abschriften, um das Manuscript nach Wien zu completiren. Mittag für mich. Kamen die Exemplare von Kunst und Alterthum. Fuhr ich über Wöllnitz und Burgau zurück. Holte Knebeln ab, welcher bey mir die neu angekommenen Kunst- und Litterargegenstände besah. Sendung von Weimar. Vorbereitung auf die Absendung eines morgenden Boten. Abschluß des Heftes Morphologie mit Kupfern außer dem 19. Bogen.

October.

1. Nebenstehende Expeditionen: An meinen Sohn, Paquet, Kunst und Alterthum 2. Bandes 3. Heft, Schützesisches Taschenbuch. Brief an Adele Schopenhauer, ingleichen an Coudray, Gevatter Brief. — Briefe concipirt. Rath Vulpius. Geh. Legationsrath Conta. Zeitungen, neue Mittheilungen der politischen Zustände. Prof. Hand in Auftrag der Hoheit. Mittag für mich. Nach Tische zu Knebel. Denselben abgeholt. Nach Drackendorf gefahren. Die Herrschaften nicht angetroffen, gleich zurück. Stadelmann hatte die Mineralien für Cramer eingepackt. Prof. Krug und Superintendent . . . . . besuchten mich. Allein die nächsten Verhältnisse durchgedacht, so wie den

Abschluß des morphologischen Heftes. Brief von Serenissimo und von meinem Sohn, durch den rückkehrenden Boten.

2. Verschiedene Briefe concipirt und mundirt. Compters Beschreibung dreyer Handschriften aus der academischen Bibliothek dem Absenden näher gebracht. Mantegna's Triumphzug mit Benutzung der Nöhdenischen Notizen. Fuhr spazieren gegen Löbstädt. Nach Tische besuchte mich Hofmedicus Rehbein. Die letzten Blätter der Morphologie in die Druckerey. Nahm Spixens Craniologie vor und erschrack über deren Absurdität. Fand die eine Durchzeichnung und bereitete mich zu einer Art von Darstellung der Hauptsache. Mehrere Briefe concipirt. Nachts die russischen Schwefel.

3. Gestrige Briefconcepte durchgesehen, die den Tag über mundirt wurden. Compters Beschreibung der drey Manuscripte gleichfalls abgeschlossen. Bericht von Vulpius wegen Beendigung der Zettel über die Buderischen Deductionen. Mittag für mich. Um 3 Uhr Frommanns. Um 5 Uhr Vasari, Leben des Mantegna. Späterhin Briefconcepte durchgegangen. — An meinen Sohn, Schreiben mit einigen Punkten.

4. Nebenstehende Expeditionen und anderes zurecht gestellt: Herrn Geh. Staatsrath Nicolovius nach Berlin. Herrn Geh. Staatsrath Schultz daselbst. Herrn Prof. Zelter dahin. Herrn

Hofrath Rochlitz nach Leipzig, enthaltend sämmtlich ein Heft Kunst und Alterthum. Herrn Legationsrath und Ritter Büchler nach Frankfurt a. M., nebst einer Rolle, Compters Beschreibung der Manuscripte. Herrn Cammerherrn von Preen, Rostock. Herrn J. W. Seyffarth nach Dresden. Herrn Staatsrath Köhler nach St. Petersburg, Dank für Schwefelgüsse. — Rath Vulpius Frau und Sohn. Nachrichten von Weimar. Der 19. Revisionsbogen und das Concept des Umschlags in die Druckerey. Mittags für mich. Zu Knebel, mit demselben spazieren gefahren auf Burgau. Er fuhr mit mir nach Hause, die angekommene Stufe zu sehen, die reinen Bergkrystalle in karrarischem Marmor. Abends Briefe concipirt, mundirt. Nachts ein gnädigstes Rescript wegen der Landtagsangelegenheiten.

5. Bericht an Serenissimum, wegen der Museen; aufgefordert durch bevorstehenden Landtag. Mehrere Expeditionen auf morgen vorbereitet. Mundum der Harzreise von 1784. Vor Tische spazieren gefahren. Nach Tische mit Knebel gleichfalls. Sendung amerikanischer Zeitung empfangen. Abends Professor Kosegarten. Nachts rückwärts und vorwärts das Nothwendigste bedacht. War auch Professor Posselt von seiner Reise zurückkehrend bey mir gewesen, Meteorologisches bringend.

6. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Graf Reinhard nach Frankfurt a. M. Herrn Professor und Ritter Hermann in Leipzig. An Fräulein Auguste Bergius nach Berlin. — Der junge Frommann wegen Abschluß unserer Druckangelegenheiten. Der neue Generalsuperintendent. Bericht an Serenissimum wegen der Landständischen Beyträge zu den Jenaischen Anstalten. Gegen Mittag spazieren gegangen. In der Prinzessinnen Garten. Nachmittag mit Knebel spazieren gefahren. Gegen Wenigen-Jena und die Gleise. Sehr schönes Wetter. Unterhaltung mit dem Brückenmüller. Abends die Expedition völlig zu Stande gebracht: Abends, durch die Boten, Serenissimo Winklers Tabellen mit anderm meteorologischen Zubehör. An meinen Sohn Varia. An Rath Vulpius deßgleichen.

7. Einige mit dem morphologischen Heft abzusendende Briefe mundirt. Wegen der Birnsendung das Nöthige vorbereitet. Geologica vorbereitet. Berichtconcept wegen der Ständeversammlung ajustirt und in's Reine gebracht. Baumann wegen einiger Zettel aus dem vorigen Vierteljahr. Spazieren gefahren im Philosophengang. Im Garten, mit Baumann das Nächste besprochen. Harzreise von 1784. Tagebuch derselben. Nach Tische in's Mineralien-Cabinet. Das Neuangekommene und die obwaltende Ordnung betrachtet.

Spazieren gefahren gegen Winzerle. Auf dem Rückwege Voigts und Blumenbach vorbeygefahren. Husar von Serenissimo, Ankunft auf morgen Abend verkündigend. Beantwortung des Schreibens. Sendung von Weimar. Mehrere Briefe von Belvedere. Einladung auf morgen Abend nach Serenissimi Befehl.

8. Die nächsten Expeditionen überdacht. Im Garten wegen einiges Nachzuholenden. Gegen Mittag Hofrath Blumenbach und Familie, sodann mein Sohn. Verabredung mit demselben. Abend um 6 Uhr ritt er weg. Gegen 8 Uhr kamen Serenissimus und Staatsrath Schweitzer in das Schloß. Waren zu Tafel Blumenbach, die beyden Voigts, von Ziegesar.

9. Hofrath Blumenbach und die beyden Voigts trafen bey mir ein. Serenissimus kamen in den Garten und verweilten lange. Sodann besahen wir die sämmtlichen Museen, worauf dann gespeist wurde. Nach Tafel Unterhaltung. Gegen Abend Serenissimus nach Weimar zurück. Ich blieb für mich und sah den Verräther sein selbst durch. War eine Depesche von Geh. Legationsrath Conta gekommen.

10. Das Unterbrochene wieder angeknüpft. Concepte und Munda. Im Garten bey Baumann. Manches durchgesehen und durchgesprochen. Mit Blumenbach, welcher die Veterinärschule besucht hatte,

auf die Bibliothek. Mittag für mich. Zu Knebel. Mit demselben gegen Winzerle gefahren. Zu Blumenbach, den ich nicht antraf. Briefe von Ansbach und Reval. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Conta, mitgetheilte schriftliche Politica zurück. Serenissimo, Blumenbachs Abschied und Birnsendung nach Weimar. Eingeschlossen an meinen Sohn. — Anderes auf morgen vorbereitet.

11. Expedition wegen Industrie-Ausstellung. An meinen Sohn die erste. An Conta die zweyte. Bericht wegen der Veterinärschule abgeschlossen. Hofrath Stark wegen pathologischer Präparate. Um 12 Uhr spazieren gefahren über die Brücke. Mittags für mich. Waren am Morgen mehrere Bücher gepackt worden. Frau Hofrath Schopenhauer und Tochter waren angekommen. Böhmisches Manuscript mit Bildern. Ordnung gemacht in verschiedenen Dingen. Mit Major von Knebel die Spazierfahrt von heute früh wiederholt. Abends Hofrath Renner, über die Thierkrankheit und verwandte Übel gesprochen. Hofrath Stark sich entschuldigend, daß er den Aufsatz nicht gebracht. Nachts für mich, das nächst Bevorstehende berathend. Zeitungen von Weimar.

12. Ordnung in den Acten, alles rubricirt und zurechtgelegt. Größere Kupfer eingerollt. Sendung von Schreibers Aërolithen-Werk für die academische

Bibliothek und für mich. Hofrath Voigt. Prof. Bachmann. Hofrath Stark. Prinz von Reuß-Ebersdorf. Für mich zu Tische. Kupfer besehen und zum Fortschicken eingelegt. Schenck, ein Maler-Anfängling, Gablers Bild bringend. Der junge Schlichtegroll von München war auch früh da gewesen. Nach Tische kam Oberbaudirector Coudray, das Cölner Dombild bringend. Es ward aufgehängt, er reiste sogleich zurück. Prof. Weiß aus Berlin, Nachricht von einer neuen Entdeckung bringend vom Bezug des Galvanismus auf die Magnetnadel. Blieb für mich, brachte mehreres in Ordnung.

13. Vorarbeit zur Ablösung. Nebenstehende Expeditionen: *Serenissimo*, Winklers Tabellen, Brans Miscellen, Vortrag wegen des Starkischen Cabinets. *Frau Erbgroßherzogin*, Erwiderung ihres Schreibens. Mehrere autorisirte Quittungen, alles *an meinen Sohn*, mit der Anzeige meines morgenden Kommens. — Die Kupferstiche eingepackt. Prof. Weiß von Berlin. Geologische und andere physische Gespräche. Mittags für mich. Zu Knebel. Abends die Expeditionen besorgt und anderes. Die schöne Anthia.

14. Professor Güldenapfel wegen Bibliotheksverhältnissen. Über Herankommen in den Wissenschaften. Zum nächsten Heft Naturwissenschaft. Hofrath

Stark den Catalog der väterlichen Präparatensammlung bringend. Frau Major von Knebel, Abschied zu nehmen. Geordnet und eingepackt. Nach 1 Uhr abgefahren. Um 4 Uhr in Weimar. Alles wohl und munter gefunden. Mit meinem Sohn verschiedenes abgehandelt.

15. Verschiedenes aufgesucht, anderes geordnet. Vorbereitungen zur Taufe. Getauft um 12 Uhr. Hofmedicus Rehbein zu Tische. Blieb derselbe bis gegen Abend. Späterhin Canzler von Müller. Die übrige Zeit mit meinem Sohn zugebracht. — Brief an Frau Elisa Benckher (mit einem Paquet) nach Ansbach.

16. John Abschrift des Manns von 50 Jahren angefangen. Ordnung gemacht, vorbereitet. Van Brée Etudes de principes de Dessin. Um 11 Uhr zur Großherzogin, sodann nach Belvedere zu den jungen Herrschaften. Mittag Badeinspector Schütz. Obiges Zeichenwerk durchgesehen. Anthia und Habrokomes von Xenophon von Ephesus. Nachts Schlossers.

17. Briefe concipirt und mundirt. Halb 10 Uhr zu Serenissimo. Zu Hause Kupfer eingelegt. Im Garten. Mittag Schlossers und Conta. Nach Tische Unterhaltung, besonders mit den Medaillen. Abends Canzlar von Müller. — An Oberconsistorialrath von Mosengeil, mit den Porträts des Herzogs von Meiningen. An

Hofmarschall von Bielke, wegen Translocirung des Jonischen Tempels nach Jena.

18. Briefliche und andere Expeditionen. Zu Hause mancherley durchgesehen und geordnet. Schlossers mit August und Ulriken auf der Bibliothek. Richters Malerische An- und Aussichten von Dresdens Umgebung. Mittag Schlossers und Vulpius. Nach Tische Münzen besehen. Abends Lombardische Schule. Oberbaudirector Coudray. Nachts für mich.

19. Briefliche Expeditionen. Brief und Röllchen an Obermedicinalrath Blumenbach in Göttingen, osteologische Kupfer. Geordnet und eingepackt. Gegen 9 Uhr abgefahren, gegen 1 Uhr in Jena. Ausgepackt und das Vorhandene durchgesehen. Zu Knebel, wohin Dr. Bran kam. Abends und Nachts die Wanderjahre und was sonst.

20. Mit Compter einige Briefe concipirt. Mit Weller einige Bibliotheksgeschäfte. Mehreres geheftet. Das Nächste abgethan. Sendung von Iken in Bremen; von Weigel in Leipzig. Brief vom Professor Hermann. Besuch von Hofrath Renner. Mittag für mich. Nachher Schlossers, die auf der Bibliothek gewesen waren. Professor Güldenapfel, wegen Bibliotheksangelegenheiten. Preiscatalog von Leipzig. Baumann, der die Eichenäste aus dem Forst geholt hatte. Hofmechanicus Körner,

der die Eisenachischen An- und Vorschläge zur Meteorologie einlieferte. Nachts Wilhelm Meisters Wanderjahre. — An Herrn Grafen Sternberg nach Prag. An meinen Sohn, Meyers Brief von Berlin und einiges andere. An Prof. Kosegarten, mit der Sendung von Bremen.

21. Kunst und Alterthum 3. Band 1. Heft Bogen 1 Revision. Alles durchgesehen und geheftet. 2. Revisionsbogen. Schlossers, Abschied zu nehmen. Hofrath Stark, wegen der Unterhandlungen. Mittag für mich. Zum Major von Knebel. Abends Professor Werneburg bey mir, von Dresden kommend. Wilhelm Meisters Wanderjahre. Alte und neue Schemas.

22. Wanderjahre. Nächste Hefte durchgedacht. Prof. Reisig, Abschied zu nehmen. Geh. Rath Wolf kam an. Unterhaltung mit demselben. Gegen Mittag spazieren gefahren, mit ihm. Zu Tische allein. Um 3 Uhr in's Museum. Zu Lenz. Zu Knebel, woselbst ich Geh. R. Wolf ließ. Zu Frommanns, woselbst die Schwestern. Zu Knebel, GR. Wolf abzuholen. Kam Prof. Kestner. Abends bey mir und Kosegarten.

23. Recension von Marheineke Dogmatik an Geh. Rath Wolf. Derselbe ward um 10 Uhr auf die Bibliothek abgeholt. Bergrath Voigt kam wegen einiger Nacharbeiten am Gewächshause. Verschiedene Briefe concipirt und mundirt. Mit Geh.

Rath Wolf spazieren gefahren gegen Wenigen-Jena. Den Rückweg in den obern Zimmern der Tanne. Mittag für mich. Abends zu Frommanns. Nachher bey mir über die Hierodulen und deren Geschichte. Waren Affen auf die Veterinärschule geschafft worden.

24. Nebenstehende Expeditionen. Mit Geh. Rath Wolf Unterhaltungen. Spazierfahrt mit demselben. Mittag allein. Briefe von Berlin und Leipzig. Abermals Geh. Rath Wolf. Mit demselben zum Major von Knebel. Gegenüberstehende Expeditionen vollendet: An meinen Sohn durch die Boten, einen Brief an Hüttner, worin von Geh. Rath Wolf ein Einschluß war, durch Haage, ingleichen Bryophyllum für Frau Schopenhauer. An Prof. Iken nach Bremen. An Herrn Geh. Hofrath Cotta nach Stuttgardt. — Betrachtungen über die heutigen Vorkommnisse. Zum Abendessen Geh. Rath Wolf. Späterhin Briefe von Zelter und Rochlitz.

25. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn Hofrath Rochlitz nach Leipzig. An Herrn Prof. Hegel nach Berlin. An Herrn Grafen Reinhard nach Frankfurt a. M. An Herrn Dr. Seebeck nach Berlin. — Mit Geh. Rath Wolf kurze Zeit ausgefahren. Nach Tische für mich. Mit Geh. Rath Wolf die übrige Zeit zugebracht. Abends über deutsche Rhythmik und die hundert

Hexameter. War ein gnädigstes Rescript wegen des Starkischen Cabinets eingegangen. Abends Sendung von Weimar.

26. Ging Geh. Rath Wolf früh fort. Starkische Angelegenheit bearbeitet. Expeditionen deßhalb. Abschriften des Güldenapfelischen Vortrags wegen Vermehrung des Bibliotheksfonds. Fuhr ich spazieren. Herr Frommann war wieder von Leipzig angekommen. Das Weimarische Rescript wegen Compters war angelangt. Weitere Expeditionen vorbereitet. Fuhr zu Knebel. Über dessen Unterhaltung mit Wolf und Erfurter Geschichten. Abends Expeditionen fortgesetzt.

27. Die Expeditionen der Absendung näher gebracht, vervollständigt und die Beylagen berichtigt. Mit Weller gearbeitet, die neuesten Bibliotheksangelegenheiten. Hofrath Stark wegen der anatomischen Sammlung. Abends nebenstehende Expeditionen vollbracht: 1.) An Conta zwey Abschriften von Güldenapfels neuem Finanzplan. 2.) An Güldenapfel die Rescripte wegen Compters. 3.) An Gruner Ersuchen wegen Verpflichtung Compters. 4.) An Zelter die Weisen und die Leute Revisionsbogen, Gedicht für seine schöne Schülerin. — Am Tage Handel wegen des Nilpferds, welches zu mir in's Haus gebracht wurde. Abends eine Stunde bey Frommanns.

28. Von Kunst und Alterthum Bogen 3 zur Revision. Manuscript zum vierten. Bey Döbereiner, den Versuch zu sehen, wie die geschlossene galvanische Säule auf den Magneten wirkt. Freude über die vor die Augen gebrachte nothwendige Verwandtschaft und das Tellurische des Galvanismus entschieden zu sehen. Nach Tische fortgesetzte Reinigung des Manuscripts zum 4. Bogen. Sendung von Weimar.

29. Manuscript zum 4. Bogen in die Druckerey. Revision verschiedener Nummern zur Folge des nächsten Heftes. Bey Geh. Hofräthin Stark, das anatomische Cabinet zu besehen. Spazieren gefahren nach Löbstädt. Mittag für mich. Zu Major von Knebel. Über Geh. Rath Wolfs Gegenwart und Hexameter. Abends zu Hause. Schauspieler Haide, der den Catalog der Gräfl. Bernstorffischen Bibliothek überbrachte. Mantegna wieder vorgenommen.

30. Verordnungen in verschiedenen Geschäften concipirt und mundirt. Mit Weller gearbeitet. Hofrath Döbereiner, den chemisch-magnetischen Apparat mittheilend und erklärend. Hofrath Stark wegen des väterlichen Cabinets. Spazieren gefahren gegen Löbstädt. Mittag für mich. In dem neuen Glashause. Major von Knebel, welcher bis 5 Uhr blieb. Mit Compter Anklang an den Straßburger Pfingst-Montag. Das

Folgende für mich ausgearbeitet. Später Brief von Herrn von Both aus Rostock, mit plattdeutschen Gedichten von Babst. Diese Gedichte durchgegangen und ihren Character untersucht.

31. Nebenstehende Expeditionen. An Rentamtmann Lange, wegen Remuneration, zwey an Prof. Güldenapfel; sämmtlich nach Concepten vom 30. October. Hofrath Renner, wegen des Starkschen Cabinets. Mantegna's Triumphzug geschildert. Mittags für mich. Galvanisch-magnetische Versuche. Babst plattdeutsche Gedichte. Idioticon zu Hülfe genommen. Hofrath Stark und Renner, wegen des Präparaten-Cabinets; man ward einig und schloß ab. Besuchte das neue Glashaus. Nicolai de Syghen Chronicon Thuringicum nach dem Schema zum Theil beschrieben. Mittag für mich. Eine Stunde zu Knebel. Mit Weller kleines Bibliotheksgeschäft. Mit Compter die Expedition fortgesetzt und die Acten ajustirt. Nachts plattdeutsche Gedichte von Babst.

November.

1. Fortsetzung gestriger Betrachtungen, Versuche und Arbeiten.

2. Die Sache des Starkschen anatomischen Museums abgeschlossen; an Stark und Fuchs das Nöthige ergehen lassen. Briefe und anderes concipirt und

mundirt. Hofrath Döbereiner, wegen des Verhältnisses des magnetischen Galvanismus; beyderseitige Überzeugung, daß beyde Wirkungen sich kreuzen. Dem Prosector Schröter sämmtliche Expedition zur Besorgung übergeben. Brief von Hamann an Kant, wundersames Zusammentreffen. Mittag für mich. Anordnung zur Abreise. Einige Briefe. Nachts plattdeutsche Gedichte.

3. Anordnen und Einpacken fortgesetzt. Manuscript zu den Wanderjahren von Weimar. Ward ajustirt. Nebenstehende Briefe expedirt: An Oberconsistorialrath Mosengeil nach Meiningen, wegen schon besorgter Zahlung für die Kupfer. An Polizeyrath Grüner nach Eger, Dank für Nachricht und Versprechen. An Geh. Hofrath Eichstädt, Abschiedsbillet. — Andere concipirt, mundirt. Durchaus eingepackt. Voigts und Frommanns mit Familie im neuen Glashaus. Mittag für mich. Nach Tische von Knebel, besah ein Portefeuille Kupfer. Abends Bibliothekar Güldenapfel, brachte seinen Schlußbericht, legte Bücher und Schriftproben vor. Nachts für mich; plattdeutsche Gedichte von Babst. Auf diese Anregung kleinere Gedichte.

4. Alles in Jena abgeschlossen. Um 10 Uhr abgefahren. Unterwegs Schubarths Betrachtungen über Faust durchgedacht. Nach 1 Uhr in Weimar.

Ausgepackt. Rauchs Büste angetroffen. Mittags zu vieren. Nach Tische Kupfer ausgepackt. Mit den Kindern. Abends für mich, verschiedenes vorbereitet. — An Herrn Dr. Carl Ernst Schubarth nach Breslau. An Herrn Vicedirector von Both nach Rostock.

5. Ausgepackt und eingeordnet. Um 9 Uhr zum Großherzog. Bis 12 Uhr geblieben. Zu Hause. Kupfer nachgesehen. Mantegna's Triumphzug hervorgeholt. Mittag mit den Frauenzimmern. August hatte den Hofdienst. Nach Tische für mich. Sodann mit den Frauenzimmern allein zugebracht. Kleine Sammlung preußischer Mineralien.

6. Wegen der Wanderjahre Erkundigung. Um 9 Uhr zum Großherzog. Gegen Mittag nach Hause. Ordnung gemacht. Zu Tische mit den Frauenzimmern. Nach Tische Kupferstiche. Kam Adele. Abends Gräfin Julie und der Canzlar von Müller. Nachts die Wanderjahre.

7. Fortgefahren zu ordnen. Von Prof. Rhesa in Königsberg Lettische Lieder. Wanderjahre. Mechanicus Bohn. Kupferstiche einrangirt. Mittag mit Ottilien allein. Hatte die Großherzogin das Unglück den Arm zu brechen. An den Kupfern fortgefahren. Mit August, der zeitig nach der □ ging und bald zurück kam. Wanderjahre fortgesetzt. — Die Schöndorfischen letzten Tabellen an Prof. Posselt nach Jena.

8. Schema zu den Wanderjahren gereinigt. Vom Anfang hinein revidirt. Kupfer sortirt und eingelegt. Mittag mit den Frauen. Nach Tische ferner mit Kupfern beschäftigt. Abends Hofrath Meyer. Unterhaltung mit demselben. Später Ottilie, sodann August. Brief von Zelter.

9. Wanderjahre; pädagogische Provinz. Kupfer gesondert und eingelegt. Mittag mit den Frauen. An jenen Geschäften fortgefahren. Abends Hofrath Meyer. Berlinische Verhältnisse und Verhandlungen.

10. Nebenstehendes expedirt. An Herrn Professor Güldenapfel, wegen der Grunerschen Auction, Jena. Wanderjahre von Fol. 48—100 in's Reine gebracht und sodann weiter fortgefahren. Das nußbraune Mädchen 2. Theil, überhaupt das Ganze vorgenommen. Kupfer einrangirt und beseitigt. Nach Belvedere; durch die verschiedenen Häuser. Zu Tisch mit den Frauenzimmern. Nach Tische Kupfer-Portefeuilles. Oberbaudirector Coudray und Hofrath Meyer. Mit letzterem die Spinner- und Weber-Wirthschaft in der Schweiz. Späterhin mit meinem Sohne: Oeconomica, öffentliche, und Privata. War Färber von Jena dagewesen.

11. Urlaub für Schmeller. Rath Vulpius; Relation seiner Expedition nach Koburg u. s. w. Revision des vierten Bogens Kunst und Alterthum. Neben-

stehende Expeditionen: Herrn Frommann Revision des vierten Bogens Kunst und Alterthum, wegen dem Abdruck von den Wanderjahren. Herrn Major von Knebel, der Großherzogin Unfall, verschiedenes unsere Privatverhältnisse betreffend. — Mieris Bild von Serenissimo. Fortgesetzte Ordnung der Kupfer mit Zuziehung von Bartsch. Mit Ulriken, sodann allein. Die Fortsetzung der Novellen bedacht. Abends mit meinem Sohne. Nachts den Inhalt der Ilias, früheres Manuscript durchgesehen.

12. Die sämmtlichen Exemplare von der Morphologie I, 3 waren abgeliefert. Nebenstehende Expeditionen: Rentamtmann Müller, Quittungen wegen des Lohbeets. An Färber, andere Quittungen und Aufträge, obiges mit eingeschlossen. — Kräuter in der Bibliothek beschäftigt. Den Mann von 50 Jahren vorgenommen. In den vordern Zimmern aufgeräumt. Zu Mittag der Generalsuperintendent Röhr. Nach Tische Hofrath Meyer, blieb bis Abends. Wir sprachen die Berliner und andere Angelegenheiten durch. Nachts mit meinem Sohne. Schema der Ilias.

13. Schema zur Recapitulation strittiger Puncte der Farbenlehre. Schema des Manns von 50 Jahren umgeschrieben. Major von Willermott. Geh. Hofrath Kirms. Wartete J. H. der Großherzogin

auf. Brachte den Mieris an Serenissimum zurück. Kupfer betrachtet und geordnet. Mittag zu vieren. Gegen Abend Hofrath Meyer; mit selbigen den Decours des Spinnens und Webens durchgesprochen. Kam Canzlar von Müller, mit demselben das Berliner Theater, das Porträt von Dawe angesehen und besprochen. Vorher Gräfin Julie von Egloffstein, ein Portefeuille Kupfer mit ihr anzusehen. Nachts mit meinem Sohne, Vorkommenheiten beym Cammerbauwesen besprochen. Die Frankfurter Facsimiles in die Sammlung alter Schriften eingetragen.

14. Einige briefliche Expeditionen. Brief an Oberforstmeister von Lyncker, laut Concept. An dem Mineralien-System geordnet. An Serenissimum, wegen des Mieris. Steuersecretär Haage. Brief und Sendung kleiner Broschüren von Hüttner. Observations upon Sunday Newspapers, den Inhalt durchgesehen. Einiges auf die Wanderjahre sich Beziehendes. Mittag zu vieren. Nach Tische weiter an den englischen Heften gelesen. Abends Hofrath Meyer. The moral and political Crisis of England. Berliner Kunstsachen besprochen, besonders Gemälde.

15. Nebenstehende Expeditionen: Die englischen Pamphlets an Dr. Bran in Jena. An Bergrath Lenz den Feueropal und einige Briefe. — Aufschrift auf die Mineralkästen besorgt. Isis 1820,

10. Heft. Verschiedenes zurecht gelegt und notirt. Plutarch 1. Theil. Galerie du Palais royal. Mittags zu vieren. Abends August und Walther. Hofrath Meyer, über obige Galerie p., über Berlin, Künstler, Kunstsachen und Anstalten. Plutarch: Theseus, Solon und Publicola.

16. Einige briefliche Expeditionen: Herrn Weigel nach Leipzig, Auftrag wegen der nächsten Müllerischen Auction. Herrn Legationsrath Conta, politische Nachrichten zurück nebst Zelterischen Liedern. — Schwerdgeburth. Facius mit dem Conglomerat. Geh. Staatsrath Schweitzer. Mechanicus Bohn. Mittags zu dreyen. Kam eine Sendung von Berlin, von Schultz und Schinkel. Den Leipziger Kupferstichcatalog durchgesehen. Schreiben von d'Alton aus Bonn und Ködör aus Raab. Abends Hofrath Meyer. Brannte die Kirche von Troistedt ab.

17. Nach tief gefallnem Schnee (d. 14. und 15.) starke Kälte. Einige briefliche Expeditionen: Serenissimo, verschiedenes. An Herrn Hofrath Döbereiner, Quittung wegen 25 Thlr. An Herrn von Beulwitz, wegen Aufwartung bey den jungen Herrschaften. — Concepte zu Briefen. Professor Müller das übrige Papier, von Frau Hofrath Jagemann acquirirt und zum Geschenk für die zweyte Classe bestimmt, abgeliefert. Mittags zu drey. Nach Tische Kupferstiche nach der Antike

gesondert. Abends Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray.

18. Um 7 Uhr 12° Kälte. Briefliche Expeditionen. An Hofrath Renner 2 Affen und 1 Papagey. Steinsammlung geordnet. Um 11 Uhr zu Herzog Bernhard nnd Gemahlin. Mittags zu vier. An der Steinsammlung fortgearbeitet. Plutarchs Themistocles. Canzler Müller. Hofrath Meyer.

19. Nebenstehende Expeditionen. An Herrn von d'Alton nach Bonn. Serenissimo Entschuldigung des nicht Aufwartens. Herrn Geh. Staatsrath Schultz, wegen Meyers Rückkehr. — Steinkasten abermals geordnet. Geh. Cammerrath Stichling, Obermedicinalrath von Froriep. Mittags zu vieren. Gegen Abend Sendung von Reval. Hofrath Meyer. Plutarchs Camillus.

20. Ordnung der Mineralien fortgesetzt. Einiges expedirt und geheftet. Mittag zu vieren. Fortsetzung des morgentlichen Geschäftes. Abends Hofrath Meyer. Dessen Berliner Tagebuch. Versuche den Galvanismus und Erdmagnetismus in Verhältniß zu setzen. Später mit meinem Sohne über Baulichkeiten. — An Herrn Bergrath Cramer nach Dillenburg: Kästchen mit Mineralien.

21. Meyers Tagebuch revidirt und mundirt. Ordnung der Mineralien fortgesetzt. Früh gegessen wegen der Schlittenfahrt. Nach Tische morgent-

liche Arbeiten fortgesetzt. Abends Galvanismus zum Erdmagnetismus. Hofrath Meyer, dessen Aufsatz über Kunstschulen und Academien.

22. An Serenissimum den Schakal-Pelz zurück. Ankündigung des Apparats, das Verhältniß des Galvanismus zum Erdmagnetismus. Ordnung der Mineraliensammlung fortgesetzt, ingleichen die Revision des Meyerschen Tagebuchs. Junger Petersburger von Küchelbecker, in Gefolg des Fürsten Narischkin. John mundirte das Tagebuch. Mittag zu vieren. Fortsetzung der morgentlichen Arbeiten. Granite aus Berlins Umgegend. Plutarch Fabius Maximus, Alcibiades und Coriolan. Hofrath Meyer. Die Berlinschen Angelegenheiten durchgesprochen.

23. Meyers Tagebuch zu revidiren und mundiren fortgesetzt. Mineralien geordnet und aus dem gewölbten Zimmer einiges herbeigeschafft. Kunst und Alterthum 5. Bogen zur Revision. Der junge Küchelbecker. Mittag zu vieren. Nach Tische die frühere Arbeit fortgesetzt. Abends Hofrath Meyer. Plutarchs Timoleon. Sodann Musik: Eberweins und kleine Gesellschaft. Nachts Rumpfs Naturwissenschaft.

24. Inhalt der Ilias. Mundum des Meyerschen Tagebuchs fortgesetzt, ingleichen Einordnung der ungarischen Mineralien. Mittag zu vieren. Kam Adele Schopenhauer. Nachricht von der An-

kunst des Quandtischen Ehepaars. Abends Hofrath Meyer.

25. Meyers Tagebuch revidirt und mundirt, ingleichen die Motive der Ilias. Geh. Referendar Rath Helbig wegen meteorologischer Vorrichtungen. Mittag der Badeinspector. Gegen Abend Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray, Athenische und Phigalische Marmore. Toutinameh, einige Geschichten daraus. Brief von Kannegießer aus Prenzlau und Auslegung meiner Harzreise im Winter. Zauberflöte.

26. Revision des 6. Bogens von Kunst und Alterthum. Motive der Ilias weiter revidirt. Fortsetzung der Abschrift von Meyers Tagebuch. Vorbereitungen zu den magnetisch-galvanischen Versuchen; um 11 Uhr Serenissimus solche anzusehen. Sendung von Hüttner. Mittag zu vieren. Nach Tische Ilias fünfter Gesang. Die Familie ging auf den Ball. Ich blieb allein. Fortgesetzte Lectüre. Aufhebung des Oppositionsblatts. — An Wesselhöft den 6. Revisionsbogen zurück.

27. Der junge Herr von Küchelbecker, einen in Adular geschnittenen Jünglingskopf vorzeigend. Fortgesetzte Revision der Motive der Ilias. Abschluß des Meyerschen Tagebuchs. Mittags mit den Frauen. Mein Sohn war bey Coudray mit Quandts. Plutarch. Recension des Manuscripts aus Süddeutschland in der Allgemeinen Zeitung.

Hofrath Meyer. Aufsatz über die Atheniensischen Statuen und Reliefe. Nees von Esenbeck Handbuch der Botanik 1. Theil kam an.

28. Abschrift der Marmore von Athen und Ägina. Motive der Ilias fernerhin revidirt. Stammbuchsblatt für Bernhard von Knebel. Mundum des Meyerschen Tagebuch geendigt. Nees von Esenbeck botanisches Handbuch. Ingleichen botanische Beobachtungen von Robert Brown über die Syngenesisten, Übersetzung. Manuscript. Hofrath Meyer wartete der Großherzogin auf und zeigte ihr die Kupfer des Berliner Theaters. Zeitig gegessen wegen der Schlittenfahrt. Nach Tische mit Kräuter verschiedene Expeditionen. Herzog Bernhard. Herr Hofrath Meyer und Herr Canzlar von Müller. Griechische Bildwerke und Homerische Motive.

29. Expedition nach Jena, wie nebensteht: An Hofrath Fuchs nach Jena, Catalog des Starkischen Cabinets. Bibliothekar Dr. Güldenapfel, wegen der Compterschen Angelegenheiten. Beyde in einem Paquet an Färber. An Dr. Bran, Broschüre und Buch. Major von Knebel, Stammbuchsblatt zum Geburtstage. Professor Posselt, Meteorologisches. Buchbinder Poller, Quittung einiger Buchbinderarbeiten. Frau Geh. Hofrath Stark, Schlüssel zum anatomischen Cabinet. Im 2. Paquet an Färber.

Grüner Papagay an denselben in einer Schachtel. Ingleichen im 2. Paquet Manuscript zum 7. Bogen von Kunst und Alterthum an die Wesselhöft-sche Druckerey. — Motive der Ilias. Abschnitt in der Ordnung der Mineralien. Mehreres mundirt und der Expedition näher gebracht. Mittag zu vieren. Nach Tische Nebenstehendes redigirt, abgeschlossen und der Post übergeben. Abends Hofrath Meyer. Das Manuscript zum 7. Bogen nochmals durchgesehen. Oeconomica, Politica, Aesthetica.

30. Arbeit an der Ilias fortgesetzt, sowohl Concept als Mundum. Mittags zu vieren. Den 12. und 20. Gesang mit Kräuter in's Einzelne. Später für mich Plutarch gelesen, auch etwas in Nees von Esenbeck Botanik.

December.

1. Den 19. Gesang der Ilias, überhaupt Revision und Mundum fortgesetzt. Aufgeräumt, die Zimmer gekehrt. Mittag zu vieren. Sodann Plutarch. Abends Hofrath Meyer. Wegen der Cassler Claude Lorrains Betrachtungen.

2. Homers Ilias. Brief von Schubarth aus Breslau. Mittag zu vieren. Gegen Abend Dr. Weller mit verschiedenen Aufträgen von Jena.

3. Mit Wellern die sämmtlichen Gegenstände durch-gesprochen, registrirt und autorisirt. Um 11 Uhr

die Prinzessinnen. Mittags zu dreyen. August hatte den Hofdienst. Nach Tische Vorbereitungen auf den Abend. Um halb 7 Uhr Thee-Gesellschaft. Herr und Frau von Quandt und mehrere Freunde. Früher die vom Graf Bedemar angekommenen Opale zu Serenissimo.

4. Einige Gesänge der Ilias in's Reine gebracht. Wolfs Prolegomena gelesen. Über die Luft zu trennen und zu verbinden dictirt. Wanderschaften und Schicksale von Steube. Herr von Quandt, die Rauchsche Büste zu sehen. Herr von Arnim und Mahler Ruhl aus Cassel. Mittag zu dreyen. Mein Sohn den Hofdienst. Nach Tisch Fräulein Adele. Mit meiner Schwiegertochter bis Abends conversirt. Abends allein. Plutarch: Gaius Marius.

5. Opale von Serenissimo. Einiges an der Ilias. John fuhr fort die Acten weiter zu verzeichnen. Mittag zu dreyen. Nachher mit Ulriken. Serenissimus sendeten meine Opale zurück. Mit Kräuter einige Gesänge der Ilias. Hofrath Meyer. Myrons Kuh widersprochen. Gaius Marius. — Brief an Kaufmann Gerhard in Leipzig.

6. Den Homerischen Auszug bearbeitet. Mittag zu dreyen. Gegen Abend den Homerischen Auszug mit Kräuter fortgesetzt und vorerst abgeschlossen.

7. Nebenstehenden Brief. An Herrn Major von Egidy nach Leipzig. Rubriken für die sämmtlichen Hefte des nächsten Jahrs. Nach 11 Uhr Herr Geh. Staatsrath Schweitzer. Spazieren gefahren gegen Neu-Wallendorf. Mittag mit Ottilien allein. Nach Tische manches durchgesprochen. Abends Oberbaudirector Coudray, die Kupfer vom Parthenon mit dem größern und kleinern englischen Werke, auch über das Frankfurter Monument, wovon er manches zu erzählen wußte. Nachts Gaius Marius vom Plutarch, deßgleichen Sulla.

8. Nebenstehendes: An Frommann, 7. Bogen Kunst und Alterthum revidirt und Manuscript von Wilhelm Meisters Wanderjahren von Fol. 2—47. An Dr. Sulpiz Boisserée, laut Concept. — Prolegomena von Wolf. Um Mittag mit meiner Tochter spazieren gefahren. Mittag zu dreyen. Steine einrangirt. Wolfs Prolegomena. Abends für mich, nächste Sendung Wilhelm Meisters Wanderjahre durchgegangen. Sodann aus meinem Leben dritter Band angefangen.

9. Wolfs Prolegomena fortgesetzt. Wilhelm Meisters Wanderjahre. Eigene Biographie, dritter Band. Plutarch. Spazieren gefahren mit Fräulein Pogwisch. Vorbereitung zu dem galvanischen Schwingversuche. Abends Hofrath Meyer und

Canzler von Müller, welcher letzterer allein blieb und bis spät.

10. Notirte Kräuter die fehlenden Exemplare von Morphologie und Kunst und Alterthum. John berichtigte und verzeichnete den innern Actenschrank. Ich fuhr an Wilhelm Meisters Wanderjahren fort. Spazieren gefahren mit Fräulein Ulrike. Mittag zu vieren. Plutarch. Abends Hofrath Meyer. Mantegna.

11. John rangirte noch einige Actenfächer. Beschäftigte mich mit den Wanderjahren. Fuhr spazieren mit Hofrath Meyer. Brandes Vorschlag zu einer meteorologischen Zeitschrift. Mittag zu vieren. Galvanischer Versuch mit den unmittelbar an einanderstoßenden Metallen, welcher nicht gerieth. Vorschlag zu einem neuen Apparat. Einige Briefe concipirt. Schema zu den Wanderjahren. Schreiben von Heß aus Zürich, mit Landolts Biographie; ein Stück davon gelesen. Abends Hofrath Meyer. Sartorius Leben Plutarchs. Brief von Kosegarten, wegen verschiedener gewünschter Bücher.

12. Brief an Posselt mundirt und eingepackt. Mit John die pädagogische Provinz zu den Wanderjahren redigirt. Hofrath Voigt von Jena. Einiges Botanische und Wissenschaftliche. Mittags zu vieren. Magnetisch-Galvanische Versuche auf dem Wasser. Hofrath Meyer. Landolts Biographie von David Heß. Über den academischen Aufsatz,

welcher schon weit vorgerückt ist, gesprochen. Nachts Plutarchs Pompejus.

13. Wanderjahre fortgesetzt. Pädagogische Provinz. Briefe concipirt, mundirt und abgesendet: Herrn Dr. Stieglitz nach Leipzig, Dank für deutsche Baukunst. Herrn Professor Posselt, Brandes Vorschläge zu einem meteorologischen Journal. Herrn Professor Kosegarten, Anfang des Toutinameh. — Lieber die Kyanometer vorweisend. Mittags zu vieren. Nach Tische magnetisch-galvanischer Versuch, durch das Übersehen einer Bedingung unwirksam. Mit August über Publica und biographische oder vielmehr necrologische Vorarbeiten. Revision des heute früh Dictirten zu den Wanderjahren; ingleichen Überlegung des seltsamen Comments. Hofrath Meyer, Abschnitt des Landoltischen Lebens. Brief von Blumenbach mit Ankündigung einer Sendung. Unzufriedenheit über den Auszug von Rose.

14. Schema der Wanderjahre fortgesetzt und Ausbildung desselben. Um 1 Uhr mit meiner Tochter spazieren gefahren. Mittag zu vier. Nach Tisch magnetisch-galvanische Versuche; neue Spur nächstens zu verfolgen. Mit August Publica und Oeconomica. Den Brief von Blumenbach überdacht und Resultate daraus gezogen. Hofrath Meyer. Am Landoltischen Leben fortgelesen. Plutarchs Pompejus.

15. Nebenstehende Expeditionen: Hofrath Voigt, Rentamtmann Müller in Jena, wegen eines außerordentlichen Postens. — Diplom von der Königl. Märkischen öconomischen Gesellschaft zu Potsdam. Wanderjahre. Seltsamer Comment. Lieber mit Kyanometer. Spazieren gefahren mit Fräulein Ulriken. Mittag zu dreyen. Nach Tische Beschäftigung mit dem Kinde. Abends Fräulein Adele. Später Hofrath Meyer und Oberbaudirector Coudray. Nachts Plutarch Julius Cäsar.

16. Einiges an den Wanderjahren. Nebenstehendes: An Härtel und Breitkopf, Schein wegen des Grafen Bouquoy. Briefe concipirt. Abschrift einer französischen Stelle auf's Os intermaxillare bezüglich. Mit Fräulein Ulrike und Mathilde Thon spazieren gefahren. Mittag zu drey. Mantegna's Kupferstiche nach Bartsch numerirt. Mit Kräuter einige Briefe concipirt. Abends Hofrath Meyer. Nach der Comödie mein Sohn.

17. Kräuter brachte das neu gefertigte Journal-Repertorium. Nebenstehende Expeditionen: An Herrn von Knebel mit den Gipsabgüssen. Geh. Staatsrath Schultz nach Berlin mit dem Knebelschen Danksagungsschreiben. — Die einzelnen Blätter zum Nachtrag der Farbenlehre durchgesehen. Spazieren gefahren mit meiner Tochter. Vorher Rath Helbig, wegen des Kyanometers. Mittag zu dreyen. Gegen Abend Professor

Riemer und Hofrath Meyer, später Canzler von Müller.

18. Chromatica zu mundiren und zu redigiren fortgesetzt. Kam Dr. Weller, brachte verschiedene schriftliche Anfragen, Resolution erwartend. Einiges war sogleich mündlich abzuthun. Die angekündigte Sendung von Blumenbach, Promemoria deßhalb an Serenissimum. Das Nächstbevorstehende überdacht. Mittag zu dreyen. Ottilie war bey der Mutter. Gegen Abend einiges mit Kräuter. Hofrath Meyer. Landschaften von Claude Lorrain. Landolts Leben weiter gelesen. Späterhin mit meinem Sohn Maurerische Verhältnisse durchgesprochen. Brief von Rath Schlosser von Frankfurt a. M.

19. Die Blumenbachische Sendung an Serenissimum. Kleine Aufsätze zur Farbenlehre redigirt. Betrachtung der Claude Lorrain. John schrieb an Meyers academischer Schrift. Mit Fräulein Ulrike spazieren gefahren. Mittag zu dreyen. Nach Tische die Claude Lorrains. Abends Hofrath Meyer. Landolt bis zu Ende. Plutarch: die Gracchen, Cäsar und Cicero.

20. Die Blumenbachische Sendung von Serenissimo zurück. Einen Theil davon an Kräutern gegen Quittung. Chromatische Nachträge. Schotts Voß und Stolberg. Nicht ausgefahren. Mittag zu dreyen. Gegen Abend Bestätigung der Stolbergi=

schen Umtriebe von Voß. Hofrath Meyer. Dieselbe Lecture fortgesetzt. Späterhin Plutarch: Leben des Cicero. Der Badeinspector war über Nacht geblieben. — An Rentamtmann Müller die Museumsrechnung von 1817. An Färber autorisirte Quittungen zurück.

21. Verschiedene Concepte zu Briefen und anderes. Chromatica. Mit Fräulein Ulrike spazieren gefahren. Mittag der Badeinspector. Fraser Himala-Gebirge. Sendung von Willemer. Untersuchung, ob jenes englische Werk schon bestellt sey. Hofrath Meyer. Voß und Stolberg. Plutarch: Cäsar und Brutus; sodann Galba und Otho.

22. Nebenstehende Expeditionen: Herrn Grafen Vargas Bedemar nach Copenhagen. Herrn Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt a. M. — Vorbereitung für die nächsten. Rath Haage wegen Frasers Himala-Gebirge. Chromatisches für mich durchgedacht. Schachtel für Frankfurt gepackt. Betrachtung über Willemers Lage. Hofrath Meyer. Die Himala-Kupfer betrachtet. Vergleichung mit der Karte. Hofrath Meyer blieb zu Tische. Berliner Verhältnisse. Sendung von Serenissimo. Dittmars Witterungskunde. Abends Professor Riemer, Oberbaudirector Coudray und Hofrath Meyer. Wurden Sonetten und andere Gedichte gelesen. Nachts an Dittmars Witterungskunde fortgefahren.

23. Nebenstehende Expeditionen: An die Allgemeine Litteraturzeitung zu Jena. An das Litterarische Wochenblatt nach Leipzig die Willemersche Sendung. An Geh. Rath von Willemer nach Frankfurt Kunst und Alterthum und eine Schachtel mit Christgeschenken. — November des Gesellschafters. Collectaneen und alte Entwürfe zur Farbenlehre. Mittag zu vieren. Gespräche über Weihnachtsbescherungen. Abends Hofrath Meyer. Witterungskunde von Dittmar. Später Dionysius von Halikarnaß.

24. Nebenstehende Expeditionen: Schachtel mit Weihnachtsgeschenken an Geh. Rath von Willemer. An Herrn Geh. Legationsrath Conta Politische Blätter und Auszug aus dem Gesellschafter. — Übrigens aufgeräumt und geordnet. An Fräulein Adele Schopenhauer einen Divan. Spazieren gefahren. Mittags Generalsuperintendent Röhr. Christbescherung für Walther. Nacht für mich. Dionys von Halikarnaß.

25. Verschiedene Munda. Besuch von Geheime Hofrath Kirms. Gräfin Julie von Egloffstein. Mittag zu vieren. Nach Tische Familie Schopenhauer. Abends der Canzler, Hofrath Meyer und Hofmedicus Rehbein.

26. Mundum der ältern chromatischen Einleitung durch Kräuter. Mundum des Maynzischen Kunstaufsatzes durch John. An Serenissimum das Ohiothier

von d'Alton. Nebenstehende briefliche Expeditionen: An Posselt, Aurora 3. Heft, Winterwitterung 1820, Anfragen auf Serenissimi Veranlassung. An Weller, Resolutionen auf verschiedene Anfragen, die Gedichte an Comptern. — Spazieren gefahren mit Fräulein Ulriken. Mittag zu dreyen. Gegen Abend Hofrath Meyer. Der nächste Leipziger Auctions-Catalog. Dionys von Halikarnaß.

27. Briefliche und nebenstehende Expeditionen. Hofgärtner Baumann von Jena, wegen Holz und dergleichen. Chromatica theils mundirt, theils aus alten Heften geordnet. Spazieren gefahren mit Ottilien. Mittag zu dreyen. Nach Tische Fräulein Adele, wegen des verzierten Kästchens. Betrachtungen über das Ohiothier. Hofrath Meyer. Dionys von Halikarnaß.

28. Nebenstehende Expeditionen: An Helbig, Schema über die Wind-Terminologie. An Vulpius, dessen Aufsatz über die ehernen Thüren. An Professor d'Alton nach Bonn, laut Concept. An Frommann, laut Concept. — Einiges Chromatisches. Purkinje Beyträge zur Kenntniß des Sehens in subjectiver Hinsicht. Schluß des Kunstaufsatzes für Berlin an Hofrath Meyer gesendet. Mittag zu dreyen. Fräulein Ulrike war krank. Nach Tische bald im hintern Zimmer das Morgentliche fortgesetzt. Abends Hofrath Meyer; jenen Aufsatz abermals besprochen.

29. Chromatica, besonders Purkinje subjectives Sehen, anderes mundirt. Brief an Staatsrath Schultz concipirt· pp. Schrön, Gehülfe bey der Sternwarte zu Jena. Die Widersacher der Farbenlehre nach den Jahren geordnet und in's Mundum gebracht. Einiges andere hieher Gehöriges. Mittag zu drey. Nach Tische mit den Kindern. Abends Oberbaudirector Coudray, späterhin Rehbein.

30. Nebenstehende Expeditionen: Geh. Staatsrath Schultz nach Berlin. Ingleichen die beyden Donnerstag eingezeichneten: an d'Alton und Frommann. — Hofmechanicus Körner von Jena. Die Commissionen zur nächsten Leipziger Kupferstich-Auction verzeichnet. Mittag zu dreyen. Nach Tische mit August. Brief von Werner an Serenissimum. Abends Canzler von Müller. Europa und Amerika von v. Schmidt-Phiseldeck.

31. Auszug aus Purkinje. Schmidt-Phiseldeck Europa und Amerika. Rath Vulpius. An Hofrath Meyer Mundum des Berlinischen Aufsatzes. Purkinje Auszug fortgesetzt. Commentar angefangen. Einleitung zu dessen und Schultzens Arbeiten. Mittag zu dreyen. Nach Tische an der chromatischen Arbeit fortgefahren. Einige Versuche deßhalb. Abends Dionys von Halikarnaß, bis zur Vertreibung der Könige.

A g e n d a

1819.

1819.

Foliobogen, in der Mitte gebrochen, von John, g und g^1 beschrieben. Auf der 1. Seite:*)

Agenda den 4ten July 19.

*von Willemer.
von Welden.
*Bibliothekar Gottscheb.
*Langermann.
*Nicolovius Vater.
*Nicolovius Sohn.
*Serenissimus.
*Ob. v. Schreibers ein Diplom
*Quartal Joh. Voigt

*Renitenz der Buchh.
*Akten wegen Pic.
Pferde Embryonen
*Maas unsrer Treppe.
**Journal des Scavans*
Recension der Assasinen
*Hamanns Schriften
*Jenaische Bibliotheksacten 1 bis 3 incl.
*Prof. Koestlin
*Exempl. Grosh.
*Mauer Doebereiner

*Cubus Cörner

*Quartal Voigt
*v. Zigesar
*Koerner Cubus
*Bogen 35.
*Mspt an Frommann
*Gingo Biloba.
*Diener Sternwarte Bes.
* — Bibl. Remun.
*Quartal Voigt.

Auf der 3. Seite:

Von Welden
Danck Chronik Nicol.

---

*) Das als erledigt Gestrichene ist mit * bezeichnet.

Auf der rechten Bruchhälfte:
9. 10 g^1 11 g 12—19 g^1 20—22 g 24. 25 g^1
Auf der linken:
12 g^1 14—18 g 21 g 22. 23 g^1

Lesarten.

Den siebenten Band der Tagebücher hat Ferdinand Heitmüller bearbeitet unter gelegentlicher Mitwirkung von Julius Wahle, der bei Ausübung der Generalcorrectur dem Herausgeber seine Beobachtungen mittheilte. Redactor der Abtheilung ist Bernhard Suphan.

Über die äussere Einrichtung des Tagebuchs seit dem März 1817 ist im vorangehenden Bande S. 285 fg. berichtet worden. In der Behandlung des Textes und der Lesarten schliesst sich der vorliegende seinem Vorgänger vollständig an. Für die erklärenden Anmerkungen sind die Oberaufsichts-Acten des Grossherzoglichen Staatsministeriums in grösserem Umfange als bisher herangezogen worden; die Karlsbader Curlisten konnten auch diesmal, dank dem Entgegenkommen des dortigen Bürgermeisteramtes, benutzt werden. Vollständigkeit in den Erläuterungen ward so wenig wie in den früheren Bänden erstrebt.

Es bedeutet *g* eigenhändig mit Tinte, g^1 eigenhändig mit Blei, g^3 eigenhändig mit rother Tinte Geschriebenes; *Cursivdruck* bezeichnet Lateinischgeschriebenes, Schwabacher Ausgestrichenes der Handschrift. — Die Sonntage sind wie in den vorigen Bänden durch Fettdruck des Datums ausgezeichnet.

1819.

Januar.

Actenformat in blauem Umschlag, die Monate Januar bis zum 25. August umfassend, mit der Aufschrift: „Tage-Buch vom Januar bis zum Juny | vom July bis zum ..... 1819." (fol. 1—53.) Die Eintragungen bis 44, 14 (3. Mai) sind grösstentheils von Kräuters Hand; später wechseln die Schreiber häufig.

1, 1 Hüttner war, wie Goethe einmal an Dawe nach Göttingen schreibt, „Geschäftsträger des hiesigen Hofes". 3. 4 Über das Schmeller'sche Porträt vgl. Zarncke, Kurzgefasstes Verzeichniss der Originalaufnahmen von Goethe's Bildniss. Mit fünfzehn Tafeln. Leipzig 1888. S. 40. 5 Allart van] Albert von 19—21 Ein diesen Besuch betreffendes Promemoria und alle auf den Abbruch des Thores bezüglichen Verhandlungen in einem dem Grossherzogl. Staatsministerium gehörigen Fascikel: „Acta. Die Abtragung des Loeberthors zu Jena betr. 1818. 1819." (fol. 1 — 45.) Vgl. auch Vogel, Goethe in amtlichen Verhältnissen, S. 409 f. 2, 5 Generalmajor Friedrich Johann Christoph Heinrich von Seebach; auf dem Ball war auch Ernst und Karoline von Schiller. Vgl. Karl Schmidt, Schillers Sohn Ernst, S. 17. 8. 9 Dieser Aufsatz befindet sich gleichfalls in dem oben citirten Fascikel Fol. 13 und 14. 13 Zelter schickte mit einer „culinarischen Sendung" Fische auch die Composition der Ballade „Die Kinder sie hören es gerne". Vgl. 2, 22 und Briefwechsel mit Zelter III, S. 5. 14 Die neue Schauspielerin war Madame Schultze; auf dem Zettel des Kotzebueschen Stücks heisst es: „Madame Schulz wird die Johanna als Gastrolle geben." Am 13. Januar nennt der Zettel sie „Schultz", erst am 15. Februar richtig „Schultze". Hiernach ist Ernst Pasqué, Goethe's Theaterleitung in Weimar II, S. 311, der sie erst am 27. Januar debütiren lässt, zu corrigiren. 15. 16 Jones, vgl. Noten und Abhandlungen zum Divan. Weim. Ausg. 7, S. 218 ff. 22 Schütz war zu diesem Zweck aus Berka eigens berufen worden. Vgl. Briefw. mit Zelter III, S. 8. 26. 27 „Dem Vernehmen nach hat Hr. v. Stourdza von Weimar, wo er bis jetzt sich aufgehalten, seine Rückreise nach Petersburg angetreten. Er soll geäussert haben: das Klima von Deutschland bekomme ihm nicht. Bei seiner Durchreise durch Leipzig traf es sich gerade, dass die Studenten dem Professor Krug für seine Schrift gegen Stourdza ein Vivat brachten." Allgemeine Zeitung Nr. 52 (21. Februar 1819), S. 208. Zu Stourdza's Anwesenheit in Weimar vgl. ferner Biedermanns Erläuterungen zu den Tag- und Jahresheften, S. 193, auch Das Frommannsche Haus, S. 156 und 159. 3, 6 Hauptmann Bernhard Hundeshagen hatte am 24. December

v. J. aus Mainz verschiedene Exemplare des dem Grossherzog gewidmeten Werkes (Kaiser Friedrichs I. Barbarossa Palast in der Burg zu Gelnhausen. M. K. 2. Aufl. o. O., 1819.) an Goethe gesandt mit der Bitte „über deren Abgabe ganz nach Gutdünken zu verfügen". Goethe antwortet am 9. Januar 1819, dass die Exemplare des „schätzbaren Werkes glücklich angekommen und alsbald vertheilt worden sind". Vgl. Kunst und Alterthum. Zweiten Bandes zweites Heft. Stuttgard 1820. S. 81 f. 11 Joh. Georg Paul Goetze. 22 Paläophron — 23 aR 4, 9 sechsen nach fünf 18 Hofprediger D. Wilh. Christoph Günther. 21 Hofe aR 28. 5, 1 Mahmud von Gasna, vgl. Noten und Abhandlungen zum Divan. Weim. Ausg. 7, S. 42 ff. 4. 5 Die von Jacob Wilhelm Roux (vgl. Allg. Deutsch. Biogr. 29, S. 409) seit Ende 1817 — zusammen mit dem ihm unterstellten Zeichenmeister Oehme — geleitete Zeichenschule in Jena war anfangs ein Privatunternehmen des Ersteren. Ein Originalrescript Carl Augusts vom 23. Februar 1819 gliedert „jene bisher im Verborgenen gelegene und ohne irgend eine Kunstbeziehung im Düstern würckende Schule an die Weimarischen Anstalten, nach dem Wunsche des Dr. Roux selbst, für die Zukunft" an. Roux erhält 150 Thlr. Gehalt, folgt aber schon bald dem im Frühjahr 1819 an ihn ergehenden Ruf als Professor der Kunst nach Heidelberg. Die wenigen auf diese Materie sich beziehenden Acten sind zusammen in 2 Fascikel des Grossherzogl. Staatsministeriums gelegt: „Die Anstellung eines Lehrer der Zeichenkunst in Jena betreffend 1817. 1819" (fol. 1 — 12.) und „Kunstschule zu Jena betr. 1817. 1824" (fol. 1—4.). Vgl. auch die zu Band VI, 134, 5 gehörige Notiz (S. 306). 9—11 Katharina Paulowna, Königin von Würtemberg, war am 9. Januar an der Gesichtsrose gestorben. Vgl. Allgemeine Zeitung Nr. 12 (12. Januar 1819), S. 48 und Goethes Brief an S. Boisserée vom 14. und dessen Antwort an Goethe vom 22. Januar (Sulpiz Boisserée II, S. 239). 11. 12 Peintures de vases antiques vulgairement appelés étrusques tirées de différentes collections et gravées par A. Clener. Accompagnées d'explications par A. L. Millin. Publiées par Dubois Maisonneuve. 2 Bde. Paris 1808—10. 16. 17 Patrice Gass, Voyage des Capitaines Lewis & Clarke

depuis l'embouchure du Missouri, jusqu'à l'entrée de la Colombia dans l'Ocean pacifique, fait dans les A. 1804—1806. Trad. en Fr. p. Lallement. Paris 1810. 26 Dr. Christian Gotthold August Urban war durch Goethes Vermittelung Mitglied der mineralogischen Gesellschaft zu Jena geworden und hatte G., dem er häufige Aufmerksamkeiten erwies, jetzt eine sehr minutiös gearbeitete „Tabellarische Übersicht von naturhistorischen Erfahrungen und andern merkwürdigen Begebenheiten im Monat December 1818“ übersandt, die sich noch bei den Quartalheften findet. 6, 2 Zur Redaction des Maskenzugs vgl. F. J. Frommann, Das Frommannsche Haus (Jena 1872), S. 62. 4—6 Vgl. Biedermanns „Erläuterungen“ zu den Tag- und Jahresheften, Abs. 980 (S. 192). 9 An — 10 Herüberkunft aR 16 Hammers Assassinen aR Joseph von Hammer, Die Geschichte der Assassinen; aus morgenländischen Quellen. Tübingen 1818. 22 Ernst von Schiller hatte gerade wenige Tage vorher den entscheidenden amtlichen Schritt gethan und seinen Verzicht auf den Grossherzogl. Staatsdienst erklärt. Vgl. Karl Schmidt, Schillers Sohn Ernst, S. 17. 22. 23 Louis de Beaufort, Diss. sur l'incertitude des cinq premiers siècles de l'Histoire Romaine. Utrecht 1738. Albert Gottlieb Methfessel (1785—1869), damals Hof- und Kammersänger am Rudolstädter Hofe. Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 21, S. 511 ff. 7, 1 wegen nach mit 7 *Eton-College*] *Eaton-College* 15—17 Mémoire sur l'état actuel de l'Allemagne. 19 An — 20 Timmler aR 25 von — 26 bey aR 8, 1 An — 4 Museums-Casse *g* 10 Biedermann stellt in seinen „Erläuterungen“, S. 185, die Namen derselben zusammen. 11 Ferdinand Jagemann war zusammen mit Heinr. Meyer Director des Weimarischen Kunstinstituts. 9, 10. 11 Karl Leonhard Reinhold, Wielands Schwiegersohn, der berühmte Bahnbrecher und Verfechter der Kantischen Philosophie (1758—1825). 19 Johler, Tischler in Weimar. Vgl. Abth. IV, Band 13, S. 350, 27. 27 An — 10, 3 befindlich aR 10, 2 Über Johann Baptist Graser (1766—1841) vgl. Allg. Deutsche Biogr. 9, S. 584 f. Die in Frage stehende Schrift ist betitelt: „Divinität oder das Princip der einzig wahren Menschenerziehung. 1811“. 3 Der vom Schlossbau her in Weimar wohlaccreditirte Carl Friedr.

Christian Steiner, Bau-Rath. 4. 5 Dr. Carl Wilh. Ernst Putsche, Priv.-Doz. bei der Philos. Facultät in Jena und Pfarrer zu Wenigen-Jena. 5 zu nach Ober C Q. Curtius, Alexandri Magni vita ab Jo. Monacho descripta. Lugd. 1555. (Übersetzungen von J. P. Ostertag, Frankf. a. M. 1783; J. Fr. Wagner, Lemgo 1768; Hans Friedr. von Lehsten, Frankf. 1658.) 13 Von Abraham Jakob Penzel, an den Goethe am 22. d. M. eine Zuschrift gerichtet hatte, ist im Goethe- und Schiller-Archiv ein Brief aus Jena vom 24. Januar vorhanden, der freilich die Natur des „verrückten Vorschlags" nicht völlig erklärt; u. a. heisst es: „Übrigens da Ew. Excellenz mir zuzutrauen scheinen im Stande zu seyn einig' Enträthselungen über Hamannische Schriften geben zu können, so muss ich die Ehre haben Ew. Excellenz zu sagen, dass meine Bekanntschaft mit dem seligen Mann 1775 gerade zu der Zeit anfieng, da er von Nikolai den gedruckten Brief mit der Post erhielt, und ununterbrochen bis 1778 fortgesetzt ward, in welchem Jahr ich Königsberg mit Warschau verwechselte. Was binnen diesen vier Jahren geschrieben worden, dürfte mir wohl so ziemlich klar seyn, vorzüglich was auf meinen Busenfreund, den damaligen Ober-Hofprediger Starck, und Quintus Icilius, mit dem ich gleichfalls in näherer Verbindung stand, Bezug hat." Er ersucht G. um Darleihung der H.'schen Schriften zu diesem Zweck und bittet schliesslich sich seiner zu erinnern, „wenn man bey der neuen Einrichtung der Bibliothek eines, wenn auch nur provisorischen Gehülfen bedürfen sollte". Wahrscheinlich hat G. über diesen letzteren Punct mit Vulpius Rücksprache genommen. 17 Reverberg] Reversberg 20. 21 Hans Memling (früher fälschlich Hemling genannt), Maler der altniederländischen Schule (vor 1430—1495), hauptsächlich gepriesen wegen seines berühmten Reliquienschreins der heil. Ursula (um 1486 vollendet) im Johannishospital zu Brügge, der auf 6 Bildern die Geschichte der Heiligen darstellt. Vgl. auch Boisserée an Goethe, 1. Mai 1820 (Sulpiz Boisserée II, S. 283). 24 Mittag nach Ab 28 Bauten] Bauden Predari, Händler in Weimar. Vgl. G. J., Band V, S. 23. 11, 5 Barthélemy Faujas de Saint-Fond, Histoire naturelle de la montagne de Saint-Pierre de Maëstricht. Paris 1799. (?)

6 wie nach mit 12. 13 Erste Aufführung des Grillparzerschen Trauerspiels. Vgl. Knebels Brief an Goethe vom 21. Februar 1819 (Briefw. II, S. 256). 15 Dr. Theobald Renner, Professor und Leiter der Thierarzneischule zu Jena. 17 Probe von Paläophron und Neoterpe, die auf Goethes Wunsch seit dem 28. d. M. vorbereitet wurde. An diesem Tage hatte er an beide Damen einen gemeinsamen Brief gerichtet, in dem es u. a. heisst: Da ich nicht das Vergnügen haben kann, meine schönen Freundinnen heute Abend zu begrüßen, so will ich nur bemerken, was ich mündlich zu eröffnen gedachte: daß ich wünschte, wir führten Paläophron und Neoterpe Mittwoch den 3ten Februar in meinem Saale auf, zu Ehren der Prinzeß Marie und zu Freuden anderer Zuschauer. (Concept im Goethe- und Schiller-Archiv, ungedruckt.) Vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedr. von Müller, 3. Februar 1819 (S. 26). 20 Die nach Ab 23 Lösel lies Lößel Carl Lössel, Instrumentenmacher in Jena, war „der nächste Nachbar“ des niederzulegenden Löber-Thores. Er scheint sein Haus zum Verkauf angeboten, aber keine ihn befriedigende Antwort erhalten zu haben.

Februar.

12, 15 Über Eschweges Werk vgl. Abth. III, Band 6, Lesarten zu 177, 23. 24. 27 Brief—28 Revisionsbogen aR 13, 8 Friedr. Carl Jul. Schütz, Handbuch der Geschichte Napoleons und seines Zeitalters. Leipzig 1810. 12 derselben] ders. 13 Über die Inschrift von Heilsberg vergl. Hempel 29, S. 244 f. und besonders die zu 62, 7 des vorigen Tagbuchbandes gehörige ausführliche Anmerkung (S. 297). 25 dem] den 14, 8 Riemer, der Goethes Haus lange gemieden hatte, wird hier zum ersten Male wieder als Goethes Gast erwähnt. Ein gedeihliches Verhältniss bahnte sich indessen erst später wieder an. Vgl. Heitmüller, Aus dem Goethehause, S. 258 (17. Februar 1819). 14 Christ. Ludw. Albrecht Patje, Geschichte der merkwürdigsten Begebenheiten in den Europäischen Staaten, während den Jahren 1789 bis 1814. Hannover 1815. 20 Director—21 Herr .... aR mit Verweisungszeichen. 22 Fünf] 5 23 Ernst Chr. August Frh. von Gersdorff, der Stiefvater Jennys von Pappenheim. Vgl. Lily von Kretschmann, Jenny von

Gustedt, S. 7. 23—25 J. Ch. Bailleul, Examen critique de l'ouvrage posthume de Mdme de Staël ayant pour titre Considérations sur les principaux événements de la Révolution Française. Paris 1818. 26 Sendung — 15, 2 Festzug aR 14, 26 an aus am 15, 3 ersten] Ersten 4 ausgelesen aR mit Verweisungszeichen 24 Julie Seebeck, geb. Boye, deren Gatte damals schon in Berlin weilte, hatte an Goethe am 5. Februar von Nürnberg „einige von den beliebten Nürnberger Würstchen“ gesandt, für welches schmackhafte Küchengeschenk der Dichter im Namen seiner artigen Schwiegertochter dankt. 16, 5. 6 Feuerbach, Erklärung über seine angeblich geänderte Überzeugung in Ansehung der Geschwornen Gerichte. Jena 1819. 23 — 17, 4 Johns Hand. 26 Knebels Urtheil über die Ahnfrau, vgl. die Anmerkung zu 11, 12. 13. 17, 1. 2 Carl Dietrich von Münchow (1778—1836) hatte einen Ruf als ordentlicher Professor der Astronomie, Mathematik und Physik nach Bonn erhalten. Vgl. Allg. Deutsche Biographie 23, S. 8; Knebels Brief an Goethe vom 21. Februar 1819 (Briefw. II, S. 257). Unter den Acten des Grossherzogl. Staatsministeriums auch ein Fascikel: „Acta Commissionis. Die Abnahme der Sternwarte zu Jena von dem abgehenden Professor von Münchow betrf.“ (fol. 1 — 20.) Über die von August von Goethe am 29. März 1819 vorgenommene Abnahme selbst befindet sich auch ein Protokoll von Weller bei diesen Acten. 4 Goethe schickte, laut noch vorhandenem Postschein, erst am 20. Februar mehrere Exemplare von diesen antiquarischen Blättern zur Vertheilung an Interessenten, u. a. auch an Metternich. 6 Paul Bril] Brill, vlämischer Landschaftsmaler aus Antwerpen (1556—1626). 11 Julius Adolph Völkel, Hofrath und Scatoullier. 18, 5 David Laing, Plans, Elevations and Sections of Buildings public and private, executed in various parts of England including the new Custom House, London, w. Plants Details and Descriptions. Engraved on 59 Plates. London 1818. 11. 12 „Sonnabend, den 20. Februar 1819: Die drey Wahrzeichen. Ritter-Lustspiel in fünf Aufzügen, von Holbein“. (Theaterzettel.) 16 Bailleul, vgl. Anmerkung zu 14, 23—25 und Knebels Urtheil über das Werk in einem Briefe an Goethe vom 21. Februar 1819 (Briefw. II, S. 257). 19, 2

Daniell aR mit Verweisungszeichen. William Daniell, Voyage round Great Britain, undertaken in the Summer of the year 1813, and commencing from the Lands-End, Cornwall, by Richard Ayton. Vol. 1—3. London 1814—1818. 12—16. 17 Bibliothek Johns Hand. 22 und—23 Tische aR mit Verweisungszeichen. Vgl. zu Müllers Besuch dessen „Unterhaltungen", S. 26. 20, 1. 2 Als Maler verlassener Kirchhöfe ist besonders der jüngere Ruisdael, Jacob van R., berühmt (um 1625—1682). 20 Magdeburgers] Magdeburger 21, 3. 4 litterarischen aR mit Verweisungszeichen. 8 Franz Nicolovius, seit dem vorigen Jahre Student in Jena. Vgl. Tag- u. Jahreshefte 1819 (Weim. Ausg. 36, S. 151 f.). 9 Puncte eingesetzt für ein im Text fehlendes Wort.

März.

21, 11 Auszug nach Aufsatz 15 Gelmeroda, Dorf bei Weimar. 16 Christian Wilh. von Schütz, Landrath in Ziebingen (1776—1847). 26 Carl, Goethes Diener. 22, 9 drey] 3 15 Brief —16 Divan aR 23 Brief — 25 Schriften aR 23 Brief— Cotta zusammengezogen aus: Brief an Cotta und Brief an von Cotta aR 27 Mémoires du Cardinal de Retz, contenant ce qui s'est passé de remarquable en France pendant les premieres années du Regne de Louis XIV. Nouvelle Édition exactement revue et corrigée. 2 Voll. A Genève chez Fabry & Barillot M.DCC.LXXIX. 23, 6. 7 Des schon 21, 16 erwähnten Schütz' „Graf von Schwarzenberg" behandelt in naher Anlehnung an Schillers „Wallenstein" ein Stück Brandenburgischer Geschichte während des 30jährigen Krieges. Über seine sonstige Vielschreiberei vgl. Walzels Artikel in der Allgem. Deutsch. Biogr. 33, S. 134 ff. 11 Uhr eingesetzt für: — 12 Neu-Wallendorf, Mühle bei Weimar. 24, 3 Kunst lies Kunst= 12 Manuscript—Jena aR 13 Vogelbälge, vgl. Goethes Brief an Carl August vom 1. März 1819 (Briefw. II, S. 128 f.) 27 B. R. Haydon Esq., 22 Lisson Grove North, London, hatte Zeichnungen der „Reste der höchsten Zeit", der heute wieder das Treppenhaus im Goethe-National-Museum schmückenden Elgin marbles gesandt. Das Concept des Dankbriefes an ihn ist dadurch interessant, dass sich auf dem in der Mitte gebrochenen Blatt

rechts Goethes deutsches Dictat und links die von Noehden bewirkte „englische Gestalt" desselben befindet. 25, 11 Dr. nach Mitt 16 Präsident Philipp Wilhelm von Motz, Ober-Postinspector zu Weimar 20—22 Die Klengelschen Zeichnungen schickte Goethe dem nach Heidelberg scheidenden Roux als Andenken und als ein Zeichen, daß ich die bisher mir öfters erwiesene Gefälligkeit und Assistenz einigermaßen dankbar zu erkennen wünschte. (Concept im Goethe- und Schiller-Archiv.) 25. 26 die Schuld] der Schuld 26, 20 dortigen] dortige 22. 23 Der Garteninspector war Johann Skell. 27. 28 Vgl. v. Biedermann, Goethes Gespräche, Band 4, S. 2 ff. 27, 15 26 Druckrestchen] Druckerstchen zu üdZ 27. 28 vgl. W. Frh. Ulrich] U. 16 Über Nees von Esenbeck's Besuch vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler von Müller, S. 26. 20 Johann Friedrich Posselt (1794—1823), damals noch in Kiel lebend, wurde alsbald als ordentlicher Honorar-Professor der Mathematik und Vorsteher der Sternwarte nach Jena berufen. Vgl. die zu 31, 5 gehörige Anmerkung; auch Goethes Brief an Carl August vom 19. März 1819 (Briefw. II, S. 131) und Allg. Deutsche Biogr. 26, S. 464. Posselts Correspondenz mit Goethe befindet sich z. Th. in einem dem Grossherzogl. Staatsministerium gehörigen Aktenfascikel: „Die Sternwarte zu Jena betr. 1812—1820". (Fol. 1—62.) 28, 1 Leopold Graf Cicognara (1767—1834). 3. 4 Georg Friedrich Grotefend (1775—1853), Philologe und Mitbegründer der Gesellschaft zur Herausgabe der „Monumenta Germaniae" in diesem Jahre. Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 9, S. 763 ff. 4 „Zum Erstenmale: In italienischer Sprache. Cyrus in Babilon, Ernsthafte Oper in zwei Aufzügen, Musik von Rossini." (Theaterzettel.) 13 Vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler von Müller, S. 27 (21. März 1819). 17 Wegen des botanischen Gartens vgl. Carl Augusts Erlass an Goethe vom 23. März 1819 (Briefw. II, S. 131). 18 Zwei Tage vorher hatte der Kranke ein Abschiedswort an Goethe gerichtet und Tags darauf des Freundes schöne Antwort erhalten. Vgl. Tag- und Jahreshefte (Weim. Ausg.) II, S. 148; O. Jahn, Goethes Briefe an Voigt, S. 118 und 414; auch H. Düntzer, Goethes Leben, S. 613. 19. 20 Name und Tod des jungen Falk werden in der Biographie Joh. Falks von Heinr. Doering („Lebensumrisse". Quedlinburg

und Leipzig 1840.) nicht erwähnt. 24 Über Skell vgl. die Anmerkung zu 26, 22. 23. 29, 1. 2 Ludwig Gotthard Kosegartens Geschichte seines 50. Lebensjahres: 1816. 6 Gottlieb Wagner, Hofgärtner zu Jena; über seine Dienstentlassung vgl. oben die Anmerkung zu 28, 17. 9. 10 Zu Bryophyllum calycinum vgl. Weim. Ausg., II. Abth., 6. Band, S. 336 f. 16 Claude Joly, Conseiller au Parlement, Mémoires, Contenant l'Histoire de la Regence d'Anne d'Autriche et des premieres années de la Majorité de Louis XIV. jusqu' en 1665. Avec les intrigues du Cardinal de Retz à la Cour. T. I. II. Amst. 1718. Nouv. Édit. (T. I—III), Genève 1751. 24. 25 Zu Voigts Beerdigung vgl. Kanzler von Müllers „Unterhaltungen", S. 27 (26. März 1819). 30, 1. 2 Kotzebue war in Mannheim am Dienstag den 23. März ermordet worden. Vgl. Allgemeine Zeitung vom 27. März 1819 (Nr. 86), S. 344; ferner Carl Ludwig Sand, dargestellt durch seine Tagebücher und Briefe von einigen seiner Freunde. Altenburg 1821. S. 188 f.; Allg. Deutsche Biogr. 16, S. 772 ff. und 30, S. 338 f.; auch „Unterhaltungen", S. 27 und 28 und „Frommannsches Haus", S. 159 f. 4 in über aus 24. 25 Vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler von Müller, S. 27. 26—28 Vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 53f.; auch Goethe-Jahrb. X, S. 31. 34 und Riemer, Briefe von und an Goethe, S. 85. 31, 5 Bernhard August von Lindenau, der bekannte Astronom und treffliche Staatsmann (1779—1854); vgl. Allg. Deutsche Biogr. 18, S. 681 ff. Ein erhaltener Brief von ihm an Carl August — Altenburg, 29. März 1819 — zeigt, dass seine Stimme auch bei der Berufung Posselts nach Jena von Ausschlag gebendem Einfluss gewesen ist. 9—11 Der Becher war von getriebener Arbeit, sowohl in Betracht des Metalls als der Kunst nicht ohne Werth. (Goethe an den Erbgrossherzog, 31. März. Concept im Goethe- und Schiller-Archiv. Ungedruckt.) Johann Ernst Wickler, Rath und pensionirter Justizamtmann von Berka. 14 Vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler von Müller, S. 28. 16 aus Wien aR mit Verweisungszeichen. 26 mit nach erst

April.

32, 7 Johann Valent. Blaufuss, Wegebauinspector zu Weimar. 9 Stadt nach selben 17 August Wilhelm Dennstedt, Dr. med., Professor der Botanik und 2. Bürgermeister von Magdala. 33, 8 Gigas] Gykas G. der Übersetzer der Iphigenie. 10. 11 Don Juan in italienischer Sprache. 18 Ermer üdZ E. ein pensionirter Hoflaquai. 34, 13 Caroline von Hopfgarten, geb. von Fritsch, damals Hofmeisterin Carl Alexanders, des jetzt regierenden Grossherzogs. 17 Theil] Thel 35, 4 Georg Wilhelm Fenner hatte in einem erhaltenen Brief von demselben Tage diese Audienz erbeten, um Goethe „zu sehen“, nachdem dieser ihn früher bereits auf einen seiner, wie er selbst gesteht, „sonderbaren“ Briefe „einer poetischen Antwort“ gewürdigt hatte. 7 Walther von Goethes. 8 und mehrfach Weise] Weis 15 Expedition—17 Garten aR Garten lies Gärtner 20 Raisonnirendes Verzeichniss der Gemälde und Kunstsachen, welche zur Verlassenschaft des Herrn Clemens Aloys Hohwiesner gehören, und Dienstag den 13. April hiesiger Ostermesse 1819, in dem Belli'schen Hause, der Hauptwache über, nach der Nummern-Folge gegen baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Frankfurt a. Main. (8°. 16 Seiten.) 36, 12. 13 „Zum Erstenmale: Die Waise und der Mörder, Melodrama in drei Aufzügen, nach dem Französischen, von Castelli, Musik von Seifried.“ (Theaterzettel.) 13 Paquet — 15 beim Sonntagseintrage aR stehend, aber durch die Überschrift Zum Montag als zu diesem Tage gehörig zu erkennen. 17 Zu Johler vgl. die Anmerkung zu 9, 19. 18 Konrad Kocher, geb. 16. December 1786, Componist und Musikschriftsteller in Stuttgart; den nach Leipzig Gehenden empfahl Goethe an Rochlitz in einem Briefe vom 15. April. Vgl. Goethes Briefwechsel mit Friedrich Rochlitz. Herausgeber W. Frh. von Biedermann. S. 204 f. 28 Weise blieb] Weis. Blieb 37, 19 recapitulirt, re üdZ 21. 22 Wohl das Heft mit den im zweiten Band von Schubarths „Zur Beurtheilung Goethes, mit Beziehung auf verwandte Litteratur und Kunst (Breslau 1820)“, S. 9 ff. enthaltenen „Nachträgen über Goethe's Faust“. 23 Nach

nach Mittag 25. 26 Über die Haydon'schen Zeichnungen vgl. die Anmerkung zu 24, 27. 26 Carl Wilhelm Lieber, Zeichenlehrer am Weimarischen Kunstinstitut. 28 vorzeigend] vorzeichend 38, 3 Carl Ernst Adolph von Hoff, Herzogl. S. Gothaischer Geheimer Assistenzrath, Mitglied der Immediat-Commission für die Angelegenheiten der Gesammt-Universität zu Jena. 12. 13 Christian Wilhelm Schweitzer, Geh. Staatsrath, später Goethes Nachfolger im Amt. 21 *anguineus*] *anguinus* 25 Brief — 26 Leipzig aR 28 Dmitrij Iwanowitsch Graf Chwostow, 4 Bände, Petersburg 1817. 39, 7 Voigtische Gedichte sind von Jahn, „Goethes Briefe an Chr. Gottlob von Voigt", im Anhang S. 417 abgedruckt. 11 von] v. üdZ 16 Zu Müllers Besuch vgl. dessen „Unterhaltungen", S. 28. 18 F. Pick in Bonn hatte nach beendeten zweijährigen Unterhandlungen mit der Preussischen Regierung am 9. Febr. 1819 dem Grossherzog wegen zunehmender Kränklichkeit seine Kunstsammlungen zum Kauf angeboten und sich dabei auf Goethes Zeugniss im 1. Rhein- und Mayn-Heft bezogen. Man knüpfte auch Unterhandlungen an; die hierauf bezüglichen Correspondenzen sammelte Goethe in ein Actenfascikel: „Acta Die vom Canonikus Pic, zu Bonn, angebotenen Gemälde und Kunstsachen ingl. die Hohwiesnerische Kupferstich-Auction in Frankfurt am Mayn betr. 1819" (fol. 1—61.) Vgl. Tag- und Jahreshefte II., S. 164, 5 f. Der zum Zweck der Auction über die Sammlung aufgenommene Catalog trägt den Titel: Verzeichniss der vorzüglichsten Theile der Sammlung von Kunst-Gegenständen und Alterthümern des Herrn Canonicus Pick in Bonn am Rhein, deren öffentliche Versteigerung den 15. August 1819 und folgende Tage Statt haben wird. 14 Tage vor der Versteigerung sind die Gegenstände jedermann zur Einsicht offen. Bonn 1819. (8°. IV und 22 Seiten.) Vgl. 138, 11—13. 19 Mandeville: Johannes von Montevilla. Vgl. Werke, 7. Band, S. 188. 20 Vor Abends 1½ Zeilen Lücke in der Hs. 40, 7 Vgl. Werke, 7. Band, S. 189 ff. 41, 16 nach nach von 23. 24 Vgl. über die Abendgesellschaft Müllers „Unterhaltungen", S. 29. 42, 6 Ebenda, S. 29 f. 12 Reise nach Berlin. 13. 14 Wohl der Hempel 36, S. 497 (XXXVII) beschriebene Versuch.

43, 4—6 Vgl. hierzu „Unterhaltungen", S. 30. 12 Franz Baumann († 22. October 1872), bis jetzt in Belvedere als „Geselle" angestellt, erhielt im Hochsommer dieses Jahres die durch Wagners Versetzung in den ehemals Griesbachschen Garten zu Jena erledigte Gärtnerstelle im Botanischen Garten daselbst. Über Baumann ein dem Grossherzogl. Staatsministerium gehöriges umfangreiches Actenfascikel: „Acta personalia. Den Hofgärtner Baumann betr. 1819—1872." (fol. 1—86.)

Mai.

43, 26 In aus Im Vgl. die zu 28, 4 gehörige Notiz. 44, 5 Gustav Hugo, Professor der Rechte in Göttingen. Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 13, S. 321 f. 14 Vor Im kleine Lücke. 14 Im — 46, 3 Johns Hand. 16 Georg Dawe (1781—1829). Ein interessantes Urtheil über den Künstler findet sich in einem ungedruckten Brief Goethes an seinen Sohn August (Weimar, 26. Mai 1819): Ein Englischer Maler Herr Dawe ist angekommen, hat mein Porträt gemacht und daran, mit Unterbrechung, vier Wochen gearbeitet; dadurch ist ein neuer Onkel in die Familie gekommen; aber wie Ulricke versichert der leiblichste (aus leiblichste) von allen. (Concept im Goethe- und Schiller-Archiv.) Über das Bild vgl. Zarncke, „Goethebildnisse", Nr. 41 (S. 41) und N. v. Esenbeck an Goethe, 20. Febr. 1823 (Bratranek, Goethe's Naturwissenschaftl. Correspondenz, Band 2, S. 45 f.). 26. 27 und häufiger Schopenhauer] Schoppenhauer 45, 4 Der verstorbene Minister von Voigt hatte auch dem Grossherzogl. Münzkabinet vorgestanden; nun war eine gründliche Revision nöthig geworden. Unter den dem Grossherzogl. Staatsministerium gehörigen Acten auch ein Fascikel: „Das Grossherzogl. Münzkabinet zu Weimar betrf. 1819. 1820. 1821". (fol. 1—14.) Vgl. auch Müllers „Unterhaltungen", S. 30. 5 Friedr. Wilh. Carové, Privatgelehrter (1789—1852). Über seine sonstige schriftstellerische Thätigkeit vgl. Allg. Deutsche Biogr. 4, S. 7 f. 8. 9 Diese Quittung von Johns Hand ist in dem 45, 4 erwähnten Fascikel Fol. 5 abschriftlich vorhanden. 13 Weise] Weiß 20 „Zum Erstenmale: Alexander in Persien. Grosse Oper in drei Aufzügen, Musik von Hrn. Cammermusicus Götze."

(Theaterzettel.) 22. 23 Belvedere] *Belveteur* 46, 1 Thurms] Thurns 4—9 *g* 7 J. G. Cogswell aus Boston, Goethes alter Freund, seit drei Jahren in Europa reisend. Vgl. Müllers „Unterhaltungen“, S. 30, wo er fälschlich Boxwell genannt wird. In einem Billet von seiner Hand — Weimar ce 10. Mai 1819 — meldet er sich bei Goethe an. (Quartalhefte.) 10—47, 7 Johns Hand. 17 von Welden lernte Goethe jetzt erst persönlich kennen. 21—25 vgl. Müllers „Unterhaltungen“, S. 31. 27 Das Porträt der Erbgrossherzogin war ebenfalls von Dawe — nach Goethe's Urtheil „sehr glücklich“ — gemalt. 28 Belvedere] *Belvedeur* 47, 6. 7 J. C. Müller, Bury und Jünger in Hanau. Vgl. III. Abth., 6. Band, S. 257. 2. 3 8—28 Michael Färbers Hand; die vielen Fehler in Orthographie und Interpunction, ebenso die thüringischen Dialekt- und Hörfehler sind stillschweigend verbessert. 22. 23 Die Erbgroßherzogin, Die eingesetzt. 28 so in der Hs., lies Döbereinersche. 48, 1—49, 15 Johns Hand. 48, 8 Daniel Seghers (Zegers), niederländischer Blumenmaler (1590—1661). Vgl. auch Ausgabe letzter Hand, 39. Band, S. 236. 14 An —16 meldend aR 15 Schlossers Mutter war gestorben. 17 Sigismund August Wolfgang von Herder (1776—1838). Vgl. Tag- und Jahreshefte (Weim. Ausg.) II, S. 150 und besonders Biedermanns „Erläuterungen“, S. 195. 22 und mehrfach Sakontala] Sakondala 25 Nach Geistlichem Lücke für den entfallenen Namen. 49, 6 Albert Joseph Ludw. Gabriel von Gross, Steuerrath und Kammerjunker. 10 Basil von Canicoff, russischer Bevollmächtigter an den sächsichen Höfen (1752—1829). 16—21 Wellers Hand. 22—50, 5 Färbers Hand. 27 Schmidt] Schmid. 50, 3 Bernhard Knebel. 6—51, 3 Johns Hand. 7 Demonstrationen] den Monstrationen 11 Tharandt] Tharrant 13 Über diese mit Ottilien am 4. Mai unternommene und am 27. Juni beendigte Reise nach Berlin, Dessau, Torgau, Dresden (Sächsische Schweiz) und Leipzig hat August ein umfangreiches Tagebuch in Actenformat geführt, das sich bei seinem Nachlass im Goethe- und Schiller-Archiv befindet. 18 besonders nach Dienstag den 25. May. Hauptmann von Hardenberg retouchirte Herr *Sowerby's g* 20 Preise] Preisse 51, 4—53, 2 unbekannter Schreiber. 5 Carl Christian Gottlob Sturm, ordentlicher

öffentlicher Lehrer der Ökonomie und Cameral-Wissenschaften. 22 von] vom 24 Abschrift aus Abriß 52, 10 dem] den 10. 11 Ernst von Schiller ging (durch Humboldts Vermittlung) als Assessor an das Kreisgericht zu Köln. Vgl. Karl Schmidt, Schillers Sohn Ernst, S. 17. 16 Goethe gab Dawe Empfehlungsschreiben an Geh. Rath Wolf in Berlin und Blumenbach und Sartorius in Göttingen; den an ihn selbst gerichteten Brief sollte er bei Sartorius abholen. 27 Leopoldinische] Leopoltinische

Juni.

53, 3—6 betreffend Johns Hand. 3 Nebenstehendes — Expressen aR 6 Überlegt — 10 unbekannter Schreiber wie oben. 11—13 abgeschlossen Johns Hand. 11 Herrn — 12 aR Vgl. dazu Johann Valentin Teichmanns Litterarischer Nachlass, herausgegeben von Franz Dingelstedt. Stuttgart 1863. S. 248 ff. 13 Abschrift — 15 kommend unbekannter Schreiber wie oben. 14 Zwey] 2 15 Mittag — 54, 8 überdacht Johns Hand. 26 sämmtliche] sämtlicher 54, 8 Gebadet — 13 Renner Färbers Hand. 13 Hofrath — 55, 13 Typus Kräuters Hand. 54, 14 Der frühere Jenenser Anatom Geh. Rath Loder hatte den geschickten Prosector Carl Ludwig Homburg unter glänzenden Bedingungen nach Moskau berufen. Es scheint, berichtet Goethe darüber verstimmt an den Grossherzog, der so erfahrene Mann habe vergessen, was für eine bedenkliche Person dieser Homburg ist. Hofrath Fuchs empfiehlt deshalb seinen Schüler, den bisher bei der Veterinärschule angestellten Christian Friedr. Schröter, der auch Custos des anatomischen Cabinets war. Dieser erhielt die Stelle. 18 Über den Jenaischen Bibliothekar Christian Gottlieb Buder (1693 — 1763) und seinen der Jenaer Bibliothek vermachten und noch heute durch eine von den übrigen Bibliotheksschätzen gesonderte Aufstellung ausgezeichneten Nachlass vgl. Allg. Deutsche Biogr. 3, S. 502. 55, 2 Vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler von Müller, S. 31. 13 weiter — 17 Post Johns Hand. Mittags — 56, 18 habe Kräuters Hand. 21 Meyer] M. 56, 11 Pandämonium aus Pantemonium: eigenhändige Correctur Goethes, der sich sonst meistens der Correcturen in die von Kräuter ge-

schriebenen Tagebuchparthien enthält. Karl Joseph Raabe (1780—1849). 16—18 Ein solches Namensverzeichniss ist in den einschlägigen Acten nicht mehr aufzufinden; Ansätze dazu, die sich auf die in Rede stehende Ausgabe beziehen, finden sich u. a. in einem Fascikel: „Acta. Die neue Ausgabe meiner Werke Ostern 1814, ingleichen die folgenden Bände von Dichtung und Wahrheit betrf. 1814 —1818.“ 18 Von — 20 Johns Hand. 21—58, 10 Catalog) Kräuters Hand. 21 vgl. zu Kleist 57, 8. 28 eines] 1, eines] 1. 57, 13 Der Peintre-Graveur (21 Bände) von Joh. Adam Bernhard Ritter von Bartsch erschien in den Jahren 1803—1821. 17 Raupach] Raubach 18 die nach ich 20—22 Adolf Heinrich Friedrich Schlichtegroll in München hatte dem durchreisenden Director Lenz am 6. Juni einen Steindruck der facsimilirten Inschrift für Goethe mitgegeben, nachdem er durch ein ihm von dem jungen Maler Müller übergebenes Blatt des Dichters diesbezüglichen Wunsch erfahren hatte. Dasselbe hat folgenden Wortlaut: In Ägypten bei Rosette, ward eine Inschrift gefunden, welche sowohl in Hyeroglyphen als in andern Sprachen ein Denkmal aus den Zeiten des Ptolemäus Epiphanes darbot. Der Stein gelangte nach England, woher ein Facsimile der gelehrten Welt mitgetheilt wurde. Dieses ist in München durch Steindruck vervielfältigt und durch ein Programm des Herrn von Schlichtegroll am 28. März 1818 uns näher bekannt geworden. Es wäre zu wünschen, diese Münchner Nachbildung allhier zu besitzen. W. d. 9. Febr. 1819. (Concept von Kräuters Hand im Goethe- und Schiller-Archiv.) 26. 27 Der Eisbärenschädel aus der Muggendorfer Höhle bei Streitberg wurde nicht, wie irrthümlich in der Handschrift des Tagebuchs steht, von Herrn von Wrede, sondern von dem Bayreuther Regierungspräsidenten von Welden gesandt, dessen kürzliche Anwesenheit in Weimar das Tagebuch am 12. Mai verzeichnet. Vgl. auch 59, 11. 12. 28 Vgl. Müllers „Unterhaltungen“, S. 32. 58, 9 Rieß] Ries 10 Genast — 19 Johns Hand. 10. 11 Hinter Schauspieler im Text eine kleine Lücke für den entfallenen Namen; lies also: Schauspieler ....; 14 Wilhelm Stenger, Hofconditor. 17 Empfehlungsschreiben für Ernst von Schiller an den Bibliothekar und Professor Friedrich Lehne in

Mainz (1771—1836). Der Brief, mitgetheilt von E. Zais, ist gedruckt „Im Neuen Reich", II. Band (1877), S. 419. 20—28 Kräuters Hand. 22 Vgl. Müllers „Unterhaltungen", S. 32 f. 59, 1—2 gesprochen Johns Hand. 1. 2 Über Fritz von Steins Besuch vgl. bei Biedermann „Goethes Gespräche", 4, S. 16, das aus Eggers' „Rauch" abgedruckte Gespräch. 2 Mittag—7 Kräuters Hand. 8—12 Johns Hand. 13—60, 27 Dresden Kräuters Hand. 17 Schon im October 1818 hatte Goethe u. a. die kleine Schrift „Zur Kenntniss der böhmischen Gebirge" an Lorenz Pansner gesandt (vgl. III. Abth., 6. Bd., S. 252, 27. 28), welcher dieselbe am 19. Januar 1819 in der ordentlichen Sitzung der Gesellschaft für die gesammte Mineralogie zu St. Petersburg übergab. Gleichzeitig hatte der Dichter in dankbarer Gesinnung die in Rede stehende Sammlung dieser Produckte einer merkwürdigen Formation in Böhmen angekündigt, die er aber jetzt „nur mit einiger Mühe bis auf den Grad wie sie jetzt ist completiren [konnte], so dass wenigstens nichts Wesentliches abgeht. Das wenige Ermangelnde ist im beigelegten Catalog roth angestrichen und wird bei meinem diessjährigen wahrscheinlichen Aufenthalt in Carlsbad nachzubringen seyn." (Goethe an L. Pansner, Sekretär der Gesellschaft, vom [20.] Juni 1819. Concept im Goethe- und Schiller-Archiv.) Der kaiserl. russische Consul K. von Schlözer in Lübeck, dem Goethe die abgesandte Kiste in einem Briefe avisirte, übernahm die Spedition nach Russland. 19. 20 Italienische Kupferstecherfamilie im 16. Jahrhundert, mit richtigem Namen „Scultore", die meistens nach Giulio Romano stach. Vgl. hierzu auch Geigers an „Kunst und Alterthum", zweyten Bandes drittes Heft, S. 165, anknüpfende Vermuthung im G.-J. 5, S. 303, die sich hiernach zu bestätigen scheint. 20 Mantua] Mandua 22 „Zum Beschluss: Salomons Urtheil. Ein historisch musikalisches Drama in drei Aufzügen, Musik von Quaisin". (Theaterzettel.) 25 Verordnung—27 Litteratur=Zeitung aR 27. 28 Vgl. die Anmerkung zu 54, 14. 60, 7 Müllers Reise nach Marienwerder. 13—15 August war um Verlängerung seines Reiseurlaubs eingekommen. 21 den nach das 27 August und Ottilie hatten am 1. Juni Berlin verlassen und waren am 11. in Dresden angekommen 27 Kam —61, 6 Webicht Johns Hand. 28 So eben kommt, meldet

Goethe sogleich in jenem Brief an August, zu größter Freude und Erbauung Zelter an. Sehr verwundert Euch noch nicht zu Hause zu finden. (Ungedruckt.) 61, 2 J. D. Gries in Jena hatte am 16. Mai den ersten Theil seiner neuen Bearbeitung des Tasso überschickt. 6 Zurück — 11 Kräuters Hand. 12—17 angekommen Johns Hand. 17 Etwas — 62, 1 vorbereitet Kräuters Hand. 25 Vor Revisionsbogen Lücke, 28. eingesetzt. 27 Klytemnästra, Trauerspiel von Michael Beer (1800—1833). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 2, S. 250. 28 Probestückchen] Probestücken. 62, 1 Um — 64, 11 Carl Wellers Hand. 11 Vor Promemoria Lücke. 13 29.] Neun und zwanzig. 17—19 Über diesen Besuch vgl. Joh. Frommann an ihren Sohn, 28. Juni 1819 (Das Frommannsche Haus und seine Freunde, S. 162). 25 Johann Christoff Bischoff, Polizei-Inspector zu Jena. 63, 2. 3 August und Ottilie waren über Leipzig am 27. d. M. zurückgekommen. Um die Art, in welcher August sein Reisetagebuch führte, zu zeigen, sei der Eintrag des letzten Tages mitgetheilt: „Früh 6 Uhr von Leipzig abgefahren. In Lützen mässig visitirt und einen Passir Schein erhalten, dann über Weissenfels, Naumburg, Eckhartsberga, wo wir 1 Stunde aufgehalten wurden, nach Weimar, wo wir um 8 Uhr ankamen. Leider war der Vater nicht hier, sondern in Jena, Ulrike empfing uns, wir erfuhren den Abmarsch der Köchin und es war Noth um das Soupper, welches doch endl. sehr frugal aufgetragen wurde. Walter war munter und wohl und sonst alles in gutem Stand. Und so beschlossen wir unsere Reise, welche nach so vielen Freuden ein glückliches Ende gehabt, wofür der innigste Dank nicht genug ausgedrückt werden kann. Wir gingen spät zu Bett, da es mancherley zu erzählen gab. Ende gut alles gut.“ 7 Lusiaden] Lusiade 11 Werner] Wer 16 Collegien=Gebäude] Collegen=Gebäude. 23 schematisirt] chematisirt 24—26 Wilhelm Carl, Prinz zu Sachsen, geboren den 25. Juni 1819. 64, 2 ihm] ihn 8 Rhythmik] Ritmik

Juli.

64, 12—14. 15 durchgedacht Färbers Hand. 13 Joh. Christ. Lorenz Timmler, Hofmaurer. 15 Promemoria — 25 Wellers Hand. 18 a Lyra] *Alira* 19 Von Louise Seidler aus Italien

gesandt. Vgl. Herm. Uhde, Erinnerungen und Leben der Malerin Louise Seidler. 2. Aufl. Berlin 1875. S. 222. 21 Schmidt] Schmid 26—69,13 Expeditionen Johns Hand. 65, 2 33.] Drey und dreysigster 4—6 Den begleitenden Brief Goethes siehe „Das Frommannsche Haus und seine Freunde", S. 62. Johanna Fr. antwortet am selben Tage: „Nur eine nach dem Süden gereiste Freundin konnte solche Frühlingsfeldblumen pflücken und ordnen. Wahrscheinlich in und bei Rom. Die östlichen Nachbarn danken tausendmal für die gütige Mittheilung der Blumen, wo besonders die Anemonen, für uns ganz ungewöhnliche Farben ahnden lassen." (Quartalhefte, ungedruckt.) 20 Manches *g* aus Man ist 21 Die Sendung wird in einem Briefe Augusts von Goethe vom 3. Juli specificirt: „Ihre Aufträge bester Vater habe bestmöglichst besorgt und so folgen denn

1. die Columnen des Registers zum Divan,
2. das Buch Kabus,
3. das Römische Carneval,
4. der Pappkasten mit der Rubrik Naturwissenschaft und inliegender Papierscheere."

(Quartalhefte, ungedruckt.) 22 einem] einen 66, 1 Georgine Weppen in Wickershausen, dem Dichter persönlich unbekannt, hatte am 15. Juni die Gedichte ihres Mannes — des 64, 18 erwähnten Timotheus a Lyra — an Goethe gesandt und in einem anmuthigen Briefe sein Urtheil erbeten; Goethe, der die Dichtungen im Ganzen lobt, räth dem jungen Dichter sich auf die lakonische Ballade zu werfen, auf die nächste und köstlichste Art, worin man alles thun und woran man viel lernen kann. 66, 6 Ausgepackt Aus über Alles 19 fistirenden] fistinirenden 26 der nach und 67, 13 dem] den 14 Lusiaden] Lusiade 27. 28—68, 9 Eine anderweitige Beschreibung findet sich in den Briefconcepten: Ein Himmelsereigniß, dergleichen sich niemand erinnert, hat uns vom 8. auf 9. July wach erhalten. Bey einem hohen Barometerstand, 28" und etwas drüber, bey ganz vollkommen klarem Himmel, fing es nach 9 Uhr an im Westen zu wetterleuchten, man glaubte, daß nach drey, vier unerträglich heißen Tagen sich die Atmosphäre auf diese Weise abkühlen würde. Allein das Wetterleuchten wuchs um 10 Uhr dergestalt, daß es den vollkommenen Halbkreis

von Westen nach Süden ohne Pause aufflammend einnahm. Um es zu beobachten, fuhr ich erst zum Neuthor, dann zum Erfurterthor hinaus, wo das Phänomen immer gewaltsamer erschien. Die zu uns her nach Osten ziehenden Wolken waren nicht gewitterartig schwer, sie strebten leicht vor und erschienen keineswegs drohend. Von halb 11 Uhr an hatte man wohl Donner gehört, aber sehr in der Ferne und die ganze atmosphärische Operation ging, wie auch schon die Barometer-Höhe andeutete, in den höchsten Luftregionen vor. Gegen Mitternacht gelangte es endlich hierher, Sturm und Regen waren in Jena nicht der Erwartung gemäß, die Saale weiter hinauf, besonders in Drackendorf, wurden viel Bäume umgerissen und Äste der ältesten zerbrochen ...... In Weimar war das Gewitter viel stärker, in Gotha aber gewaltsam überraschend, indem ein unerwarteter Donnerschlag die Landlustigen auf Mühlen und Dörfern aufschreckte und sie unter fortwährendem Blitz und Donner nach der Stadt trieb. Sturm und Regen haben viel Schaden angerichtet. 14 Das in der Anmerkung zu 50, 13 erwähnte Aktenfascikel der Berliner Reise. 17 an — 18 aR 21 Burgau, Dorf bei Jena. dem] den 69, 7 dreyßigster] dreyssigster 10 Gneisenau] Gneisene 12 Kabus] Kubus 13 Brachte — 18 Färbers Hand. 18 Original] Originals 19 — 71, 17 Johns Hand. 23 Scarpolits] Scapulits 70, 4 34.] vier und dreissigsten 11 Herr nach Mitt 13 Krakow] Krakau 71, 15 Apo, ein 3030 m hoher Vulkan auf der Insel Mindanao (Philippinen). 18—25 Schema *g* 25. 26 Madame — 72, 2 Physik Wellers Hand. 27. 28 Wie aus dem betreffenden Briefe Augusts (18. Juli 1819) hervorgeht, handelte es sich dabei um den Ankauf zweier Hinterhäuser in Goethes Garten, den August durch den Hofadvocaten und Stadtschreiber Schwabe um die geringe Summe von 550 Thlr. und 2 Louisd'or Schlüsselgeld hatte vollziehen lassen, so dass Goethe nun „Alleinherrscher in unserem Bereich“ war. 72, 2 Mittags — 16 Johns Hand. 11 Kestner] Kästners 11—13 Chr. Aug. Kestner, Die Agape oder der geheime Weltbund der Christen. Jena 1819. Vgl. Werke 5. Band, I, S. 70; ferner Knebel an Goethe, 5. August 1819 (Briefw. II, S. 259), auch Goethe an Reinhard, 24. December 1819 und Reinhard an Goethe, 1. Februar 1820 (Briefw., S. 172 und 175 f.). 25. 26 „Die Nachricht einer in Berlin entdeckten weit ausgedehnten Verschwörung,

welche auf Einführung republikanischer Regierungsformen abzweckt, ist hier angelangt, doch noch nichts näheres darüber zu erfahren.“ (August von Goethe an seinen Vater, Weimar, 17. Juli 1819. Quartalhefte, ungedruckt.) 17—20 Zuständen Wellers Hand. 20 Mit — 73, 19 Johns Hand. 22 Wöllnitz, Dorf bei Jena. 27 Kestner *g* (?) aus Kästner 11 Friedrich Wilhelm Heinrich von Trebra war am 16. Juli gestorben. Vgl. Allgemeine Zeitung, Beilage Nr. 191 (7. December), S. 761 und Allg. Deutsche Biogr. 38, S. 550 f. 16 Kestners *g* (?) aus Kästners 18 Dr. Karl Gustav Fiedlers kleine Aufsätze über Blitzröhren in Gilberts Annalen 1817 und 1819. 20 — 76, 2 Leizer? Kräuters Hand. 24 Abends nach Sonnabend den 24. July. Anstalten zur Abreise. Letzte Expedition bey Seite geschafft von Johns Hand. 74, 21 Dlle. Krickeberg, eine Tochter der berühmten Berliner Schauspielerin Sophie Friederike K., geb. Koch (vgl. Allg. Deutsche Biogr. 17, S. 160 f.), und von dieser an Goethe in einem „Berlin, 18. Juli 1819“ datirten Schreiben empfohlen. In der That debutirte sie am 8. August d. J. in „Die Gouvernante“ als Franziska, ging aber anderthalb Jahre später wieder ab. Vgl. Ernst Pasqué, Goethes Theaterleitung in Weimar. II, S. 297. Westermayr] Westermeyer Conrad Westermayr, in Weimar pensionirter Hofrath. 75, 5 Über die Mionnet'schen Münzen vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 38 f. und Biedermanns Anmerkung zum Absatz 706 in den „Erläuterungen“ (S. 120). 19 G.] Georg 22 Bey nach Mi 22. 23 Über Coudrays Riss zum Cölner Dom vgl. Über Kunst und Alterthum, II. Band, 2. Heft, S. 78 f. 76, 2 Nebenstehende — 6 Steinla Johns Hand. 5 Geheime (Kräuters Hand) Hofrath aus Hofkämmerrath 6 Kupferstecher nach Hofr Über Moritz Steinla (1791—1858) vgl. Allg. Deutsche Biogr. 35, S. 741. 6 Mittag — 77, 10. 11 Expeditionen Kräuters Hand. 8—10 Der „Rom, Mai 1819“ datirte Aufsatz „Über die Kunstausstellung im Pallaste Caffarelli zu Rom im April 1819“ findet sich in der Beilage zur Allg. Ztg. Nr. 124 (Freitag, 23. Juli 1819), S. 493—496. 13 10. — 14 Jena aR 18 Mittag] Mit

August.

77, 2 von Hoppenstedt, einer — wie C. J. Oldendorp, der mit ihm von einer Fussreise nach dem Schwarzathal und Paulinzelle über Weimar zurückkehrte, an Goethe an diesem Tage schreibt — der „wackersten Zöglinge in Pforta". 6. 7 „Ohne Absicht oder Vorwissen" des Dichters waren Goethe — wie es scheint, durch Oels — die ersten zwei Acte der „Albaneserin" mitgetheilt worden und am 24. Juli hatte Müllner dann auf Goethes Wunsch, das Ganze kennen zu lernen, diesem ein weiteres Manuscript zukommen lassen. Bei der Rücksendung äusserte Goethe, der „die letzten Acte mit wachsendem Interesse gelesen," sich sehr theilnehmend. Vgl. 133, 6. 7. 11 Geschichte — 13 Capitel Johns Hand. Mittag — 80, 16 Expeditionen Kräuters Hand. 17 Zwey] 2 25 Giov. Antolini, Le Rovine de Veleja; Parte I. II. Milano 1819—22. Entoptische nach W. 28 Carl Friedrich Horn, Ober-Consistorial-Rath und Stiftsprediger, auch zweiter Diaconus in Weimar. 78, 1 Karl Zeno Rudolf, Bildhauer (1786—1822) und Friedrich Wilhelm, Maler (1789—1862). 12 daselbst nach zu 79, 21. 22 Vulpius, von leichtem Schlaganfall getroffen, hatte dort zur Cur geweilt und eine Anzahl Bäder genommen. 24 Die Harzer Zeichnungen von Kraus (1784), vgl. Werke, II. Abth., Band 9, S. 234—240 und Unterhaltungen mit dem Kanzler von Müller, S. 33. 80, 1—4 steht im Original bei Sonntag, den 8. August, ist aber durch die Überschrift Zum Montag als zu diesem Tage gehörig zu erkennen. 10 meine über die 16 Ein — 26 vorbereitet Johns Hand. 23 dieselben Kräuters Hand. 28 Mittag — 81, 5 Clementine Kräuters Hand. 6—11 *g* 6 Am Rande der nächstfolgenden Zeilen von Kräuters Hand: Meine Werke an G. St. R. Nicolovius nach Berlin. Meine Werke an G. St. R. Schultz das. Meine Werke und andere wissenschaftliche Schriften an Mr. Cogswell nach Dresden, welcher dieselben nach Boston weiter besorgt. 6 Gegen] gegen 7 eins] 1. 10 Caffee] *Caffé* 11 Canicoff] Kanicoff 12—86, 16 Johns Hand. 15 Dr. Carl Christ. Gottlob Sturm, o. ö. Lehrer der Ökonomie und Kameral-Wissenschaften, folgte einem Ruf als Professor nach Bonn (1781—1826). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 37, S. 40 f. 22 fand über kam 23 mich

fehlt. 24 Capitolinus] Kapitulinus 82, 1 An — 4 aR 3 Wahnes] Wahnis, Hofvergolder. 15 Commodus] Commotus 17 pathologischen] Pathologischen *g* aus Cathologischen 83. 28 Über Franz Baumann vgl. die Anmerkung zu 43, 12. 84, 13. 14 Melberischen] Melbertischen 20 von Schreibers hatte u. a. einen Büffelschädel, sowie Skelette vom Kängeruh und Biber geschickt. Vgl. Briefwechsel Carl Augusts mit Goethe II, S. 132. 85, 1, 2 Dr. Wilh. Carl Friedrich Succow, o. ö. Lehrer der Medicin. 16 Paquet — 23 aR 86, 4 *eburneum*] *epurnium* 12 in fehlt 16 Von Creuzers „Symbolik und Mythologie der alten Völker, besonders der Griechen“ erschien in den Jahren 1819—1822 die zweite Auflage. 17 Hier beginnt ein neues, von Goethe zum Zweck der Carlsbader Reise eigens angelegtes Heft in blauem Actendeckel mit der Aufschrift *g*: *„Tagebuch. Ende August. September. October. 1819.“* Von Kräuter wurden später noch die Worte „November. December“ eingefügt (fol. 2—25). 17 — 105, 16 *g* 87, 13. 14 Nr. 1987: „Herr J. Wolfgang von Göthe, Grossherzogl. sächsischer Geheimerath und Staatsminister, aus Weimar, wohnt zu den 3 Mohren auf dem Markte.“ (Curliste, S. 147.) Alle auf den 28. August 1819 bezüglichen Briefe, Gedichte — u. a. von Knebel, Fouqué, Fr. Förster, Güldenapfel, Bärmann —, Toaste, Festschriften und Antworten Goethes in einem starken Fascikel in blauem Umschlag mit der Aufschrift *g*: *„Auf den achtundzwanzigsten August 1819 bezüglich.“* 18. 19 Vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 153 und Raumers „Historisches Taschenbuch“ (4. Folge), III, S. 397—403. 21 „Herr D. Berends, k. preuss. geh. Medizinalrath und Professor an der Universität zu Berlin, w. zum gold. Lamm nächst der Johannisbrücke.“ (Curliste.) Über Berends, dessen Namen Goethe immer mit h schreibt, vgl. auch Tag- und Jahreshefte II, S. 150. 21. 22 Der bekannte Romantiker (1779—1829). „Herr Adam Müller, k. k. wirkl. Regierungsrath und Gen. Consul zu Leipzig, w. zum rothen Kreuz auf d. W.“ (Curliste.) 23 „Der k. preuss. Gen. Major Freyherr v. Wolzogen, aus Frankfurt a. Main, w. zu den 7 Planeten auf dem Markte.“ (Curliste.) 27—28 Tagebuchs aR 28 Weimar Abschrift] Weimar. Abschrift 88, 5 sämmtlichen] sämmtliche

September.

88, 9 ausgelesen nach *abermals* 19 „Se. Durchl. Fürst v. Kaunitz Rietberg, k. k. Bothschafter am römischen Hofe, woh. zum weissen Hasen auf der Wiese.“ (Curliste.) 89, 3 Vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 150. 4 Findlaters] Findläters 6 herab] herb Kestner] Kästner „Herr Archivrath Kestner, mit Gattin u. Tochter, aus Hannover, w. zum grünen Berg auf dem Schlossberge.“ (Curliste.) 10 Bernstorff] Bernsdorf „Se. Exzell. Graf v. Bernstorff, k. preuss. geh. Staats- und Kabinetsminister, w. zu den 3 Staffeln auf der Wiese.“ (Curliste.) 10. 11 Am Rande links davon von Stadelmanns Hand die Worte: abgesendet Sonntag den 5. September. 17 abgesendet *eod.* aR 26 Über das Goethe zu Ehren von den Frankfurtern veranstaltete Fest vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 153; die Festgedichte im „Morgenblatt“ Nr. 206 und 213; besonders ist auch der von Th. Creizenach 1878 in 2. Aufl. herausgegebene „Briefwechsel zwischen Goethe und Marianne von Willemer“, S. 117, einzusehen. 90, 2 Nach Dalwitz eine Zeile freigelassen. 11. 12 nummerirt lies numerirt 15 Bayreuther] Bayreuter 18 Findlaters] Findläters 20 holen] hohlen 22—24 Vgl. Goethes Briefe, worunter viele bisher ungedruckte. Mit geschichtlichen Einleitungen und Erläuterungen. Berlin. Allg. Deutsche Verlags-Anstalt. III. Bd., 1. Abth., S. 1063. 28 Producten, lies Produkten. 91, 23. 24 „Herr Baron von Herder, k. sächs. Bergrath; Herr Scheidhauer, Geschworner, beide aus Schneeberg, w. zu den 3 gold. Kronen in der Sprudelgasse.“ (Curliste.) 24 Standrede nach Zur Kayserinn Sitz. Staatsminister von Fritsch war seit dem 4. August (laut Curliste) in Carlsbad anwesend. 27 Goethe erwähnt die Gebr. Haidinger im vorigen Jahre in den Tag- und Jahresheften II, S. 139. 92, 7 Bernstorff] Bernsdorf. 16. 17 zusammenstoßenden üdZ 22 Donner üdZ 23 weißlichen] weislichen 93, 11 Norden nach Osten Zenith nach Znith 13 Nach und Lücke für den entfallenen Namen. Wahrscheinlich ist Erichson zu ergänzen. „Herr Joh. Erichson, Adjunkt der phil. Fakultät auf der Akademie zu Greifswald, w. zum Blumenkranz auf dem Markte.“ (Curliste.) 15 thö=

richten] thörigten 94, 1 abgesendet sogleich aR 3 zur] zu 11. 12 Bergrath von Herder nimmt eben Abschied. Nach Trebras Tode wird er viel Einfluß gewinnen; er hat das Vertrauen des Königs und verdient es auch. Er hat sich mit großem Muth und Freyheit den Begriff seines Metiers gebildet, kennt das Einzelne recht gut und schickt sich übrigens, bey seinem heiteren Humor, trefflich zu einem Handwerk, das immer von Hoffnung lebt, Hindernisse als täglich Brod speißt, um allenfalls am Sonntag ein Stück Kuchen zu essen. (Goethe an seine Kinder, 17. September. Concept im Goethe- und Schiller-Archiv, ungedruckt.) 12. 13 In demselben Brief über Carl Borromäus Harrach (1761—1829): So eben höre, daß Graf Carl Harrach, einer meiner ältesten Carlsbader, noch lebenden Bekannten, angekommen; wodurch denn einige der letzten Stunden höchst erfreulich werden können. Unterm 16. September meldet seine Ankunft auch die Curliste: „Herr Graf Karl Harrach, k. k. Kammerherr, Commandeur des deutschen Ritterordens und M. D. aus Wien, w. zur Meerfräulein Anfangs der Wiese.“ Vgl. hierzu Tag- und Jahreshefte II, S. 149 und Biedermanns „Erläuterungen“, S. 194. 15 Ellbogen] Ellebogen 21 Carlsbad] C. B. 95, 7 Prof. Dr. Anton Dittrich aus Komotau (1786—1849), der Goethe schon am 1. Juli 1813 in Teplitz besucht hatte. Vgl. Abth. III, 5. Bd., S. 59, 14 und über die Schreibung des Namens die dazu gehörige Anmerkung Wahles auf S. 333. Wie nachhaltig dankbar sich Dittrich dieser Besuche erinnerte, geht zur Genüge aus Grüners letztem Brief an Goethe hervor, der von F. Th. Bratranek (Goethe's Naturwissenschaftliche Correspondenz. Band I, S. 166 f.) mitgetheilt ist. Ein begeisterter Dankbrief von ihm an Goethe (Komotau, 20. November 1819) in den Quartalheften. 22. 23 Vgl. hierüber ausser den Tag- und Jahresheften a.a.O. auch Goethe an Zelter, 7. October 1819 (Briefw. III, S. 62). 96, 1 Melber] Melbert, wie Goethe immer schreibt. 10 ärztliche] Ärztliche 13 Melber] Melbert Goethes Vetter Dr. Johann Georg David M., Frau Raths Hausarzt, einer der Hauptveranstalter des Festes (1773—1824). Vgl. über ihn Goethejahrbuch, Band I, S. 261—268. Das Schreiben „an die Glieder des Museums“ zuerst gedruckt in der „Zeitung der freyen Stadt Frankfurt“ vom

14. October, später wiederholt — mit Weglassung einer bedeutsamen Stelle — in „Gedenkblätter an Goethe“, Frankfurt 1845. Vgl. Creizenach a.a.O., S. 118. 16 und häufiger Weg] Weeg 97, 1 A.] a. 2. 3 Vgl. Werke, 4. Band, S. 24 (Nr. 26). 4 Diettrich lies Dittrich] Dietrich 7 Diettrich wie oben 9 Nach mit Lücke für den entfallenen Namen. 22 Nach Chirurgus Lücke. 98, 8. 9 Die Platte befindet sich noch heute im Goethe-National-Museum zu Weimar. 22 von] Von

October.

100, 2 Prof. Posselt war seit dem 26. Juli in Jena und hatte am 30. d. M. die Sternwarte übernommen. Vgl. die zu 27, 20 gehörige Anmerkung. 5 Kupfer. Martin lies Kupfer Martin 8 Friedrich Ferdinand Runge, Privatdocent der Chemie in Berlin. 16 nach] Nach 18 Mit aus mit 22 Vorstendorf] Vorstendorf, Rittergut und Dorf bei Jena. 101, 5. 6 Charles Auguste Marq. de Louville, Mémoires secrets sur l'Etablissement de la Maison de Bourbon en Espagne. T. I. II. Paris 1818. 11 Gemeint ist der bekannte lange Reisebericht Zelters, den Goethe in drei Stücken — das erste in Weimar, das zweite in Carlsbad, das dritte in Jena — erhielt. Vgl. Briefw. Nr. 329. Band 3, S. 19—61. 25 Mit — 28 Erwartung aR mit Verweisungszeichen. 26 Secret.] Secrät 27 Den mit eingelegten Smaragdblättern geschmückten, heute im Goethe National-Museum zu Weimar aufbewahrten goldenen Kranz, der den Frankfurter Festtheilnehmern fünfzehnhundert Gulden gekostet hatte. 102, 5 Hofmechanikus Dr. Friedrich Körner (1778—1847). Ein ihn betreffendes Actenfascikel im Grossherzoglichen Staatsministerium: „Acta personalia den Hofmechanicus Dr. Körner betrf. 1815—1847.“ (fol. 1—38.) 13. 14 George Bancroft hatte den Dichter sehr für sein Land zu interessiren verstanden und aus Göttingen, wo er sich damals aufhielt, einen Band über die Urbewohner von Nordamerika zu senden versprochen. 103, 1 Vgl. Kanzler von Müllers „Unterhaltungen“, S. 33, Anmerkung 3. 13 Winzerle] Winzerl. 19. 20 Der schon lange leidende, seit 1817 pensionirte Weimarische Schauspieler Malcolmi. Das Gedicht „Reichen Beifall hattest du erworben“: Werke, 4. Bd.,

S. 62 (Nr. 81). 104, 8 Bobers lies Böbers 11 Madame] Madam 16 Werneburgs Lehrbuch der Arithmetik. 18 Abgelehnte Gevatterschaft, wie es scheint, bei des Grafen Adolph von Einsiedel jüngstgeborener Tochter. Weller schreibt darüber am 29. October an Goethe aus Jena: „Der Herr Graf v. Einsiedel lässt morgen taufen. Die Stelle Serenissimi vertritt wie ich höre der Herr Kammerherr v. Wolfskehl, worüber sich der Herr Geh. Rath v. Einsiedel, der eben hier ist, etwas ärgert. Ew. Excellenz werden höchstwahrscheinlich als Pathe mit in das Kirchenbuch geschrieben.“ Goethe nahm, unter der Bedingung vom persönlichen Erscheinen dispensirt zu werden, übrigens nachträglich doch noch an. 25 Vorläufig nach Vorläufig eingepackt. Ferner Munda und Concepte. 105, 10. 11 Antoine Isaac Baron Silvestre de Sacy, Le Pend-Nameh, traité persan de morale du scheikh Ferid-Eddin-Attar avec une préface en persan de Sacy lui-même. Paris 1819. 15 Nach Leg. R. Lücke für den Eigennamen. 17—25 Kräuters Hand. 24. 25 Joseph von Görres' rasch in mehreren Auflagen vergriffenes Buch „Teutschland und die Revolution“. (Koblenz 1819.) Vgl. darüber Preussische Staatszeitung vom 30. October 1819 und Allgemeine Zeitung Nr. 336 (2. December 1819), S. 1341; auch Knebel an Goethe, 29. October 1819 (Briefw. II, S. 262). 26—106, 2 Erbgroßherzog Johns Hand. Kupfer — 16 Kräuters Hand. 8 Der Lithograph Franz Heinrich Müller aus Weimar (1793—1866). 12 Maria Feodorowna, die Kaiserin-Mutter (1759—1828). 17—19 eingelegt Johns Hand. Abschrift — 26 Kräuters Hand. 22 Carl Wilh. Lieber, Lehrer am Weim. Kunstinstitut; Valentin Witzel, Schullehrer im Dorfe Bremen (Staatshandbuch). 27—107, 2 Johns Hand. 107, 1. 2 Am Morgen des 13. October hatte sich in der Köstritzer Gegend „ein gewaltiges Rasseln, Sausen und Brausen in der Luft“ erhoben, „und mit einem Knalle, welcher dem stärksten Kanonenschusse ähnlich war, fiel zwischen Köstritz und Langenberg auf einem kürzlich bestellten Acker ein Meteorstein nieder, welcher sich ³/₄ Ellen tief in die Erde senkte, und diese weit um sich herum aufwühlte“. So Dr. Karl Georg Ludwig Schottin, der gleichzeitig ein Stück dieses Aërolithen Goethen über-

schickt, welcher dankt und anfragt, ob das Meteor für ein Billiges zu kaufen sei. Vgl. hierzu No. 84 der Privilegirten Jenaischen Wöchentlichen Anzeigen (29. October 1819) und Nr. 166 der Geraischen Zeitung (25. October 1819). 3—13 Kräuters Hand. 9 Tisch lies Tische 12. 13 Ludwig Wachler, Vorlesungen über die Geschichte der teutschen National-Literatur. 2 Bde. Frankf. a. M. 1818. 14—16 Abtheilungen Johns Hand. 15 Bandes (Kräuters Hand) über Heft 16 Mittags—108, 15 Kräuters Hand. 17 *Strelitzia*] *Strelitia* 108, 1 Die von Christ. Wilh. von Dohm bandweise überschickten und von Goethe sehr geschätzten „Denkwürdigkeiten meiner Zeit, oder Beiträge zur Geschichte vom letzten Viertel des achtzehnten und vom Anfang des neunzehnten Jahrhunderts, 1778—1806. 4. und 5. Band mit dem Bildniss Friedrichs II. Lemgo und Hannover, in den Meyerischen und Helwingschen Hofbuchhandlungen. Vgl. hierzu die zu Band 6, S. 164, 9 gehörige Anmerkung (S. 311). 4. 5 Ernst Carl Christian John (1), der hauptsächlich in den Jahren 1812—1814 für Goethe geschrieben hatte; seine Tochter ist die bekannte Romanschriftstellerin Marlitt. Vgl. auch die zu Band 6, S. 5, 3—9 gehörige Notiz (S. 287). 8 Hofbildhauer — 9 nehmen aR mit Verweisungszeichen. 10 Vgl. Kanzler von Müllers „Unterhaltungen“, S. 33.

November.

108, 16—19 Dresden Johns Hand. 19 Herr — 109, 5 Kräuters Hand. 19 Herr ...... Musäus aR mit Verweisungszeichen. 109, 6—7 Johns Hand. 8—12 Kräuters Hand. 12 Es ist natürlich die Grillparzersche „Ahnfrau“ gemeint. 13—18 Kritiker Johns Hand. 14 Straße lies Gasse 18 Major — 23 Kräuters Hand. 18 Heinrich Ludwig Verlohren. 24—27 Johns Hand. 24 Vgl. die zu Band 6, S. 101, 16 (S. 302) gemachte Anmerkung und besonders Kunst und Alterthum, 3. Bandes 1. Heft, S. 70 ff., Werke Ausg. l. H., 45. Bd, S. 163—187; auch Briefwechsel zwischen Carl August und Goethe, 2. Band, S. 138; Sulpiz Boisserée, II, S. 283 und Tag- und Jahreshefte II, S. 129. 28—110, 18 Könneritz Kräuters Hand. 110, 4 Nachmittag — 5 nehmen aR mit Verweisungszeichen. 7 Kgl. Preuss. General-Lieutenant Friedr. Karl Frh. von

Müffling, genannt Weiss (1775—1851), später Generalfeldmarschall und Moltkes Amtsvorgänger. Vgl. Allg. Deutsche Biogr., Band 22, S. 451 ff. 18 Sodann — 24 arrangirt p. Johns Hand. 23 Haage] Hagen Dieser Carl Christoph Haage, Steuer-Secretär in Weimar, erscheint im Tagebuch fast immer als Hagen. Die Änderung in Haage nach dem „Hof- und Staats-Handbuch auf das Jahr 1819". 24 Abends — 113, 21 Mazzuchelli Kräuters Hand. 25. 26 Das in Berlin am 18. October 1819 erlassene, von E. Fürsten von Hardenberg gegengezeichnete, auf 5 Jahre gültige Preussische Censuredict findet sich in der Allgemeinen Zeitung vom 4. November (Nr. 308, S. 1231 f.), 5. November (Nr. 309, S. 1236) und 6. November (Nr. 310, S. 1240) abgedruckt. 111, 13 Dr. L. Pansner, Professor der Mineralogie und Director der mineralogischen Gesellschaft in St. Petersburg, sandte diese kleine Sammlung von Amethysten a) von der Insel Kischa im Ladogasee, b) vom Ural, c) von Kamtschatka — offenbar als Gegengabe für die von Goethe verehrten Mineralien. 21 Brief — 23 aR 25 nach] Nach — 28 aR 27 Karl Fenner in Jena. 112, 8. 9 Der Wettkampf zu Olympia oder Die Freunde. Oper in drei Aufzügen von Johann Nepomuk Poiszl (1783—1853). 15. 16 Vgl. hierzu 113, 23. 24. 23 Conte Giammaria Mazzuchelli, Museum. Venet. 1741. 2 Bände. 113, 10 — 12 Vgl. die Anmerkung zu 59, 19. 20. 22 — 114, 3 ajustirt Johns Hand. 114, 2 Für die entfallenen Namen eine Zeile im Text freigelassen. 2. 3 Die Bonn 1819 erschienene Publication „Über aufrechts im Gebirgsgesteine eingeschlossene Baumstämme" von Johann Jacob Noeggerath. 3 Mahlerische — 8 Kräuters Hand. 5. 6 Friedrich Carl Adolf von Trützschler (1751—1831) aus Altenburg; Georg Friedrich Conrad Ludwig von Gerstenbergck, genannt Müller, Geh. Reg. Rath und Geh. Archivarius. 6. 7 Die heimliche Heirath. Oper in 2 Aufzügen, Musik von Cimarosa, bearbeitet von Vulpius; schon unter Goethes Direction häufig gegeben. 9—13 Johns Hand. 14 — 115, 3 Kräuters Hand. 20 Pestalozzi] Pestaluzzi (charakteristischer Hörfehler). 23 zu nach von 24 Galerie nach Etruri 115, 4 Beylagen — 4. 5 Hauptgeschäft Johns Hand. 5 An — 117, 11 Kräuters Hand. 16 Cammerjunker und Regierungsrath

Christ. Friedr. Carl von Mandelsloh. 22 Etats nach Catalogs 27. 28 Mayer] Meier Aug. Mayer — so die eigenhändige Unterschrift des Briefes vom 20. November 1819, der die in Rede stehende Composition eines Goetheschen Liedes begleitete — damals Sänger des königl. Theaters zu Dresden. 116, 9. 10 Der schon früher erwähnte Christian Wilh. von Schütz. 15. 16 Leon. Dufourny, Catalogue d'Antiquités Egyptiennes, Grecques et Romaines. Paris 1819. 20. 21 de Castro, Student der Medizin in Jena. 27. 28 „Kaspar Friedrich Wolffs erneuertes Andenken". Vgl. Goethes Werke (Kürschner), 33. Theil. (Herausgegeben von Rudolf Steiner.) Erster Band, S. 439 ff. Christian Ludwig Mursinna war Wolfs Schüler. 117, 3. 4 Sophronizon oder unpartheyisch-freymüthige Beyträge zur neueren Geschichte, Gesetzgebung und Statistik der Staaten und Kirchen. Herausgegeben von Dr. Heinr. Eberhard Gottlob Paulus. III. Heft. Frankfurt 1819. Darin S. 3—113: „Wie ward Friz Stolberg ein Unfreier? beantwortet von Johann Heinrich Voss." Vgl. darüber Biedermanns „Erläuterungen", Absatz 1030 a—p (S. 241 und 242) und Jen. Allg. Liter. Ztg. 1820, Nr. 11, 12 und 13 (Spalte 85—98). Vgl. 135, 21. 25.

December.

117, 12 — 17. 18 Steindrucks Johns Hand. 18 Galen — 120, 5 Kräuters Hand. 20 Zwey] 2 118, 7 Friedrich von Luck (1769—1844), „der Mainzer Humorist". Vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 151 und Biedermanns „Erläuterungen", Absatz 984 (S. 195). 9. 10 Iliadis Fragmenta antiquissima cum picturis etc. Editore Angelo Majo. Mediolani MDCCCXIX. Vgl. Über Kunst und Alterthum II. Band, 3. Heft, S. 99—116. 18. 19 Carl Augusts verwittweter Schwiegersohn, Erbgrossherzog Friedrich Ludwig, war am 29. November gestorben. 24 Die Italienerin in Algier. Oper in 2 Aufzügen, Musik von Rossini. 119, 4 Udestedt] Odestedt Am 27. September hatte ein grosser Brand in Udestedt gewüthet, wobei 114 Wohnhäuser zerstört wurden. (Mittheilung Dr. C. A. H. Burkhardts.) Vgl. S. 135, 15—17 und 181, 10 8 Craniologie] Craneologie Vgl. Abth. II, Band 8, S. 333 f. 14 Mit nach Um 17. 18 Wahrscheinlich „Über verschiedene Formen des Intermaxillarknochens der

Thiere“ (1801) von Gotthelf Fischer (von Waldheim). 23 St. üdZ 25 Die zweiactige Oper von Mozart. 120, 4 Diettrich lies Dittrich 6 — 14 1819 Johns Hand. 11 Blieb] Bliebe 12 Georg Ernst Wilibald von Harstall, Kammer- und Jagdjunker. 14 Osteologica — 18 Kräuters Hand. 15 Badeinspector Schütz aus Berka. 19—23 Johns Hand. 24—121, 10 Morphologie Kräuters Hand. 10 Branische — 11 Serenissimum Johns Hand. 11 Mittags — 24 Umschlag Kräuters Hand. 12 Edward Dodwell, A classical and topographical Tour through Greece, during the yars 1801, 1805 and 1806. Vol. I. II. London 1819. (Eine deutsche Übersetzung des Werkes in einem Bande erschien in Meiningen 1821.) 18 F. L. W. Meyer, F. L. Schröder, Beitrag zur Kunde des Menschen und des Künstlers. 2 Bände. Hamburg 1819. 24 Englische — 26 Johns Hand. 27 — 124, 7 Kräuters Hand. 122, 16. 17 Rothkäppchen] roth. Käppchen. Das rothe Käppchen. Komische Oper in 2 Aufzügen, Musik von Dittersdorf. (Theaterzettel.) 20 Jean Baptiste George Marie Bory de Saint-Vincent, Voyage dans les îles d'Afrique. Paris 1804. 22 Nach wohl grosse Lücke. Bei Dienstag d. 21. *ejusd.* ein grosser Raum freigelassen, der aber später nicht ausgefüllt wurde. Auch bei den folgenden Tagen viele Lücken. 123, 18. 19 Franz Hermann Hegewisch, Lobrede auf den Feldmarschall Blücher (1819). 27. 28 von Kosegarten.

1820.

Actenformat in blauem Umschlag, durchfoliirt 1—84 mit der Aufschrift von Johns und Kräuters Hand: „Tagebuch. Weimar: Januar. Februar. März. April. Carlsbad May. Jena: Juni. July. August. September. October. Weimar: November. December 1820.“ Die Eintragungen bis 160, 21 ausschliesslich von Kräuters und Johns Hand.

Januar.

125, 1—16 Kräuters Hand. Nach Gratulanten grössere Lücke. 2 Erlaß — 3 aR 4 Anatole, Roman von Madame Gay (schon 1815 erschienen). 6 Woltmann, Geschichte des

Westphälischen Friedens. 1. und 2. Theil (als Fortsetzung von Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges 3. und 4. Theil). Leipzig 1808. 2 Bände. 7 Magister Stimmel, Kunsthändler in Leipzig, war damals in Jena anwesend. Vgl. 136, 7. 8 und 139, 18—20. 17—20 Johns Hand. 17 Bologneser] Pologneser 21—126, 12 Kräuters Hand. 13—19 Johns Hand. 14 Bolognesische] Polognesische 19 *publica & privata*] *publicum privata* 20—25 Uhr Kräuters Hand. 20 Dumouriez, La Vie de lui-même. T. I—III. Hambourg 1795. 24. 25 „Der gute Hofrath," Ferdinand Jagemann, Mitdirector des Weimarischen Kunstinstituts (geb. 1780). Vgl. „Kleine Biographien" im den Tag- und Jahresheften II. Band, S. 356 ff. 25 Paquet — 28 Johns Hand. 127, 1 Noch — 1795 Kräuters Hand. Nicht — 96 Johns Hand. 2—15 1792 Kräuters Hand. 2 Feldzug nach dessen 3 Professor — 4 bedankend aR mit Verweisungszeichen. 9 Schmeller, im Tagebuch fast durchgängig Schmöller geschrieben; charakteristisch für Goethes Aussprache! 15 Rolle — 18 baar Johns Hand. 18 dergleichen — 128, 1 Expeditionen Kräuters Hand. 21. 22 Auf dem alten Jacobskirchhof, gegenüber dem Grabe von Christianen. 26—28 Die wiederhergestellte Malerkunst der Alten. Berlin 1820. Der Verfasser, Friedrich August Walter, Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin, hatte mit einem Briefe vom 9. Januar das Werk selbst übersandt und damit den Weimarischen Natur- und Kunstfreunden ein höchst angenehmes Geschenk gemacht. 128, 1 An — 2 Johns Hand aR 3—6 Kräuters Hand. 4 Große] Grose 7—12 Jahrbücher Johns Hand. 8 denselben] demselben 12 Brief — 15 Kräuters Hand. 16 Johns Hand. 17—129, 10 Kräuters Hand. 21 verschiedenem] verschiedenen 129, 5 Correggio] Coreggio: zweites r gestrichen. „Correggio, Trauerspiel in fünf Aufzügen von Oehlenschläger." (Theaterzettel.) 11—17 Post Johns Hand. 13 Bei Kosegartens Sohn, dessen Taufe an diesem Tage stattfinden sollte. Goethe hielt sich der strengen Kälte wegen der Feierlichkeit selbst fern, liess aber bei derselben durch Weller das gedachte Schreiben überreichen. Zu weiteren Pathen waren Knebel und Frau Geh. Kirchenräthin Griesbach ausersehen. 16. 17 Zur Bischoff-Schneiderschen Auction vgl. Goethe an Schultz, 25. September 1820 (Briefw., S. 214).

17 An—133, 7 Kräuters Hand. 28 Druck aR 130, 8 Mittags nach Nach 11. 12 Die Sonnenfinsterniss fand am 7. September statt; vgl. 218, 14—20; Tag- und Jahreshefte II, S. 153. 131, 11 *regina g* aus *resina* 24 Vielleicht „A. von Kotzebue's Litterarisches und politisches Wirken. Tobolsk 1819.“ 26 Münzkataloge, vgl. 132, 3. 4. 9 und 133, 1 132, 7. 8 Dr. G. F. Jäger, „Über die Missbildungen der Gewächse. Ein Beitrag zur Geschichte und Theorie der Missentwickelungen organischer Körper“, war schon 1814 in Stuttgart erschienen. Vgl. Goethe an Schultz, 19. Juli 1816 (Briefw., S. 149). Auf dem Umwege über Boisserée erhielt Goethe das Werk erst jetzt vom Verfasser. Vgl. Sulpiz Boisserée. 2. Band (Stuttgart 1862), S. 268 und 273. Endlich ist zu vergleichen Abth. II, Band 6, S. 172 ff. 19. 20 Il Conte di Carmagnola, Tragedia di Alessandro Manzoni. Milano 1820. Vgl. auch G.-J., Band IX, S. 136 und 137 und Biedermanns „Erläuterungen“, S. 210 (Absatz 1033). 27. 28 Christoph Girtanner, Historische Nachricht und politische Betrachtungen über die französische Revolution. 1—13. Berlin 1790—1797. 133, 6. 7 „Zum Erstenmale: Die Albaneserin, Trauerspiel in fünf Aufzügen, von Müllner.“ (Theaterzettel.) Vgl. 77, 6. 7.

Februar.

133, 8—134, 17 Johns Hand. 17 Quersetzung, vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 161. 21 Vgl. über diesen Besuch Goethe an Willemers, 6. März 1820 (a.a.O., S. 136). 134, 6 August Wilhelm Dennstedt, Dr. med. und Professor der Botanik aus Magdala, gehörte der Verwaltung der Grossherzogl. Hofgärtnerei (in Belvedere und im Park) an und war der Bearbeiter des „Hortus Belvedereanus“. Über den letzteren vgl. Goethe an Eichstädt, 19. Januar 1819. (Goethes Briefe an Eichstädt mit Erläuterungen herausgegeben von W. Frhrn. von Biedermann. Berlin 1872. S. 211.) 12 Brief — 13 Esenbeck aR 14 Hofmeisterin Caroline von H., geb. von Fritsch. 18—21 gelesen Kräuters Hand. 19 von nach na 21 Herr — 23. 24 vorzeigte Johns Hand, aR mit Verweisungszeichen. 21 Wohl der bei der Erbgrossherzogl. Chatoulle angestellte Carl von Otto, Kaiserl. Russischer Collegien-

Assessor. 24 Spazieren — 26 Kräuters Hand. 27—135, 19 Johns Hand. 135, 2 sortirt *g* aus sorbirt 3 Friedrich Hildebrand von Einsiedel, Oberhofmeister und erster Präsident des Ober-Appellationsgerichts (1750—1828). vgl. Allg. Deutsche Biogr. 5. S. 761. 15—17 Vgl. die zu S. 119, 4 gehörige Notiz. 20—28 Kräuters Hand. 136, 1—5 Post Johns Hand. 5 An — 137, 4 Expeditionen Kräuters Hand. 11. 12 Der Weimarer Kupferstecher Karl August Schwerdgeburth (1785 —1878). 14—16 Reutern lies Reuter; ein mit dem Künstler befreundeter Baron. Graf Theodor Tolstoi (so eigenhändig, nicht Tolstoy, wie man meistens gedruckt findet), Professor der Skulptur (1783—1850), erbittet in dem Begleitbriefe vom 27. December 1819 „das Urtheil des Ersten Kenners von Europa" über seine Abdrücke. Vgl. „Medaillons vom Grafen Theodor Tolstoy" in Kunst und Alterthum, II. Band, 3. Heft, S. 187—190. 18 Vgl. die zu 134, 6 gehörige Notiz. 137, 4 Herrn — 7 Anmahnung Johns Hand. 7 Schema — 138, 28 Kräuters Hand. 138, 4. 5. Enthalten in den 1820 erschienenen „Mémoires" von Manon Jeanne Roland de la Platière. Vgl. Tag- und Jahreshefte, II. Band, S. 175. 11—13 Unter den Briefconcepten März/April 1820 fand sich folgende Beschreibung dieser Schale (vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 164), welche offenbar in ein von Goethe über diese Materie angelegtes Actenfascikel gehört, mit der Aufschrift: „Acta Die altdeutsche silberne Schaale betr., ingleichen die Correspondenz nach Frankfurt wegen vorhandener Manuscripte und sonst. 1820." (Fol. 1—57.) Das gedachte Fragment daraus ist ein Foliobogen, in der Mitte gebrochen, ganz von Johns Hand. 1. Seite leer; auf der 2. Seite [fol. 67]:

Eine runde silberne Schale, 10. Leipziger Zoll im Durchmesser, 2. Zoll tief, 15. löthig, 2 Mark 4¾ Loth schwer. Der vergulbete Rand ist mit Laubwerk ausgestochen; die gleichfalls vergulbete Mitte enthält obenstehendes Bild. Die innere Schrift lesen wir folgendermaßen

Friedericus, Otto, Imperator, Episcopus.

Die Umschriften sind:

Cesar et Augustus haec Ottoni Friedericus
Munera patrino contulit ille donum

Quem lavat unda foris, hominis memor interioris
Ut sis, quod non es, ablue, terge, quod es.

(Aus der Verlassenschaft des Kanonikus Pik zu Cölln. Durch Vorsorge Jhro der Frau Erbgroßherzogin Kaiserl. Hoheit den Weimarischen Sammlungen zugesellt.)

Auf der 3. und 4. Seite [fol. 68]:

Heinrich der Loewe.
1129. geboren.
1168. heyrathet in 2ter Ehe Mathilde, eine Englische Prinzeß.
1172. Wallfahrtet nach Jerusalem und verläßt seine Gemalin in guter Hoffnung.
1173. Sie kommt mit einer Tochter nieder. Er kehrt zurück.
1176. Entzweyt sich mit Kayser Friedrich I.

Hier tritt nun ein, was uns gegenwärtig besonders berührt: Heinrich der Löwe hatte Sechs Kinder.

2 Töchter
Heinrich, nachher Pfalzgraf.
Ludern [Lothar]? † 1190.
Otto IV., nachher Kayser.
Wilhelm, nachher Herzog von Lüneburg und Lauenburg.

Hier fragt sich nun, ob Otto vor 1176 geboren sey, eh der Vater sich mit dem Kayser entzweyt und man daher annehmen könne, daß dieser den Knaben aus der Taufe gehoben habe, und also vorliegende Schaale zum Pathengeschenk gegeben sey.

Ferner bemerken wir, daß Otto früh nach Frankreich gekommen, durch Gunsten Richards, Königs von England, Herzog von Aquitanien und *Poitou* geworden.
1195. stirbt Heinrich der Löwe.
1196. Zieht Otto nach Cölln, wo er zum Römischen König erwählt ward.

Bey dieser Gelegenheit möchte er wohl unter eignen und von Richard verehrten Schätzen das Pathengeschenk des Kaysers mitgenommen und solches dem Dom oder irgend einem andern Stifte verehrt haben, denn er mußte, um sich Gunst zu verschaffen, höchst freygebig seyn.

1203. Theilen sich Heinrichs drey übrig bliebene Söhne.
1208. Wird Otto Kayser.
1218. Stirbt Kays. Otto.

Vorstehende Daten fügte Goethe dem Briefe an J. Lambert Büchler bei, welcher den Wunsch nach „einer historisch begründeten Erklärung“ durch Mitglieder der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde enthielt. Die Beschreibung (fol. 67) ist fast wörtlich, fol. 68 dem Inhalt nach und zum Theil ebenfalls wörtlich benutzt in dem — von Büchler verfassten — einleitenden Bericht des Aufsatzes im Archiv der Gesellschaft für ältere Deutsche Geschichtskunde III (1821), S. 454—468 und IV (1822), S. 271—276. Vgl. auch K. Ed. Förstemanns Neue Mittheilungen des Thüringisch Sächs. Vereins für Erforschung des vaterländischen Alterthums I, 2 (1834), S. 38 ff. (Anmerkung B. Suphans.) Die Erklärer weichen von der Goethischen Lesung besonders in einem ab: Statt „donum“ lesen C. G. Dümge und A. C. Wedekind in Lüneburg „dono“, G. F. Grotefend dagegen „domo“, während Dr. Moser in Stuttgart „deo“ [d. i. der Kirche, der die Schale später geschenkt sei] will, dem sich auch F. Wiggert in Magdeburg anschliesst. Das 39, 18 citirte Verzeichniss der Pick'schen Sammlungen, wo S. 21 die Inschrift mitgetheilt ist, hat gleichfalls „dono“. Vgl. auch 153, 21. 22. 138, 12 Pathengeschenk *g* aus Bathengeschenk 17 Riemer nach Kinder 20. 21 Diese Nachforschungen auf fol. 68 des in der zu 11—13 gehörigen Anmerkung mitgetheilten Actenstücks. 27 Goethes Interesse an Theaterdecorationen in jener Zeit bekundet auch der „Theatermalerey“ überschriebene Aufsatz in Kunst und Alterthum, II. Band, 3. Heft, S. 117 ff. 27. 28 Peter Joseph Dumont, Histoire de l'Esclavage en Afrique pendant 34 ans; redigée sur ses propres declarations par J. S. Quesne. 2. Edit. Paris

1819. Vgl. hierzu Biedermann, „Erläuterungen“, Absatz 1028 (S. 208). 139, 1—8 Johns Hand. 9—140, 3 neuere Kräuters Hand. 12 Hans Christoph Ernst Frhr. von Gagern (1766—1852). Vgl. Allg. Deutsche Biogr. 8, S. 303—307. 15. 16 Maler F. N. Koenig aus Bern war auf einer Reise durch Deutschland mit seinen transparenten Gemälden auch in Weimar erschienen. Vgl. Über Kunst- und Alterthum, II. Band, 3. Heft, S. 132—141. 25 Karl Ferdinand Herzog von Berry, geb. 1778, war am 14. Februar infolge eines Tags vorher gegen ihn begangenen Mordattentats gestorben. 140, 3 Abends — 6 Wolffskeel Johns Hand. 5. 6 Christian Friedrich Carl Freiherr Wolffskeel von Reichenberg, Geh. Rath. 6 Billet — 141, 5 Kräuters Hand. 14 Böttiger] Böttger 26 11 nach die 141, 3 Das verkleinerte aus Des verkleinerten 4. 5 Über die Mayländer Medaille auf den Grossherzog vgl. Kunst- und Alterthum, II. Band, 2. Heft, S. 60 f. 6—23 Catalogs Johns Hand. 6 Heinrich Christian Gottfried von Struve (1772—1851). 8—11 Vgl. Unterhaltungen mit dem Canzler von Müller, S. 34. 15. 16 Mémoires de la maison de Condé, publiés par Sévelinges. 1820. Dr. Friedrich Alexander Bran, der Jenaische Buchhändler (1767—1831). Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 3, S. 234 f. 19 Neben dem Datum aR ein † 21 „Thassilo“ von Johann Baptist von Zahlhas in Leipzig; der Dichter liess das Exemplar mit Begleitbrief Genast zur Weiterbesorgung zugehen. 23 Um — 27 Kräuters Hand. 28—142, 1 Duisburg Johns Hand. Schmeller — 9 Bette Kräuters Hand. 6 Jean Sire de Joinville, Histoire de Saint Louis. Paris 1761. Vgl. 143, 2. 3. 9 Divan — 18 Uhr Johns Hand. 18 An — 19 Kräuters Hand. 18. 19 Der Brief an Georg Höhn enthielt eine von jenem erbetene Auskunft über eine bei Goethe voriges Jahr in Dienst gewesene Köchin Marie Schleicherin.

März.

142, 20 Nebenstehendes — Jena Kräuters Hand. An — 25 Johns Hand. 26—143, 24 Kräuters Hand. 5. 6 Bartholomäus] B. Über van der Helst (1612—1670) vgl. Allg. Deutsche Biogr. 11, S. 709 ff. 14 Herrn] Herr 19. 20 Laborde,

Mahlerische und historische Reise in Spanien. Aus d. Franz. Bd. 1—3, m. K. Leipzig 1809—1811. 24 Dieser nach Münster reisende Herr von Egloffstein war „als Rittmeister und Esquadron-Chef bey dem zur Münsterischen Division gehörigen, jetzigen Cuirassier-, vormaligen Dragoner-Regimente angestellt“; er kam nach Dortmund in Garnison. 25—27 Notizen Johns Hand. Selbige—145, 1 Kräuters Hand. 144, 18 Lusiaden] Lusiade von über nach 26 aR daneben von Kräuters Hand: Brief an Hüttner nach London (abgeg. an Steuer Secret. Hagen.) 145, 1 Hagens lies Haages 2—6 corrigirt Johns Hand. 4 Disputationen von Kräuters Hand über Visitationen 6 Mittag —147, 28 Kräuters Hand. 145, 22 Brief aus Briefe 146, 1. 2 Phil. Alex. le Brun de Charmettes, Histoire de Jeanne d'Arc surnommée la Pucelle d'Orleans. T. 1—4. av. fig. Paris 1817. 18. 19 „Meine Schwester u. ich, verehrtester Freund, wünschen Sie zu besuchen. Lassen Sie mir nur mündlich wissen, ob Sie uns Heut oder Morgen gegen 10. Uhr eine halbe Stunde schencken können, oder einen andren Tag. Jeder Moment der uns das Vergnügen, Sie wiederzusehen gewährt, ist uns erwünscht. Den 10. Merz. Freitags. C. v. Wolzogen.“ (Quartalhefte.) 23 Alois Primisser, Beschreibung der Ambraser Sammlung. Wien 1819. In einem sein Werk begleitenden Schreiben vom 12. Jänner 1820 motivirt der Verfasser die Übersendung folgendermassen: „Eins der vorzüglichsten Kunstwerke der kaiserlichen Ambraser Sammlung zu Wien verdankt Ihrem Leben Benvenuto Cellini's seinen wohlverdienten, weit verbreiteten Ruf — das schöne goldene Salzfass, welches der Künstler für Franz I. verfertigte. Eure Excellenz haben daher um unsere Sammlung ein spezielles Verdienst, welches mir das Recht gibt, Ihnen ein Exemplar meines, der Beschreibung dieser Sammlung gewidmeten Werkchens anzubiethen.“ (Quartalhefte.) 147, 12 Am—13 Jena aR mit Verweisungszeichen. 13 August Klemm, stud. med., wohnhaft auf der Thierarzneischule in Jena. 20 Zu Zelters Reisetagebuch vgl. Goethe an Zelter, 23. März 1820 (Briefw. III, S. 72). 23. 24 Die Mutter der Makkabäer. Trag. in 5 A. von Zacharias Werner. Wien 1820. Der Verfasser übersandte sein Werk mit einem „Wien, den 19. Februar 1820“ datirten

Schreiben (im Goethe- und Schiller-Archiv) dem Grossherzog Carl August. 22 Nach Kindern freigelassener Raum. 148, 1. 2 Johns Hand. 3—150, 4 Kräuters Hand. 148, 7 Communicat über Bericht 14. 15 Wilh. Dorow, Die Assyrische Keilschrift erläutert durch zwei noch nicht bekannt gewordene Jaspis-Cylinder aus Niniveh und Babylon. Mit Steindrucken. Wiesbaden 1820. 25—27 Decorationen auf den beiden Königlichen Theatern zu Berlin unter der General-Intendantur des Herrn Grafen von Brühl. Nach Zeichnungen des Herrn Geheimen Ober-Baurath Schinkel u. a. Erstes Heft. Berlin 1819. Bei L. W. Wittich. (Folgt auf dem Titel noch die Inhaltsangabe.) Bei der Übersendung schreibt Graf Brühl an Goethe: „Die überaus gütige Art, mit der Sie, mein hochgeehrter Herr, stets auf meine kleinen Kunstbestrebungen herabgesehen, so wie die Aufmerksamkeit, welche Sie in Ihrem zweiten Hefte des zweiten Bandes über Kunst und Alterthum manchem künstlerischen Unternehmen geschenkt, erregt in mir die unwiderstehliche Lust Ihnen beifolgend die Kunstblätter zu überreichen, welche unter meiner Anleitung zum Vorschein gekommen sind. In der Vorrede zu beiden Heften sowohl der Costüme als der Decorationen habe ich meine Ansichten und das Ziel, nach dem ich strebe, deutlich niedergelegt. Möchten Sie es Ihrer Aufmerksamkeit würdig finden, und mich belehren, wo ich gefehlt habe." (8. März 1820. Quartalhefte, ungedruckt.) Vgl. dazu Über Kunst und Alterthum, II. Band, 3. Heft, S. 124 ff. 149, 12 Ernst Florens Friedr. Chladni, Ueber Feuer-Meteore und über die mit denselben herabgefallenen Massen. Wien 1819. 18. 19 Werneburg hatte wegen Übertragung des durch den Tod des Dr. Wieland, Bibliothekars an der Schlossbibliothek, erledigten Gehaltes von 150 Thlr. auf seine Person sich Mitte Januar an Goethe gewandt. 150, 5—7 Eichenholzes Johns Hand. Von — 18 durchgeführt Kräuters Hand. Abends — 21 Johns Hand. 21 „Versuch über die Arzneikräfte der Pflanzen, verglichen mit den äusseren Formen und der natürlichen Classeneintheilung derselben" (1818), übersetzt von Karl Julius Perleb nach der zweiten Auflage von A. P. Decandolle's „Essai sur les propriétés médicales des

plantes comparées avec leur classification naturelle" (1816). 22—151, 2 ihm Kräuters Hand. Mit — 5 studirt Johns Hand. An — 12 Kräuters Hand. 7 Heilinggötter] Heiligengötter, die Wirthin zu den drei Mohren in Carlsbad. 13—24 durchgesehen Johns Hand. 22 Heft] H. 24 Gedicht — 153, 17 Kräuters Hand. 27. 28 John Macculloch, A Description of the western Islands of Scotland including the Isle of Man. T. I. II. T. III containing 33 Plates and 10 Maps, with explanations. London 1819. 152, 3 Vgl. 139, 15. 16; 152, 13. 14; 24. 25. 6 Pöhler in der Hs.; richtig lautet der Name Böhler. Christiane Böhler, die Braut Eduard Genasts, und deren Schwester Doris Böhler. Vgl. über diesen Besuch: Aus dem Tagebuche eines alten Schauspielers. Von Eduard Genast. Leipzig 1862. II, S. 144 ff. 26 Eisenberg *g* aus Eichenberg. 153, 10. 11 Über den Anlass dieser erneuten Beschäftigung Goethes mit dem niederländischen Dichter (1514—1536) vgl. Sulpiz Boisserée (Stuttgart 1862), II. Band, S. 276 f. (23. März) und S. 281 (3. April 1820); über Goethe und Joh. Secundus handelt auch Geiger in den Vorträgen und Versuchen (Dresden 1890) S. 302 f., wo auch die einschlägige Litteratur zu finden ist. 12. 13 D. Joh. Friedr. Krause, Ober-Consistorial- und Kirchen-Rath, Ober-Hofprediger und Generalsuperintendent (1770—1820).

April.

153, 18 — 22 Gutachten Johns Hand. Andere — 154, 3 Brief Kräuters Hand. 25. 26 Brane'sche Hefte: Die von Bran herausgegebenen Miscellen, vgl. 154, 15. 154, 2 Franz Gerhard von Kügelgen (geb. 1772) war am 27. März 1820 auf der Landstrasse ermordet worden. In einem tagebuchartigen Briefe, den August am 23. April 1820 seinem Vater nach Carlsbad schickte, heisst es unterm 22. April: „Mittag am Hof. Hier theilte der Grossherzog den Anwesenden einen Bericht des Major Verlohren aus Dresden mit, nach welchem Kügelgens Mörder entdeckt ist. Er heisst Fischer, und ist Artillerist. Er hat diesen Mord eingestanden, und zugleich bekannt, dass er auch den ohnlängst Statt gehabten Mord eines Handwerksburschen begangen habe. Der Jude, welcher Kügelgens Uhr den Gerichten überlieferte, hat die, vom

Könige darauf gesetzte, Belohnung von 1000 Thlrn. nicht angenommen, da es nach seiner Religion verboten ist, Blutgeld anzunehmen.“ Der wirkliche Mörder hiess indessen Kaltofen. Vgl. darüber: Jugenderinnerungen eines alten Mannes (Wilhelm v. Kügelgen). Zwölfte Auflage (Berlin 1885). S. 493 ff. 3. 4 Beschäftigung — abzuschließen Johns Hand. 5—7 Sohne) Kräuters Hand. 6. 7 August vermittelte die Geschäfte zwischen seinem Vater und den Gebrüdern Henschel in Berlin. Vgl. die 156, 13 erläuternde Anmerkung. 7 Herrn— 14 Heidelberg Johns Hand. Mittag — 18 Kräuters Hand. 19 — 28 Johns Hand. 25 Das von Kassel angekommene Gemälde war Ludwig Sigismund Ruhls „Drey singende Engel“. Vgl. Über Kunst und Alterthum, II. Band, 3. Heft, S. 142 ff. 155, 1 — 156, 12 Oldenburg Kräuters Hand. 155, 3 „Julius Cäsar's Triumphzug“, gemalt von Mantegna, Holzschnitt von Andreani. Vgl. Tag- u. Jahreshefte, II, S. 164 f., und besonders Über Kunst und Alterthum IV. Band, 1. Heft, S. 111 ff. und 2. Heft, S. 51 ff. 5—7 Die Grablegung da Reggios auch Tag- u. Jahreshefte II, S. 167 erwähnt. 13. 14 Wilhelm I. Friedrich Karl, König von Württemberg (1781 — 1864). 156, 2. 3 Auf die Nouvelle Chroagénésie par M. Leprince kommt G. auch in den Tag- und Jahresheften II, S. 160 ausführlich zu sprechen. Vergl. auch Briefw. zwischen Goethe und Reinhard, S. 175 und S. 178. 4 Oberst nach die Grafen; die aR Friedrich Frh. von Wimpffen; Georg Wilhelm von Goes, vgl. Boisserée an Goethe, 1. Mai 1820 (a.a.O., II, S. 280 u. 282). 12 An — 14. 15 Steindrucks Johns Hand. 13 Gedicht zu dem im Mai zu feiernden 70. Geburtstag des Staats-Kanzlers Fürsten Hardenberg, um das die Gebr. Henschel gebeten hatten. In dem 154, 6. 7 vermerkten Briefe Augusts fand Goethe „sich um so mehr geneigt“, diesen Wunsch zu erfüllen, „als er sich zu erinnern das Glück hat ein Universitäts-Zeitgenosse mit dem zu feyernden höchst verehrten Manne gewesen, auch von Ihro Durchlaucht im Jahre 1813 also begrüsst worden zu seyn“. Der das Gedicht begleitende Brief ebenfalls von August unterzeichnet. 15 Mehrere — 158, 16 Concept Kräuters Hand. 16 Der erste Band von Calderons Schauspielen war G., dem sie der Herausgeber Johann Georg Keil in Leipzig gewidmet hatte, übersandt

worden. Vgl. 157, 6. 7 und 159, 27. 28. 18 Gelmeroda, Dorf drei achtel Meilen südlich von Weimar. 21. 22 Über Kunst und Alterthum II. Band, 3. Heft, S. 99 ff. 157, 3 François Claude Amour Marquis de Bouillé, Mémoires sur la Révolution Française. T. I. II. à Londres 1797. 4 Recension nach Revolution 12 Cottu, De l'Administration de Justice criminelle en Angleterre. Paris 1820. 13 Besuch nach Um 1 Uhr spazieren gefahren nach Belvedere. Mitt 19 Legefeld am Hengstbache unfern Gelmeroda. 23 Jagemanns aR 158, 5 Werkes aus Kupferwerkes 9. 10 Über Eberweins Compositionen zum Divan schreibt G. an Zelter, 11. Mai 1820 (Briefw., S. 86). 16 Herrn—18 Johns Hand. 19—160, 7 Expeditionen Kräuters Hand. 20 Kunst nach der 159, 5 Geheimer — 6 Bildern aR mit Verweisungszeichen 5 Ernst Müller, Geh. Canzlei-Secretär und Redacteur des S.-Weimar-Eisenach. Regierungsblattes. 17 Johann Christian Ernst Müller, Lehrer am Weimarischen Kunst-Institut. Vgl. Goethe an Carl August, 14. April 1820 (Briefe II, S. 143). 20 „Ein buntes, von Serenissimo verehrtes altdeutsches Fenster“ für die akademische Bibliothek. 24 Dr. Ferdinand Gotthelf Hand, o. ö. Prof. der Griechischen Sprache und Litteratur in Jena, seit 1818 Erzieher der Prinzessinnen Auguste und Marie von Sachsen-Weimar (1786—1851). 160, 7 Herrn—11 Niederlausitz Johns Hand. Das—21 Kräuters Hand. 21—162, 11 Lange Wellers Hand. 24 Kirms] Kirmiß 161, 8. 9 Den damaligen Gehülfen an der Jenaer Sternwarte, Ludwig Schrön (1799—1875), betrifft ein Actenfascikel im Grossherzogl. Staatsministerium mit der Aufschrift „Acta personalia Den Inspector Dr. Schroen betrf. 1819.“ (fol. 1—87.) Desgleichen auch ein starkes unfoliirtes Fascikel: „Acta observatorii No. 1. Acten der Grossherzoglichen Sternwarte zu Jena, das Personal der Sternwarte und das Geschäft im Allgemeinen betrf. Vol. I. 1812—1847.“ 10 Wohl der pensionirte Hof-Baumgärtner Carl Harras. 15 Souper] Sup. 24. 25 das akad. Fest *g* über Julien 162, 2 Johann David Gottlob Compter, der nachmalige Jenaische Bibliotheksschreiber. Dietrich] Dieterich 11—13 Fenster *g* 11 Johann Philipp Gabler, der damalige Senior der theologischen Facultät in Jena (1753—1826). 12 Wilhelm Carl Friedrich

Succow, o. ö. Professor der Medicin in Jena (1770—1848). 13 An—19 Wellers Hand. 20—163, 13 deshalb *g* 8 In] in 9 In] in 13 Die—174, 19 J. C. W. Stadelmanns Hand, schwer lesbar, von Goethe stark durchcorrigirt und mit Interpunction versehen, die indessen hier besonders zu verzeichnen keinen Zweck hätte; dagegen sollen einige der zahlreichen Hörfehler bemerkt werden. Stadelmann, dessen Hand jetzt auch in den Carlsbader Briefconcepten begegnet, erscheint hier im Tagebuch zum ersten Mal als Schreiber. 13—15 Das Heft mit den „genauen Wetterbeobachtungen" (vgl. 169, 3—5; 179, 25. 26 und 180, 12. 13) ist nicht mehr vorhanden. Gedruckt sind dieselben zuerst Zur Naturwissenschaft, Band I, 2, 100—119. 19 Dieß lies Dies, *g* aus dies 21 Bänken *g* aus Banken 22 Er *g* aus er dem *g* aus den 24 Um *g* aus um 25 Angehalten *g* aus angehalten Diese Probe dafür, wie Stadelmann, ohne die dictirten Sätze durch Komma und Punct zu trennen, in einem fort schreibt, möge genügen; die Goethischen Correcturen, Satzanfänge u. s. w. betreffend und die mancherlei Nachlässigkeiten eines ungeübten Schreibers werden von jetzt ab nicht mehr besonders notirt. 27 Streuen *g* aus streuen 28 Hinter *g* aus Hinder 164, 8 Unterlagen *g* aus unterlagen 18 eyerartig *g* aus eiertig 27 und nach zugleich zu d 28. 165, 1 Fuhrwerken nach fuhrleuten 165, 2 welche aus welcher 7 Gebirgsreihen *g* aus Gebirgsreihn 10 Schirnding *g* über Thiersheim 16 ausgerodet *g* aus ausgerottet 25. 26 Goethe wohnte im Gasthofe zur goldenen Sonne; von einer Begegnung Grüners mit dem Dichter bei Huss theilt der erstere nichts mit. Vgl. Briefwechsel und mündlicher Verkehr zwischen Goethe und dem Rathe Grüner (Leipzig 1853), S. 9 f. 166, 5. 6 *g* aR 6 Caunois nach Con 15 Dörfchen *g* aus Törfchen 20 Herr Carl Jos. Heidler, Med. Dr., bestellter k. k. Brunnenarzt, wohnt im eigenen Hause zum Römer." (Marienbader Curliste.) 167, 2 Gradel, richtig Gradl: „Herr Pater Wendelin Gradl, des Prämonstratenserstiftes Tepl Brunnen-Inspector, wohnt zur goldenen Kugel." (Marienbader Curliste.) 16 Cerhowitz] Charchowitz *g* aus Cherchowitz Radnitz *g* aus Ratnitz 20 den nach noch 24 und *g* aR 168, 3 daß *g* aus das 7 Wirth *g* aus wird 12 vor

über über 17 am — 18 Brandschiefer aR 18—20 Goethe war diesmal einer der ersten Curgäste. Gleich auf der 1. Seite der Carlsbader Curliste ist sein Name als Nr. 7 eingetragen: „Se. Exz. Herr Joh. Wolf. v. Göthe, grossherzoglich sachsen-weimarischer Geheimerath und Staatsminister, aus Weimar, w. zu 3 Mohren auf dem Markte."

Mai.

169, 1 Goethe hatte sich einen Eimer Wein nach Carlsbad vorausbestellt. Vgl. 151, 6. 170, 1—3 aR („Hier, wo noch Ihr Platz genannt wird.") 6 zum über vom 13 bey St. Flo *g* aR nach St. Flo 28 der *g* üdZ „Frau Elisa von der Recke, geb. Reichsgräfin von Medem." (Curliste.) 171, 1 später nach in Gefolg der Herzogin von Curland „Se. Hochfürstl. Durchl. der Herr Fürst von Thurn und Taxis." (Curliste.) 1. 2 Auf das bei Ankunft von Fremden in Carlsbad übliche Begrüssungsblasen bezieht sich eine unter den „gewöhnlichen und daher nicht leicht zu vermeidenden Ausgaben" des Kurgastes sich findende Notiz in einer „Beschreibung von Karlsbad" (Mit einem illuminirten Kupfer. Prag 1797, bey Calve), wo es S. 156 heisst: „Dem Thürmer, welcher bey der Ankunft jedes Kurgasts vom Thurme ein Stückchen blässt, 2 20Kr.stücke oder 1 fl.". Vgl. 176, 6—11. 7 zu dem *g* üdZ nach wegen. wegen *g* üdZ 8 eröffneten lies eröffnetem Gebirg aus Gebirges. 16 aR 25 „Ihre Durchl. die Frau Herzogin von Curland, w. zum weissen Löwen auf dem Markte." (Curliste.) Über ihren Umgang mit Goethe in diesem Jahre vgl. Biedermanns Mittheilungen aus dem Tagebuch der Herzogin Dorothea von Curland bei Alois John, Litterarisches Jahrbuch, 2. Band (Eger 1892), S. 32 f. 172, 2—5 Über diese Hochzeit „bei Andreas Lossel im sogenannten kleinen Versailles hinter dem Schiesshause auf dem Schlossberge Nr. 368" (Beschreibung von Karlsbad, Prag 1797, S. 140) vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 181 f. Vgl. auch 25—28. 5 hatte aus hatten 11. 12 Frau Herzogin von Curland und Frau Gräfin von Reck habe einigemal besucht; sie sind so gut, einsichtig und unterhaltend wie immer und auch so klug jederzeit ein paar frische junge Augen in ihrer Umgebung mitzuführen. (G. an August, 16. May. Con-

cept im Goethe- und Schiller-Archiv, ungedruckt.) 19—21 Anselm Feuerbach. „Herr von Feuerbach, wohnt zum weissen Löwen auf dem Markte.“ (Curliste.) 23. 24 Beiträge zur Witterungskunde von Heinrich Wilhelm Brandes, Professor an der Universität in Breslau. A. u. d. T.: Untersuchungen über den mittleren Gang der Wärme-Änderungen durchs ganze Jahr; über gleichzeitige Witterungs-Ereignisse in weit von einander entfernten Weltgegenden; über die Formen der Wolken, die Entstehung des Regens und der Stürme; und über andere Gegenstände der Witterungskunde; von H. W. Brandes, Prof. an der Univ. in Breslau. Mit 2 Kupfertafeln und 7 illum. Witterungstabellen. Leipzig 1820. Vgl. G. an Schultz, 25. Sept. 1820 (Briefw., S. 214). 173, 15. 16 Schäffer] Schäfer Die Curliste hat: „Herr von Scheffer, geheimer Rath“; Schäffer nach einem eigenhändigen Brief im Goethe- und Schiller-Archiv hergestellt. 17 „Herr K. F. A. Conta, geh. Legationsrath und geh. Referendar aus Weimar, wohnt zum gold. Elephanten auf der Wiese.“ (Curliste.) 26 sodann *g* üdZ 174, 8 „Herr Stephan Schütze, Doctor der Philosophie, aus Weimar, w. zum Maltheserkreuz auf der Wiese.“ (Curliste.) 9 zu eingefügt 10 morgendem Fest *g* 11 Sprüh= *g* aR aus Sprüregen 18 Besuch nach ein Steuer. Secr. Budäus *g* Buddeus hergestellt nach der Curliste: „Herr Joh. Karl Buddeus, herzogl. sächs. Obersteuersekretär und Kammerprokurator mit Gattin, aus Altenburg, w. zum weissen Löwen auf dem Markte.“ 19 farbige aus farbigen 20—22 abgezogne *g* Ich — 175, 25 Sondershausen Stadelmanns Hand. 26 Harnier *g* (Die Curliste verzeichnet seinen Namen nicht.) reisend aR 175, 7 Zeichnung *g* über Zeitung 9. 10 Die Damen waren die Herzogin von Curland und ihre Schwester Elisa von der Recke. 14 „Herr von Unruh, k. preuss. Generalmajor, mit seinem Sohne, aus Neisse, w. zu 2 Löwen in der Sprudelgasse.“ (Curliste.) 20 Contas einsichtige Theilnahme an diesen geognostischen Excursionen hebt G. auch in den Tag- und Jahresheften (II, S. 181) hervor. Vgl. auch 177, 11. 12. 25 Carl aR mit Verweisungszeichen. „Se. Durchl. Prinz Karl von Schwarzburg Sondershausen, mit Gemahlin, aus Arnstadt, wohnt zum rothen Herz auf der Wiese.“ (Curliste.) 25. 26 Geologische — 28 Spaziergang *g*

26 Thurn] Turn Über den Fürsten von Thurn und Taxis und sein Gefolge vgl. das 171, 25 citirte Tagebuch der Herzogin von Curland, 10. Mai. 28 Gegen — 177, 14 Stadelmanns Hand. 176, 1 Stadt Nürnberg, vgl. die zu 176, 15. 16 gehörige Notiz und 176, 24. 10. 11 indem *g* über wenn 11 blasen *g* aus verblasen 12 Regniger *g* aus Regeniger 15. 16 „Herr Gottfried Hermann, Professor der Beredsamkeit und Dichtkunst zu Leipzig, und Ritter des k. sächs. Zivilverdienstordens, Herr Karl Hein. Pölitz, Professor der Staatswissenschaften zu Leipzig, w. zur Stadt Nürnberg auf dem Jakobsberg.“ (Curliste.) 177, 4. 5 „Gegen Abend kam Goethe; er blieb lange und es wurde viel von Kunstsachen gesprochen; ich gab ihm das grosse Kupfer vom Wiener Congress; es machte ihm Freude ...“ (Tgb. der Herzogin von Curland, 23. Mai.) Vgl. 184, 6 und 19. 8 Brief—9 aR Baronin von Lyncker Lüzenwiek, geb. Freyin von Schönberg, hatte Goethe gebeten, für sie in Carlsbad „auf der Wiese“ Quartier vom 20. Juni ab zu machen. Ein passendes Logis bei Anton Heilingötter, dem Besitzer des goldnen Pelikans daselbst, machte Stadelmann ausfindig. 15 — 181, 22 *g* 19 Christoph August Tiedge (1752 — 1841). „Herr Domkommissarius Tiedge, wohnt zum weissen Löwen auf dem Markte.“ (Curliste.) 178, 13 — 20 Vgl. Briefwechsel und mündlicher Verkehr zwischen Goethe und dem Rathe Grüner (Leipzig 1853), S. 4—9.

Juni.

180, 5. 6 Wilbrand] Willebrandt 12 Compter] Comter 23 Nala, eine indische Dichtung, von Wjâsa; aus dem Sanskrit, im Versmasse des Originales übersetzt, und mit Erläuterungen begleitet von J. G. L. Kosegarten, Professor der orient. Litteratur zu Jena. Jena, Fr. Frommann, 1820. Vgl. Intelligenzblatt der Jenaischen Allg. Literatur - Zeitung Nr. 10 (Februar 1820), S. 78. 27 Lenz üdZ 181, 1. 2 Ottonis Phrisingensis Episcopi, De gestis Friderici primi Aenobarbi Caes. Aug. Argentorat. ex aedib. M. Schureri. 1515. 10 vgl. 119, 4 19 zu zwey aus zusammen 19. 20 Friedr. Osann, Über des Sophokles Ajas. Berlin 1820. 23—183, 23 ge=

geben Johns Hand. 182, 2. 3 Acta Die alt-deutsche silberne Schaale betr., Fol. 26—29 (vgl. Hempel, Band 29, S. 135—138). 20 Karl Christian Reisig (1792—1829), der Aristophanesforscher. Vgl. über ihn Allg. Deutsche Biogr. 28, S. 122 ff. und Biedermanns „Erläuterungen“ zu Absatz 1024 (S. 207). 27. 28 vgl. Tag- und Jahreshefte, II. Band, S. 163. 183, 5—7 Vgl. Carl August an G., 19. Juni 1820 (a.a.O. II, S. 145). Am 13. Juli berichtet G. an Carl August über den Fortgang: Die Restauration des Rathhauses geht auch vorwärts. Es ist gut, daß man sie unternommen, ohne die obwaltenden Schwierigkeiten zu bedenken. Zwey Personen, die sich eben finden, machen die Sache möglich. Ein Tischler, welcher Lust am posseln hat, und mein Haus- und Canzleygenosse John, der Heideloffischen Künste nicht unkundig. Dieser hat auf den Hauptbildern den Namen des Mahler *E. Collier* entdeckt, worüber nun Fueßli um Rath zu fragen ist; die gereinigten und gefirnißten nehmen sich schon wieder recht gut aus. (Ungedruckt.) Wegen Collier wandte sich G. dann an Meyer, wie ein an Goethe zurückgekommener Papierstreif zeigt: Möchten Sie, mein lieber Freund, im Fueßli nachsehen, um nähere Notiz von dem Mahler *E. Collier* zu verschaffen; es ist der, welcher die kleinen Bilder im Amsterdammer Rathhaus gemalt hat. Darüber von Meyers Hand: „In Fuessli's Supplementen wird bloss eines Collier gedacht, der ein vorzügl. Engl. Künstler in Punktirter Manier sei, vermuthl. noch am Leben; von einem Ältern weiss Fuessli nichts.“ 23 Serenissimo—184, 1 Wellers Hand. 28 Cammertermin-Casse] Cammertermin C. 184, 2—8 Johns Hand. 8 Obermedicinalrath Ludwig Friedrich von Froriep. 9—185, 24 Wellers Hand. 16 Giovan. Grisostomo Trombelli, Diplomatica o Sia l'Arte di conoscere l'età, ed autenticità de Codici Latini e Italiani. Napoli 1780. 17 Boisserée] Boiss. 185, 6 Professor Louis Daniel Marie Lavès, Lector der französischen Sprache in Jena (1772—1829). 10 Georg Sartorius, Über die Gefahren, welche Deutschland bedrohen und die Mittel, ihnen mit Glück zu begegnen. Göttingen 1820. In dem begleitenden Briefe heisst es: „Wenn Sie, Verehrter, nicht bereits allem Antheile an politischen Schriften entsagt haben, welches ich Niemandem zu verübeln geneigt bin; so kann das beykommende Buch auf ein Durchblättern viel-

leicht rechnen, da der Gegenstand uns Alle angeht, wegen der Ansicht und Behandlung aber, in dieser Zeit einer Babylonischen Sprachen-Verwirrung, auf Zustimmung nicht zu rechnen steht". (Göttingen, am 1. Juni 1820.) 17 Rodde] Rotte Dorothea von Rodde, geb. v. Schlözer, aus Lübeck (1770—1825). Vgl. Tag- und Jahreshefte II. Band, S. 182, und Knebel an Goethe, 15. Juni 1820 (Band II, S. 268 f.). 25—186, 28 überlegt Johns Hand. 186, 9. 10 Vom Polizeirath Jos. Sebastian Grüner (vgl. Briefw. u. mündl. Verkehr, S. 10). 16 brachte *g* über hatte 19. 20 „Drey singende Engel". Vgl. die zu 154, 25 gehörige Notiz. 186, 28 Auch — 187, 22 Wellers Hand. 187, 1 Redigiren aus Recidiren 23 — 201, 19 durchgesehen Johns Hand. 188, 8—10 Dieses Blatt im Goethe- und Schiller-Archiv noch vorhanden. (Mittheilung Dr. R. Steiners.) 20 Voigt nach Döbereiner 21 u. v. Müffling üdZ Serenissimus nach Man blieb beysammen bis 7 Uhr, da dann Serenissimus fortfuhren. 189, 2. 3 Kupferstich des Fürsten Hardenberg. 11—13 Pierre Alexandre Edouard Fleury de Chaboulon, Mémoires pour servir à l'histoire de la vie, privée, du retour et de règne de Napoléon en 1815. Londres 1819. 2 Vol. 22—24 Über den Honigthau vgl. II. Abth., 6. Band, S. 196 ff. Vgl. auch 195, 1. 2. 27 Der Pageninformator Dr. Philipp Karl Christian Sondershausen (1792—1882) hatte am 25. Juni drei von ihm herrührende Theaterstücke zur Beurtheilung übersandt.

Juli.

190, 14 Neuwied lies von Neuwied 18 Giorgio Vasari, Vite de' piu excellenti pittori, scultori ed architetti (1550). 25. 26 Über das eben erschienene und vom Verfasser August Wilh. Eduard Theod. Henschel übersandte Werk „Von der Sexualität der Pflanzen" vgl. II. Abth., 6. Band, S. 188. 191, 2 da ein über nach den 7 seine aus seinen 10 Karl Mellish, damals 19 Jahre alt. Vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 165. 192, 6. 7 auf einem von unbekannter Hand geschriebenen und unter den Expeditionen (191, 24—27) eingeklebten Zettel. 21 Müller hatte, wie aus einem Briefe Augusts an G. ersichtlich, vom Grossherzog kürzlich den

Professortitel erhalten. 194, 1 Band fehlt. 4 Haage] Hagen 11—15 Von dem Zwätzener gewaltsamen Feuer stehen uns nun auch die Resultate bevor. Vergangnen Sonntag war ich unten mit Döbereiner; er deponirte die Ziegelerde, die sich in Säulen bilden soll, in die Hände des Werckmeisters, ich aber mehrere Gebirgsarten. (Goethe an Carl August, 13. Juli 1820. Ungedruckt). Vgl. 199, 27. 28. 200, 1. 201, 27. 195, 18 und häufiger Helwig lies richtig Helvig. 196, 6 Der Hofmechanikus Alexander Franz Joseph Otteny war ganz kürzlich gestorben. 7 Steinkisten] Steinküsten Der Name scheint richtig Schorch zu lauten. 20 Frau nach von Imhof Amalie von Helvig, geb. von Imhoff, die Dichterin (1776—1831); vgl. Biedermanns Erläuterungen zu Abs. 1039 (S. 212). 24 und häufiger Hoff] Hof Carl Ernst Adolph von Hoff (1771—1837), der Gothaische Regierungsbevollmächtigte für die Universität Jena. 197, 12 Karl Friedr. Bachmann, der Philosoph (1785—1855). 28 geologische *g* aus philologische 198, 6. 7 „Ein Gerücht liess sich gestern vernehmen, die Prinzessen hätten von Dornburg nach Jena mit dem Wagen umgeworfen. Pr. Auguste sey am Gesicht etwas verletzt und Fr. v. Hopfgarten habe das Schlüsselbein ausgefallen oder gar gebrochen". (Meyer an Goethe, 22. Juli 1820. Quartalhefte, ungedruckt.) 7 Unfall] Umfall 20 Friedr. Christ. Ludw. Schmidt in Jena. 199, 19 in der Lücke Kamfall Nach eingezogenen Erkundigungen an zuständigen Stellen ist eine solche Örtlichkeit in oder bei Dornburg nicht bekannt; das Wort ist wohl infolge eines Hörfehlers verstümmelt. 26 nach Zeich= (Seitenende) eingeheftetes Blatt, ganzseitig von unbekannter Hand und *g* beschrieben:

De balneis omnia quae extant apud Graecos, Latinos, Arabes. Venet: 1553. excus. a Thoma illo Junta viro integerrimo et qui nec labori nec impensae ulli hac in re pepercit, ita, ut non solum omnes autores graecos, latinos, barbarosque, tum antiquos, tum recentiores in unum collegerit, et ita non solum inquam collegerit, sed expolierit et optimo elegantique charactere volumen imprimendum curarit [sic!]. *Fallop. de thermis, Cap. I.*

Baccii Elpidiani de thermis Libr. VII. Venet. 1588.

[Von hier ab *g*:]

Arzney und Badbuch, oder historische Beschreibung waß aller heilsamen Bäder und Sauerbrunnen so zu dieser Zeit in ganz Europa bekannt und zu finden seint. pp

Insonderheid von dem Bad zu Boll nicht weit von Göppingen durch *T. Bauhinus.* zu deutsch durch Förter mit Figuren. Stuttgard 1603.

geschwefeltes Stickgas . . . . nützl.
„ Wasserstoffgas . . . . schädl.

Sonderbarer Drang nach Pyrmont 1550. *circa.*

Ponce du Leon entdeckt statt der verjüngenden Quelle *Florida.*

Origines sagt: Seine Zeitgenoßen hielten die warmen Quellen für heiße Thränen verstoßener Engel.

Ratwolf!

200, 4. 5 Karl Wilh. Nose, Historische Symbola, die Basalt-Genesis betreffend (1820). Vgl. hierzu Kalischers Anmerkung bei Hempel, Band 33, Abs. 91 (S. 520) und Biedermanns „Erläuterungen“ zu Abs. 999 (S. 200). 19 Die Abschrift des Hofmaler Joseph Raabeschen Schreibens (Rom, 10. Juni 1820) gedruckt im Briefw. zwischen Goethe und Schultz, S. 197 f. 26 Schopenhauer aR gesendeten] gesendete 201, 1. 2 Die eben von Weimar, wohin sie Raabe adressirte, angekommene Aldobrandinische Hochzeit, „und zwei Copien nach den Soffitten des Pietro da Cortona im Palast Pitti zu Florenz, wie auch neun Kupferstiche des Herrn Gmelin“ zur Äneis und eine für den Minister von Altenstein bestimmte „Copie der zwei Hauptfiguren aus der Aldobrandinischen Hochzeit“. Vgl. 201, 8—10. Meyers Urtheil über die Sendung (29. Juli 1820) war sehr absprechend:

„Ihre Sendung kommt eben noch zurechte, dass ich ein Wort darüber sagen kann. Wohl ist es wahr, dass die Kupfer v. Gmelin zur Äneis dem Gedichte selbst ungünstig sind, an sich aber scheinen sie mir ganz verdienstlich. Die Aussicht auf den Lago d'Averno könnte sogar auf Lob Ansprüche machen und als Kupferstecher hat Gmelin sich nie besser benommen.

Rabe's kranker Prinz hat mir eine recht erfreuliche Erinnerung an das Gemälde von P. v. Cortona verschaft; nur trübt er seine Farben zu sehr, im Original sind die Farben viel reiner und daher fröhlicher. Das zweite Stück von P. Cortona stellt den Alexander vor, der die Gemahlinnen des Darius empfängt. Wäre nur der Format der Zeichnung grösser, die Farben reiner aufgetragen, so würde damit die Absicht erreicht seyn; so aber sind sie nur für den Wissenden; für andere ein Räthsel, fürchte ich.

Über die beyden Fig. aus der Aldobr. Hochzeit mag ich vor jetzt nicht urtheilen. Wir wollen uns besprechen. Woferne das Original nicht durch Übermalen, auch da, wo es nicht nöthig war, total zu grunde gerichtet ist, so hat Rabe über alle massen gröblich gepfuscht. — Ich habe wenigstens 4 Schüler, vielleicht 6, welche bei weitem bessere Zeichnnngen darnach machen würden: keine Form, kein Ausdruck, kein Colorit, die schönen, hellen, freundlichen Farben schändlich beschmutzt, auf Licht und Schatten wenig, auf die Widerscheine gar nicht geachtet pp." (Quartalhefte, ungedruckt.)

11 Über die Acte zu vgl. Goethe an Schultz, 26. Juli 1820 (Briefw., S. 196). 19 Entoptische — 203, 6 Joh. Dav. Gottl. Compters Hand. 202, 2 Haage] Hagen 3 Die Umrisse zu Faust von F. A. Moriz Retzsch hatte Jos. Chr. Hüttner von der Buchhandlung Boosey & Comp. zur Weiterbesorgung erhalten. 4. 5 Möchten Ew. pp. mir die goldne Medaille für den Grafen [Vargas] Bedemar gegenwärtig gewähren, so würde ich ihn damit bey seiner Rückkehr von einer Reise in die Nordlande nebst einem freundlichen Schreiben empfangen und dadurch seinen Eifer für unsere Anstalt, gerade in dem Augenblicke beleben, wo er uns am nützlichsten seyn kann. (Goethe an Carl August, 13. Juli 1820. Concept im Goethe- und Schiller-Archiv, ungedruckt.) 27 — 203, 2 daneben aR: Die heutige Expedition siehe hier an der Seite.

August.

203, 7 — 205, 3 Johns Hand. 204, 3 Der Begleitbrief Hagens datirt: Königsberg, den 23. Juni 1820, in den Quartalheften. Vgl. Kunst- und Alterthum 3. Band, Heft 1, S. 82

—90. 205, 4—206, 22 1819 Compters Hand. 7 Nach Umgebung grosse Lücke. 10 Das „Berliner Geschäft“ betraf die Raabischen Angelegenheiten und die bevorstehende Ankunft der Berliner Künstler. Vgl. Schultz an Goethe, 5. August (Briefw., S. 198 f.) 26. 27 Es war nur, wie Carus am 30. Juli schreibt, ein „höchst unvollkommenes Fragment der Königsbrücker Lindenwurzeln, nebst einigen von den Wurzelfasern durchdrungenen Knochen“. Der Dr. Schmalz — an den sich Carus wegen Überlassung eines instructiven Stücks dieser Naturmerkwürdigkeit gewandt hatte — „fand, als er nach der ersten Besichtigung, bei welcher er die nöthigen Maassregeln sogleich zu treffen versäumt hatte, zurückkehrte, schon das meiste durch Axt und Feuer zerstört. Einige Fragmente davon vermochte er den Todtengräber aufzubewahren, allein dass dieses nachlässig geschehen sey, beweist der Verlust der feinen haarförmigen Verästelungen, welche diese Merkwürdigkeit in frischem Zustande auszeichneten“. Vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 155. 206, 2 Herrn Doctor Zieglers wohlgedachtes Heft, habe mit Vergnügen gelesen; die vorschreitenden Ansichten der Wirkungen mineralischer Wasser, geben vielfaches Vergnügen, und können nicht anders als zu practischem Nutzen gedeihen. (Goethe an Jos. Heidler, 9. August 1820. Concept im Goethe- und Schiller-Archiv.) 22 Abends — 212, 28 Johns Hand. 23 Ballard richtig Pallard: Auguste Pallard. 26—28 in der Hs. unterstrichen. 208, 2 Vgl. die zu 201, 1. 2 gemachte Anmerkung. 209, 6. 7 vgl. 209, 26 und Schultz an Goethe, 12. August (Briefw., S. 200). 210, 13 Die von Karl Gottlob Weisser im October 1807 über'm Leben geformte Gesichtsmaske. 16 Joseph Charles Mellish, Generalconsul in Hamburg. 18 Über die „Atempo-Büsten“ Rauchs und Tiecks vgl. Friedr. Zarncke, Kurzgefasstes Verzeichniss der Originalaufnahmen von Goethe's Bildniss. (Leipzig 1888.) S. 81 und 82, Abbildungen auf Taf. XIII. 25 „Herrn Schinkel's gesprengtes Grab erregt allgemeine Bewunderung“ (Goethe an Schultz, 3. Sept. 1820). Vgl. auch 28. 211, 1. 211, 7 Vielleicht das in K. L. von Knebels litterarischem Nachlass und Briefwechsel, III. Band, zweite Auflage (Leipzig 1840) veröffentlichte Medaillonbildniss? 8 Das Formen nahm einige Tage später der Hofbildhauer Kaufmann vor.

14 Theatergebäudes aus Theaters in Weimar 22 Die für die Jenaische Bibliothek bestimmte Büste des Gothaischen Herzogs. 25. 26 Schubarth entsprach der Aufforderung in dem Aufsatze „Notizen über mich" (datirt: 31. August), welchen Goethe, ihn zu empfehlen und zu fördern, am 10. September an Staatsrath Schultz sandte. Vgl. Briefw., S. 206. 212, 18—20 Über die in Öl zu malenden symbolischen Bilder, zu deren Ausführung Meyer den jungen Preller und Lieber vorschlug, vgl. Tag- und Jahreshefte II, S. 161 f. 20 Bice üdZ Karl Friedrich von Both (1789—1875). Vgl. Biedermann, Goethes Gespräche, 4. Band, S. 61 und 62. 27. 28 Ebd., S. 62—68. 213, 1—3 Paars Hand. 4. 5 Prokesch Hand. Von beiden findet sich in den Quartalheften auch ein Dank- und Huldigungsschreiben zu Goethes bevorstehendem Geburtstage (Weimar, 27. August 1820). 6—22 *Magazine* Johns Hand. 19—21 Gewölbe der Johannes-Kapelle in Jena. Vgl. Carl August an Goethe, 17. September (Briefw. II, S. 146). 22 Abends — 26 Revisionsbogen 5 Compters Hand. Die — 214, 4 durchdictirt Johns Hand. An — 8 Compters Hand. 9 — 216, 23 Johns Hand. 15—17 Münchow in Bonn hatte den mässig erhaltenen Stich voriges Jahr auf der grossen Pickschen Auction, die den Erben ca. 15000 Thlr. einbrachte, erstanden. Der Gegenstand — heisst es in Goethes Dankschreiben vom 2. September — ist höchst bedeutend, besonders auch deshalb, weil alle Figuren in Bewegung, Reuter und Fußvolk ohne Verwirrung, klar und musterhaft zusammengebildet sind. (Concept im Goethe- und Schiller-Archiv.) 23 Dieses Gedicht und alle andern poetischen Geburtstagswünsche in einem Convolut mit der Aufschrift von Kräuters Hand: „Gedichte und Glückwünsche zum 28. August 1820" im Goethe- und Schiller-Archiv. 215, 6 Gedicht nach Den 24. 25 Der sich damals in Jena aufhaltende Sohn des Petersburger Staatsraths Heinr. Karl Ernst Köhler überbrachte die Sammlung im Namen seines Vaters. „Es enthält diese kleine Sammlung lauter Abdrücke von Cameen in der hiesigen kais. Sammlung. Nur wenige aus andern finden sich dabei, so wie zum Beispiel, die grössern Köpfe des Augustus und Claudius aus der Sammlung des Fürsten Colonna; ein Satyr mit zwei Böcken aus der vormaligen Strozzischen Sammlung,

die jetzt Hrn. Tischbein in Hamburg zugehört". (Köhler an Goethe, St. Petersburg, $\frac{21.\ \text{Jul.}}{2.\ \text{Aug.}}$ 1820. Quartalhefte.)

September.

216, 12 Karl Vollrath. 24 — 217, 10 Compters Hand. 11 — 232, 18 Johns Hand. 217, 21 Mundo nach Nebenstehende Expeditionen. Für Frau von Ziegesar Geburtstags Geschenk vorbereitet. An Comptern übergeben. Berichte nach. 26 Luise von Ziegesar, geb. von Stein, deren Geburtstag am 11. September war. Vgl. darüber Goethe an S. Boisserée, 11. September 1820 (Briefw., II. Band, S. 292). 219, 1—3 Ernst Friedr. Georg Otto Freiherr von der Malsburg (1786—1824); die 6 Bände seiner Calderon-Übersetzung erschienen von 1819—1825. 6 Vortrag nach Nebenstehende Expeditionen 11 der zwanzigjährige Wilhelm von Fellenberg. 19. 20 nach Demoiselle Lücke; Sylvestre eingesetzt. 23 Obiges — abgegangen aR 220, 5 Espérance Sylvestre. Vgl. 219, 19. 20. 12 Georg Ludwig Walch, Gymnasialprofessor in Berlin (1785—1838). 14. 15 Karl Friedrich Quednow, Beschreibung der Alterthümer in Trier und dessen Umgebungen aus der gallisch-belgischen und römischen Periode. 2 Theile. Trier 1810. 16—18 Dasselbe ist gedruckt in der 2. Abth., Band 6, S. 337—340. 27 An — 221, 2 Geburtstage aR 221, 22 Pallard *g* aus Pallas Löbstädt *g* aus Liebstädt 222, 1 Hofrath nach Mittag für mich. Früh der 6 Der Drache wird noch heute auf der Jenaer Universitätsbibliothek aufbewahrt. 223, 2 Johann Carl Gottfried Loewe, der bekannte Balladen-Componist (1796—1869). 4 Der Theologe Friedrich Wilhelm Carl Umbreit hatte dem Dichter diese „von neuem gewagte Deutung des hohen Liedes" am 8. September aus Sonneborn bei Gotha überschickt. 28. 224, 1 Diese „Nachricht", die August seinem Vater schickte, lautete: „Bester Vater! Nach vielfach ausgestandenen Leiden ist es meiner guten Ottilie gelungen jetzt um ½ 1 Uhr wieder einen gesunden wohlgestalteten Knaben zur Welt zu bringen, ich muss gleich unsere Freude melden und bin wie immer Ihr treuer Sohn". (Quartalhefte, ungedruckt.) 225, 12 Der Mediciner Karl Asmund Rudolphi (1771—1832). 15 Masselet im Text; richtig lautet der Name

Jeannette Mazelet. 226, 2. 3 August Hermann Niemeyer (1754—1828). 9. 10 Aristoteles im Text; gemeint ist aber jedenfalls „Aristophanis Nubes, Fabula nobilissima integrior edita auctore C. R. Th. [Carolo Reisigio Thuringo]. 1820, welches Werk er „vornehmlich“ Goethe, daneben auch Wolf und Hermann widmete. 15 Haage] Hagen 227, 3. 4 Vgl. Goethe an Schultz, 25. September und besonders 11. October 1820 (Briefw., S. 216 ff.). 27. 28 Friedrich Christoph Förster (1791—1868), der Jenaer Studienfreund Augusts von Goethe. 228, 4 Laura Förster, eine Tochter des Schulmannes Friedr. Gedike, die im Herbst 1863 starb. Über ihren Besuch bei Goethe vgl. Kunst und Leben. Aus Friedrich Försters Nachlass. Herausgegeben von Herm. Kletke. (Berlin 1873.) S. 168—170. 13 „Frau Rentsekretär Eckhardt, Wittwe eines braven herzoglichen Dieners“, zog mit ihrer Tochter Emilie am 28. September nach Raab in Ungarn, wo die letztere sich mit dem ihr von seiner Studienzeit in Jena bekannten Schulrector Professor Joseph von Gödör verheirathen wollte. Goethe empfahl die Reisenden in jenem Briefe Grüners Fürsorge. Die Hochzeit fand Ende October statt. 17 Der jüngere Schubart, „der einen Feldzug mitgemacht und sich gegenwärtig der Landwirthschaft widmet“, hatte den Bruder „in einem leichten eignen Fuhrwerk“ nach Weimar begleitet. 19. 20 vgl. 229, 21. 22. 229, 28 Baum, Schreiber an der Bibliothek.

October.

231, 22 des üdZ 23 An — 24 zusammengezogen aus An meinen Sohn und An meinen Sohn, schreiben mit einigen Punkten. 232, 6. 7 Dankbrief an Johann Wilhelm Seyffarth, Königl. sächs. Hofgürtler und Mitglied der ökonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen: Er hatte Goethen vorlängst zwei von ihm in Stahl geschnittene und in Metall ausgeprägte Medaillons, Luther und Melanchthon nach Lucas Cranach, übersendet. 15 in karrarischem Marmor aus Kararoren Marmors in üdZ 19—28 Compters Hand. 233, 1 Nebenstehende Expeditionen Johns Hand. Herrn — 4 Berlin Compters Hand. Der — 234, 7 Johns Hand. 6 Der Rationalist Johann Friedr. Röhr (1777—1848). Vgl. Goethes Unterhaltungen mit dem Kanzler Friedr. v. Müller, S. 42. 14 Abends — 17 aR

234, 6. 7 Über die Einladung vgl. Carl Augusts Brief an Goethe, 7. October 1820 (Briefw. II, S. 156). 8—15 Compters Hand. 10 Über die Familie Johann Friedr. Blumenbachs, die, mit den Voigts nahe verwandt, bei diesen zu Besuch war, macht Biedermann in seinen „Erläuterungen“ zu Absatz 1040 (S. 213) nähere Angaben. 16—235, 8 Sohn Johns Hand. 235, 4 Der Ansbacher Brief von der verwittweten Frau Rentamtmann Elisa Benckher; der Revaler von Bernhard Gottlob Wetterstrand. 7 Carl August hatte sich an Goethe wegen Anschaffung einer grösseren Menge von Holzbirnkernen gewandt, um damit im Herbst eine Hecke anzusäen; vgl. Briefw. zwischen Carl August und Goethe II, S. 148 ff. und 154. 8 Anderes — 9 Compters Hand. 10 — 236, 28 Naturwissenschaft Johns Hand. 10. 11 Die Akten wegen der Industrie Ausstellung, welche immer unerfreulicher werden, je länger man sie ansieht, sende nächstens; ich dictirte heute früh mein Gutachten, es ist aber nicht gerathen (*g* aus genug), ich war zu ehrlich, so daß man es für unhöflich nehmen könnte. Beydes läßt sich mit einiger Aufmerksamkeit vermeiden. (Goethe an August, 10. October 1820, ungedruckt.) 13 Frau Luise Friederike Stark, geb. Poly, hatte die Sammlung anatomischer Präparate ihres verstorbenen Mannes zu Kauf für 800 Rthlr. angeboten. Alle hierauf bezüglichen Actenstücke in einem dem Grossherzogl. Staatsministerium gehörigen Fascikel: „Das anatomische Museum zu Jena betrf., vom December 1805, vom 5. Juny 1817 bis zum 19. Aug. 1823“. (Fol. 1—95.) Vgl. über diese Angelegenheit auch Goethes Bericht an Carl August vom 17. October (Briefw. II, S. 156 ff.). 236, 6 Schlichtegroll] Lichtegroll 10 Weiß] Weiße: Christian Samuel Weiss (1780—1856). 21 Weiß] Weise 236, 28 Hofrath — 238, 11 Kupfer Kräuters Hand. 237, 16 Math. van Brée, Etudes de Principes de Dessin. Class. I—IV. Anvers 1818 et 1819. 238, 13 Geordnet — 239, 6 Compters Hand. 22 Weigel] Weichel 239, 7—8 Revision *g* Alles — 14 Compters Hand. 15—23 *g* 16 Vgl. zu dem kurzen Aufenthalt Wolfs das von M. Bernays mitgetheilte Wolfsche Tagebuchstück in Goethes Briefe an Friedrich August Wolf (Berlin 1868), S. 80. 24 — 241, 19 vollbracht Compters Hand. 240, 2. 3 In den oberen Zimmern des Gasthofes zur Tanne hatte Goethe 1818 ge-

wohnt. 14 Haage] Hagen 15 In der für Frau Schopenhauer beigegebenen Anweisung heisst es: *Bryophyllum calycinum.* Ein schon keimendes Blatt, welches an Ort und Stelle, sogleich flach auf eine nicht allzufeuchte Erde zu legen ist. Man kann den Gewächstopf mit einer leichten Pappe zudecken, oder ihn auf sonst eine Weise im Dunkeln und Kühlen halten, bis die Pflänzchen aus den Einkerbungen hervortreten und Wurzel fassen; alsdenn lieben sie Licht und Sonne und einige Feuchtigkeit, die ihnen am besten von unten herauf mitgetheilt wird. (24. October 1820. Concept im Goethe- und Schiller-Archiv.) 20 Rochlitz] Brochlitz 241, 19 An — 25 Schülerin Wellers Hand. 25 Die schöne Schülerin Zelters war die schon 228, 4 genannte Laura Förster, geb. Gedike; vgl. Zelter an Goethe, 21. October 1820 (Briefw., III, S. 153 f.). 25 Am — 243, 21 Compters Hand. 242, 3. 4 und immer galvanische] galbanische 6. 7 und immer Galvanismus] Galbanismus 7 sehen] sehn 18 Bernstorffischen] Bernsdorfischen 243, 3 Dietrich Georg Babst (1741—1800), der „Natur- und Nationaldichter". Der Vice-Canzleidirector Both schreibt über ihn an Goethe: „Erlauben Ew. Excellenz, dass ich, der Seltenheit wegen, einen kleinen Band Plattdeutscher Gedichte beilege. Ihr poetischer Werth reducirt sich vielleicht auf ein Kleines, indessen möchte ihnen insofern einiger Werth nicht abzusprechen seyn, als darin die Mundart des hiesigen Volkes und in einem Umkreise von etwa 4 Meilen ziemlich richtig angetroffen wird, auch manche Sitten und Gebräuche hiesiger Gegend treu geschildert sind, namentlich Seite 65, 117 und 191." (Rostock, 15. October 1820). Vgl. auch Biedermanns „Erläuterungen", Absatz 1038 (S. 212). 8 Hofrath — 12 genommen aR mit Verweisungszeichen. 12 Hofrath — 21 gehört zum 1. November und ist hinter 23 Arbeiten einzuschalten. 15. 16 Nicolai de Syghen, Chronicon [Ecclesiasticum, später unter diesem Titel (Siegen) herausgegeben von Franz X. Wegele. Jena 1855.]; vgl. Goethe im V. Bande des Archivs für ältere deutsche Geschichtskunde, S. 554 — 558.

November.

243, 22 — 244, 25 Compters Hand. 22. 23 aR Hier einzuschalten 12 Hofrath — 21 25 Stark lies Starks 244, 26

— 245, 4 vorbereitet Kräuters Hand. 245, 1 Goethes Büste war am 27. October in Weimar eingetroffen. August schrieb am folgenden Tage darüber an den Vater nach Jena: „Gestern kam eine Kiste aus Berlin an mich an, als ich sie öffnete, fand ich Ihre Büste von Rauch, sie ist gut gelungen und wird, je länger man sie betrachtet und sich mit ihr befreundet, angenehmer u. lieblicher, sie ist sehr gut ausgegossen u. Kaufmann hat sehr gut geformt.“ (Quartalhefte.) 4 An — 6 Compters Hand. 7 — 246, 11 Kräuters Hand. 23. 24 Über den Unfall der Grossherzogin vgl. Goethe an Knebel, 11. November und Knebel an Goethe, 13. November 1820 (Briefw. II, S. 270 f.). 246, 12 — 15 Johns Hand. 12 An — 14 Jena aR 16 — 27 u. s. w. Kräuters Hand. 18 Nach nach Zu Tisch 27 Revision — 247, 6 Johns Hand. 6 Goethe und Meyer kamen dahin überein, dass das kleine niederländische Bild für eine sehr gute Copie eines vortrefflichen Originals zu halten sey, weshalb denn die Acquisition einigermaßen bedenklich scheinen könnte. 7 — 249, 7 Expeditionen Kräuters Hand. 248, 13 Brief — 14 Concept aR 16 Steuersecretär aus Rent-Steuersecretär 17 Haage] Hagen 249, 7 Herrn — 11 Liedern Johns Hand. Schwerdgeburth — 20 Expeditionen Kräuters Hand. 11 Der Steinschneider Friedr. Wilh. Facius in Weimar (1764 — 1843). 18 von — ab aR 20. 21 Serenissimo — 27 abgeliefert Johns Hand. Mittags — 250, 4 Kräuters Hand. 4 aR 5 — 15 Froriep Johns Hand. Mittags — 255, 20 zurück Kräuters Hand. 16 Die Sendung von Reval kam von B. G. Wetterstrand und bestand neben dem Pandämonium von Lenz (vgl. 56, 10. 11) in einer von eben demselben gefertigten Handschrift des „Prometheus“, welche man unter Lenz' Papieren gefunden hatte und die selbst G. F. Dumpf (vgl. über ihn Weinholds Einleitung zu Lenz' Gedichten. Berlin 1891. S. III) unter Lenz' Namen drucken lassen wollte, „wenn nicht“ — wie Wetterstrand am 24. August 1820 an Goethe schreibt — „zu rechter Zeit noch ein anderer Freund des Hauses, der Secretair der Universitäts-Bibliothek, Collegien-Assessor Petersen es früher zu Gesicht bekommen“ und für Goethes Werk erklärt hätte. Wetterstrands ausführliches Schreiben, das sich sehr instructiv über die Schicksale des Lenzischen Nachlasses und die Vorbereitungen zu dessen Herausgabe

verbreitet, ist ungedruckt. 18 fortgesetzt nach in Jena 251, 4 Schakal-Pelz] Jakal-Pelz zurück. Ankündigung lies zurück; Ankündigung 9 Wilhelm Küchelbecker aus Petersburg. 10. 11 nämlich das Meyersche Tagebuch der Berliner Reise. 24 Ludwig Rumpf, Über Naturwissenschaft und naturwissenschaftliche Systeme, insbesondere Anwendung auf Anorganognosie und anorganognostische Systeme. 1810. (?) 252, 1 Der aus Italien zurückkehrende Kunstschriftsteller Johann Gottlob Quandt (1787—1859) und Frau Clara Bianca, geb. Meissner (1790—1862). Vgl. Biedermann, Goethe und Dresden (Berlin 1875), S. 136 f. 23 Jünglingskopf nach Genie.

December.

255, 9. 10 Joh. Casp. Steube, Wanderschaften und Schicksale. Gotha 1791. 10. 11 Quandt liess dieselbe später für sich von Rauch in Marmor ausführen. Vgl. Biedermann, Goethe und Dresden, S. 137. 11. 12 „Der Wunsch Ew. Excellenz nach neun Jahren wieder einmal die Aufwartung zu machen, hält mich hier bey meiner Durchreise fest; einen gleichen Wunsch hegt mein Reisegenosse Herr Ruhl, der Maler aus Cassel. Sollte unser Besuch Ihnen nicht lästig seyn, so bitten wir, uns gütigst eine Stunde zu bestimmen. Hochachtungsvoll Lud. Achim v. Arnim.“ (Quartalhefte, ungedruckt.) 12 Cassel nach Neapel 20 Mit — 23 Marius Johns Hand. Brief — 28 Kräuters Hand. 23 Wilhelm Gerhard, Kaufmann und dilettirender Dichter in Leipzig, hatte Goethe um Übernahme einer Pathenstelle bei der Taufe seines am 10. November geborenen Sohnes gebeten. Der Dichter nahm an und liess sich durch den ihm vom Vater des Täuflings hierzu vorgeschlagenen Major August von Egidy, Commandanten des in Leipzig garnisonirenden Bataillons sächs. Truppen (vgl. 256, 1. 2), vertreten. Der Knabe empfing am 10. December die Namen Wilhelm Wolfgang Martin. 256, 1—4 Schweitzer Johns Hand. 1 An — 2 Leipzig aR 4 Spazieren — 19 einrangirt Kräuters Hand. Wolfs — 257, 2 Johns Hand. 3 — 258, 2 Kräuters Hand. 12. 13 Über das beabsichtigte meteorologische Journal vgl. Goethe an Carl August, 20. December 1820 (Briefw. II,

S. 161 f.). 18 Zürich] Zürch 26 Magnetisch= aR 258, 3 — 9 vorweisend Johns Hand. Mittags — 28 Kräuters Hand. 259, 1 — 10 Johns Hand. 11 — 21 Repertorium Kräuters Hand. 12. 13 Bouquoy aR 21 Nebenstehende — 26 durchgesehen Johns Hand. 24 Das Danksagungsschreiben, das Knebel am 2. December an Goethe gesandt hatte, enthielt Knebels Dank für sein von Tieck modellirtes Porträtmedaillon. Vgl. 211, 7. 26 Spazieren — 260, 25 zurück Kräuters Hand. 260, 6 — 8 Zur Blumenbachschen Sendung vgl. Goethe an Carl August, 19. December, und Carl August an Goethe, 19. December 1820 (Briefw. II, S. 159 — 161). 12 und immer Claude Lorrain] Claude le Lorrain 15 von Frankfurt a. M. aR mit Verweisungszeichen. 25 Einen — 27 Stolberg Johns Hand. 26. 27 C. F. A. Schott, Voss und Stolberg, oder Kampf des Zeitalters zwischen Licht und Finsterniss. Stuttgart 1820. 27 Nicht — 261, 4 geblieben Kräuters Hand. 3 Der — 4 geblieben aR mit Verweisungszeichen. An — 6 Johns Hand. 7 — 13 Kräuters Hand. 9. 10 James Baillie Fraser, Journal of a Tour through part of the Himālā Mountains, and to the Sources of the Rivers Jumma and Ganges. London 1820. Dazu ein Atlas: A folio volume of coloured illustrating the scenery accompanied the work. London 1820. Vgl. Carl August an Goethe, 21. und 24. December und Goethe an Carl August, 25. December 1820 (Briefw. II, S. 159 und 162—164). 13 Galba] Galva Otho] Otto 14 — 16 Johns Hand. 17 — 24 Witterungs=kunde Kräuters Hand. 17 Haage] Hagen 24 Die Wetterprophezeiungen des Professors und Consistorialsecretärs Sigismund Gottfried Dittmar (1759—1834) in Berlin, die seit 1818 erschienen. Vgl. Carl Augusts Urtheil darüber an Goethe, 19. December 1820 (Briefw. II, S. 161). 24 Abends — 262, 6 Johns Hand. 7 — 9 Kräuters Hand. 7 Gesellschafter von F. W. Gubitz. 10 — 22 Kirms Johns Hand. 11 Dionysius nach die 22 Gräfin — 264, 21 Aufsatzes Kräuters Hand. 28 Ohiothier: Skelett des Bradypus ursinus. 263, 4. 5 Anfragen] Anfrage 264, 3. 4 Ludwig Schrön (1799 — 1875). Vgl. die zu 161, 8. 9 gehörige Anmerkung. 21 Purkinje — 23 Arbeiten Johns Hand. Mittag — 27 Kräuters Hand.

Weimar. - Hof-Buchdruckerei.